L.G. N 6. Lib. 1

Zum Andenken ist dieses Ex. der Besitzer
dieses schönen Movers'schen Cabinets
welches zuvor seinem ehemal. Besitzer und
unserm Landsmann Herr marsch, von diesem Herrn,
Herrn Gottlieb Wilhelm Movers auf
dessen kleiner Bibliothec zu N. Jacobi ver-
ehrt worden.

Fig. I.

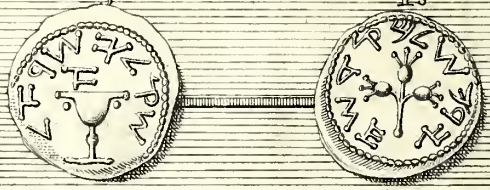
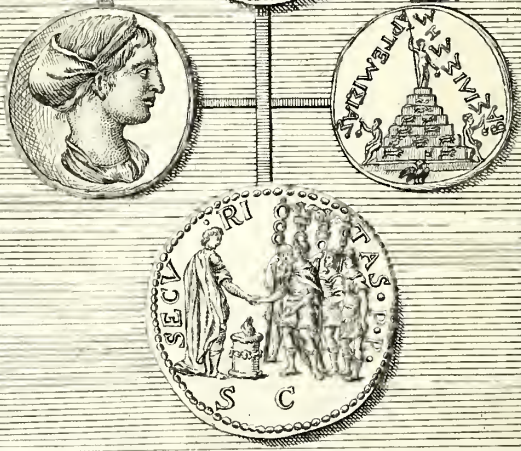


Fig. II.

Fig. III.



BESCHREIBUNG

verschiedener

SELTENHEITEN DER NATUR,

DER KUNST U. DES ALTERTHUMS,

welche in dem

MOVERSCHEN

CABINET

zu

HAMBURG

einige Aufmerksamkeit und Betrachtung

verdienen,

in

ZWEEN THEILEN

verfertiget und herausgegeben

von

einem Freunde der Natur-Historie.

Trahit sua quemque Voluptas. V.

HAMBURG,

gedruckt von Jeremias Conrad Piscator,

E. Hochedl. und Hochw. Raths Buchdr.

Digitized by the Internet Archive
in 2017 with funding from
Getty Research Institute

https://archive.org/details/beschreibungvers00schu

Dem

HOCHEDELGEBOHRNEN

UND HOCHERFAHRNEN

HERRN

GERHARD MORELL,

Königlichen Kunst-Kammer-Verwalter

in Copenhagen;

wie auch

Dem

Hochedelgebohrnen

und Kunstreichen

Herrn

LORENZ SPENGLER,

Königlichen Kunst-Kammer-Verwalter

in Copenhagen,

widmet

diese Blätter

mit aller Hochachtung

Der Verfasser.

HOCHEDELGEBOHRNE

HERREN,

Ihnen dedicire ich die gegenwärtige Beschreibung von verschiedenen Werken der Natur, der Kunst und des Alterthums vornehmlich aus dem Grunde, weil Ihre grosse Kenntnis natürlicher Seltenheiten und

Ihre geübte Einsicht, theils in das Wesentliche, theils in das Mögliche der menschlichen Kunst, diejenige Vollkommenheit schon längst erreichet hat, welche der Grösse, der Hoheit, und der Magnificence eines Königlichen Cabinets angemessen ist; ich meyne, eines solchen Königlichen Cabinets, welches schon brillant ist, und unter Ihro rühmlichsten und mit dem feinesten Geschmack verbundenen Aufsicht in der vollkom-

kommenſten Ordnung erhalten und vermeh-
ret wird.

Sie, Hochedelgebohrne Her-
ren, werden es dahero richtig beurtheilen
können, ob die in dem Moversſchen Ca-
binet vorkommenden Seltenheiten eine ſol-
che Anpreiſung verdienen, als ich einigen
beygefüget habe. Und in dieſer Ab-
ſicht empfehle ich Ihnen dieſe Bogen
zu einer geneigten Durchblätterung, der ich

jederzeit mit aller möglichen Hochachtung

gegen Sie verbleibe,

HOCHEDELGEBOHRNE

HERREN,

DERO

ergebenster Diener

Ernst Christoph Schulz,

der Verfasser.

VOR-

VORREDE

Hier ist diejenige Beschreibung von dem Moversschen Cabinette, welche wir vor einiger Zeit in den öffentlichen Blättern ankündigten.

So viel vortreffliches die mehresten in demselben befindlichen Seltenheiten und Alterthümer an sich haben; so viel beschwerliches ist mit der Clasification, wie auch mit der Beschreibung und Benennung derselben verbunden gewesen. Denn der

seelige Besitzer hat bekanntermassen wegen Seiner Emter nur blos auf die Vermehrung und Erhaltung, aber nicht auf die Ordnung Seiner Sammlungen sehen können. Wir fanden dahero ein prächtiges Chaos von mehrentheils unbenannten Mineralien in einer vermengten Unordnung, ein Heer von Amphibien und andern zum Thier-Reiche gehörigen Dingen, denen weder der Geburts-Ort, noch irgend eine Benennung beygefüget war. Hierzu kam noch ein zerstreuetes Magazin von Werken der Kunst, und ein schätzbarer Vorrath von vielen zum Theil

antiquen Münzen, welche, ohne die geringste Ordnung und ohne irgend eine Beschreibung oder Nachricht, durch einander geworfen in der gröften Verwirrung lagen.

Doch auch dieses, welches eine geschwinde Clasification und die richtige Beschreibung eines grosen, und an sich schon vortrefflichen, Cabinets beschwerlich zu machen pfleget, mus demselben, nach einer gewisen ihm gegebenen Ordnung, nothwendig ein neues Ansehen geben. Es ist dahero von uns in dem ganzen Cabinette, ob es gleich wegen der kurzen Zeit mit einer sehr mühsamen

Ar-

Arbeit verbunden gewesen ist, dennoch alles genau untersucht und nach einer strengen Prüfung in dieses oder jenes Fach versetzet worden. Ueberdem haben wir keine Mühe zu grofs geachtet, um ein jedes nicht gar zu bekanntes Stück in den glaubwürdigsten Schriftstellern aufzusuchen, ob wir gleich in einigen berühmten Werken unvollkommene Nachrichten und unvollkommene Zeichnungen angetroffen haben.

Und da wir die ungekünstelten und natürlichen Systeme Eines Linneus und anderer nach Ihm vernünftig denkender Naturkündiger

ger besonders verehren; so hätten wir uns gerne in allen Fächern der Naturalien-Sammlung nach Ihren Rang-Ordnungen gerichtet, wofern wir nicht, ausser der gar zu kurzen Zeit, noch überdem durch die schon gefundene und auf keinerley Weise zu verändernde Einrichtung des Zimmers und der Schränke hieran wären gehindert worden. Wir hoffen dahero, dafs man die in dem ganzen Cabinett gewählte Classification um so viel leichter billigen, oder doch zum wenigsten entschuldigen werde, da wir zu der von uns angenommenen Ordnung, durch die angeführ-

führten Ursachen, sind gezwungen worden.

Wem es nicht unbekannt ist, was für ein weites, und was für ein in seiner intensiven Grösse noch unbestimmtes, Feld die Natur-Historie vor sich habe, wozu noch die grosse Zweydeutigkeit der antiquarischen Kenntnis kömmt; der wird es unmöglich übel auslegen, dass wir unsere vernünftige und bescheidene Leser ersuchen: es nicht nach der Schärfe zu beurtheilen, wenn etwa, unserer Aufmerksamkeit und Sorgfalt ungeachtet, sich irgendwo ein Fehler sollte eingeschlichen haben.

Hamburg, den 12 May 1770.

Ernst Christoph Schultz.

Der

ERSTE THEIL

fasset in sich

DIE NATURALIA.

Ausführlicher

Inhalt des Erſten Theils.

I. Mineralia.

I. *Erd-Arten, Farben, Sand, Toph-Stein, Salze, Schwefel, Fett Steine, Thon-Arten, Schiefer, Sinter, Incruſtirungen und calcinirte Dinge.*

II. *Metalle: I) Uebergang zu den Metallen, Schlacken, nebſt Gold und Silber-Talk. II) Eiſen. III) Bley. IIII) Zinn. V) Kupfer, nebſt Marcaſiten und Kupfer-Kieß. VI) Silber, theils vererzt theils gediegen. VII) Gold, theils vererzt, theils gediegen.*

III. *Spathe, Quarze und gewachſene Flüſſe.*

IIII *Animaliſche Verſteinerungen, animaliſche Stein-Kerne, und vegetabiliſche Verſteinerungen.*

V. *Beſonders geformte Steine und Bild-Steine.*

VI. *Serpentin-Stein, Alabaſter, Marmor, Aehat, Gagat, Jaſpis, Cameniol, Chalcedon, Granat, Topas, Amethyſt, Hyacinth, Chryſolith Berg-Cryſtall und Börnſtein.*

II. Vegetabilia.

I. *Verſchiedene Herbaria viva.*

II. *Mancherley Früchte, Blätter und Rinden.*

III. *Diverſe Saamen-Arten und Nüſſe.*

IIII. *Vielerley Hölzer.*

III. Animalia.

I. *Uebergang zu den Thieren. I) Keratophyta. II) Lythophyta.*

II. *Conchylien, z. E. Wurmröhren, Patellen, Semilunar. Lunar. Glo boſiten, Bucciniten, Muriciten, Voluten, Tuten, Semi-Porcelanen Porcelanen, Muſculiten u. ſ. w.*

III. *Trockene conſervirte Theile von Land-Thieren, Vögeln, Amphibien und Waſſer-Geſchöpfen. z. E. Schnäbel, Klauen, Zähne, Hörner, Füſſe, Häute u. ſ. w. Imgleichen einige theils ausgeſtopfte theils getrocknete Thiere.*

IIII. *Verſchiedene in Wein-Geiſt aufbehaltene Animalia, worunter in beſondere einige ſeltene Amphibien und Fiſche befindlich ſind.*

I. MINERALIA.

DIE ERSTE ABTHEILUNG

enthält:

RD-ARTEN. FARBEN. SAND. TOPH-STEIN.
ALZE. SCHWEFEL. FETT-STEINE. THON-ARTEN.
SCHIEFER. SINTER. INCRUSTIRUNGEN.
CALCINIRTE DINGE.

Eine Sammlung von 60 Arten Terra Sigillata, in sechszig Capseln. Einer ieden Art ist ihr besonderer Name beygefüget.

Ultra Marin.

6 Verschiedene Proben von feinen Farben.

Zwey Stangen Chinesischer brauner Tusch.

Vier ——— ——— hochrother dito.

Drey ——— ——— braungelb dito.

Vier ——— ——— bläuliche dito.

Vier ——— ——— bläuliche dito.

Drey ——— ——— ganz dunkelblau dito.

Fünf ——— ——— lichtgrün dito.

Vier ——— ——— purpurfarben dito.

Vier ——— ——— olivenfarben dito.

Drey ——— ——— cancelfarben dito.

6b. Sechszig diverse Stangen schwarzer Chinesischer Tusch, worunter auch eine grosse Stange von zwölf Loth befindlich.

7 Eine ganz besondere und seltene Art von kleinen weissen glänzenden und hart übercrustirten Toph-Steinen. *)

8 Eine dito dito.

9 Grosse Toph-Steine aus dem Carlsbade.

0 Dito dito.

1 Kleine Steine von diverser Couleur und Figur, welche mit den rohen ächten Steinen viel Aehnlichkeit haben, z. E. mit den Saphieren, Schmaragden, Lapis Lazuli, Türkis &c. **)

2 Dito dito.

23

*) *Wenn man einen dieser Steine von einander schläget, so bestehet er, wie die stalactitischen Erbsen-Steine, aus vielen concentrischen Schichten, die sich in einem kaum merklichen Mittelpunkte endigen.*

**) *Diese Fluß-Steine werden vornehmlich in dem Lande der Ama-*

zonen

23 Dito, mehrentheils blaue.
24 Dito, mehrentheils grüne.
25 Eine besondere Art von hart incrustirten Toph-Steinen, in ganz dunkelbraunen und glänzenden Körnern.
26 Eine gelbe, dem Schwefel ähnliche, Seifen-Erde.
27 Ein haarigter Toph-Stein, welcher sich in einigen zusammenfliessenden Bächen zu Pyrmont ansetzet.
28 Berg Mehl.
29 Dito dito.
30 Eine blau und weisse marmorirte Seifen-Erde, in länglicht-viereckigter Figur.
31 Brauner Toph-Stein aus dem Carlsbade.
32 Leimigter Schiefer, in welchem sich Kupfer-Bergblau in kleinen Kügelchen zeiget.
33 Rothe Erde aus Brasilien.
34 Goldhaltende Erde aus Ungarn.
35 Erde von der Insel Malta.
36 Eine gebandete Thon-Erde, welche aus schieferigten Lagen bestehet.
37 Diverse Stücke dito.
38 Ein Gläsgen Sand aus der Wüste Arabiens.
39 Cinober-Erz aus Cärnthen.
40 Dito dito aus Clausthal.
41.42 Cinober-Erz aus Siebenbürgen.
43 Americanisches Cinober-Erz.
44 Dito dito aus der Schweitz.
45 Dito dito aus Chemnitz.
46 Lignum fossile, so Alaun hält.
47 Dito dito.
48 a. Minium nativum.
48 b. Dito dito.
49 Eine kleine Stuffe Bergblau mit Kupfergrün vermischt.
50 Kobalt mit blauem Schmelz.
51 Eine kleine Stuffe mit rother Kobalt-Blüthe.
52 Eisen-Vitriol.
53 Vitriolum nativum Sueciæ.
54 Gewachsener gelber Vitriol.
55 Dito dito.

56

zonen gefunden, und sind in ihrem Vaterlande in nicht geringem Werthe. Die Feile greifet sie an, aber das Scheide-Wasser verändert nicht im geringsten ihre Farbe.

56 Kupfer-Vitriol.
57 Dito dito.
58 Sehr ſchöner dito dito.
59 Vitriolum Hungaricum.
60 Lignum foſſile Noricum.
61 Dito dito.
62 Dito dito.
63 Verſteinertes, wie auch mit Vitriol durchdrungenes, Holz vom Joachims-Thal.
64 Alaun-Stein aus Schonen.
65 Mit Alaun durchdrungenes Holz, eben daher.
66 Alaun, wie ein Aſt gewachſen.
67.68 Beſondere Toph-Steine.
69 Vitriol, wie Oſteocolla gebildet.
70-76 Sieben Capſeln mit verſchiedenem Arſenicum, e. g. braunroth, blaſsgelb, ganz weiſs, blaſsroth, grau, u. ſ. w.
77 Eine kleine Quarz-Druſe mit durchſichtigem Jungfern-Schwefel.
78 Ein Stück gediegener citrongelber durchſichtiger Jungfern-Schwefel, von Puzzolo.
79.80 Diverſe Arten gediegenen Schwefel, theils mit Kupfergrün, theils mit Kobalt vermengt.
81 Schwefel aus dem Veſuvius.
82 Schwefel aus dem Hecla, traubigt gefloſſen, und faſt wie ein Glas-Kopf gebildet.
83 Lebendiger Schwefel aus Guadelupe.
84 Eine Probe von gegoſſenem Schwefel.
85 Sehr reiner Gips-Stein, welcher wie zerſchlagener Zucker ausſiehet.
86 Asbeſt aus Ungarn.
87a. Dito aus Töplitz.
87b. Alumen plumoſum aus der Chriſtinen-Grube bey Saalberg.
88 Indianiſcher Seifen-Stein.
89 Seifen-Stein aus Schleſien.
90 Dito dito aus Norwegen.
91 Ein weiſſer Schiefer mit verſteinerten Gewürmen.
92 Ein dito dito.
93 Ein dito mit zweyen Abdrücken von kleinen Fiſchen.
94 Ein dito mit Abdrücken von kleinen Muſcheln.
95 Ein groſſer weiſſer Schiefer, mit einem erhaben liegenden verſteinerten Fiſch.
96 Ein ſchwarzer Schiefer, worauf ein erhabener Abdruck vom Fiſche, deſſen Schuppen mit Schwefelkies angeflogen ſind, und wie vergüldet ausſehen.
97 Ein ſchwarzer Schiefer, etwas kleiner, mit einem ſehr gekrümmten Abdruck vom Fiſche.

98 Ein dito, etwas gröſſer, mit einem überaus ſchönen Abdruck von Fiſche.
99 Ein weiſſer Schiefer, überaus ſchön arboriſiret, auf der einen Seite ſchwarz, und auf der andern braun.
100 Ein dito, etwas gröſſer.
101 Ein dito dito.
102 Ein Paar weiſſe Schiefer, auf deren einem ein Fiſch erhaben, und auf dem andern ein Fiſch vertieft lieget.
103 Ein Paar dito dito.
104 Drey ſchwarze Schiefer mit diverſen Abdrücken von Kräutern.
105 Ein ſchwarzer Schiefer mit Abdrücken von Schilf und andern Kräutern.
106 Röthlich brauner Thon *) mit einem ſehr zarten Abdrucke eines Blattes.
107 Ein Schiefer-Dublett **) von demſelben röthlich braunen Thon. Auf der einen Helfte iſt ein zarter Abdruck eines Blattes vertieft und auf der andern Helfte erhaben.
108 Ein dito dito.
109 Ein grauer Thon mit dem Abdrucke eines Blattes.
110 Ein weiſſer Schiefer mit diverſen Abdrücken von kleinen Muſcheln.
111 Ein dito etwas kleiner.
112 Ein dito mit dem Abdrucke von einem Ammons-Horn.
113 Ein Paar weiſſe Schiefer mit ſehr ſchönen Fiſch-Abdrücken. Beyde Fiſche liegen erhaben, und in dem einen Fiſche findet ſich eine Cryſtalliſation nahe am Kopfe.
114 Ein weiſſer Schiefer mit drey Abdrücken von See-Sternen.
115 Ein Paar kleine Schiefer mit kleinen Muſchel-Abdrücken.
116 Ein kleiner Schiefer mit einem ſaubern und ſehr gekrümmten Fiſch-Abdrucke.
117 a. Ein Schiefer-Dublett, mit einem erhabenen und mit einem vertieften Abdrucke einer Muſchel.

*) *Dieſer Thon hat ungerieben einen ſolchen Geruch, als der Bernſtein zu haben pfleget, ſo bald er durch das Reiben erhitzt iſt.*

**) *Wenn ein Schiefer, in welchem eine Verſteinerung lieget, in der Art in zween Theile geſpalten wird: daß die eine Helfte die Verſteinerung, und die andere Helfte den Abdruck davon zeiget; oder wenn auf einer jeden dieſer Schiefer die Helfte von einer Verſteinerung lieget; ſo kann man (ad Analogiam der Muſchel-Dubletten) dergleichen auf einander paſſende Schiefer mit allem Recht ein Schiefer-Dublett nennen.*

117b. Vier ſchwarze Schiefer mit diverſen Abdrücken von Kräutern.
118 Ein weiſſer Schiefer, etwas gröſſer, mit einem Fiſch-Abdrucke, von Aichſtädt.
119 Drey weiſſe Schiefer von diverſer Gröſſe, mit verſchiedener brauner und ſchwarzer Arboriſation.
120 Zwey weiſſe Schiefer mit Moos ähnlichen Dendriten.
121 Ein Paar dito mit feiner ſchwarzer und brauner Arboriſation.
122 Ein Paar dito dito, vorzüglich ſchön.
123 Drey diverſe weiſſe Schiefer mit diverſer Arboriſation.
124 Ein weiſſer dito mit ſehr feinen Moos ähnlichen Dendriten.
125 Drey kleine Schiefer mit diverſer Arboriſation.
126 Ein kleiner weiſſer Schiefer mit einer überaus feinen Arboriſation, ſehr ſchön.
127 Ein gelblichter Schiefer in der Gröſſe eines Karten-Blatts, ſehr gut arboriſiret.
128 Ein Paar braungelbe Schiefer, von obiger Gröſſe, mit ſchwarzen und grauen Dendriten.
129 Ein Schiefer-Dublett mit einem ſehr deutlichen Abdrucke von einem Blatt, in röthlich braunem Thon.
130 Ein grauer Schiefer mit ſaubern Kräuter-Abdrücken, in ſchwarzer Farbe.
131 Ein Paar dito dito.
132 Brauner Schiefer mit Abdruck von Schilf und andern Blättern.
133 Ein weiſslicher Schiefer mit breitblättrichten Moosartigen Dendriten.
134 Ein weiſſer Schiefer mit einem Abdrucke von einem Fiſch.
135 Ein brauner Schiefer, mit Abdrücken von Schilf, Farren-Kraut und andern Kräutern.
136 Ein weiſſer Schiefer, mit ganz beſondern langen Baum-Figuren, auf deren Aeſten und Spitzen ordentliche Blüthen zu ſehen ſind. *)
137 Ein weiſſer Schiefer, mit einer überaus completen Verſteinerung von einem Fiſche.
138 Ein dito dito.
139 Ein weiſſer Schiefer mit einem netten Abdrucke von einem Fiſche.
140 Ein weiſſer Schiefer mit einem vertieften Abdrucke eines ſehr langen und in einander geſchlungenen Gewürms.
141 Ein dito.
142 Ein weiſſer Schiefer mit einer ſehr vollkommenen Verſteinerung von einem Fiſche.

*) *Ein ähnlicher Schiefer iſt in des C. N. LANGII Hiſtoria lapidum figuratorum Helvetiæ ejusque Viciniæ auf der neunten Kupfer-Tafel in der zweyten Figur abgebildet.*

143 Ein dito dito von anderer Art.
144 Ein schwarzer Schiefer mit einem überaus completen Abdrucke eines grossen Fisches mit goldfarbigten Schuppen.
145 Ein weisser Schiefer, welcher von beyden Seiten eine feine schwarzgelblichte und braune Arborisation hat, und gleichsam ein ordentliches Gebüsche vorstellet.
146 Ein dito dito etwas gröser, ebenfalls sehr schön.
147 Ein dito dito noch gröser und schöner wie die vorigen, und viereckigt.
148 Ein grosser dünner weisser Schiefer mit ganz sonderbaren schwarzen Dendrisationen.
149a. Ein schwarzer Schiefer mit einem Abdrucke vom Fische. Der Fisch ist $8\frac{1}{2}$ Zoll lang, über $1\frac{1}{2}$ Zoll breit, und hat dabey die vortreflichste Lage. Ein ungemein schönes Stück.
149b. Ein kugelförmiger zersprengter Schiefer, auf dessen beyden Helften ein deutlicher Abdruck von einer Korn-Aehre befindlich ist.
150 Osteocolla.
151 Dito dito von anderer Art.
152 Dito dito von anderer Art.
153 Rohr mit Sinter überzogen, nebst einem Pfeiffen-Sinter.
154 Diverse Figuren von Sinter aus der Baumanns-Höhle.
155.56 Dito dito in langen Zapfen. (Pfeiffen-Sinter)
157 Diverse Arten von Stalactiten.
158 Ein kleiner röhrigter Stalactit, welcher inwendig crystallisirt ist.
159a.&b. Ein Paar Stalactiten, welche wie knolligte Wurzeln aussehen.
160 Ein mit braunem Sinter incrustirter Ast.
161 Zwey incrustirte Schnecken.
162 Drey dito dito.
163 Ein Paar kleine eyförmige braune dünnblättrige eisenhaltige Incrustirungen.
164 Eine kleine incrustirte Wurzel.
165 Diverse Incrustirungen von brauner und grauer Farbe.
166 Ein Klumpen von zusammengebogenem und übersintertem Rohr.
167.68 Diverse incrustirte Dinge, worunter einige curieuse Sachen befindlich sind.
169 Einige mit Salz incrustirte Zweige.
170 Dito gröere und von anderer Art.
171 Dito von anderer Art.
172 Diverse mit weissem Toph-Stein incrustirte Blätter und Schilf, aus dem Carlsbade.
173 Diverse Incrustirungen aus Pyrmont.

174 Ueberſintertes Holz aus dem Carlsbade, zuſammt einer Schachtel, worinn die incruſtirende Materie von eben daher befindlich iſt.

175 Zwey Stücke Oſteocolla, wovon das eine dem verſteinerten Holze ähnlich iſt.

176 Incruſtirtes Moos in einem Klumpen.

177 Ein braun incruſtirtes Ey, auf deſſen Oberfläche die incruſtirende Materie ſich in ſehr feinen und glänzenden Cryſtallen angeſetzet hat.

178 Ein dito mit einer glatten braunen Incruſtation.

179 Ein dunkelbrauner incruſtirter Krebs.

180a. Ein Stalactite, welcher wie verſteinert Holz ausſieht, aus der Baumanns-Höhle.

180b. Ein beſonderer Toph-Stein aus Böhmen, deſſen Beſtandtheile ſtrahlicht liegen, und durchaus dendritiſch ſind.

181a. Ein Klumpen incruſtirtes Moos aus dem Fürſten-Brunn bey Jena.

181b. Dito etwas gröſſer.

182 Ein brauner Sinter aus dem Carlsbade, welcher einer kleinköpfigten Glaskopfs-Druſe ähnlich iſt.

183 Ein überſinteter Kirſchen-Stein, dito Nuſs &c. &c.

184-186 Verſchiedene theils incruſtirte, theils calcinirte Dinge.

187 Ein ſehr completer braun incruſtirter Zweig von einer Haſelſtaude, woran annoch die Blätter und die mehrentheils reiffen Nüſſe befindlich ſind.

188 Ein ganz beſonderes und ſeltſames Stück Sinter *) aus dem Carlsbade. Es iſt beynahe einen Schuh lang, einen halben Schuh breit, und nur ein viertel Zoll dick.

189 Vier calcinirte Globoſiten.

190 Eine calcinirte Seetonne, und drey andere calcinirte Penniten.

191 Zwey Paar calcinirte Muſcheln.

192 Ein Paar dito etwas gröſſer.

*) *Dieſer Sinter iſt, dem Anſehen nach, auf einem Brette von Föhren Holz erhärtet, und ſtehet auf der einen Seite einem verſteinerten Holze ſo ähnlich, daſs es auch das Auge eines ſehr erfahrnen Naturforſchers hintergehen könnte. Auf der andern Seite aber zeiget ſich der erhärtete Sinter in einer beſondern wellenförmigen Figur.*

193 Ein kleiner runder Stein, welcher in einer flachen, zinnernen und mit Eſſig angefüllten Schüſſel verſchiedene wunderbare Bewegungen macht. *) Er iſt ziemlich dünne, auf der untern Seite flach, und auf der obern granulirt.

DIE ZWOTE ABTHEILUNG

enthält

DIE METALLE.

I. UEBERGANG ZU DEN METALLEN.

1 Diverſe Fragmente von verſchiedenen metalliſchen Stuffen.
2 Dito dito.
3 Ein Paar grünlichte Glasſchlacken aus dem Veſuvius.
4 Verſchiedene braune glänzende Schlacken aus demſelben.
5 Eine harte ſchwärzliche Schlacke aus dem Ætna.
6 Pumex Syracuſanus.
7 Dito dito.
8 Eine ſchwarze ſehr reine Glas-Schlacke von dem Berge Hecla.
9 Eine Schlacke von Zinn.

10

*) *Er lieget einige Minuten in der Mitte der Schüſſel ganz ruhig. Hierauf fängt er an, ſich in einer geraden Linie nach dem Rand hin zu bewegen. Auf dieſer Reiſe ruhet er ſich einige mal aus, und wenn er endlich den Rand der Schüſſel, als ſeine Gränze, erreichet hat, ſo läuft er bisweilen in gerader Linie einen andern Weg wieder zurück. Wofern aber dieſer Stein nicht ganz trocken, und der Boden der Schüſſel nicht glatt und flach genug iſt, ſo iſt ſeine Bewegung ſehr langſam und ungewiß.*

Wenn man die ähnlichen Verſuche, welche CARDANUS und VON BOOT mit denen Aſtroiten angeſtellt haben, mit derjenigen Anmerkung vergleichet, die Herr Doctor BRUECKMANN in ſeiner vortrefflichen Abhandlung von den Edelſteinen pag. 131 hierüber machet; ſo wird man die Urſache dieſer wunderbaren Erſcheinung errathen können.

10 Eine zu grünem Glas gebrannte Kupfer-Schlacke, welche ganz löchrigt, und einem Schwamme ähnlich iſt.
11 Eine Kupfer-Schlacke von anderer Art.
12 Eine Schlacke von Bley.
13 Spieſs-Glas aus Böhmen.
14 Spieſs-Glas aus Ungarn.
15 Beſonderes Spieſs-Glas aus der Schweitz.
16 Ueberaus feinſpieſſigtes Antimonium.
17 Grobſpieſſigtes Antimonium.
18 Silber-Talk aus Schweden.
19 Dito von anderer Art.
20 Gold-Talk eben daher.
21 Sehr glänzender Silber-Talk aus Norwegen.
22 Gold-Talk aus Ungarn.
23 Silber-Talk aus Schweden.
24 Grob- und groſsblättrigter Talk aus Norwegen.
25 Sehr weiſſer Silber-Talk aus Weſtindien.
26 Grobblättrigter Silber-Talk aus Siebenbürgen.
27 Dito Gold- und Silber-Talk eben daher.
28 Diverſe Stücke Gold- und Silber-Talk mit Granaten.
29 Silber-Talk mit Glas-Erz.
30 Schwarzer Talk.
31 Talcum Moſcoviticum.
32 Silber-Talk reich an Granaten.
33 Groſsblättrigter Gold-Talk aus Siebenbürgen, welcher ſich wie das feinſte Marien-Glas ſpalten läſſt.
34 Katzen-Silber eben daher.

II. EISEN.

35 Ein runder klappernder Adler-Stein.
36 Ein dito etwas gröſſer.
37 a. Ein dito von irregulairer Figur.
37 b. Ein überaus groſſer klappernder Adler-Stein, länglich rund, 6 Zoll lang, 5 breit, und 2 dick.
37 c. Ein ſtiller Adler-Stein von ſeltſamer Figur, ſo hart wie Marmor, und reich an Eiſen, 6 Zoll lang, 5 breit, und $1\frac{1}{2}$ dick.
37 d. Vier Capſeln mit fünf diverſen ſtillen und klappernden Adler-Steinen.
38 Ein Paar ſonderbare traubigt gewachſene Eiſen-Steine.
39 Ein kleiner dito.
40 Strahligter Eiſen-Stein mit grauen Eiſenkies-Cryſtallen.
41 Eine graue Eiſenkies-Cryſtall-Druſe.

42 Eine dito etwas gröſſer.
43 Eine dito etwas kleiner.
44 Eiſen-Erz mit ſehr feinen glänzenden Cryſtallen beſetzt.
45 Eiſen-Blende.
46 Eiſen-Blende mit Kies und Bleyſchweif vermengt.
47 Schwarzer langſtrahlichter Eiſen-Mann.
48 Ein Stück Holz von Eiſen-Vitriol ſtark durchdrungen.
49 Eine zu gediegen Eiſen mineraliſirte Baum-Rinde, $3\frac{1}{2}$ Zoll lang $1\frac{1}{2}$ breit, und $\frac{1}{4}$ diek.
50 Diverſes Eiſen-Erz.
51 Eiſen-Sand, welchen man bey Gothenburg in der See findet.
52-54 Diverſes Eiſen-Erz aus Schweden.
55-57 Dito dito aus Norwegen.
58 Zwey Stücke Nierenförmiger Glaskopf, ſehr artig gewaehſen.
59 Eine Glaskopfs-Druſe mit lauter kleinen Knöpfen beſetzt.
60.61 Diverſe Magnet-Steine, unarmirt, aber von beſonderer Kraft.
62 Ein armirter Magnet.
63.64 Zwey dito.
65 Ein Blut-Stein mit Eiſen-Stein vermiſcht.
66 Dito dito.
67 Ein Stück ſtrahlicht Eiſen-Erz mit Blut-Stein vermiſcht, ſehr ſchön
68 Zwey Stüeke theils ſtrahlicht, theils glasköpficht gewaehſen Eiſen Erz, ſehr ſchön.
69 Ein Stück ſtrahlicht und glasköpficht Eiſen-Erz mit Braunſtein vermiſcht, ſehr ſchön.
70 Ein Stück bräunlicht Eiſen-Stein mit Kobalt vermiſcht.
71 Diverſes Eiſen-Erz aus Schweden.
72 Ein ſchwarzes ſtrahlicht gewaehſenes Eiſen-Erz mit feinen Zinn Graupen bedeckt.
73 Ein beſonderer, wie ein kleinköpfigter Glaskopf gebildeter, Eiſen Sinter aus dem Erzgebürge.
74 Eine kleine Amethyſt-Druſe mit feinem Eiſen-Stein belegt, ſehr ra
75 Ein langer und überaus ſchön gewachſener vielſeitiger Zaeken vo ſtrahlichtem und ganz gediegenem Eiſen-Stein, über 7 Zoll lang Ein ſehr vortrefliches Stüek.
76.77 Zwey kleine überaus weiſſe Eiſenblüthen aus Siebenbürgen.
78 Eine feine kleinäſtige Eiſenblüthe aus Steyermark.
79 Eine überaus prächtige und ſehr wohl conſervirte Eiſenblüthe welche wegen ihrer weiſſen Farbe, und wegen ihres beſonderen Waehsthums und Gröſſe, von allen Kennern, die ſolche bis dahin geſehen haben, als ein ſehr vortrefliches Stück bewundert iſt 8 Zoll machen ihre Länge, 6 Zoll ihre Breite, und 5 Zoll ihr Höhe aus.

III. BLEY.

80 Zwey Stücke Waſſer-Bley.
81-83 Diverſe Bley-Erze aus Clausthal.
84 Roſenblättrigter Bley-Spath mit Bley aus der Schweitz, gut gewachſen
85 Zwey grobe in einander gewachſene Bley-Würfel.
86.88 Diverſe Bley-Proben aus Sachſen.
89 Eine gediegene aus prismatiſchen Bley-Cryſtallen zuſammengewachſene Bley-Stuffe.
90 Drey diverſe Bley-Erze.
91 Blende mit Bley-Erz.
92 Spath mit ganz beſonderem ſtrahlichten Bley-Erz durchwachſen.
93 Eine anſehnliche Stuffe grün Bley-Erz, ſchön gewachſen, und ſelten.
94-97 Diverſe Bley-Erze.
98 Reiches Bley-Erz aus Schweden, wovon der Centner 16 Mark Silber hält.
99 Bleyerz etwas ſilberhaltig.
100 Ein beſonder Stück Bley-Glätte, worinn ein güldiſches Bleykorn in der Figur einer Mandel befindlich.
101 Ein dito dito.
102 Ein dito dito.
103 Ein Paar gediegene Bleywürfel, ſchön gewachſen, aus Goslar.
104 Würfelicht gewachſen Bleyerz.
105 Dito anderer Art.
106 Dito anderer Art.
107 Silberhaltiges Bleyerz mit Spiesglas vermengt.
108 Bleykorn, womit die Metalle geſchieden werden.
109. 110 Diverſes Bleyerz aus Norwegen.
111. 112 Würfelicht Bleyerz von verſchiedener Geſtalt.
113 Ein ſchön Stück grobſpieſſicht Bleyerz, mit Kupferkies vermengt.
114-116 Diverſes Bleyerz.
117 Ein groſſes mit verſchiedenen Gattungen von kleinen Cryſtallen beſetztes und ſilberhaltiges Stück Bleyerz aus Margaretha bey Clausthal.
118 Funfzehn Capſeln mit diverſen Arten grob- und kleinſpieſſichten, vererzten und gediegenen, wie auch zum Theil ſilberhaltigen, Bleyerzen.

IV. ZINN.

119 Acht Capſeln mit diverſen groſſen und kleinen Zinngraupen-Druſen.
120 Diverſe kleine Zinngraupen-Druſen, worunter einige wohlgebildet ſind.
121 Verſchiedene Fragmente von Zinngraupen.
122 Vier einzelne Zinngraupen von diverſer Gröſſe.
123 Zwey ſehr wohlgebildete Zinngraupen.
124 Drey ſchöne Zinngraupen-Druſen von anderer Art, als die vorigen.
125 Sieben Capſeln mit diverſen Zinngraupen-Druſen.
126 Eine groſſe Zinngraupen-Druſe, welche wegen ihrer Schönheit und wegen der vollkommenen Bildung ihrer Cryſtalle wenig ihres gleichen hat, und dahero eben diejenige Empfehlung verdient, deren jene unter den Eiſen-Erzen No. 79. beſchriebene Eiſenblüthe würdig war.

V. SCHWEFELKIES. KUPFERKIES. MARCASITE. KUPFER.

127 Zwey kleine Stuffen mit groſſen und kleinen Marcaſit-Würffeln.
128 Ein ſonderbar grobwürfelicht gewachſenes Kupfererz, welches in ſeinen Beſtandtheilen dem grobſpieſſigten Bleyglanz ähnlich iſt.
129 Eine rautigt gewachſene Marcaſit-Platte.
130 Eine kleine cryſtalliſirte Quarz-Druſe, voll Marcaſit-Cryſtallen.
131-34 Vier Capſeln mit Kupferkieſen und Marcaſit-Stuffen.
135 Eine Marcaſit-Stuffe mit taubenhälſigt Kupfer vermengt.
136 Eine kleinwürflichte Marcaſit-Stuffe.
137 Ein glimmerichter Spath, welcher mit kleinen Cryſtallen und einigen Kies-Würffeln beſetzt iſt.
138 Eine Kupfer-Stuffe mit acht- und zwölffeitigen Marcaſiten.
139 Eine dünne Marcaſit-Platte mit verſchiedenen Marcaſit-Cryſtallen.
140 Ein Stück Kupfererz mit würfelichten Marcaſiten.
141 Eine dito dito.
142 Ein Stück Kupfererz aus Ungarn.
143 Drey kleine Druſen mit feinem figurirten Kupferkies bedeckt.
144 Quarz mit Arſenic und Kupferkies vermengt.
145 Zwey Stücke güldiſch Kupfererz.
146 Eine Kupferkies-Niere.
147 Ein Paar cryſtalliſirte Kupferkieſſe.
148 Eine ſchöne Art von glasköpfigt gewachſenem Kies.

149

149 Ein Pfeiffenkies (Röhrenförmigt gewachſener Kies) mit vielen Kies-Criſtallen beſetzt.
150 Drey dergleichen Kiesröhren von anderer Bildung.
151 Ein Pfeiffenkies, deſſen Figur der Blüthe des Amaranth. caudat. ähnlich iſt.
152 Ein kleiner röhrigt gewachſener Kies, mit vielen Kies-Cryſtallen beſetzt.
153 Ein Paar röhrigt gewachſene Kieſſe. (Pfeiffen-Kieſſe.) *)
154 Ein röhrigter Kies von anderer Art, welcher auf der einen Seite mit kleinen prismatiſchen Cryſtallen, auf der andern aber mit Kies-Cryſtallen bedeckt iſt.
155 Eine kleine mit blättrigtem Kies beſetzte Quarz-Druſe.
156 Eine ſehr ſeltſam gewachſene und fein figurirte Kupfer- und Marcaſit-Stuffe, nebſt einer kleineren dito.
157 Zwölf Capſeln mit diverſen cryſtalliſirten, würfeligten, blätterigten und ſchuppigten Kupfer-Kieſſen, wovon einige mit diverſen Quarz- und Spath-Cryſtallen vermengt ſind.
158 Ein ſehr ſchöner Pfeiffen-Kies, von eben derſelben Bildung, wie der unter No. 154, aber etwas gröſſer.
159 Eine ſehr ſaubere feinwürfeligte Marcaſit-Stuffe, welche wie güldiſch Kupfer-Erz glänzet.
160 Eine dito dito.
161 Eine ſehr ſchöne Kies-Druſe, welche auf der untern Seite mit feinen durchſichtigen Cryſtallen beſetzt iſt, auf der obern aber ſind kleine gediegene Marcaſit-Cryſtalle auf einander gethürmet.
162 Ein gediegen Stück Marcaſit, welches, wie ein Achat, aus wellenförmigen Lagen beſtehet.
163-167 Fünf Capſeln mit diverſen Marcaſiten und Schwefelkieſſen.
168 Ein Paar Druſen, wovon die eine mit in einander gewachſenen Marcaſit-Würfeln, die andere aber mit feinblättrigten Marcaſit, und vornehmlich mit beſonders geſtalteten Cryſtallen beſetzt iſt.
169 Taubenhälſigt Kupfer mit Marcaſit und Quarz vermiſcht.
170 Ein gut gewachſen Stück Schwefelkies.

171

*) *Dieſe Stücke ſind ſehr inſtructif, um den Urſprung der röhrigten Höhlungen in einigen Kupfer-Kieſſen zu beſtimmen. Denn in dem einen dieſer Pfeiffen-Kieſſe hat ſich um ein rohrähnliches Aeſtgen, welches annoch in dieſer Marcaſit-Röhre zwar unverſteinert und unmineraliſirt, aber an dem einen Ende in dem daran befindlichen Quarze incruſtirt iſt, die Kies-Materie in der Art cryſtalliſch angeſetzet, als ſich der Weinſtein in denen Wein-Fäſſern um dünne Ruthen anzulegen pfleget.*

171 Ein Stück taubenhälſigt Kupfer, und zwey Kupfer-Kieſſe, vol Marcaſit-Cryſtalle.
172 Eine kleine Stuffe voll kleiner Marcaſite, mit Bleyſchweif ver mengt.
173 Eine dito, nebſt einem bleyhaltigen Schwefelkies.
174 Eine Schwefelkies-Druſe, welche wie ein porôſes und von Wür mern durchfreſſenes Holz ausſiehet.
175 Ein in Kupferkies verwandeltes Stück Holz. (vid. No. 198.)
176 Diverſe Stücke Kupferkies mit buntem Kupfererz vermiſcht.
177 Drey diverſe Geſteine mit fein geſiedertem Kupferkies bedeckt worunter ein Stück beſonders ſchôn iſt, und mit verſchiedenen Farben ſpielet.
178 Ein Stück Kupferkies vom Rieſen-Gebürge, welches ganz lôcherig gewachſen, und mit ſehr vielen kleinen funkelnden Marcaſiten durchweg angefüllet iſt.
179 Ein Paar artig gewachſene Kupferkies-Druſen.
180 Diverſe Schwefel- und Kupferkieſſe.
181 Zwey kleine Quarz-Druſen, wovon die kleinſte mit Schwefelkies bedeckt, die grôſſere aber mit feinen taubenhälſigt ſpielenden Marcaſit-Blumen gezieret iſt.
182 Eine ſehr anſehnlich gewachſene Schwefelkies-Niere, welche un gemein gediegen iſt, wieget $5\frac{1}{2}$ ℔.
183 Ein Schwefelkies-Ballen, nicht ſo gediegen, beynahe kugelrund wieget $2\frac{1}{4}$ ℔.
184 Eine länglich-runde Schwefelkies-Niere, mit platten, und einem angeſchoſſenen Salze ähnlichen Cryſtallen, wieget $3\frac{1}{2}$ ℔.
185 Eine gediegene Schwefelkies-Niere, mit platten und Schuppen ähnlichen Cryſtallen, wieget $1\frac{1}{4}$ ℔.
186 Ein groſs Stück Kupfererz voll kleiner Marcaſit-Würfel, wie get $4\frac{1}{4}$ ℔.
187 Sieben Capſeln mit diverſen Kupfererz-Stuffen.
188 Ein Paar ſchône taubenhälſigte Kupfererze, mit Spieſsglas ver mengt.
189 Eine kleinblättericht gewachſene Spath-Druſe, mit beſondern re gulairen winkelichten Aushöhlungen, und voll kleiner tauben hälſigten Marcaſit-Würfel.
190 Ein Stückgen Kupfererz, mit ſehr ſtark funkelnden Marcaſit-Cryſtallen durchweg erfüllt, ein ſchônes Stück.
191 Eine kleine zerſpaltene Kies-Niere, deren innere Flächen auf der einen Helfte mit feinen goldgelben, auf der anderen Helfte aber mit feinen purpurfarbnen Kies-Cryſtallen bedeckt ſind, in deren Mitte ſich ein kleiner articulirter, und einem Schrauben-Stein ähnlicher, Kôrper erhebet.

192 Ein ziemlich groſſes wohlconſervirtes mit Kupferkies durchdrungenes Ammons-Horn.
193 Ein dito etwas kleiner.
194 Ein dito dito.
195 Ein noch kleineres dito, ſehr wohl conſervirt.
196 Drey dito dito.
197 Zween mit Schwefelkies durchdrungene Belemniten.
198 Ein mineraliſirtes und in Schwefelkies verwandeltes Stückgen Holz, ungemein kennbar. (vid. Num. 175.)
199 Eine zu gediegen Kupferkies mineraliſirte knolligte Wurzel, deren vegetabiliſche Structur auch nach geſchehener Verwandelung ſehr merklich geblieben iſt.
200 Ein geſchliffener (Marcaſit) Geſundheits-Stein, zum mediciniſchen Gebrauch.
201 Ein Regulus cupri.
202 Granulirtes feines Kupfer.
203 Dito etwas grobkörniger.
204 Ein Stück grüner Kupferbeſchlag.
205 Ein Stück Kupfererz, mit vielen Marcaſiten und buntem Kupfer vermengt.
206 Zwo Kupfererz-Druſen mit kleinen Quarz-Cryſtallen und einem braunen Spath-Beſchlag.
207 Ein Schächtelgen mit verſchiedenen kleinen Stücken bunt Kupfer, ein dito mit Kupfergrün, ein dito mit goldhaltig Kupfer von Fahlun.
208 Ein buntes Kupfererz, überaus ſchön an Farben.
209 Eine Probe von weiſs Kupfererz.
210 Kupferkies mit Spieſsglas vermengt.
211 Zwey Stücke verſchiedene Kupfererze.
212 Eine kleine Quarzdruſe, mit feinblätterigtem Marcaſit belegt.
213 Ein Stückgen goldhaltig Kupfer.
214 Ein Stückgen americaniſches Kupfererz.
215 Gediegenes dendritiſch gewachſenes Kupfer.
216 Ein gewachſenes Kupferbäumgen auf einem ſehr harten Geſteine, aus America.
217 Verſchiedene reichlich goldhaltige Kupferblumen aus Chineſiſchen Bergwerken von diverſen ſchönen Couleuren.
218 Fünf diverſe Stücke gediegen Kupfer.
219 Ein Paar halb zu Kupfer verwandelte Stücke Eiſen.
220 Noch mehrere Stücke dito.
221 Gediegenes weiſſes Kupfer.
222 Goldhaltiges Cement-Kupfer aus Ungarn.
223 dito dito.

VI. SILBER.

224 Ein Silber-Sinter aus dem Joachims-Thal.
225 Ein Silber-Spath mit etwas Silbererz.
226 Ein amethyſtiſcher Quarz, reich an Silbererz.
227 Drey diverſe Stücke Silbererz mit Bleyglanz.
228 Fein cryſtalliſirtes Quarz und Silbererz.
229 Silbererz aus Freyberg.
230-32 Drey diverſe Proben Silber-Schlick.
233-44 Zwölf Capſeln mit diverſen Silber-Stuffen von verſchiedener Güte.
245 Ein beſonderer figurirter Silber-Mulm mit einem güldiſchen Beſchlag.
246 Ein ſehr reicher auf andere Art ſeltſam figurirter Silber-Mulm.
247 Reich Silbererz in weiſſem Spath.
248 Vier Proben Indianiſches Silbererz.
249 Zwo kleine Stuffen gediegen Silbererz im Quarz.
250 Eine Stuffe mit Haarſilber.
251 Drey kleine reiche Silbererze, am Gewicht $6\frac{3}{4}$ Loth.
252-56 Fünf Capſeln mit diverſen Silbererzen.
257. 58 Vier Capſeln mit geputztem Silber, aus den Schmelzhütten am Harz, am Gewichte $10\frac{1}{2}$ Loth.
259 Eine kleine Capſel mit Silber-Kalk.
260.61 Zwey ſchöne Stücke gewachſen Haarſilber, am Gewicht 7 Loth.
262.63 Zwey Stücke geſtrickt *) Silbererz, 11 Loth.
264 Ein dito, überaus reich und ſchön, wiegt 6 Loth.
265.66 Zwey gewachſene Silbererze mit vielem gediegenem Silber im Quarz, 9 Loth.
267 Eine ſehr gediegene Silber-Stuffe, reich mit Silber durchwachſen, beſſer wie die vorigen, wiegt 9 Loth.
268 Ein ſehr wohlgewachſener Silber-Baum **) mit vielen krummen in einander geflochtenen Aeſten, $2\frac{1}{2}$ Loth.

269

*) *Dieſes Erz iſt eine Art gewachſen Silber, welches gediegener und dicker als das Haar-Silber, und gleichſam in dem Geſteine durchweg eingewebt iſt.*

**) *Dieſes Silber-Bäumgen hat bey ſeinem Wachsthum oder Anſchuß viele Particuln von ſeiner ſteinigten Mutter losgeriſſen, und ſo weit in die Höhe gehoben, daß dieſe kleine Laſten von den ſilbernen Aeſten durchboret, und zum Theil an den Spitzen derſelben befeſtigt hängen.*

269 Ein Silber-Baum, ganz gediegen, ohne Geſtein, ſehr ſchön gewachſen, $2\frac{3}{4}$ Loth.
270.71 Zwo Haarſilber-Stuffen, $7\frac{1}{2}$ Loth.
272-74 Drey Capſeln mit diverſen weiſsgülden Erzen, reich an Gehalt, wiegen $16\frac{1}{2}$ Loth.
275 Weiſsgülden Erz mit Haarſilber.
276 Ein graues quarzigtes Geſtein, aus welchem gediegenes, ein viertel Zoll dickes und drey viertel Zoll langes, Silber gewachſen iſt.
277.78 Zwo kleine Capſeln mit weiſsgülden Erz.
279 Weiſsgülden Erz in einer cryſtalliſirten Quarz-Druſe, 34 Loth am Gewichte, ein ſchön Stück.
280 Ein ſehr ſchönes Stück Silber-Mulm, wiegt 4 Loth.
281 Ein dito dito, wiegt 2 Loth.
282 Ein weiſsgülden Erz mit ſeltſamen Spath-Figuren und Quarz-Cryſtallen beſetzt, 9 Loth.
283 Eine kleine rothgüldene Erz-Stuffe, $\frac{1}{2}$ Loth.
284 Eine gröſſere rothgüldene Erz-Stuffe, 3 Loth.
285 Rothgülden Erz in kleinen Graupen.
286 Ein ſehr ſchönes Stück rothgülden Erz, beſſer als die vorigen, iſt durchſcheinend roth, $2\frac{1}{2}$ Loth.
287 Ein vortrefflich groſſes Stück rothgülden Erz, mit vielen rubinrothen und durchſcheinenden Cryſtallen beſezt, am Gewicht 24 Loth.

Hierauf folget eine kleine ſchwarze Chatulle, worinn eine beſondere Sammlung von verſchiedenen Arten gewachſen Silber, wie auch gediegen und vererztes Gold befindlich iſt; nehmlich:

288 Funfzehn Capſeln mit diverſen gediegenen Arten von Silber ohne Geſtein, welches in kleinen Aeſten, in ſilberhaarigten Klumpen, in dünnen Blechen und andern Figuren gewachſen iſt. Hiebey ſind auch noch einige durchſcheinende Graupen von rothgülden Erz, wie auch etwas Gold-Erz aus Neuſohl. Die Oerter, an welchen dieſe Stücke gefunden, ſind mehrentheils einem jeden beygefüget.
289 Sechszehn Capſeln mit diverſen gediegenen Silber-Bäumgen, mit verſchiedenem Haarſilber auf ſeinem Geſtein, nebſt einigen andern Silber-Erzen.
290 Eine gediegene Silber-Stuffe aus Norwegen, mit Eiſen vermiſcht, bey welcher das Silber ſo dendritiſch gewachſen iſt, wie die Eiſen-Blumen zu wachſen pflegen, $1\frac{1}{2}$ Loth.

291 Ein sehr schön gewachsener Silber-Baum, welcher als vergüldet aussiehet, $2\frac{3}{8}$ Loth.
292 Gediegenes Silber, welches in dünnen Blechen, und besonders winklichten Figuren *) gewachsen ist, $3\frac{5}{8}$ Loth.
293 Ein Paar gediegene Silber-Bäume, am Gewicht 2 Loth.
294 Eine schöne Stuffe gestrickt Silbererz, 2 Loth.
295 Ein wohlgewachsenes Silber-Bäumgen, $\frac{1}{2}$ Loth.
296 Ein Klumpen gediegenes Haarsilber, beynahe $\frac{1}{2}$ Loth.
297 Ein dito dito, reichlich $\frac{1}{2}$ Loth.
298 Acht Capseln mit verschiedenem dendritischen Silber und Haar-Silber.

VII. GOLD.

299 Zwo Gold-Stuffen aus Schweden.
300 Eine Stuffe mit gediegen Gold aus Ungarn.
301 Weisse Gold-Erde aus Siebenbürgen, $\frac{5}{32}$ Loth.
302 Golderz aus Chemnitz.
303 Eine Stuffe mit gewachsen Gold aus Peru, $\frac{1}{4}$ Loth, wobey ein geschmolzener Klumpen reines Gold von eben daher befindlich ist. Letzteres wiegt $\frac{3}{4}$ Loth und etwas drüber.
304 Ein Stück gediegen Gold ohne Gestein aus Guinea, $\frac{3}{32}$ Loth.
305 Golderz in braunen Körnern aus Ungarn, $2\frac{1}{4}$ Loth.
306 Golderz aus China, glimmericht gewachsen, $\frac{1}{8}$ Loth.
307 Eine goldhaltige Silber-Miner aus Chemnitz, $\frac{3}{16}$ Loth.
308 Eine schöne Stuffe mit massiv gewachsen Gold in moosähnlichen Figuren, aus Siebenbürgen, $\frac{1}{32}$ Loth.
309 Eine vortrefliche massiv gewachsene Gold-Stuffe mit blätterichten Figuren, aus Böhmen, $\frac{5}{8}$ Loth und etwas mehr.
310 Gediegenes Gold aus Chili, $\frac{1}{4}$ Loth und etwas mehr.
311 Eine Miner mit vererztem Golde aus Siebenbürgen, am Gewicht $5\frac{1}{2}$ Loth.
312 Goldsand mit grossen gediegenen Körnern aus Indianischen Flüssen, $1\frac{1}{2}$ Loth.
313 Goldhaltige Granaten aus Ungarn, $\frac{1}{4}$ Loth und etwas mehr.
314 Goldsand aus Peru.

*) *In denen massiven, aus diesem Gestein hervorgewachsenen, Blechen hat die Natur solche Einschnitte gemacht, welche mit der Fortifications-Zeichnung eines aus zwey Facen und zwey Flanken bestehenden Bastions einige Aehnlichkeit haben.*

DIE

DIE DRITTE ABTHEILUNG

enhält

SPATHE, QUARZE, UND GEWACHSENE FLÜSSE VON VERSCHIEDENEN FARBEN.

1 Zwey Stücke sehr weiss Marien-Glas in grossen Tafeln.
2 Vier Kleinere dito dito.
3 Ein sehr schöner spathigt gewachsener durchsichtiger und dem Marien-Glas ähnliger Zacken, in welchem sich eine besondere Dendrisation *) von einem Ende bis zum andern gebildet hat, 6 Zoll lang und 1½ Zoll dick. Ein ungemein vortreffliches Stück.
4 Ein Spath-Würfel von dem isländischen Doppel-Crystall.
5 Ein ähnlicher Würfel von demselben Doppel-Crystall.
6 Eine dünne Quarz-Platte mit Quarz-Crystallen besetzt.
7 Eine Quarz-Druse mit vielen crystallisirten Zacken besetzt.
8 Eine sehr schöne feincrystallisirte Quarz-Druse mit Calcedon vermischt, von dunkelgrauer Farbe.
9 Eine milchfarbigte kleine Quarz-Druse, deren sechseckigte Crystallen auf allen Seiten viele kleine dreyeckigte Vertiefungen haben.
10 Eine kleine Quarz-Druse rund um mit vielen kleinen prismatischen Crystallen besezt, welche durch ihr besonderes Funkeln dieser Druse ein ungemeines Ansehen geben.
11 Ein dito dito noch einmal so gross, und noch seltsamer crystallisiret.
12 Ein Klumpen von lauter in einander gewachsenen länglichten Quarz-Crystallen, nebst einem Paar durchsichtigen Crystall-Zacken.
13 Sieben Capseln mit diversen Quarz-Drusen, worunter viele artige Stücke befindlich sind.
14 Ein Fluss-Spath.
15 Ein Paar ordinaire Quarz-Drusen, wovon die eine auf der unteren Fläche mit langen Spath-Crystallen besetzt ist.
16 Eine sehr artige rosenblättrige Spath-Druse. Ihre crystallischen Blätter sind voll kleiner glänzender Marcasit-Würfel, welche sich blossen Augen in der Grösse des feinsten Sandes darstellen.
17 Drey an einander gewachsene Zapfen **) von Quarz, welche rund um mit kleinen Crystallen besetzt sind.

*) *Die so genannte Korn-Aehre.*

**) *Die Natur hat einen jeden dieser Zapfen durchbohret, und mit einer hohlen Röhre versehen, welche in der Dicke einer Nadel von unten auf fast bis an die Spitze derselben gehet.*

18 Eine Quarz-Druſe mit röthlichten Cryſtallen.
19 Vier einzelne ſchmale und ſeltſam gebildete Cryſtall-Zacken.
20 Eine Capſel mit diverſen kleinen Quarz-Druſen.
21 Eine nette Quarz-Druſe, mit kleinen länglichten durchſichtigen und mit vielfarbigten Kupferkies angeflogenen Cryſtallen.
22 Ein ungemein ſchöner cryſtalliſcher Quarz, welcher, gleich einem Corall-Gewächſe, aus feinen neben und durch einander laufenden Tubulis beſtehet, die auf das feinſte übercryſtalliſirt ſind.
23 Ein Paar kleine Spath-Druſen, welche aus länglich-viereckigten Blättern zuſammengeſetzt ſind.
24 Sieben Capſeln mit diverſen Quarz-Druſen.
25 Eine ſehr ſchöne mit lauter kleinen roth angeflogenen Quarz-Cryſtallen beſetzte Druſe.
26 Eine blätterigte Spath-Druſe, welche mit ganz beſondern kleinen dreyeckigten ſcharfzugeſpitzten Piramidaliſchen Spath-Cryſtallen ganz dichte beſetzt iſt. Ein ſchönes Stück.
27 Eine ſonderbare mit zweyerley Cryſtallen *) belegte Druſe.
28 Ein Paar Quarz-Druſen mit braunem Beſchlag.
29 Eine anſehnliche Druſe, welche aus länglicht dicht an einander liegenden durchſichtigen Spath-Blättern zuſammengeſetzt iſt.
30 Eine blätterichte ordinaire Spath-Druſe, nebſt einer kleinen Quarz-Druſe, deren Cryſtalle mit gediegenem Marcaſit überzogen ſind.
31 Drey diverſe Quarz-Druſen, wovon zwey mit ganz feinen röthlichten Cryſtallen **) belegt ſind.
32 Eine groſſe feinblätterichte Spath-Druſe.
33 Eine ungemein anſehnliche Quarz-Druſe. ***)
34 Sechs diverſe, theils Spath- theils Quarz-Druſen, welche von verſchiedener Gröſſe und von guter Bildung ſind, mit diverſem Beſchlag.

35

*) *Auf der Oberfläche dieſer Druſe ſind ſehr feine auf einander gethürmte Quarz-Cryſtallen, auf der Unterfläche aber viele nach einer Seite hin niedergedrückte Spath-Cryſtallen.*

**) *Hyacinth-Cryſtallen auf Kupfer-Kies.*

***) *Auf ihrer Oberfläche, die mit kleinen Quarz-Cryſtallen beſetzt iſt, ſiehet man theils aufgerichtete, theils danieder liegende kleine Obeliſcen, welche aus ganz beſonders gebildeten Spath-Cryſtallen zuſammengeſetzt ſind. In der untern Fläche aber hat ſich die Quarz-Materie mit einer Feuerſtein-Materie vermengt, und eine dem Achat ähnliche Zeichnung generiret.*

35 Drey diverſe und ziemlich groſſe Quarz-Druſen von gewöhnlicher Bildung.
36 Eine ſeltene dickblätterichte Spath-Druſe, deren Blätter ſehr durchſichtig ſind, und beynahe die Schönheit und das Anſehen der Cryſtalle haben.
37 Zwo blätterichte Spath-Druſen, von gewöhnlicher Bildung.
38 Eine gröſſere Spath-Druſe, von eben der Art.
39 Eine ungemein ſchöne dünnblätterigte Fluſs-Spath-Druſe, von einer angenehmen Fleiſchfarbe.
40 Eine kleine Blätter-Spath-Druſe, auf welchen ſich ein beſonderer, einem Corall-Gewächs ähnlicher Zapfen erhebet, der ebenfalls aus Spath-Materie beſtehet.
41 Ein ſtrahlichter Gips-Spath.
42 Fünf Capſeln, worinn acht verſchiedene cryſtalliſirte Gips-Spathe befindlich ſind, worunter einige dendritiſch ausſehen.
43 Vier Capſeln mit ſieben diverſen Spath-Druſen, worunter einige eine recht ſeltſame Bildung haben.
44 Ein röthlichgelber Spath-Würfel aus Island.
45 Ein Spath-Zapfen, welcher wie ein Oſteocolla gebildet iſt, und gleichſam aus vielen in einander geſteckten Röhren beſtehet.
46 Eine ungemein artig gebildete kleine Spath-Druſe.
47 Eine eben ſo ſchöne Spath-Druſe, von anderer Geſtalt.
48-50 Drey Capſeln mit wohlgewachſenen Spath- und Quarz-Druſen, unter welchen ſich die erſtere beſonders diſtinguiret.
51-53 Drey Capſeln mit groſſen und dicken einzelnen Cryſtall-Zacken.
54-57 Vier Capſeln, worinnen ſich acht diverſe kleine Stuffen mit ſehr verſchiedenen ungemein artig gebildeten quarzigten und ſpathigten Cryſtalliſationen befinden.
58 Eine vortreffliche gelbe Fluſs-Druſe, deren prismatiſche Cryſtallen mit gediegenem Marcaſit überdeckt ſind.
59 Eine gelbe kleine Fluſs-Druſe.
60 Zwey ſehr ſchöne Schmaragdflüſſe von angenehmer grüner Farbe.
61 Zwey dito, etwas kleiner.
62 Ein Schächtelgen mit Aquamarinflüſſen.
63-65 Drey Capſeln mit verſchiedenen groſſen und kleinen Amethyſtflüſſen, welche mit Schmaragdfluſs vermiſcht ſind.
66a. Ein Amethyſtfluſs, mit Aquamarinfluſs vermiſcht.
66b. Eine vortreffliche groſſe Amethyſtfluſs-Druſe, mit Schmaragdfluſs vermengt.
67-69 Drey Capſeln mit fünf Amethyſtflüſſen, worunter die mehreſten mit Schmaragdfluſs vermengt ſind.

70 Ein Schmaragdfluſs, mit Silber-Sünter und weiſsgülden Erz überdeckt.

71 Eine Druſe mit länglichten Quarz-Cryſtallen und darzwiſchen gewachſenen Saphirfluſs.

72 Ein kleiner dunkelblauer Saphirfluſs mit Amethyſtfluſs vermengt.

73 Ein blaurother und vvürfelichter Rubinfluſs, von ſehr ſchönem Wachsthum, mit etvvas Amethyſtfluſs vermengt.

74-75 Ein Paar gutgevvachſene Fluſs-Spathdruſen.

76-78 Drey diverſe Quarz-Druſen.

79-81 Drey Capſeln mit fünf diverſen Quarz- und Spath-Druſen, vvorunter eine mit beſondern Kupferkies-Blättern gezieret iſt.

82 Eine groſſe Quarz-Druſe, die mit verſchiedenen Marcaſit-Cryſtallen beſezt iſt.

83 Eine ſo genannte Becher-Druſe. *)

84 Eine ganz beſondere Spath-Druſe, deren ungemein feines Gevvächſe einer Corall-Staude ſehr ähnlich iſt.

85 Eine ſehr groſſe grüne Würfel-Spathdruſe.

86 Eine anſehnliche rothe Quarz-Druſe. Ein ſehr ſchönes und ſeltenes Stück.

87 Eine dito dito.

88 Eine Spath-Druſe von ſeltſamer Bildung, vvelche einem Cerebriten ähnlich, und hin und her mit glänzenden Marcaſit-Blumen gezieret iſt. Ein vortreffliches Stück.

89 Eine zierlich gevvachſene Spath-Druſe mit braunem Beſchlag.

90 Eine groſſe mit Bleyglanz eingeſprengte Spath-Druſe. Ein ſchönes Stück.

91 Eine ſchöne, dem vveiſſen candirten Zucker ähnliche, Quarz-Druſe.

92 Acht diverſe gutgevvachſene und zum Theil groſſe Quarz-Druſen mit und ohne eingeſprengtem Kies.

93

*) *Dieſe vortreffliche Quarz-Druſe iſt aus vielen an einander ſtoſſenden, mehrentheils dreyſeitigen hohlen und umgekehrten, oder auf ihrer Spitze ſtehenden Pyramiden zuſammen geſezet. Dieſe formiren gleichſam viele dünne in und durch einander laufende und mit feinen Cryſtallen überzogene Wände, welche, bey ihrem Zuſammenſtoſſen, Winkel von verſchiedenem Maaſſe formiren, in deren Tiefe gediegenes Haar-Silber hie und da gevvachſen iſt.*

93 Zvvölf diverſe Spath- und Quarz-Druſen.
94 Sechszehn dito, vvorunter einige ungemein ſchön gebildete Spath-Druſen ſind.
95 Sechszehn dito dito.
96 Eine ſehr groſſe Quarz-Druſe, *) einen Schuh lang und einen halben breit.
97 Acht ſehr groſſe und auserleſene Quarz-Druſen mit diverſen Cryſtall-Spitzen.
98 Dreyzehn diverſe Spath- und Quarz-Druſen, worunter einige recht anſehnliche Stücke befindlich ſind.
99 Zehn Stück dito dito.

DIE VIERTE ABTHEILUNG

enthält

ANIMALISCHE VERSTEINERUNGEN. ANIMALISCHE STEINKERNE. **) VEGETABILISCHE VERSTEINERUNGEN.

1 Ein länglich-ſchmales und in der gröſſten Vollkommenheit petrificirtes Ey, 2 Zoll lang.

2 a.

*) *Die groſſen und wohlgewachſenen vielſeitigen prismatiſchen Cryſtallen geben dieſer Druſe einen nicht geringen Vorzug vor vielen andern aus ihrem Geſchlechte.*

**) *Nicht alle den verſteinerten Cörpern ähnliche Steine ſind Verſteinerungen. Nur allein dasjenige, welches ſein voriges vegetabiliſches oder animaliſches Gewerbe einigermaſſen beybehalten, und zugleich in ſeinen Zwiſchen-Räumen eine ſteinigte Materie aufgenommen hat, verdient den Namen einer wahren Verſteinerung.*

Hingegen giebt es gewiſſe Fälle, da in hohle Cörper, z. E. in Conchilien oder Echiniten, eine thonartige, und auch zuweilen eine feine Kieſel-Materie (denn man hat auch Steinkerne von Chalcedon) hineintritt, ohne in das Innere der fremden Subſtanz einzu-

2 a. Ein durchgeschnittenes versteinertes Ammons-Horn.
2 b. Ein Fragment vom versteineten Ammoniten, welches einem versteinerten Oscabrion ähnlich ist.
3 Ein Paar platte versteinerte Ammons-Hörner.
4 Ein Paar dito dito.
5 Ein Gestein, worinnen viele mineralisirte Ammons-Hörner, wie auch dergleichen Abdrücke, befindlich sind.
6 Ein Gestein mit Ammons-Hörnern und andern versteinerten Conchylien.
7 Ein Paar platte gut conservirte Ammons-Hörner.
8 Ein grosses weitläuftig camerirtes Ammons-Horn.
9 Ein durch die Mitte in zwey Theile zerschnittenes, wohlcamerirtes und polittes Ammons-Horn.
10 Drey kleinere Ammons-Hörner von diverser Gattung.
11 Zwey dito dito von anderer Art.
12 Vier dito dito von anderer Art.
13 Fünf dito dito von anderer Art.
14 Vier dito dito von anderer Art.
15 a. Ein Paar dito dito, ungemein schön conservirt.
15 b. Noch ein Paar Ammoniten.
15 c. Ein kleiner Stein mit vielen Corall-artigen Heleciten.
16 Ein grosser Nautilus, im Durchschnitt 5 Zoll und etwas drüber.
17 Zwey Stück dito etwas kleiner.
18 Zwey Stück dito von anderer Art.
19 Zwey Stück dito von anderer Art.
20 Zwey Stück dito von anderer Art.
21 Ein runder überaus grosser Abdruck von einem vielfach camerirten Ammons-Horn. Seine Länge im Durchschnitt beträgt 9 Zoll und etwas drüber.
22 Zwey sehr wohl conservirte Bucciniten.
23 Ein dito dito.
24 Ein Paar grössere Bucciniten von anderer Art.
25 Ein dito von anderer Art.

dringen. Diese Masse poussiret alsdenn auf ihrer äusseren Fläch ziemlich genau die auf der inwendigen Fläche unmineralisirter un hohler Corper befindliche Vertiefungen und Erhöhungen. End lich erhärtet diese Materie, und pranget (nachdem die thierisch oder vegetabilische Schale verlohren gegangen ist) in den Cabinet ten unwissender Liebhaber mit dem erborgten Namen einer Ver steinerung; da sie doch nichts anders als Steinkerne sind, welch die inneren Wände unmineralischer und schalenformiger Corper als Abdrücke, abgeformet haben.

26 Turbiniten in ihrer Mutter.
27 Ein sehr vortrefflicher Turbinite mit distincten Gewinden, welcher nach seiner Länge halb entblößt in dem Gesteine lieget.
28 Ein Turbinit von anderer Art.
29 Drey sehr wohl conservirte einzelne Turbiniten mit unverfehrten Gewinden.
30 Ein Paar kleinere dito dito.
31 Ein vortrefflich conservirter Globosite in seiner Mutter, nebst viellerley Abdrücken von diversen Conchilien.
32 Ein dito dito.
33 Ein Paar flache Globositen.
34 Eine gebandete Garten-Schnecke in ihrer thonartigen Mutter, an welcher annoch die Linien ganz deutlich zu sehen sind.
35 Ein Paar Globositen von anderer Art.
36 Ein einzelner Globosite, etwas gröfser.
37 Ein sehr wohlconservirter Hysterolite.
38 Ein dito, etwas defect.
39 Ein Paar grosse Terebratuliten.
40 Ein zwiefach gefurchter Terebratulite, etwas kleiner.
41 Vier platte dito.
42 Vier ordinaire Terebratuliten.
43 Fünf dito dito.
44 Sechs dito dito.
45 Fünf dito dito.
46 Sechs dito dito.
47 Sechs kleinere dito, sehr wohl conservirt.
48 Sechs gereifte Terebratuliten.
49 Vier kleinere dito.
50 Vier und zwanzig kleine Terebratuliten von diverser Gattung.
51 Zwölf dito dito.
52 Ein sehr kleiner Terebratulite von besonderer Bildung.
53 Ein Paar sehr wohlconservirte glatte Terebratuliten.
54 Drey wohlconservirte und gestreifte Terebratuliten.
55 Acht diverse Terebratuliten.
56 Ein Paar Musculiten.
57 Ein Paar dito etwas kleiner, aber sehr gut conservirt.
58 Vier Ostraciten.
59 Ein sehr schöner Mytulite.
60 Ein glatter Chamite, sehr wohl conservirt.
61 Drey diverse Fragmente von seltnen Muscheln.
62 Ein Gryphite.
63 Ein Paar Musculiten.

64 Eine sehr schöne versteinerte Auster-Schale, in welcher auch d
Auster selbst in einer schwarzen Feuerstein-Materie petrificirt is
Ein schön Stück.

65-75 Eilf Capseln mit diversen grossen und kleinen Muschel-Verste
nerungen, worunter einige gute Stücke befindlich sind.

76 Eine schöne Versteinerung, welche aus einem Klumpen verschi
dener an einander hangenden Muscheln und Schnecken bestehe

77 Ein thonartiges Gestein mit einer Menge Strombiten.

78 Diverse Muscheln und Schnecken in einer thonartigen Masse.

79 Eine Versteinerung, in welcher die eingeschlossenen Muschel
eine solche Lage haben, dass ihre hervorragende Ecken verschie
dene Characteres vorstellen.

80 Verschiedene Muscheln, Bucciniten und Dentaliten, in einen
thonartigen Klumpen.

81 Ein dito, etwas grösser.

82 Zwey Stücke Muschel-Marmor mit Pectiniten.

83 Ein braunes Gestein mit kleinen Bucciniten und Turbiniten.

84 Eine Concretion von feinem Sande, welche mit sehr feinen Bucci
niten erfüllet ist.

85 Eine dito dito.

86 Zwo dito dito.

87 Drey Capseln mit diversen Versteinerungen.

88 Ein ganz weisses und Marmor-ähnliches Gestein mit Pectiniten.

89 Eine braune Versteinerung voll Conchilien, welche verschiedene
Buchstaben und Zahlen vorstellen, z. E. C. O. 80. 9. 6. &c.

90 Eine dito, etwas grösser, mit noch mehreren verschiedenen Buch
staben, Zahlen und Characteren.

91 Eine dito von anderer Art.

92 Ein versteinerter Klumpen mit verschiedenen Abdrücken von ge
perlten Trochiten.

93 Ein Gestein mit diversen Muscheln.

94 Ein braun Gestein mit verschiedenen Turbiniten.

95 Eine thonartige Concretion mit vielen Dentaliten, Musculiten und
Turbiniten.

96 Ein kleiner Echinite im Feuerstein in einer besonderen Lage.

97 Ein Paar grössere dito im Feuerstein.

98 Ein knopf-förmiger Echinite, welcher ganz complet, und mit den
Schalen des Thieres noch bedeckt ist.

99 Ein Echinus Mammillaris, ebenfalls in seinen Schalen eingeschlossen.

100 Ein Helm-förmiger Echinite.

101.102 Zwey Huth-förmige Echiniten.

103 Drey kleine flache Echiniten.

104-106 Drey Capseln mit 10 halb erhabenen Echiniten.

107.108 Zvvey Capſeln mit 8 knopf-förmigen Echiniten.
109 Ein kleiner ſehr hoch erhabener Echinite.
110.111 Ein Paar auf beyden Seiten platt-gedruckte Echiniten.
112-14 Drey Capſeln mit 12 knopf-förmigen Echiniten von beſonderer Gröſſe.
115-18 Vier Capſeln mit 14 diverſen Knopf-Steinen, vvorunter einige ſehr gute Stücke befindlich ſind.
119 Ein Herz-förmiger Echinite mit einem fünfblättrigen Stern.
120 Ein ziemlich groſſer Helmförmiger Echinite.
121 Ein dito dito.
122 Ein dito dito.
123 Zvvey dito dito.
124 Ein ſehr hoher Huth-förmiger ſchön conſervirter Echinite, auf deſſen Oberfläche auch die feinſten Fugen der thieriſchen Schale deutlich abgedruckt liegen. $2\frac{1}{2}$ Zoll hoch. Ein ſehr prächtiges Stück.
125a. Ein dito von gleicher Gröſſe, mit der annoch daran befindlichen ſehr vvohl verſteinerten thieriſchen Schale. *)
125b. Zvvey ganz flache, runde, kuchen-förmige Echiniten.**)
126-29 Vier Capſeln mit 12 mehrentheils groſſen diverſen Huth-förmigen, Helm-förmigen, flachen und hoch erhabenen Echiniten.
130 Ein feingeſtreifter Juden-Stein, über $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, ſehr vvohl conſervirt.
131 Ein breit geſtreifter Juden-Stein, dünner und kürzer, als der vorige.
132 Eine ganz kleine knotigte Juden-Nadel, aus deren Spitze einige regulaire Strahlen nach dem Stiele hin gehen.
133 Ein Paar ſchmale knotichte Juden-Nadeln.
134-36 Drey Capſeln mit 14 auf verſchiedene Art geformte Juden-Steine, vvorunter manche artige Stücke ſind.
137 Ein Paar Buſoniten.
138 Drey undurchſichtige zugeſpitzte Belemniten.
139 Eine Capſel mit einigen durchſichtigen Belemniten.

140

*) *Es iſt Schade, daß von dieſem vortreflichen Stücke in der Werkſtäte der Verſteinerung die obere Helfte abgeſplittert iſt. Indeſſen hat die Natur dieſen Schaden durch eine darüber gezogene Cruſte auf eine geſchickte Art erſetzet.*

**) *In einem ieden lieget in der Mitte ſeines Mundes ein kleiner Kieſel-Stein. Dieſe Art von echinitiſchen Stein-Kernen gehöret zu den ſeltenen.*

140 Ein Kegel-förmiger undurchſichtiger Belemnite, auf deſſen Grund-
fläche ſich ein vielſtrahliger Stern zeiget.
141 Ein Paar auf der Oberfläche durchlöcherte Belemniten. (Walleri
Belemnit. canalicul.)
142 Fünf Kegel-förmige halb-durchſichtige dito.
143.144 Zvvey kleine kegel-förmige Belemniten, von derſelben Art
vvie No. 140.
145 Acht ganz kleine halb durchſichtige Belemniten.
146 Zvvölf undurchſichtige dito.
147 Zvvölf dito dito.
148 Vier länglich ſchmale zugeſpitzte Belemniten.
149 Einige diverſe Fragmente von Belemniten.
150 Ein Fragment von einem dicken Orthoceratiten, über 1 Zoll dick
und 2½ Zoll lang.
151 Ein Fragment von einem dünnen Orthoceratiten.
152-54 Drey Capſeln mit acht diverſen Fragmenten von Orthoceratiten
155 Ein gerader, ſehr vvohl conſervirter, und überaus completer Or
thoceratite,*) über 6 Zoll lang.
156 Sieben diverſe Entrochiten.
157 Vier Trochiten, ſehr vvohl conſervirt.
158 Sieben Trochiten, vvorunter die mehreſten ſchlecht conſervirt ſind
159 Vier runde Aſterien, vvohl conſervirt.
160 Sechs dito, etvvas ſchlechter.
161 Drey runde Aſteriae columnares. (Sternſäulen-Steine)
162 Sechs fünfeckigte Aſterien, gut conſerviret.
163 Zvvey fünfeckigte Aſteriae Columnares.
164 Ein dito, etvvas gröſſer und dicker.
165 Ein Nelken-Stein.
166 Eine Verſteinerung, in vvelcher viele Räder-Steine, See-Würme
Corall-artige und viele andere Dinge mehr befindlich ſind.
167.71 Fünf Capſeln mit acht dergleichen Verſteinerungen.
172 Ein Paar ſehr ſchöne dunkelbraune gabel-förmige Gloſſopetra
von Malta.

17

*) *An der breiteſten Seite iſt eine Concameration, um die in dene
Cammern befindliche Cryſtalliſationen zu bemerken, in der Art al
geſplittert, daß ſelbige als ein Deckel auf den ganzen Orthocerat
ten paſſet. An der Spitze aber iſt dieſes Stück angeſchliffen, wo
ſelbſt ſich ein aus der Aſtronomie entlehntes Naturſpiel zeiget
nemlich ein dunkler Planete in einer runden und krummlinigt ge
zeichneten Bahn.*

173 Eine seltsame, wie ein kleiner Hanenkamm gestaltete, kleinere Glossopetra.
174 Eine grosse wohlconservirte lichtgraue dreyeckigte Glossopetra.
175 Ein Paar länglich zugespitzte bläuliche Glossopetræ.
176 Vier gekrümmte gabelförmige wohlconservirte dito.
177 Sieben dito von diverser Bildung.
178 Eine kalkartige Masse*) mit vielen kleinen Schnecken und Muschel-Schalen, von Malta.
179 Eine dito, worinn eine Glossopetra eingeschlossen ist.
180 Siebenzehn Capseln mit diversen versteinerten, calcinirten, und aus der Erde gegrabenen Zähnen verschiedener Thiere.
181 Durchlöcherte und undurchlöcherte Punkt-Corallen.
182 Einige grössere dito.
183 Einige kleinere dito.
184 Noch einige dito mit einem feinen versteinerten Corall-Mooss überzogen.
185 Ein Fungite.
186 Ein runder corallichter Knoten von einer guten Bildung.
187 Ein schwarzbraunes petrificirtes Stück Holz.
188 Fünf diverse auserlesene petrificirte Hölzer, worunter ein iedes entweder in Absicht seiner Structur, oder seiner Farbe, oder seiner Versteinerung, etwas besonderes hat.
189 Ein Paar halbdurchsichtige zu Kiesel petrificirte Hölzer.
190 Ein grosses wohlpetrificirtes Stück Holz, wobey auch ein kleineres befindlich ist.
191 Ein poreuser Klumpen mit sehr vielen wohl versteinerten, theils zusammengerollten, theils in andern Lagen befindlichen Blättern.
192 Ein dito dito.
193 Ein dito dito.
194 Drey Karpoliten von verschiedener Figur.
195 Ein petrificirter Gall-Apfel, den man ungemein deutlich erkennen kann.
196 Eine versteinerte Pistacie.

*) *Eben diese Masse pfleget oft die Mutter der gabelförmigen Glossopetr. zu seyn.*

DIE FÜNFTE ABTHEILUNG

enthält

BESONDERS GEFORMTE STEINE und BILI STEINE.

1 Eine Thon-artige Maſſe mit verſchiedenen Linſen-artigen Steine die inwendig weiſs, und auswendig braun und ſchwärzlich übe cruſtirt ſind.
2 Ein dito, nur mit dem Unterſchiede, daſs die Linſenförmig Steine grün übercruſtirt ſind.
3 Ein dito.
4 Einige Stücke dito.
5 Ein Erbſen-Stein mit groſſen Erbſen.
6 Zwey Erbſen-Steine mit kleineren Erbſen.
7.8 Zwey dito.
9 Ein groſſer Erbſen-Stein mit dito.
10 Ein Erbſen-Stein mit gröſſeren Erbſen.
11 Ein Rögen-Stein.
12 Ein dito.
13 Ein Erbſen-Stein mit Pfeffer ähnlichen Körnern.
14 Ein Schächtelchen mit einzelnen Erbſen.
15 Fünf Capſeln mit verſchiedenen Fragmenten von Erbſen-Steine
16 Ein Kugel-förmiger klappernder Pyrite. *)
17 Ein dito, welcher abgeſprengt iſt, daſs man den Stein-artigen Ker ſo das Klappern verurſachet, in demſelben wahrnehmen kann.
18.19 Zwey klappernde Pyriten.
20 Ein groſſer klappernder dito.
21 Ein ganz kleiner dito.
22 Ein Fragment von einem ſtillen Pyriten.
23.24 Ein groſſer und ein kleiner ſtiller Pyrite.
25 Ein ſehr groſſer zerſprengter Pyrite, in deſſen Höhlung eine Cr ſtalliſation befindlich iſt.
26 Ein länglichter wie eine Rübe geſtalteter Kuh-Stein.
27a. Ein vielfach durchlöcherter Kuh-Stein.
27b. Zwey kleine Kuh-Steine.

*) *Die klappernden Pyriten ſind wohl zu unterſcheiden von den klappernden Aetiten. Denn das Weſentliche der erſteren iſt ei Kieſel- oder Feuerſtein-Materie. Hingegen die letzteren beſteh aus einer eiſenhaltigen Erde.*

28 Ein, einem lockeren Stück Brod oder auch einem Schwamm, sehr ähnlicher Stein.
29 Sechs Capseln mit verschiedenen flach-runden, kugel- und oval-runden Steinen, worunter einige nicht gemein sind.
30 Ein Fett-Stein, wie ein Rhombus gestaltet.
31 Ein grauer, auf beyden Seiten mit einem weissen Kreuze, als wie mit einem Bande, umwundener Stein.
32.33 Zwey Capseln mit drey Band-Steinen von schlechterer Art.
34 Ein wie ein Onix braun und weiss gebandeter Stein.
35 Ein Stein, welcher an Farbe und Figur ganz natürlich einem Hüner-Ey ähnlich ist.
36 Vier Capseln mit diversen figurirten Rinden-Steinen.
37 Ein Rinden-Stein, welcher einem Matrosen-Huthe ähnlich sichet.
38 Ein flacher Rinden-Stein,*) auf welchem eine runde Frucht zusammt ihrem Stiele lieget.
39 Ein Paar Rinden-Steine, welche versteinerten Schwämmen, nebst den daran befindlichen Stielen, ähnlich sind.
40 Ein Rinden-Stein, welcher aus verschiedenen in einander liegenden Cirkeln bestehet.
41 Noch ein Paar curieuse Rinden-Steine.
42 Vier Capseln mit acht sehr verschiedenen und seltsam gebildeten Rinden-Steinen.
43 Zwey Capseln mit schwarzen und gelben Feuer-Steinen von diverser Figur.
44 Ein Stein, welcher der Klaue eines Schweines vollkommen ähnlich ist.
45 Ein bräunlicher, ein schwärzlicher, und ein ganz weisser Stein, welche wie Bohnen gestaltet sind.
46 Ein länglicher kleiner flacher, und einer Rosine sehr ähnlicher, Stein.
47 Ein Stein, wie ein Auge gestaltet.
48 Ein kleiner länglichter Stein, welcher einem Fische überaus ähnlich ist.**)

49

*) *Die Einbildungskraft findet auch an diesem Steine die Abbildung eines Huthes, wie ihn die Bewohner der Vierlande zu tragen pflegen.*

**) *Wenn WALLERIUS in seiner Mineralogie, und zwar p. 507. in der zweyten Auflage der deutschen Uebersetzung, behauptet: dass noch niemand Bild-Steine von Fischen mit seiner Einbildungskraft hat hervorbringen können; so muss man hier um so viel mehr anmerken: daß gegenwärtiges Stück auf das vollkommenste einen kleinen Fluß-Fisch nach seinen äusserlichen Haupt-Theilen abbilde.*

49 Ein Priapus.

50 Ein Birn-förmiger Stein.

51 Ein runder Stein, auf welchem verſchiedene ſeltſame Character gleichſam eingegraben ſind.

52 Eine Capſel mit verſchiedenen kleinen weiſſen und Würfel-ähnlichen Steinen.

53 Vier Capſeln mit dito.

54 Sechs Capſeln mit diverſen Natur-Spielen in Steinen.

55 Ein ganz beſonderer Band-Stein, welcher rund um wie mit einem Netze umgeben iſt.

56 Ein Stein, welcher ganz natürlich einem Weber-Spuhle ähnlich iſt.

57 Ein bräunlicher Stein, auf welchem die Buchſtaben P. C. ſtehen, die ihren Urſprung von einigen in dieſem Geſtein petrificirten Schnecken-Schalen erhalten haben.

58 Ein gelblich-brauner Tophus, welcher mit den Krallen eines groſſen Adlers viel ähnliches hat.

59 Sieben Capſeln mit verſchiedenen Bild-Steinen, worunter manche artige und nicht gemeine Stücke ſich befinden.

60 Vier Capſeln mit ſehr natürlichen Bild-Steinen, die verſchiedenen Brodte und andern Dingen ähnlich ſind.

61 Ein Stein, welcher wie der Kopf eines groſſen Vogels geſtaltet iſt. Die auf beyden Seiten befindliche wohl proportionirte Augen geben dieſem Stein-Spiele das beſte Anſehen.

62 Ein gewachſener Vitriol, in der Geſtalt und Gröſſe eines Fiſches.

63 Ein brauner Stein, in der Geſtalt einer Kröte.

64 Ein platter oval-runder Stein, auf welchem, gleich einer Antique die Natur ein erhabenes Bruſtbild geſetzet hat.

DIE SECHSTE ABTHEILUNG

enthält

SERPENTIN-STEIN. ALABASTER. MARMOR. AGAT. GAGAT. JASPIS. CARNIOL. CHALCEDON. GRANATEN. TOPAS. HYACINT.*) CHRYSOLIT. BERG-CRYSTAL und BERNSTEIN.

1 Eine Capſel mit vier Amuletten von buntem Serpentin-Stein.
2 Eine Capſel mit vier Stück dito von anderer Zeichnung.
3 Vier diverſe mehrentheils grünliche und polirte Tafeln von Serpentin-Stein, mit ſchönen Zeichnungen.
4 Zwey braun und ſchwarz gefleckte dito.
5 Eine weiſsgeäderte braune Platte von dito.
6 Ein auf beyden Seiten polirtes Stück Lapis Nephriticus.
7 Ein ſehr groſſes ebenfalls auf beyden Seiten polirtes Stück dito.
8 Zwey kleine Stücke roher Lapis Nephriticus.
9a. Ein roher Orientaliſcher Lapis Nephriticus.
9b. Ein ſehr ſchönes groſſes Stück roher Lapis Nephriticus, 6 Zoll lang, 3 Zoll breit, 1 Zoll dick.
10 Eine viereckigte Tafel von Orientaliſchem Alabaſter, 5 Zoll lang, und 4 Zoll breit.
11 Eine Platte von grau und weiſs geäderten Orientaliſchem Alabaſter, welcher mit einem verſteinerten Holze viel Aehnlichkeit hat. Dieſe Platte iſt 7 Zoll lang, über 5 Zoll breit, und $\frac{1}{4}$ Zoll dick.
12 Eine Platte von weiſsgrünem marmorirtem Alabaſter.
13 Eine ovale Platte von Orientaliſchem Alabaſter, 5 Zoll lang, und über 3 Zoll breit.
14 Eine gebandete Platte von Orientaliſchem Alabaſter, von irregulairer Figur, im Durchſchnitt $3\frac{1}{2}$ Zoll.

15

*) *Da auch von geſchliffenen Edel-Steinen in dieſem Cabinette noch ein beſonderer Vorrath vorhanden iſt, und allhier nicht beſchrieben werden kann; ſo wird ſolches in dem zweyten Theile bey den Werken der Kunſt nachgeholet werden.*

15 Eine überaus ſchöne dunkelgelbe Orientaliſche Alabaſter-Platte, mit grünen Fortifications-Zeichnungen. Die Länge dieſer Pla beträgt ungefehr 9 Zoll, und ihre Dicke $\frac{1}{4}$ Zoll.
16 Vier diverſe Probier-Steine für Gold- und Silber-Arbeiter.
17 Drey Stücke dito.
18 Drey diverſe Pocken-Steine, worunter ein rother mit grünen Pock befindlich iſt.
19 Zwey ſchöne Platten Verd Antique,**) 2 Zoll lang, $1\frac{1}{2}$ Zoll bre
20 Eine dito von ſelbiger Gröſſe und Schönheit.
21 Zwey gleich groſſe Ovale von Florentiner Marmor, $4\frac{1}{2}$ Zoll lan $3\frac{1}{2}$ Zoll breit.
22 Zwey kleinere Ovale von dito, 3 Zoll lang, und 2 Zoll breit.
23 Eine viereckigte Platte von Florentiner Marmor, beynahe 3 Z lang, und 2 Zoll breit.
24a. Ein weiſſer roher rothgebandeter Stein, von der Structur d Agats, und von der Härte des Marmors.
24b. Drey kleine Kugeln von diverſem ſchön gezeichneten Marm
24c. Ein Ovale von Florentiner Marmor, mit ſchwarzen Dendrite 3 Zoll lang, und $\frac{1}{4}$ Zoll breit.
25 Ein grüner und ein violetter Flinten-Stein von Achat.
26 Ein Paar Flinten-Steine von Chalcedon-artigem Achat.
27 Ein Paar Flinten-Steine von undurchſichtigem Achat.
28 Ein länglich viereckigtes Chalcedon-artiges Stück Achat, 2 Z lang, $\frac{1}{4}$ Zoll dick.
29 Ein Paar Meſſer-Schalen von durchſichtigem Achat mit verſchi denen ſchwärzlichen Zeichnungen, 3 Zoll lang.
30 Ein Paar dito dito.
31 Ein Paar Meſſer-Schalen von orientaliſchem halb durchſichtige Achat, mit vielen artigen Zeichnungen, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang.
32 Ein Paar dito dito, $3\frac{1}{2}$ Zoll lang.
33 Eine dünne acht-eckigte auf beyden Seiten polirte Platte von durch ſichtigem Achat, mit einer Chalcedon-artigen Fortification, in we cher ſich verſchiedene Dendriſationen zeigen, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang, un 2 Zoll breit.
34 Eine acht-eckigte dito von durchſichtigem Achat, mit vielen röl renförmigen Figuren und eingeſchloſſenem grünen Mooſſe, $2\frac{1}{2}$ Zo lang, 2 Zoll breit.

3

*) *Dieſer Alabaſter iſt beynahe ein Mittelding zwiſchen Marmor un Achat. Er hat zwar die Zeichnung und Structur des Achate aber dabey nur die Härte des Marmors, und den damit verbun denen geringeren Grad der Kälte und der Schweere.*

**) *Marmor viride laconicum.*

35 Eine dito von halb durchſichtigem Achat, mit vielen ſchwarzen dicht eingeſtreuten Punkten, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang, 2 Zoll breit.
36 Ein dünnes auf beyden Seiten polirtes Ovale von dunkelm Chalcedon-artigem Achat, $3\frac{1}{4}$ Zoll lang, $2\frac{1}{2}$ Zoll breit.
37 Ein dito von ſelbiger Gröſſe und Geſtalt.
38 Ein dünnes auf beyden Seiten polirtes Ovale von ſchönem durchſichtigem Achat mit Chalcedon-artigen Fortificationen und einigen ſchwarzen Incluſis, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang und 2 Zoll breit.
39 Eine acht-eckigte dünne auf beyden Seiten polirte Platte von Chalcedon-artigem Achat mit ſchwarzen Fortificationen, $2\frac{1}{4}$ Zoll lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll breit.
40 Ein dito dito von einerley Achat, und derſelben Gröſſe.
41 Ein dünnes ovales auf beyden Seiten polirtes Stück Achat mit vielfarbigten Fortifications-Zeichnungen, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang und 1 Zoll breit.
42 Eine viereckigte auf beyden Seiten polirte überaus ſchöne Platte von dem buntfärbigen Corall-Achat, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang und 2 Zoll breit.
43 Eine dito von derſelben Gröſſe, aber mit noch ſchönern Farben-Miſchungen.
44a. Eine ſchöne vier-eckigte polirte Platte von rothem Jaſpis, $2\frac{3}{4}$ Zoll lang und $2\frac{1}{4}$ Zoll breit.
44b. Ein ſchön polirter rother Jaſpis, 2 Zoll lang, 1 Zoll breit und $\frac{1}{2}$ Zoll dick.
45 Eine auf beyden Seiten wohl polirte vier-eckigte Platte von ſchwarzem Jaſpis, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang und 2 Zoll breit.
46 Eine dito, der vorigen ganz ähnlich.
47 Ein zu einer vertieften Doſe aptirtes halb durchſichtiges Stück Achat mit vielem gelben eingeſchloſſenem Mooſſe, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang und 2 Zoll breit.
48 Eine vier-eckigte auf einer Seite polirte Platte, welche aus einer beſondern Miſchung von Marmor, Achat, Kieſel und Amethyſt beſtehet, $2\frac{3}{4}$ Zoll lang und 2 Zoll breit.
49 Ein halb kugel-förmiger und einem Bezoar-Stein ähnlicher Achat, $1\frac{3}{4}$ Zoll lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
50 Drey kleine wohl polirte Kugeln von verſchiedenem buntfärbigem Achat.
51 Eine Capſel mit verſchiedenen Stücken von rohem Jaſpis, worunter ein ziemlich groſſes Stück befindlich, welches gelb geadert iſt.
52 Fünf Capſeln mit diverſen rohen Achat- und Jaſpis-Arten.
53 Zwey Stücke roher grüner Jaſpis.
54 Ein Stück dito.
55 Ein röthliches Jaſpis-artiges Geſtein, welches mit einer ſeltenen rothen Cacholong-Cruſte belegt iſt.

56 Eine Capſel mit vielen kleinen Stücken von rohem, theils rothen theils gelben, Jaſpis.
57 Ein Stück roher Isländiſcher Gagat.
58 Zwey Stücke Orientaliſcher Gagat.
59 Ein Stück roher Lapis Lazuli.
60 Zwey Stücke dito von ſchöner blauer Farbe.
61 Zwey Stücke dito dito.
62 Ein kleines Stückchen roher undurchſichtiger Achat, welcher wi ein St. Stephans-Stein blut-roth punctirt iſt.
63 Eine Capſel mit einer Menge Türkis von verſchiedener Gröſſe.
64 Eine dito dito.
65 Ein groſſer roher Malachit von angenehmer grüner Farbe, 7¼ Loth
66 Ein dito, etwas kleiner, 5½ Loth.
67 Ein kleiner roher Malachite.
68 Ein roher Onix mit gelb-braunen und bläulichen Streifen.
69 a. Ein groſſer roher Chalcedon, 2½ Zoll lang und 1½ Zoll breit, nebſ drey kleineren Stücken dito.
69 b. Ein ſehr reiner faſt kugelförmiger Chalcedon, beynahe ½ Loth.
70 Roher Carniol in ſchwarzem Feuerſtein eingeſchloſſen.
71 Zwey Stücke dito.
72 Drey groſſe rohe Carniole, von welchen das Stück gegen 5 Lot wieget.
73 Zwey Stück dito, eben ſo ſchwer.
74 Ein Stück dito, etwas kleiner.
75 Drey Stück dito dito.
76 Fünf Stück dito, noch kleiner, das Stück gegen 2 bis 2½ Loth.
77 Diverſe Fragmenta von rohen Carniolen.
78 Ein roher Sardonix, 2¼ Loth.
79 Rohe Granaten in einer talk-artigen Mutter.
80 Eine Capſel mit diverſen Stücken dito.
81-83 Drey Capſeln mit diverſen rohen talk-artigen Granat-Stuffen.
84 Rohe Granaten in einer ſpieſsglas-artigen Mutter.
85 Ein eiſen-haltiges Geſtein mit vielen rohen Granaten.
86 Eine ſehr anſehnliche glimmer-artige Granat-Druſe, welche durch weg mit unzähligen und groſſen zwölf-ſeitigen Granaten ange füllet iſt, 2 ℔ 23 Loth.
87 Eine kleinere Granat-Druſe von ähnlicher Art, gegen ¾ ℔.
88 Eine Capſel mit goldhaltigen Granaten aus Fahlun, wovon de Centner 20 Kronen Gold halten ſoll. Dieſe wiegen 6 Loth.
89 Eine Capſel mit etwas gröſſern dito, 5½ Loth.
90 Eine Capſel mit dito, gegen 6½ Loth.
91 Eine Capſel mit noch gröſſeren gold-haltigen Granaten, 6 Loth.
92 Eine Capſel mit dito, 7 Loth.
93 Eine Capſel mit acht ganz groſſen gold-haltigen Granaten, 7 Loth

94 Eine Capſel mit ganz kleinen rohen Böhmiſchen Granaten, 5½ Loth.
95 Eine Capſel mit dito, 4 Loth.
96 Eine Capſel mit dito, 4 Loth.
97 Eine Capſel mit dito, 4½ Loth.
98 a. Eine Capſel mit gröſſern Böhmiſchen Granaten, circa 1 Loth.
98 b. Eine Capſel mit dito, 1½ Loth.
99 Eine Capſel mit rohen orientaliſchen Granaten, 2¼ Loth.
100 Eine Capſel mit dito dito, 2 Loth.
101 Zwey Schnuren mit ausgeſuchten orientaliſchen Granaten, 6 Loth.
102 Drey Schnuren mit groſſen auserleſenen orientaliſchen Granaten, 10 Loth.
103 Eine wohlgewachſene Amethyſt-Druſe mit vier ziemlich groſſen Zacken.
104 Ein Schächtelgen mit diverſen einzelnen Amethyſt-Cryſtallen.
105. 106 Zwey Capſeln mit zwey kleinen Amethyſt-Druſen.
107 Eine marcaſitiſche Amethyſt-Druſe.
108 Fünf einzelne Amethyſt-Cryſtall-Zacken.
109 Eine Capſel mit verſchiedenen rohen Amethyſten von dunkler Farbe, welche ſchon zum Schleifen aptirt ſind, wiegen 3 Loth.
110 Eine Capſel mit Amethyſten von derſelben Art, 3 Loth.
111 Eine Capſel mit dito dito, 2¾ Loth.
112 Eine ſehr ſchöne violetblaue viereckigte und auf der einen Seite polirte ächte Amethyſt-Platte von ziemlicher Dicke, 5 Zoll lang 4 Zoll breit, am Gewicht 3 ℔ 20 Loth.
113 Ein eben ſo prächtiges Stück dito von dunkelvioletter Farbe, 5½ Zoll lang und 4 Zoll breit, am Gewicht 3 ℔ 4 Loth.
114 Ein ſchlechteres Stück dito, am Gewicht 1 ℔ 26 Loth.
115 Eine Capſel mit orientaliſchen etwas unreinen und zu Corallen durchbohrten Hyacinten, 1 Loth.
116 Eine Capſel mit dito dito, ¾ Loth.
117 Eine Capſel mit ganz kleinen orientaliſchen Hyacinten.
118 Eine kleine Druſe mit occidentaliſchen Hyacinten.
119 Sechs einzelne occidentaliſche Hyacint-Cryſtallen, ½ Loth.
120 Fünf Stück dito, ¼ Loth.
121 Eine Capſel mit rohen zum Theil reinen Chryſoliten, $\frac{9}{10}$ Loth.
122 Eine Capſel mit noch reineren rohen Chryſoliten, $\frac{9}{10}$ Loth.
123 Eine Capſel mit rohen Böhmiſchen Topaſen in ihrer Mutter.
124 Ein Stück roher Rauch-Topas, welcher in ſeiner Mitte einen ein viertel Zoll breiten Strahl zeiget, der mit den Regenbogen-Farben ſpielet, 3 Zoll lang und 2 Zoll breit, am Gewicht 10 Loth.
125 Eine Capſel mit diverſen rohen aber unreinen Stücken Rauch-Topas.
126 Eine Capſel mit dito dito.

127-29 Drey Capſeln mit diverſen Berg-Cryſtallen.
130-32 Drey Capſeln mit dito.
133 Ein roher Ey-förmiger Kieſel.
134 Ein dito, dem vorigen ähnlich.
135 Ein Schächtelchen mit diverſen einzelnen Berg-Cryſtallen.
136 Eine Capſel mit dito.
137 Eine Capſel mit kleineren einzelnen Berg-Cryſtallen.
138 Eine Capſel mit dito.
139 Eine Capſel mit drey kleinen Cryſtallen aus Ungarn.
140 Eine Capſel mit zwey kleinen Cryſtallen aus Pyrmont.

Polirter Börnſtein.

141 Sechs diverſe durchſichtige gold-farbene, polirte und mit Inſecten angefüllte Stücke Börnſtein, von diverſer Gröſſe. Es wieget zuſammen $1\frac{1}{2}$ Loth.
142 Zwölf blaſsgelbe börnſteinerne Corallen mit Inſecten.
143 Acht diverſe Stücke vom dunklen und blaſsgelben Börnſtein mit Inſecten.
144 Zehn diverſe Corallen mit Inſecten.
145 Zwölf diverſe Stücke mit Inſecten.
146 Ein kleines Achat-ähnliches Stück Börnſtein.
147 Eine Capſel mit diverſen kleinen Börnſtein-Corallen ohne Inſecten
148 Sechs diverſe Fliegen-Stücke.
149 Zwölf mehrentheils blaſsgelbe Corallen mit Inſecten.
150 Sechs gröſſere dito.
151 Ein Herz-förmiges ziemlich groſſes durchſichtiges Stück Börnſtein mit einem weislichen undurchſichtigen Gewölke, in welchem eine lebhafte Einbildungskraft verſchiedene Natur-Spiele antreffen kann. Es iſt $2\frac{1}{2}$ Zoll lang, und 2 Zoll breit.
152 Ein Stück Börnſtein, 2 Zoll lang, und $1\frac{1}{2}$ Zoll breit, mit einer groſſen Inſecte, welches in einer runden Schuppen-ähnliche Figur lieget.
153 Ein goldfarbenes Stück Börnſtein mit Inſecten und Schuppen $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, faſt ſo breit, und 1 Zoll dick.
154 Sieben Corallen von undurchſichtigem Börnſtein, $1\frac{1}{4}$ Loth.
155 Acht Corallen von dito, $1\frac{1}{4}$ Loth.
156 Sechs Corallen von dito.

157 Ein gelbes gewölktes Ey-förmig gedrehtes Stück Börnſtein, 2 Zoll lang, an Gewicht 2 Loth.
158 Diverſe kleine Börnſteinerne Corallen, $\frac{5}{8}$ Loth.
159 Diverſe dito, $\frac{3}{4}$ Loth.
160 Sechs ziemlich groſſe Corallen von ſchönem durchſichtigen Börnſtein. $2\frac{1}{2}$ Loth.
161 Drey Corallen von derſelben Gröſſe, von dunkelgelbem undurchſichtigem Börnſtein, $1\frac{1}{2}$ Loth.
162 Zwölf diverſe Stücke Börnſtein mit Inſecten, beynahe $1\frac{1}{2}$ Loth.
163 Zwölf dito dito, 1 Loth.
164 Zwölf kleine Stücke Börnſtein zum Frauenzimmer-Schmuck, faſt $\frac{1}{2}$ Loth.
165 Sechs Stücke Börnſtein mit Inſecten, $\frac{3}{4}$ Loth.
166 Vier Stücke Börnſtein mit Inſecten von beſonderer Schönheit, $\frac{3}{4}$ Loth.
167a. Sechs diverſe gute Stücke Börnſtein mit Inſecten, $\frac{3}{4}$ Loth.
167b. Zwölf kleinere dito mit Inſecten, $\frac{3}{4}$ Loth.

Roher Börnſtein.

168 Zwey vortrefliche halbdurchſichtige wachsgelbe Stücke Börnſtein, $15\frac{1}{2}$ Loth.
169 Ein buntes Stück Börnſtein.
170 Ein rundes durchlöchertes, und als ein Ring gebildetes, Stück von gelb- und weiſs-gewölktem Börnſtein, $1\frac{1}{2}$ Loth.
171 Zwey durchſichtige gold-farbene Stücke Börnſtein, $4\frac{3}{4}$ Loth.
172 Drey runde, wie Nüſſe geſtaltete, Stücke Börnſtein, $1\frac{1}{4}$ Loth.
173 Drey kleinere Stücke dito, über $\frac{1}{4}$ Loth.
174 Ein klares und ein gelblich gewölktes Stück Börnſtein, $3\frac{1}{2}$ Loth.
175 Zwey vortrefliche blaſsgelbe und durchſichtige Stücke Börnſtein, $4\frac{3}{4}$ Loth.
176 Sechs kleinere Stücke von diverſer Art, in deren einem eine Mücke eingeſchloſſen iſt, $2\frac{3}{4}$ Loth.
177 Vier dito dito, $2\frac{1}{2}$ Loth.
178 Vier gröſſere, theils ganz, theils halb durchſichtige Stücke Börnſtein, $2\frac{1}{2}$ Loth.
179 Ein goldgelbes durchſichtiges Stück Börnſtein, mit drey groſſen und verſchiedenen kleinen Inſecten, $1\frac{1}{4}$ Loth.
180.81 Drey halb durchſichtige Stücke Börnſtein, 6 Loth.
182 Zwey Stücke dito dito, beynahe 3 Loth.
183 Drey kleinere Stücke dito, $2\frac{1}{2}$ Loth.

184 Vier vortrefliche halb durchſichtige Stücke Bôrnſtein, 12 Loth.
185 Ein denen Steinkohlen âhnliches, durchweg einfârbig ſchwarzes undurchſichtiges Stück Bôrnſtein, 4 Loth. Sehr rar.
186 Ein Stück blaſsgelben orientaliſchen Bôrnſtein mit unzähligen kleinen Inſecten, beynahe 2½ Loth.
187 Zwey kleinere Stücke dito dito, 1 Loth.
188 Sechs Stücke dito dito, 1½ Loth.

Anhang.

Noch ſind zwey Schrânke, ein iedes von ſechs Schiebladen, mit verſchiedenen groſſen und kleinen zu dem Mineral-Reich gehôrigen Stücken angefüllt, welche zu beſchreiben, oder zu ſpecificiren, theils der Raum, theils die Beſchaffenheit der Stücke, nicht hat erlauben wollen.

II. VEGETABILIA.

I. VERSCHIEDENE HERBARIA VIVA. II. MANCHERLEY FRUECHTE, BLAETTER, RINDEN. III. DIVERSE SAAMEN-ARTEN. IIII. VIELERLEY HOELZER.

1 Zwey ungebundene Herbaria Viva mit verſchiedenen Kräutern und Blumen, in Fol.
2 Ein dito dito.
3 Ein dito dito.
4 Ein dito dito gebunden in Fol. etwas beſchädigt.
5 Ein gebundenes Herbarium Vivum in groſs Fol. mit diverſen Blumen und Kräutern, etwas beſchädigt.
6 Ein gebundenes Herbarium Vivum in Quarto, etwas beſchädigt.
7.8 Ein ſehr ſchönes Herbarium Vivum, in welchem auf ſechszehn Büchern groſs Royal-Papier ſehr wohl conſervirte und von einer geſchickten Hand zubereitete Kräuter und Blumen, zuſamt ihren nach einer alphabetiſchen Ordnung beygefügten Namen, eingetragen ſind. Bey allen Kräutern, Blättern und Blumen ſind die mannigfaltigen Farben ſehr wohl conſerviret. Zwey Bände in Folio.
9 Sieben Bücher weiſſes und ſtarkes Papier. Auf jedem Bogen ſind vier und zwanzig diverſe Blumen-Töpfe und Vaſen zur Verzierung der Kräuter für die Herbaria Viva abgedruckt.
10 Eine prächtige ſehr wohl conſervirte und ungemein groſſe Roſe von Jericho, *) welche auf einem runden hölzernen Poſtimente ſtehet. Ihre Höhe beträgt ſechs Zoll, und der Durchmeſſer ihrer Peripherie drey Zoll.
11 Ein wohl conſervirter Palm-Zweig.
12 Eine vortreffliche Sertularia pennata fuco ſiliquoſo Linnei innata, in Weingeiſt.
13 Eine groſſe vollkommene Aehre vom türkiſchen gelben Waitzen, die noch in ihrer Hülſe eingeſchloſſen, und in Indien zur Reife gekommen iſt.
14 Ein monſtroeus gewachſener Aſt von einer ſehr ungewöhnlichen Figur.
15 Sechs länglicht-ſchmale theils dünn- theils dick-ſchalichte Cocus-Nüſſe ohne die äuſſere fäſerichte Hülſe.

*) *LINNEI anaſtatica.*

16 Fünf verſchiedene Kugel-förmige dito.
17 Zwey länglichte dito.
18 Eine Herz-förmige complete maldiviſche Cocus-Nuſs in ihrer doppelten Hülſe.
19 Zwey gröſſere complete Cocus-Nüſſe von anderer Art.
20 Zwey dito dito.
21 Eine ſehr groſſe und dicke vollſtändige Cocus-Nuſs, deren äuſſerſte Hülſe in der Art zerſchnitten iſt, daſs man ſie aus einander nehmen, und die darinn eingeſchloſſene innere holzigte, ebenfalls durchſchnittene, Schale mit Bequemlichkeit eröffnen kann.
22 Ein weit aufgeblätterter orientaliſcher groſſer Cedern-Apfel ohne Nüſſe.
23 Ein dito dito.
24 Ein dito dito.
25 Ein kleinerer Cedern-Apfel, halb geöffnet, halb geſchloſſen.
26 Ein Paar aufgeblätterte Cedern-Aepfel, in welchen noch einige Nüſſe behndlich ſind.
27 Zwey rund um geſchloſſene kleine Cedern-Aepfel.
28 Zwey dito dito.
29 Drey dito dito.
30 Ein groſſer Flaſchen-förmiger Kürbis (cucurbita lagenaria) mit einem Kugel-förmigen Bauche und einem gekrümmten Halſe.
31 Eine dito dito mit einem ſchmalen und länglichten Bauche.
32 Ein wohlconſervirter Flaſchen-förmiger Kürbis von einer andern Figur.
33 Ein kleiner ſauberer Flaſchen-förmiger Kürbis, welcher mit feinem aus Silber-Staub beſtehenden Laubwerk gezieret iſt.
34 Ein Gurken-förmiger Kürbis mit einem ſehr langen Stiel.
35 Vier diverſe Kalabaſſen von verſchiedener Geſtalt und Farbe.
36 Ein Schächtelgen mit giftigen Corall-ähnlichem Mooſs aus Lappland, wovor ſich die Rennthiere ſehr hüten ſollen.
37 Eine complete Wurſt-förmige Frucht von der Caſſia Orientalis.
38 Eine Frucht von der Caſſia Braſilienſis.
39 Zwey dito dito.
40 Eine fein geſponnene Rolle von Virginiſchem Toback.
41 Zwey kleinere Rollen von geſponnenem Braſilianiſchem Toback.
42 Eine complete Rolle von geſponnenem Japaniſchen Toback.
43 Zwey Blätter-Schwämme.
44 Fucus Veſiculoſus Linnei.
45 Ein Paar auf einem Stengel zuſammengewachſene Kirſchen, in Weingeiſt.
46 Die einblätterichte Blühte von der Aloe, in Weingeiſt.
47 Ein wie eine gewundene Säule gewachſener monſtröſer Aſt, gegen 4½ Schuh lang und 4 bis 5 Zoll dick.

48 Eine Schieblade mit verſchiedenen Proben von ausländiſchen Hölzern, einigen Wurzeln &c.
49 Brodt, ſo aus Baum-Rinde gebacken.
50 Placenta caragambrae, zwey Stücke.
51 Drey Stücke diverſe wohlriechende Baum-Rinden zum officinellen Gebrauch.
52 Verſchiedene Proben von Baum-Rinden zum officinellen Gebrauch.
53 Zwey Rinden von der Caſſia Carioph.
54 Zwey zuſammengerollte Rinden von der Canella Malabarica, 4½ Loth.
55 Eine gröſſere Rolle dito dito, 5 Loth.
56 Einige wohlgetrocknete Blätter von der Chineſiſchen Thee-Pflanze.
57 Einige dito dito in Kugel-förmiger Figur.
58. 59 Zwey Capſeln mit Nuſs-förmigen Saamen.
60. 61 Zwey Capſeln mit dito.
62-67 Sechs Capſeln mit hochrothen glänzenden Erbſen-ähnlichen Saamen. Ein jedes Korn zieret ein ſchwarzer Flecken. *)
68 Eine Capſel mit drey groſſen Nieren-förmigen Saamen von dem Gewächſe Acajoux, oder occidentaliſchen Anacardien.
69 Eine dito mit vier dito.
70 Eine mit Baumwolle und dem darinn eingeſchloſſenen Saamen erfüllte Saamen-Hülſe des Baumwoll-Baums.
71 Eine Capſel mit einigen Saamen-Gehäuſen des Aniſi Stellati.
72 Eine länglichte Dattel-förmige blaſsgelbe und glänzende Schale einer gewiſſen Art von Indianiſchen Nüſſen, welche die Natur auf der Oberfläche mit einer wunderbaren Arboriſation gezieret hat.
73 Eine Capſel mit Ignatius-Bohnen.
74 Eine dito mit monſtröſen zuſammengewachſenen Galläpfeln.
75 Eine dito mit groſſen runden Kugel-förmigen Saamen.
76 Eine Saamen-Hülſe vom Lorbeer-Baum.
77-80 Vier Capſeln mit diverſen Saamen.
81 Ein Paar ſeltene Muſcat-Nüſſe, deren Inneres weich und bituminous iſt.
82 Zwey monſtröſe Muſcat-Nüſſe.
83 Eine ſeltſame wie eine Caſtanie gewachſene Wallnuſs.
84 Eine dito dito.
85 Vier zuſammen gewachſene Haſel-Nüſſe.
86 Eine ausgehöhlte wohl getrocknete und zu einer Balſam-Büchſe aptirte Pomeranze.

87

*) *Corallen-Saamen in Surinam. Angl: Wild Liquorice in Antigoa.*

87 Zvvey Schooten von der Vanille.
88 Eine Capſel mit americaniſchen Mandeln.
89 Drey Mandeln ohne Schalen.
90 Eine Capſel mit zwey groſſen holzigten Nieren-fôrmigen Früchten.
91 Eine dito dito.
92 Zvvey in ihren vvolligten Hülſen eingeſchloſſene halb runde Nûſſe. *)
93 Vier dergleichen Nüſſe ohne die Hülſen.
94 Vier Saamen-Gehâuſe mit Saamen von dem Ricino majori.
95 Zvvey Gurken-fôrmige Hülſen von dem Cacao-Baum,**) zuſ mt den darinn eingeſchloſſenen Saamen.
96 Eine grôſſere dito dito, etvvas beſchâdigt.
97 Zvvey kleine Cocus-Nüſſe.
98 Eine ſehr groſſe Taſchen-fôrmige und Leder-artige Saamen-Hülſe von einem indiſchen Gevvâchſe, vvoraus Balſamum anim: bereitet vvird, 7 Zoll lang und gegen 4 Zoll breit. ***)
99 Ein dito dito, etvvas kleiner.
100 Zvvey platte groſſe Bohnen-fôrmige Saamen.
101 Ein Stück dito, ſehr glänzend.
102 Ein Stück dito, ausgehôhlt.
103 Eine groſſe drey-eckigte indianiſche Nuſs.
104 Zvvey fâſerigte und vvie mit einem Netze überzogene Nüſſe.
105 Fünf diverſe Arten Bohnen-âhnliche Saamen.
106 Drey dito von anderer Art.
107 Drey indianiſche Nüſſe von beſonderer Bildung.

Hierauf folget:

108 Eine Sammlung von vier und ſechszig diverſen Hôlzern, vvelche in kleine Stâbe ſechs Zoll lang und einen halben Zoll dick zerſchnitten ſind. Einem jeden Holze iſt der Name deſſelben beygeſchrieben.

*) *Areca Fauſel. Muſ.* 331. *LINNEI Areca Cathecu.*
**) *Theobroma LINNEI.*
***) *Hymenæa LINNEI p.* 537. *Lobus buglossoides. Ceratium monococca indicum. Muſ.* 366.

III. ANI-

III. ANIMALIA.

DIE ERSTE ABTHEILUNG

enthält

DEN UEBERGANG ZU DEN THIEREN,

nemlich:

I. KERATOPHYTA.

1 Funfzehn kleine Postimente, auf welchen vielerley beschâdigte Keratophyten befindlich sind.
2 Ein ungemein grosses Keratophyton ramosum & flabelliforme,*) 3 Schuh hoch, 2 Schuh breit.
3 Ein kleineres dito, 1 Schuh hoch, und 1 Schuh breit.
4 Ein Keratophyton ramosum, welches Schuppen-förmig incrustirt ist, 2 Schuh 5 Zoll hoch, 12 Zoll breit.
5 Ein dito dito mit dünneren Aesten.
6 Ein grosses, viel-âstiges und mit einer schuppigten Kalk-artigen Rinde überzogenes Keratophyton fruticosum, 2 Schuh hoch, 1½ Schuh breit.
7 Ein Keratophyton ramosum von anderer Art, 1½ Schuh hoch, 2 Schuh breit.
8 a. Ein dito, auf welchem zwey See-Tulpen befindlich sind.
8 b. Ein Keratophyton mit einem dicken Stamme. (die See-Eiche.)
9 Ein Keratophyton ramosum von eben der Art, wie No. 6.
10 Ein dito von anderer Art, dessen Aeste mit vielen kleinen scharfen Stacheln besetzt sind.
11 Ein schwarzes Keratophyton auf einem hölzernen Postimente, dessen Stamm mit einer streifigten Litophytischen Kalk-artigen Materie incrustirt ist.
12 Ein Keratophyton fruticosum von anderer Art.
13 Ein kleines Keratophyton fruticosum.
14.15 Zwey kleine saubere Keratophyta ramosa & flabelliformia, welche auf diverse Art incrustirt sind, und wovon eines auf einem schwarzen Postimente befestiget ist.
16 Ein Horn-artiges roth incrustirtes Keratophyton ramosum auf einem schwarzen Postimente, 1 Schuh 1 Zoll hoch.

17a.

*) *Diese Art von Keratophyten ist zwar âstig, aber dabey so platt und flach gedruckt, daß sie den Fächern des Neptuns völlig gleich wäre, wenn ihre kleinen Aeste eine netz-förmige Verbindung hätten.*

17a. Ein Horn-artiges röthlich übercruſtirtes Keratophyton flabelliforme.
17b. Zwey Horn-artige Keratophyta ramoſa, Kalk-artig incruſtirt.
18 Ein beſonderes Horn-artiges Keratophyton ramoſum & flabelliforme, welches mit den Fächern des Neptuns einige Aehnlichkeit hat.
19 Zwey Fächer des Neptuns.
20 Zwey dito dito.
21 Zwey dito dito.
22 Ein ſehr groſſes dito.
23 Ein kleineres wohl conſervirtes dito.
24 Ein weiches Schwamm-artiges und äſtiges Keratophyton. *)
25 Ein ſteifes Schwamm-artiges, wie eine hohle Röhre gewachſenes, Keratophyton, welches eine vveite Mündung hat, und gegen die Wurzel zugeſpitzet iſt. **)
26 Eine Capſel mit verſchiedenem feinen Coralliniſchem Mooſſe, vvohl conſervirt.
27 Zvvey dergleichen Mooſs-artige Keratophyten, deren iegliches auf einer Gaeper-Muſchel befeſtiget iſt.
28a. Ein groſſes Horn-artiges, Mooſs-ähnliches, platt-gedruckt gevvachſenes Keratophyton arboreum, von einer rothen und gelben Farbe. †)
28b. Ein vortreflicher Stamm von der Königs-Coralle, ††) (Linnei hippuris) hippuris articulat: ſax:, auf einem ſchvvarzen Poſtimente, 7½ Zoll hoch.

II. LI-

*) *Einige ähnliche Abbildungen von dieſem Keratophyt. findet man in Seb. Muſ. Tom. III. Tab.* 97. *fig.* 7. *imgleichen in Nehem. Grews Muſeo regalis ſocietat. Lond. Tab.* 18. *unter dem Namen Cats-Tail.*

**) *Eine ähnliche Figur iſt abgebildet in Seb. Muſ. Tom. III. Tab.* 95. *fig.* 1. 7.

†) *Eine ſehr wohl gezeichnete und natürlich illuminirte Probe von dieſem Keratophyt. in ſeiner vollkommenſten Schönheit (obgleich ſolche nur um den vierten Theil kleiner iſt, als das Original, welches ſich in dieſem Cabinet befindet) liefern des H. Prof. Müll. Deliciæ natur. ſelect. Tab. A. XIV. fig.* 1.

††) *Dieſes Mittelding der Keratophyten und Litophyten, welches aber noch eigentlich zu denen Keratophyten gehört, ſcheinet die Gränze derſelben, und ein Uebergang zu den Litophyten zu ſeyn.*

II. LITOPHYTA.

29 Acht Capſeln mit diverſen Litophyten, vvorunter manche gute Stücke befindlich ſind.

30 Ein vortrefflicher groſſer Cerebrite, *) 9 Zoll lang, 7 Zoll breit und 5 Zoll hoch.

31 Ein kleinerer Cerebrite, **) 6 Zoll lang, 3 Zoll breit und 3 Zoll dick.

32 Ein noch kleinerer Cerebrite von anderer Art, 3 Zoll lang, 2 Zoll breit und 1 Zoll dick.

33 Eine Madrepora mit groſſen Sternen, †) 6 Zoll lang, 4 Zoll breit und 3 Zoll hoch.

34 Eine Madrepora mit kleineren Sternen, etvvas beſchâdiget, 3 Zoll lang und 3 Zoll breit.

35 Ein kleiner geſtirnter Aſtroite, 6 Zoll lang, 3 Zoll breit und 2 Zoll dick.

36 Ein mittelmâſſig conſervirter Aſtroite, 6 Zoll lang, 3 Zoll breit und 3 Zoll hoch.

37 Ein überaus vvohl conſervirter Aſtroite mit ſehr feinen Sternen, 3 Zoll lang, 2½ Zoll breit und 2 Zoll hoch.

38 Eine ſehr vortreffliche rôhrigte, vvie ein hohes Stauden-Gevvâchs gevvachſene, Madrepora (die edle weiſſe Coralle) auf einem ſchvvarzen Poſtimente, einen Schuh hoch und 7 Zoll breit. ††)

39

*) *Linnei madrepora Labyrinthiformis, al: undulata. Gualter. Teſt. 10. 29. zeiget eine ziemlich genaue Abbildung, welche aber ohngefähr aehtmal kleiner iſt, als das Original in dieſem Cabinette. Wenn die Theile des Cerebriten, welche mit den Wellen des Meeres einige Aehnlichkeit haben, ſpitzig und etwas ſcharf ſind, ſo nennt man ihn, wie den gegenwärtigen, Cerebrit: futura aeuta.*

**) *Weil aber die Wellen-ähnlichen Figuren dieſes Cerebriten flach und ſtumpf ſind, ſo bekömmt er den Namen eines Cerebrit: futura obtuſa. Es iſt aber dieſes keine beſondere Species, ſondern nur ein Zufall, den die Länge der Zeit und das Aufpühlen des Waſſers im Meere (gutta cavat lapidem non vi ſed ſæpe cadendo) verurſachet hat.*

†) *Linnei Madrepora ſtellaris.*

††) *Linnei Madrepora oculata. Dieſes vortreffliche Stück übertrifft noch an Gröſſe und Breite jene Abbildung, welche in Gualter. teſt. die Figur n. 3. (ante Tabul. I.) darſtellet.*

39 Eine Stauden-förmige viel-âstige Madrepora (die edle weisse Coralle) auf einem schwarzen Postimente, 5 Zoll hoch und 7½ Zoll breit.

40 Ein dicker Stamm von der Madrepora Linnei ramea, (magnus Porus) 4 Zoll dick und 5 Zoll hoch. *)

41 Eine schöne âstige braune **) Madrepora Linn. ramea, in einer gläsernen Vase, 9 Zoll hoch und 7 Zoll breit.

42 a. Eine Madrepora ***) digitata (die Muscat-Hyacint) auf einem schwarzen Postimente, 4 Zoll hoch und 3 Zoll breit.

42 b. Eine sehr schöne dito auf einem schwarzen Postimente, 3½ Zoll hoch und 2 Zoll breit.

42 c. Ein sehr schönes dito auf einem schwarzen Postimente.

42 d. Ein dito dito auf einem Postimente.

43 Ein dito sehr schön, anders wie die vorige, †) auf einem schwarzen Postimente, 3½ Zoll hoch und eben so breit.

44 a. Eine schöne Baum-förmig gewachsene und mit kleinen Sternen besäete Madrepora, ††) deren Oberfläche Netz-förmig ist, 3 Zoll hoch und eben so breit, auf einem Postimente.

44 b. Eine kleine dito auf einem Postimente.

45 Eine dito auf einem Postimente. 46

*) *Auf der platten Unterfläche der Wurzel sind verschiedene kleine Kiesel incrustirt, und mit der lytophytischen Materie beynahe zu einer Masse vereinigt, dass es denen irrländischen Pocken- oder Pudding-Steinen ganz ähnlich ist, und bey einer Schleiffung viel leicht eine schöne Politur annehmen dürfte.*

**) *So lange die braune Farbe dieser Madrepor: noch nicht verwittert ist, behält sie einen angenehmen aromatischen Geruch. Ihre Sterne erhalten sich selten lange in ihrer Vollkommenheit, und verwesen öfters auch bey der besten Aufsicht.*

***) *Linnei Madrepora muricata.*

†) *Diese Madrepora Linnei muricata besteht nicht aus solchen Finger-ähnlichen Figuren, als die vorhergehenden, welche deswegen mit Recht Madrepor: digitat: genannt werden können; sondern sie ist vielmehr flach gedruckt, wie ein Fächer, und dabey ganz dichte mit denen stellis oblique truncatis, als der wesentlichen äussern Structur dieser Coralle, besäet. Weil dahero bey dieser Familie der Madrep: das Finger-ähnliche nicht beständig, und folglich auch nicht wesentlich ist, so hat Linnæus die Benennung der Madrepor digit: durch muricat: nicht ohne Grund verbessert.*

††) *Linnei Madrepora damicornis.*

46-53 Acht Capſeln mit verſchiedenen Aeſten von diverſen Madreporiten, worunter viele gute Stücke befindlich ſind.

54 Eine Capſel mit verſchiedenen ziemlich dicken Aeſten von der rothen edlen Coralle.

55 Eine Capſel mit dito dito.

56 Eine Capſel mit zwey ſchönen Aeſten von dieſer rohten Coralle.

57 Ein runder Kalk-artiger Fungite von den Spaniſchen Küſten.

58 Ein dito dito.

59 Zwey einfache Madreporiten. (fungi-form.)

60 Eine Madrepora aſtroit. fungi-formis, 2 Zoll lang und 1½ Zoll breit.

61 Eine Ey-förmige dito (Aſtroit. globoſ.) 1½ Zoll lang und über 1 Zoll dick.

62 Ein Schwamm-förmiger Aſtroite mit kleinen Sternen.

63 Zwey runde Nuſs-förmige Madreporiten.

64 Eine Capſel mit Coralliniſchem Schwamm.

65 Ein ſehr vortrefliches Stück von dem Wellen-förmigen Cerebriten,**) 4 Zoll lang und 2 Zoll breit.

66 Ein ſehr ſchönes rothes Orgel-Werk*) (Tubipora rubra) aus dem rothen Meere.

*) *Dieſe Species gehöret zu den merkwürdigen Angränzungen zwiſchen den Bewohnern der Litophyten und der Schnecken, wodurch dieſe Glieder mit jenen in der ſyſtematiſchen Kette der ſichtbaren Schöpfung verbunden werden.*

Gegenwärtiges Original iſt von derſelben vortreflichen Gröſſe, als jene Abbildung, welche in der natürlichen Geſchichte der Schnecken des d'Argenville auf der vierten Kupfer-Tafel Fig. A. befindlich iſt.

**) *Sutura peracuta.*

DIE ZWOTE ABTHEILUNG

enthält

DIE CONCHYLIEN.

67 Ein groſſer Klumpen von kleinen unzähligen zuſammen-gebacke nen Wurm-Gehäuſen.
68-74 Sieben Capſeln mit verſchiedenen Wurm-Gehäuſen, worunter auch der Hüner-Darm, der Vogel-Darm und der Kuh-Darm be findlich iſt.
75 Ein ſehr wohl conſervirter grüner Elephanten-Rüſſel.
76 Eine Capſel mit kleinen Dentalien.
77 Eine dito.
78 Eine dito.
79 Zwey kleine geſtirnte Patellen.
80 Eine kleine hoch-gezopfte Patelle, welche auf der äuſſeren Oberfläche ein rund um mit Strahlen geziertes Geſicht zeiget.
81-83 Drey Capſeln mit diverſen kleinen Patellen.
84 Ein Paar kleine geſtirnte Patellen.
85 Eine kleine ſaubere roth-geſtreifte Patelle.
86 Verſchiedene kleine durchlöcherte und undurchlöcherte Patellen.
87 Zwey groſſe halb-flache geſtirnte Patellen.
88 Eine ſehr groſſe hoch-gezopfte Patelle, welche die Natur inwendig auf dem dunkel-braunen Grunde mit fünf groſſen goldenen Flecken gezieret hat.
89 Eine eben ſo groſſe Patelle, etwas verwittert. Sie ſpielet inwendig mit ſchwachen Regenbogen-Farben, wenn man ſie benetzet.
90 Ein Paar diverſe Patellen.
91 Drey ganz weiſſe Patellen.
92 Eine weiſſe tief-geribbte Patelle.
93 Drey diverſe Patellen.
94 Eine flach-geribbte hoch-gezopfte Patelle.
95 Zwey durchlöcherte, inwendig grün geſäumte, auswendig Sternförmig geribbte Patellen.
96 Drey kleine grün und roth gezeichnete See-Ohren.
97 Zwey kleine roth und weiſſe See-Ohren, nebſt einem kleinen grün und rothen dito.
98 Zwey roth, grün und weiſs gezeichnete See-Ohren.
99 Ein Paar kleine überaus ſaubere See-Ohren, mit rother, grüner und weiſſer Zeichnung.
100 Ein ganz beſonders rundes, grün und ſchwarz geſtreiftes, granulirtes und ſehr wohl conſervirtes See-Ohr.
101 Ein ſehr ſchmales länglichtes grün und braunes See-Ohr.
102 Ein abgezogener Nautilus Craſſus, wohl conſervirt, 6 Zoll lang.

103 Ein dito mit eingeſchnittenen Concamerationen, 6 Zoll lang.
104 Ein ſehr groſſer Nautilus Craſſus, ebenfalls abgezogen, mit durchſchnittenen Concamerationen, 8 Zoll lang, die Mündung 4 Zoll breit.
105 Ein Poſt-Horn mit der geſäumten Lippe.
106 Ein gelbes und ein weiſſes Oſtindiſches Schlack-Horn.
107 Zwey braune gebandete Poſt-Hörner.
108 Zwey einlandiſche dito.
109 a. Zwey dito dito.
109 b. Ein Paar Perſpectiv- oder Architectur-Schnecken.
110 Ein geflügeltes Wald-Horn (Delphin) mit einer ſehr vortreflichen Mündung.
111 Ein Paar dito dito.
112 Ein Paar kleinere dito.
113 Ein Stück dito.
114 Ein abgezogenes Kron-Horn.
115 Ein gezackter kleiner Gold-Mund von guter Zeichnung.
116 Ein Paar gezackte gröſſere Gold-Munde, gut conſervirt.
117 Ein Paar glatte grau- braun- und weiſs-marmorirte kleine Knobbel-Hörner.
118 Ein dito dito.
119 Ein Paar ſehr vortrefliche dito dito.
120 Ein Paar ſehr ſchöne gebandete grün- braun- und weiſs-marmorirte Knobbel-Hörner.
121 Ein dick-ſchaligter gereifter Silber-Mund, mit acht grünen und braunen von der Spitze nach der Mündung zu laufenden Strahlen.
122 Ein gereifter granulirter, braun und weiſslich gezeichneter Silber-Mund.
123 Ein glatter gebandeter, grün- braun- und weiſs-marmorirter Silber-Mund. Ein kleines, aber dabey ſehr vortrefliches Stück.
124 Ein kleiner gereifter Silber-Mund, mittelmäſſig conſervirt.
125 Ein zu Perlemutter abgezogener Silber-Mund.
126 Ein Paar ſehr ſchöne und vortreflich gezeichnete groſſe Naſſauer.
127 Ein Paar dito dito von einer anderen ſchönen Zeichnung.
128 Ein Paar dito dito.
129 Ein Paar kleinere Naſſauer, mit vielen umwundenen punktirten Linien.
130 Ein Paar dito von ſehr vortreflicher Zeichnung.
131 Ein Paar kleine ſchwarz und weiſs geſtreifte Rieſen-Ohren.
132 Ein dito dito.
133 Ein kleines ſchwarz- und weiſs-buntes Rieſen-Ohr von beſonderer Art.

134 Ein ordinaires Rieſen-Ohr.
135 a. Ein etwas gröſſeres dito.
135 b. Ein Paar dito, etwas ſchlechter.
136-39 Vier Capſeln mit verſchiedenen kleinen roth-bunten Rieſen Ohren, Knöpfen &c.
140 Ein abgezogenes groſſes Sonnen-Horn.
141 Ein Paar kleinere dito, unabgezogen.
142 Ein Paar dito dito.
143 Zwey Sonnen-Hörner.
144 Ein kleiner Sporn.
145 Ein abgezogener Sporn.
146 a. Eine kleine Netz-Casquette.
146 b. Eine groſſe Triangel-Casquette.
146 c. Eine ganz groſſe ſehr ſchöne Triangel-Casquette.
146 d. Ein Paar wohl conſervirte ſehr vortrefliche Netz-Casquetten.
147 Eine bund-gefleckte, ſchwarz- und weiſs-geſäumte Sturm-Haube (das attaliſche Kleid.)
148 Ein Paar dito, etwas kleiner.
149 Ein Paar dito dito.
150 Die türkiſche Papier-Casquette, nebſt einer anderen von der vor hergehenden Art.
151 Ein Paar ſehr wohl gezeichnete Casquetten.
152 Ein Paar dito dito.
153 Drey verſchiedene kleine Thürmchens.
154 Eine kleine wohl conſervirte Pagode.
155 Ein Paar kleine grün und weiſs gezeichnete Türmchens mit Lucken.
156 Ein kleiner gezackter braun und weiſs marmorirter Trochus.
157 Ein Paar vortrefliche geperlte weiſſe Trochi mit hochrothen Strahlen.
158 Ein grünlicher und ein röthlicher Thurm.
159 Ein abgezogener dito.
160 Ein Paar kleine Trochi, von derſelben Art, und faſt ſo gut, wie die No. 157.
161.162 Drey Trochi, worunter zwey Thürme mit Lucken be findlich.
163-165 Drey Paar kleine Trochi.
166 Ein Paar abgezogene dito.
167 a. Ein vortreflicher, an der Baſi weiſs- und roth-gefleckter, Trochus mit braun-rothen Strahlen.
167 b. Ein Paar geribbte Trochi, welchen der Pinſel einen rothen Band gegeben hat.

168 Ein dünnſchaligter grün roth und weiſs marmorirter Trochus, von einer beſondern Politur.
169 Ein ſehr vortreflicher grün, roth und weiſs marmorirter Trochus maculatus maximus.
170 Ein halb abgezogener Trochus, von der Art wie No. 167.
171 Ein dünn-ſchaligtes groſſes braun-rothes geflammtes Buccinum.
172 Ein dick-ſchaligtes groſſes isländiſches Buccinum mit vielen Gewinden.
173 Ein dunkel-braunes Buccinum mit braunen, gelben und weiſſen Banden. (der gebandete Mohr.)
174 Ein Tritons-Horn.
175 Ein Lincks-Topp-Horn.
176. 77 Zwey Paar kleine Buccina.
178 Eine Prinzen-Flagge.
179 Ein Paar ſehr vortrefliche grün- braun- roth- gelb- und ſchwarzliniirte Prinzen-Flaggen.
180 Ein Paar kleine weiſs- und ſchwarz-punctirte Buccina.
181 Ein breit-gedrucktes, braun-gefleckte und in den Gewinden tiefgefurchtes Buccinum.
182 Ein Paar kleinere gelblich-gefleckte dito.
183 Ein Paar dünn-ſchaligte inländiſche Buccina.
184 Ein Paar grüne gelb-liniirte breit geſäumte Bezoar-Hörner.
185 Ein Paar dito dito.
186 Vier kleinere ſchmal geſäumte dito dito.
187 Ein Paar ſehr ſchöne ganz ſchmal-geſäumte dito.
188 Ein Paar dick-ſchaligte breit-geſäumte Bezoar-Hörner.
189 Ein Paar dünn-ſchaligte dito, etwas gröſſer.
190 Zwey Paar kleine ſehr ſauber geſäumte Bezoar-Hörner.
191 Ein Paar dito dito.
192 Zwey Paar dünn-ſchaligte dito.
193 Eine weiſſe gercifte breit-geſäumte Bezoar-Casquette.
194 Ein Paar gekrönte Casquetten, von denen eine dünn-ſchaligt und die andere dick-ſchaligt iſt.
195 Eine gewürfelte Casquette. (das Brett-Spiel oder die Bett-Decke.)
196 Ein Paar ſehr vortrefliche dito.
197 Eine kleine graue flach-gedruckte Casquette.
198 Ein Paar Orangen-gelb und weiſs gewürfelte gegitterte Bett-Decken.
199 Eine vortrefliche grau-gelblich marmorirte, geflammte dünnſchaligte und gekrönte Casquette.
200 Ein Paar kleine braun-gelb-gewürfelte Bezoar-Casquetten.
201 Ein Paar Arcularia. (Bruſt-Schilde.)
202. 203 Zwey Paar dito dito.
204. 205 Zwey Paar dito dito.

206 Eine dünn-fchaligte gereifte und an dem Saum gezähnte Bezoar-Casquette.
207 Ein Paar dünn-fchaligte matt-gewürfelte dito.
208 Ein Paar gewundene und gefleckte Caffides. (Der Apfel.)
209 Ein Paar kleinere dito.
210 Ein kleiner fchmal-gereifter dem Radies-Horn ähnlicher Weit-Mund.
211 Ein Paar gröffere dito.
212 Ein Paar dito dito.
213 Ein Paar gröffere dito dito.
214 Ein Paar fehr dünn-fchaligte Weit-Munde.
215 Ein Paar dito dito.
216 Ein Paar gröffere dito.
217 Ein fehr vortrefliches Rebhuhn.
218 Ein dito dito.
219 Ein Paar dito dito.
220 Eine groffe breit-geribbte Harfe.
221 Ein Paar kleinere mit fchlanken Ribben.
222 Ein Paar fehr fchöne roth-gefleckte Harfen. (Die edle Harfe.)
223 Ein Paar dito.
224 Eine vortrefliche Harfe mit weifs und blafs-roth gefleckten Ribben.
225 Ein Paar gut gezeichnete Harfen.
226 Ein Paar Harfen, von welchen die eine auffererdentlich breite und hervorftehende Ribben hat.
227 Ein Paar etwas kleinere gut confervirte Harfen.
228 Ein Paar gut confervirte Amuretten.
229 Ein Paar dito dito.
230 Ein Paar gut confervirte Harfen.
231 Ein Paar kleinere dito.
232 Eine kleine Tonne.
233. 34 Ein Paar Bett-Decken. (Schildpatt-Staerten.)
235 Eine wohl gezeichnete Feige.
236a. Ein Paar kugelförmige geribbte und gefleckte Weit-Munde.
236b. Ein fehr groffes vortrefliches bunt-gereiftes Wein-Fafs.
237. 38 Ein Paar groffe glatte kugel-förmige Weit-Munde, (Zwiebel-Schälen.)
239 Ein gereiftes fchwarz- und roth-gezeichnetes Semi-Lunar. (halbe Mond-Hörner.)
240 Ein Paar kleine gelblichte dito.
241 Ein Paar feltene ganz dunkel-blaue dito.
242 Ein bund-gefleektes dito.
243 Vier diverfe dito.
244 Ein Paar Eyerdotter.
245 Ein Paar dito.

246 Ein Paar dito.
247 Ein Paar ſehr ſchöne dito.
248 Ein Paar röthliche dito.
249 Ein Paar abgeſchliffene Caap-Hörner. (aus dem Geſchlechte der Neriten.)
250-52 Vier Paar diverſe Semi-Lunaria.
253 Ein Paar ſaubere ganz weiſſe Neriten.
254 Eine dünn-ſchalichte braun-bunte dito mit einem weiſſen Quer-Bande.
255 Ein Paar gelb- und weiſs-geflammte Neriten.
256 Ein Paar dito dito.
257 Ein Paar dito dito.
258 Ein Paar ſehr ſchöne dito.
259 Ein Paar kleine weiſſe dito mit umwundenen gelben ſauber punctirten Linien.
260 Ein Paar gereifte ſchwarz- und weiſs-bunte dito.
261 Ein Paar gereifte ſchwarz- weiſs- und roth-bunte dito.
262 Ein Klotzen.
263 Verſchiedene wohl gezeichnete kleine Neriten aus dem Holſteiniſchen.
264 Fünf groſſe und kleine theils glatte theils gereifte marmorirte und gefleckte Neriten.
265 Ein Paar überaus ſchöne Wellen-förmig-gezeichnete dito.
266 Ein Paar blaſs-braun- und weiſs-gefleckte Kywits-Eyer.
267 Ein Paar ſehr ſchöne geribbte dito.
268 Ein Paar länglich-ſchmale dunkel-braune ſchwarz-gefleckte dito.
269 Ein Paar roth-bunte Ey-förmige dito.
270a. Ein überaus groſſes Ey-förmiges roth-buntes Kywits-Ey.
270b. Ein überaus groſſes Ey-förmiges grau-buntes dito.
271 Ein kleines ſchmales ſchwarz-braun-gefleckte dito.
272 Ein noch kleineres dito mit beſonderen Characteren.
273 Ein kleines Ey-förmiges grau-buntes Kywits-Ey mit zwey ſchwarzen Bändern.
274 Ein Paar kleine ganz weiſſe dünn-ſchaligte dito.
275 Ein beſonderes ſchmales faſt wie Glas durchſichtiges weiſſes Kywits-Ey, durch deſſen äuſſerſtes Gewinde man ſogar das innerſte letzte Gewinde deutlich ſehen kann.
276 Ein Paar Tauben-Eyer mit ſchwarzen Linien. (Waſſer-Blaſen.)
277 Ein Paar ſehr fein liniirte Tauben-Eyer.
278 Ein Paar vortrefliche ganz weiſſe Waſſer-Blaſen.
279 Ein Wind-Ey.
280 Eine groſſe dünne braun-äugigte Schildpatt-Porcelaine.
281 Ein Paar gefleckte dunkel-braune Schildpatt-Porcelainen.

282 Ein einfacher (blinder) Argus mit ungewöhnlichen groſſen Augen.
283 Eine vortrefliche groſſe bunt-gefleckte Tieger-Porcelaine.
284 Ein Paar ſugigte dunkel-braune Schildpatt-Porcelainen.
285 a. Ein Paar gefleckte dito.
285 b. Eine kleinere dito.
286 Ein Paar bunt-gefleckte Tieger-Porcelainen.
287 Ein Paar dito von anderer Zeichnung.
288 Ein Paar ſehr ſchöne dito.
289 Ein Paar dito von anderer Zeichnung.
290 Ein Paar ganz weiſſe Porcelainen. (Das Ey.)
291 Ein Paar ſehr ſchöne dito.
292 Ein kleineres dito.
293 a. Eine Maſernholz-Porcelaine.
293 b. Ein Paar weiſs-grau gebandete Mollen. (Blaue Mollen.)
294 Ein Paar Maulwurfs-Porcelainen. (Bräunliche Mollen.)
295 Eine dito, etwas gröſſer.
296 Ein Paar ſehr vortrefliche Maulwurfs-Porcelainen.
297 Eine ganz kleine dito dito.
298 Ein doppelter Argus mit breiten dunkel-braunen Banden.
299 Ein ſehr ſchöner einfacher (blinder) Argus.
300 Ein beſonders röthlich-gelber groſſer ungemein prächtiger blinder Argus.
301 Ein ordinairer einfacher Argus.
302 Ein Paar dito, etwas gröſſer.
303 Ein Paar ganz groſſe dito.
304 Drey Paar Salz-Fäſſer. (Salz-Körner.)
305 Zwey Paar dito.
306 Fünf Stück dito.
307 Zwey Paar gröſſere dito.
308 Ein Paar dünn-ſchalichte dito.
309 Zwey Paar arabiſche Letter-Porcelainen.
310 Drey Paar dito dito.
311 Drey Paar dito dito.
312 Zwey Paar dito dito.
313 Drey Paar dito dito.
314 Ein Paar abgeſchliffene arabiſche Letter-Porcelainen.
315 Ein Paar dito dito.
316 Ein Paar dito dito.
317 Ein Paar abgeſchliffene Salz-Fäſſer. (Salz-Körner.)
318 Ein abgeſchliffener blinder Argus.
319 Ein Paar Achat-Porcelainen.
320 Zwey Paar dito dito.
321 Ein Paar ſehr ſchöne dito.
322 Zwey Paar dito dito.
323 Ein Paar dito dito.

324 Zwey Paar Kleine dünn-ſchalichte bunte Maſern-Holz-Porcelainen.
325 Zwey Paar ſchwarz-geflecKte dito.
326 Zwey Paar dito dito.
327 Zwey Paar ſaubere fein-geflecKte dito dito.
328 Drey Paar diverſe dito dito.
329 Eilf StücKe Kleinere diverſe dito dito.
330 Eine Kleine bis auf die innerſten Gânge durchſchnittene Porcelaine.
331 Ein Paar auf gleiche Art durchſchnittene Salz-Körner.
332 Ein Paar dito dito.
333 a. Ein Paar auf gleiche Art durchſchnittene arabiſche Letter-Porcelainen.
333 b. Ein Paar dito dito.
334 Drey verſchiedene zu Löffel aptirte Porcelainen.
335 Ein Paar Roth-Naſen.
336 Ein Paar ganz weiſſe Roth-Naſen.
337 a. Ein Paar brâunliche Roth-Naſen.
337 b. Ein Paar dito dito.
338 Eine Capſel mit ſehr vielen Gold-Sternchens.
339 Eine Capſel mit dito dito.
340 Ein Paar groſſe Gold-Sternchens.
341 Achtzehn Paar Kleine Gold-Sternchens.
342 Ein Paar kleine braune Schildpatt-Porcelainen.
343 Ein Paar dito dito.
344 Drey Paar dito dito.
345 Ein Paar dito dito.
346 Vier Paar kleine ſchwarz-geſtreifte Eſelgens.
347 Vier Paar dito dito.
348 Ein Paar baſtart Weber-Spuhlen.
349 Drey Kleine rothe Füchſe.
350 Ein Paar gröſſere dito.
351 Ein Paar ganz weiſſe Kleine Porcelainen.
352 Eine Capſel, worinnen viele Cauri mit der gelben Einfaſſung. (Das Weſtindiſche Geld)
353 Eine Capſel mit dito dito.
354 Eine Capſel mit dito dito.
355 Zwey Paar groſſe blaſs-gelbe geKnobbelte Cauri.
356 Drey Kleinere dito.
357 Eine Capſel mit einer Menge groſſer und Kleiner Schlangen-Köpfe.
358 Eine Capſel mit dito dito.
359 a. Ein Paar Drachen. (Grünliche Porcelainen mit der Drachen-Figur.)

359 b. Ein Paar kleine Porcelainen. (Kakerlack.)
359 c. Vier Paar Mâusgens.
359 d. Ein Paar See-Läuſe.
359 e. Fünf Paar ganz kleine dito.
359 f. Acht und zvvanzig Capſeln mit diverſen Sorten von Porcelainen, vvorunter viele eine vortrefliche Zeichnung haben.
360 Ein Paar Staaten-Flagg-Pennen.
361 Ein Paar dito.
362 Ein Paar dito.
363 a. Ein Paar kleine rothe Papſt-Kronen, zvvote Sorte.
363 b. Ein Paar dito.
364 a. Ein Paar ſehr ſchöne dito.
364 b. Ein Paar dito.
365 Ein Paar braune gefleckte und gezackte Brand-Pennen.
366 Ein Paar dito.
367 Ein Paar dito.
368 Ein Paar groſſe hochroth-gezeichnete Biſchofs-Mützen.
369 Ein Paar eben ſo ſchöne dito.
370 a. Ein Paar kleine dito dito.
370 b. Ein Paar braun-geflammte Biſchofs-Mützen.
371 Ein Paar geperlte braune Pennen.
372 Ein Paar dito von anderer Art.
373 Ein Paar dito von anderer Art.
374 Ein Paar vveiſſe Schnut-Pennen.
375 Ein Stück dito.
376 Ein Paar Chineſiſche Thürme.
377 Ein ſchöner groſſer Chineſiſcher Thurm.
378 Ein Paar Chineſiſche Thürme.
379 Ein Paar Weſtindiſche Papſt-Kronen. (Strombus anguloſus.)
380 Eine Tobacks-Pfeife. (Die franzöſiſche Spindel.)
381 Ein Paar Babiloniſche Thürme.
382 Ein Paar dito.
383 Ein Paar dicke Tieger-Beine.
384 Ein Paar gröſſere dito.
385 Ein Paar dünne dito.
386 Ein Paar kleinere gut-gefleckte dito.
387 Ein Paar ſehr ſchöne gröſſere dünne dito.
388 Ein Paar kleinere dito dito.
389 Drey ſcharf-geſpitzte dito dito.
390 Ein Paar kleine ſtark-gefleckte dünne dito.
391 Ein Paar dito mit blaſſer Zeichnung.
392 Ein Paar Orange-Pennen.
393 Ein Paar kleine Trummel-Schrauben.
394 Eine dito dito.

395 Eine groſſe vvohl-conſervirte Trummel-Schraube.
396 Fünf kleinere dito.
397 Ein Paar mit punktirten Linien umvvundene Pennen. (Meer-Nadeln.)
398 Eine beſondere kleine Penne mit eingefurchten Linien.
399 Ein Paar ſchöne gefleckte Kuper-Bohrer.
400 Ein dito.
401 Ein Paar braun-gefleckte unechte Wendel-Treppen.
402 Sechs vveiſſe dito.
403 Ein Paar braungefleckte dito.
404 Vier vveiſſe dito.
405 Drey Paar Wolk-Backen von diverſer Zeichnung. (Achat-Backen.)
406 Drey Paar grôſſere dito.
407 Drey Stück kleinere dito.
408 Ein Paar ſchôn-gezeichnete dito.
409 Ein Paar dito dito.
410 Ein Paar gröſſere dito.
411 Noch ein Paar dito dito.
412 Ein Paar Spielvverks-Tuten.
413 Ein Paar Aracans-Garn-Tuten.
414 Ein Paar kleinere dito.
415 Ein Stück dito, etwas gröſſer.
416 Eine grüne Kâs-Tute.
417 Ein Paar kleinere dito.
418 Drey Stück kleine Bauren-Muſick-Tuten.
419 Ein Paar braun-gewölkte Tuten.
420 Ein Paar Knippel-Kuſſen-Tuten. (Dieſe Art iſt ein Mittelding zwiſchen der Silber-Lacks- und Gold-Lacks-Tute.)
421 Ein Paar dito dito.
422 Ein Paar Brunetten.
423 Drey Stuck diverſe Tuten.
424 Ein Paar Goldlaks-Tuten.
425 Eine Paar ſchône dito.
426 Ein Paar Drapd'or-Tuten.
427 Ein Paar dito dito.
428 Ein Paar blaſſe Brunetten.
429 Ein Paar klimmende Löwen.
430 Ein Stück dito, ſchlecht conſervirt.
431 Ein Paar Adjutanten vom Oranien-Admiral.
432 Ein Paar ſchöne Blumen-Tuten. (Prinzen-Begräbniſs-Tuten.)
433 Eine kleinere dito dito.
434 Ein Paar kleine weiſſe Butterwecks-Tuten.
435 Ein Paar Butter-Tuten mit dunkel-gelben Banden.

436 Drey Stück kleine diverſe Tuten.
437 Sechs Stück kleine diverſe ſehr nett gezeichnete Tuten.
438 Eine kleine weiſſe gelb-gefleckte granulirte Tute.
439 Drey Stück kleine Mücken-Dr*** Tuten.
440 Ein Paar groſſe ſehr ſchöne Fliegen-Dr*** dito.
441 Ein Stück dito.
442 a. Drey Stück Mücken-Dr*** Tuten.
442 b. Ein Paar von der Tulipa bonan. oder Orange-punctirten Backe.
443 Ein Paar kleinere Oranien-Backen.
444 Noch ein Paar kleinere dito.
445 Eine ſehr groſſe gekrönte Wolk-Backe, nebſt einer eben ſo groſſen Drapd'argent-Tute.
446 Ein Paar etwas kleinere, wohl conſervirte und gut gezeichnete Wolk-Backen.
447 Ein Paar Eichenholz-Tuten.
448 Ein Paar prächtige vortreflich gezeichnete Kron-Tuten. (Kaiſer-Kronen.)
449 Eine ſehr groſſe und eine kleinere Tyger-Tute.
450 Eine groſſe dito.
451 Eine kleinere dito, nebſt einer ſchwarzen Herz-Tute.
452 Ein Paar groſſe ſchwarze Herz-Tuten.
453 Ein Paar dito dito.
454 Ein Paar dito, etwas kleiner.
455 Ein Paar ſehr wohl conſervirte dito, etwas kleiner.
456 Ein Paar kleinere dito.
457 Ein Paar dito dito.
458 Ein Paar Mennoniſten-Tuten. (Wachs-Lichter.)
459 Ein Paar gröſſere dito.
460 Ein Paar Weſtindiſche Admiral-Tuten.
461 Ein Paar ganz kleine dito.
462 Ein Paar gröſſere dito, ſehr diſtinct von Farben.
463 Der Papilions-Flügel.
464 Ein Paar kleine Muſik-Hörner. (Noten-Schnecken.)
465 Ein Paar gröſſere dito.
466 Ein Paar ſchöne groſſe dito, mit drey Linien.
467 Ein Paar dito, eben ſo ſchön, wovon die eine vier, die andere drey Linien hat.
468 Ein Paar mittelmäſſig conſervirte Muſik-Hörner mit fünf Linien.
469 Ein ſehr groſſes überaus prächtiges Muſik-Horn mit fünf Linien.
470 Ein Paar Muſik-Hörner von einer beſonderen Zeichnung.
471 Eine groſſe und eine kleine Grimaſſe. (Ohr-Gehäuſe, Oreilles.)
472 Eine noch gröſſere dito.
473 Ein Paar dito dito.

474 Ein ſehr groſſes vveiſſes Krull-Horn mit einem blaſs-rothen Munde.
475 Ein Paar groſſe Fledermäuſe.
476 Ein Paar dito von ganz beſonderer Zeichnung.
477 Drey Paar diverſe dito.
478.79 Zvvey Paar diverſe dito.
480 Drey Paar dito.
481 Ein Paar groſſe ſtark gezackte dito.
482 83 Drey Stück diverſe dito.
484 Zvvey Paar diverſe dito.
485 Ein Murex triangularis, vvohl conſervirt.
486 Ein Paar Fuſs-Hörner.
487 Ein Stück dito, nebſt zvvey kleineren.
488 Ein Paar kleinere dito.
489.90 Drey Stück dito dito.
491 Ein Paar dito dito.
492 Eine groſſe vvohl conſervirte ſchvvarze Maulbeere.
493 Ein Paar kleine ſehr ſaubere dito.
494 Ein Paar Oel-Kuchen mit Roſinen.
495 Ein Paar kleinere dito.
496 Ein Stück dito dito.
497 Ein kleiner Oel-Kuchen mit Roſinen.
498-506 Neun Capſeln mit diverſen granulirten, gegitterten, liniirten und geknobbelten kleinen Buccinis.
507 Ein Paar Morgen-Sterne.
508 Ein Stück dito.
509 Ein Paar dito, vortreflich conſervirt.
510 Ein Paar dito.
511 Ein Paar kleinere dito.
512 Ein Paar dito.
513 Ein Stück dito.
514 Ein Paar dito.
515.16 Zvvey Capſeln mit verſchiedenen kleinen zu dieſem Geſchlechte gehörigen Schnecken.
517 Ein Paar vvohl conſervirte getrocknete Birne.
518 Ein Paar ſaubere Krull-Hörner.
519.20 Ein Paar dick-ſchaligte braune Murices.
521.22 Fünf Stück diverſe kleine Murices.
523 Ein ſehr groſſer vortreflicher und ungemein vvohl conſervirter Hector, vvie auch ein kleinerer dito.
524 Ein Paar Brand-Hörner.
525 Ein vortrefliches Chagrin-Horn.

526 Ein Paar ſchwarz-gebandete Chagrin-Hörner.
527 Ein Paar kleinere dünn-ſchaligte wohl gezeichnete dito, worun
ter das eine caneel-braun iſt.
528.29 Ein Paar ſehr ſchöne dick-ſchaligte wohl gezackte Hercules
Kûgeln.
530 Ein Paar vortrefliche einzelne Spinnen-Köpfe.
531 Ein Paar kleinere einzelne dito.
532 Ein Paar dito dito.
533 Ein Paar gröſſere einzelne dito.
534 Ein Paar vortrefliche groſſe Schneppen-Köpfe.
535 Ein Paar etwas kleinere dito.
536 Ein Stern-Horn.
537 Ein dünn-ſchaligtes Chagrin-Horn.
538 Ein Paar Pyramiden-Hôrner.
539 Ein Paar kleinere dito.
540 Ein Paar dito dito.
541-48 Sieben Capſeln mit verſchiedenen Pyramiden- und Lipp
Hôrnern.
549 Ein Paar braune weiſs-gebandete Pyramiden-Lipp-Hôrner.
550 Ein Paar dunklere dito.
551 Ein Paar ſehr groſſe dünn-ſchaligte Pyramiden-Hôrner, mit eine
rothen Mündung.
552 Ein Paar dick-ſchaligte dito, etwas kleiner.
553 Ein Paar gut conſervirte Kyck-Frôſche.
554 Ein Paar dito dito.
555 Ein Paar ſehr vortrefliche dito.
556 Ein Paar gute dito.
557 Drey Paar diverſe dito.
558 Drey Paar dito dito.
559 Drey Paar ſehr gut conſervirte Kâmpfer. (Soldaten.)
560 Ein Stück dito, ſehr ſchôn, mit einer hochrothen Mündung.
561 Ein Paar dito dito.
562 Ein Paar vortreflich abgeſchliffene dito.
563 Ein Paar gute Kâmpfer mit hochrother Mündung.
564 Ein Paar dünn-ſchaligte dite.
565 a. Ein gezacktes braunes Flügel-Horn.
565 b. Eine über einen Schuh lange und 7 Zoll breite dünnſchaligt
wohl conſervirte ungezackte Flügel-Schnecke.
565 c. Eine dickſchaligte dito dito, von ſelbiger Grôſſe.
566 Ein Orange-Lipp-Horn.
567 Ein Paar vortreflich conſervirte Beſangs-Segel.
568 Ein Paar eben ſo ſchône dito.
569 Ein Paar kleine braune aufgerollte Beſangs-Segel.

570 Ein gebandetes Tâubchen.
571 Ein Paar Canarien.
572 Ein Paar halbe Lipp-Hôrner mit matten Banden.
573 Ein Paar vortrefliche ſehr vvohl gezeichnete Tauben.
574 Ein Paar dünnſchaligte vveiſsliche dito.
575 Ein Paar kleine Canarien.
576 Dito andere Zeichnung.
577 Braune Canarien.
578 Dito anderer Art.
579 Ein Lionſches Horn (Lionſches Morgenroth) mit einem rothen Munde.
580 Ein Paar Lionſche Hôrner mit violettem Munde.
581 Das Summarium mit einer feinen Zeichnung.
582 Ein gelbliches Lionſches Horn mit violettem Munde.
583 Ein Paar vveiſsliche Lionſche Schnecken.
584 Ein Paar dito dito.
585 Ein Paar dito dito.
586 Ein Paar groſſe ſehr ſchône Krabben-Schnecken.
587 Ein vortrefliches Stück dito.
588 Ein Paar dito, etvvas beſchâdigt.
589 Ein Millepes.
590 Das Weibchen von der Teufels-Klaue.
591 Ein groſſer Boots-Haken mit ſehr vvohl conſervirten Zacken. (Teufels-Klaue.)
592 Ein kleiner ſehr completer und vortreflich gezeichneter Boots-Haken.
593 Ein Paar Fünffinger-Schnecken.
594 Zvvey Paar dito.
595 Ein Paar dito.
596 Ein Stück dito, der Lânge nach durchſchnitten.
597 Ein vveiſſes ungemein prâchtiges gezacktes, und an einigen Stellen ins rothe ſpielendes Flügel-Horn.
598 Ein Murex mit der dicken Lippe, dem vorigen ſehr ähnlich.
599 Eine Citron-gelbe lang-gezackte Flügel-Schnecke. (der Soldat mit dem langen Finger.)
600 Eine kleine nette ſehr dünn-ſchaligte gefranzte Flügel-Schnecke.
601 Ein Paar Stompjes.
602 Ein Stück dito.
603 Ein Paar groſſe ſehr wohl conſervirte Ceylonſche Backen.
604 Ein Paar St. Jacobs Krucken von anſehnlicher Gröſſe, von denen die eine vorzüglich ſchön conſervirt iſt.
605 Ein Paar kleine dünn-ſchaligte ſehr wohl conſervirte Tcepel-Backen.

606 Ein Paar kleine punctirte gesäumte Backen.
607 Drey Paar kleine, theils liniirte, theils punktirte Backen.
608 Ein Paar Ziegel-Steine. (gemauerte Backen.)
609 Zwey Paar kleine weisse gesäumte Backen.
610 Ein und zwanzig kleine sehr wohl conservirte Backen.
611 a. Funfzehn Paar kleine eben so schöne Backen.
611 b. Achtzehn Schnüre mit ganz kleinen weissen, nach Art de Corallen aufgezogenen, Backen. (die Chinesische Münze.)
612 Eine dünn-schaligte gewölkte Agat-Backe mit einer violette Mündung.
613 Eine dünn-schaligte Dattel-förmige, von Natur in der Mündung violet-roth gemahlte, von aussen aber braun und weiss gebandete Agat-Backe. (die Laute.)
614 Ein Paar grosse weisslichte gesäumte halbe Datteln.
615 Eine röthlichte, wie auch eine seltene oliven-farbigte halbe Dattel
616 Sechs Paar kleine sauber figurirte weislich gesäumte halb Datteln.
617 Sechs Paar dito dito.
618 Vier Paar Datteln von diverser Couleur.
619 Ein Paar weisse ins gelbe fallende halbe Datteln, mit einen schwarz und weiss gefleckten Saum.
620 Ein Paar kleine weisse fein punctirte gesäumte halbe Datteln.
621 Ein Paar röthliche grössere dito.
622 Ein Paar dito dito.
623 Ein Paar kleine dunkel-gelbe violett-blau geflammte Datteln worunter die eine dem Prinzen-Begräbniss sehr nahe kommt.
624 Eine grössere dito.
625 Eine braun-punktirte Dattel.
626 Ein Paar diverse braune Datteln von anderer Zeichnung.
627 Ein Paar grün-gelbe dito.
628 Ein Paar grün-gelb und weiss gefleckte dito.
629 Eine kleine orangen-farbigte blass-gelb gebandete dito, mit einen seltsamen einfachen Gewinde.
630 Ein Paar saubere und gefleckte dito von Isabellen-Farbe.
631 Ein Paar grössere dito, wovon die eine dunkelgrau gefleckt ist.
632 Ein Paar gelb-braune Datteln mit schwarz-braunen Flecken.
633 Eine kleine weisse bräunlich-getygerte Dattel mit einem violetten Munde.
734-36 Drey Capseln mit fünf diversen wohl gezeichneten und woh conservirten Datteln.
637 Ein Paar prächtige schwarze Datteln. (Ungarische Wittwe.)
638 Ein einzelnes schönes Stück dito.
639.40 Zwey Paar sehr schöne gelbe, grün- und weiss-gefleckte dito wovon die eine einen grünen Quer-Band hat.

641 Ein Paar diverſe wohl gezeichnete Datteln.
642 Eine ganz kleine gelblichte dito mit einem aus beſonderen Characteren beſtehenden Quer-Bande.
643 Ein Paar gelbliche grün- und blau-gefleckte dito.
644 Ein Paar dito dito mit grünen Quer-Banden.
645 Ein Paar grüne dito mit ſchwärzlichen Characteren.
646 Eine groſſe weiſſe gelb-geflammte dito, mit braunem Quer-Bande und einem orange-farbenem Munde.
647 Eine groſſe dick-ſchaligte weiſſe dito, mit einer matten Zeichnung.
648 Ein Paar grün-gelbe groſſe dito, braun gefleckt mit grünen Quer-Banden.
649 Ein Paar dunkel-grüne blau gefleckte dito, mit dunkel-grünen Quer-Banden.
650 Ein Paar dito von der Art wie No. 643.
651 Ein Paar vortrefliche grün- weiſs- und blau-gefleckte dito.
652 Eine groſſe weiſsliche dito mit ſchwärzlichen und matten Characteren.
653 Ein Paar dito dito.
654 Eine kleine weiſſe ſehr wohl conſervirte und ganz ſeltſam geflammte dito.
655-58 Vier Capſeln mit ſieben diverſen wohl conſervirten Datteln.
659 Ein Paar weiſſe grau-gefleckte dito mit ſchwarzen Banden.
660.61 Zwey Paar blaſs-gelbe dito, mit theils braun- theils violett- theils blau-geflammten Figuren.
662 Ein Paar gelbliche violett-punktirte dito, mit einem violetten Quer-Bande und violetter Mündung.
663 Eine weiſsliche und violette dito dito, etwas gröſſer.
664 Ein Paar dito dito.
665 Ein Paar ſtark-glänzende weiſsliche Datteln, blaſs-braun und dunkel violett getygert. (Tyger-Datteln.)
666 Ein Paar dito, matt-braun getygert.
667 Ein Paar ſchöne ganz weiſſe dito.
668 Ein Paar dito dito.
669 Ein Paar weiſſe Datteln, von denen die eine gold-gelb gefleckt, die andere aber mit feinen blaſs-grauen Characteren gezieret iſt.

Muſcheln.

670 Eine ſehr groſſe Erdbeer-Dublette.
671 Eine ſehr groſſe noch vortreflichere dito.
672 Zwey Paar kleinere dito.
673 Eine ſehr kleine dito.
674 Ein braunes tief-geribbtes Kamm-Muſchel-Dublett von Cartago.
675 Ein gedorntes weiſſes dito dito.
676 Ein completes Baſtart-Arche-Dublett.

677 Ein Eys-Dublett, ſehr wohl conſervirt.
678 Ein dito dito, eben ſo ſchön.
679 Ein vortreflich rothes Isländiſches Königs-Mantel-Dublett.
680 Ein Jacobs-Dublett mit tief-gefurchtem Deckel.
681 a. Ein gar vortrefliches tief-gefurchtes weiſſes Jacobs-Dublett m lebhaften rothen Strahlen.
681 b. Ein groſſes completes dunkel-braunes und rothes Jacobs-Dublet
681 c. Ein dito dito.
682 Ein kleines Venus-Labar-Dublett, nebſt einem andern.
683 Ein ſchmales länglichtes violett-geſtreiftes buntes Mantel-Dublet
684 Eine Jäger-Taſche.
685 Eine dreyſeitige Herz-Muſchel.
686 Das wahre Venus-Herz.
687 Ein dito dito.
688 Ein noch vortreflicheres dito.
689 Ein vortrefliches und completes Venus-Dublett mit Haaren.
690 Drey kleine diverſe Dubletts. (Kamm-Muſcheln.)
691 a. Ein Herz-förmiges weiſſes Spiel-Dublett. (Quaker-Dublett.)
691 b. Ein Herz-förmiges braunes und glänzendes Spiel-Dublet (Quaker-Dublett.)
692 Ein prächtiges roth und gelb gezeichnetes Pferdehuf-Dublett.
693 Ein weiſſes wohl conſervirtes Nagel-Dublett.
694 Ein kleineres dito dito.
695 Ein wohl conſervirtes Lazarus-Dublett mit einem darauf gewach ſenen Milleporiten.
696 Ein kleines ſeltenes Hahnenkamm-Dublett.
697 Ein braun und weiſslich geſtrahltes Spiel-Dublett.
698 Ein gröſſeres dito dito.
699 Ein Paar braun-rothe dünn-ſchaligte Sonnenſtrahl-Dubletts (Roſen-Dubletts.)
700 Ein Paar dito dito.
701 Ein Paar vortrefliche dito dito.
702 Zwey Paar wohl conſervirte überaus dünnſchaligte violette Strahl Dubletts.
703 Ein braunes überaus vortrefliches groſſes completes wohl gezeich netes griechiſches A-Dublett.
704 Ein kleineres braunes griechiſches A-Dublett mit veränderte Zeichnung.
705 Ein Paar gelbe eben ſo groſſe griechiſche A-Dubletts von noch anderer ſeltenen Zeichnung.
706 Die rothe Papageyen-Zunge.
707 Die weiſſe Papageyen-Zunge.
708 Ein Paar geſtreifte Chamen.
709 Eine weiſſe Telline.

710 Ein ganz completes wohl conſervirtes Tenebratul-Dublett, gegen $\frac{3}{4}$ Zoll lang.
711 Ein Vögelgen-Dublett.
712 Ein braun-ſtrahlichtes mit einer Madrepora bewachſenes Perlemutter-Dublett. (Pintaden.)
713 Ein Paar Nacht-Dubletten.
714 Ein wohl-conſervirtes ſpaniſches Matten-Dublett.
715 Ein wohl-gezeichnetes dito.
716 Ein dito eben ſo ſchön.
717 Zwey einfache Schalen von einer ſehr groſſen Schinken-Muſchel, über einen Schuh lang.
718 Ein ſeltenes gut-polirtes completes Perlemutter-artiges Auſter-Dublett.
719 Eine abgeſchliffene auf der einen Seite mit oral-artigen Regenbogen-Farben ſpielende Chama.
720 Ein halbes beſonders gezeichnetes griechiſches A-Dublett, und ein halbes ganz beſonderes Baſtart-Arche-Dublett.
721-27 Sieben Capſeln mit diverſen mehrentheils halben Dubletts, worunter ein Laurir-Blatt befindlich iſt.
728 Ein ſehr wohl conſervirter überaus completer Eremite, oder Einſiedler, in ſeiner Schnecken-Schale.
729 Eilf diverſe Deckel von dem Silbermund-artigen Cron-Horn. (umbilici marini offin.)
730 Zwölf Stück dito dito.
731 Eine Capſel mit ganz kleinen dito dito.
732 Eine Capſel mit dito.
733 Eine Capſel mit dito dito von anderer Art.
734 Eine Capſel mit dito dito.
735 Eine groſſe Blatta byzantina.
736 Ein Paar dito dito etwas kleiner.
737 Ein Paar dito dito.
738 Eine Capſel mit verſchiedenen kleinen dito.
739 Eine Capſel mit dito dito.
740 Eine Capſel mit ſeltenen ganz ſchmalen dito.
741 Ein Paar vortreffliche länglich-runde ſtark geperlete See-Aepfel. (Echini marini.)
742 Ein Paar dito dito.
743 Ein Paar ſehr ſaubere kleine dito.
744 Ein Paar flache ganz runde fein-geperlete Echiniten.
745 Vier Stück dito dito.
746 Ein dito mit denen daran befindlichen Stacheln, und dem annoch darinn befindlichen Thiere. Ein ſehr completes Stück.
747 Ein Echinus ſpatagoides.
748 Drey dicke groſſe Keulen-förmige Stacheln von den groſſen Echinis mamillar.

749 Fünf Stück dito dito, etwas kleiner.
750 Eine Capſel mit diverſen ſchwarzen unreifen Perlen.
751 Eine Capſel mit gröſſeren Norwegiſchen dito dito.
752 Eine Capſel mit dito.
753 Eine Capſel mit dito.
754 Eine Capſel mit dito.

Hierauf folget:

Ein ziemlicher Vorrath von diverſen groſſen und kleinen Conchylie und Muſcheln von allerley Art, welche in acht groſſen Schiel laden befindlich ſind, und vornehmlich zum Grotten-Werk g braucht werden können.

DIE DRITTE ABTHEILUNG

enhält

VERSCHIEDENE TROCKEN-CONSERVIRTE THEIL VON LAND-THIEREN, VOEGELN, AMPHIBIEN SEE-GESCHOEPFEN, WIE AUCH EINIGE COMPLETE ZUM THEIL AUSGESTOPFTE THIERE.

1 Ein wohl aufgeſetztes Scelet von einem etwa einjährigen Kind in einem kleinen hölzernen Schranken mit einer Glas-Thüre.
2 Ein dito dito, auf eben dieſelbe Art eingerichtet.
3 Une tete coupée.
4 Eine wohl conſervirte Hirn-Schale vom Menſchen.
5 Ein completer und ſehr wohl ſceletirter Kopf von dem Schwei Geſchlecht Babirouſſa.
6 Ein dito, eben ſo complet und ſchön.
7a. Ein dürrer und aus der See vor vielen Jahren gefiſchter Fing vom Menſchen, an deſſen Spitze ein Stück roher Börnſte klebet.
7b. Zwey kleine gegorbene Riemen von einer Menſchen-Haut.
7c. Ein ungegorbener langer Riemen, welcher aus der Haut ein türkiſchen Soldaten von dem Nagel des Fingers über den ganze Leib bis zu einem Nagel des Fuſſes geſchnitten iſt.
7d. Eine Haut von den Lenden.
7e. Eine Haut von einem ganzen menſchlichen Cörper.

7 f. Eine sehr complete Haut von dito.

8 Ein sehr wohl conservirter kleiner Fuss von dem americanischen Zucker-Rohr-Hirschgen, 2½ Zoll lang und ¼ Zoll dick.

9-14 Sechs Bündel mit verschiedenen Stacheln diverser Grösse, Dicke und Biegsamkeit, von dem americanischen Stachel-Schwein. (Hystrix.)

15 Ein schwarz und weiss gestreifter Schnabel vom Toukan.

16 a. Ein grosser gelber sehr dünn-schaligter, fast durchsichtiger Schnabel vom Toukan.

16 b. Ein Schnabel vom Pelican, oder Kropf-Gans, 1 Schuh 3 Zoll lang.

17 Ein grosser completer wohl conservirter Fuss vom Strausse.

18-20 Drey Capseln mit diversen kleinen Vögel-Eyern.

21 a. Ein kleines monstreuses Hüner-Ey, welches die Figur einer kleinen Cucurbit. laginar. hat.

21 b. Zwey Schild-Kröten-Eyer.

22 Ein Schwanen-Ey.

23 Ein grösseres granulirtes Ey von einem unbekannten Vogel.

24 Ein grosses ganz wohl conservirtes Strausen-Ey.

25 Ein dito dito, eben so schön.

26 Ein ganz completes wohl conservirtes Indianisches Wespen-Nest, so noch an einem Ast befindlich ist.

27 Zwey und zwanzig Capseln mit verschiedenen Kugel-runden, länglichten, Schwamm-artigen, haarichten, und zum Theil mit einer glänzenden Cruste überzogenen und noch anders gestalten Magen-Bällen.

28 Vier ganz grosse Magen-Bälle, unter denen einer Schwamm-artig, und drey mit einer harten Cruste überzogen sind.

29 Ein vortreflicher grosser aufrichtiger Bezoar-Stein von Coromandel, welcher die diesem Steine eigene aus Schichten bestehende Lage bis in seinem Mittel-Puncte zeiget, welches man an der einen angeschliffenen Seite deutlich bemerken kann. Dieses wegen seiner Grösse seltene Stück wieget 17½ Loth.

30 Ein aufrichtiger Pietra del Porco in einer massiv-goldenen Sphæra armillari eingefasst, welcher wegen seiner bekannten Seltenheit und Kostbarkeit keiner weitern Empfehlung bedarf. Er wiegt zusamt seiner Einfassung 1¼ Loth und etwas mehr.

31 Vier grosse orientalische Schlangen-Steine. (Pietra del Cobra.)

32 Sechs kleinere dito dito.

33 Achtzehn Capseln mit verschiedenen Klauen, Zähnen und Köpfen von Scarabeis, Schuppen von Schild-Crôten-Schalen &c.

34 Ein ſchmales länglichtes Rochen-Ey.
35 Vier gewöhnliche dito.
36 Vier dito dito.
37 Zwey dito dito.
38 Zwey dito dito.
39 Drey lange Schnüre mit kleinen aufgezogenen wohl gereinigten Knochen aus den Rückgräten der Schlangen.
40 Verſchiedene breit-füſſige Zähne, welche wegen ihrer Kronenähnlichen Bildung von Unwiſſenden vor Schlangen-Kronen ausgegeben werden.
41 Einige Fragmente von einem Indianiſchen Naſehorn-Käfer.
42 Eine monſtreus-gewachſene Krebs-Schere.
43 Eine dito von anderer Bildung.
44 Eine wohl conſervirte gepanzerte Haut eines Armadils. Die Länge deſſelben zuſamt dem Schwanze beträgt 1 Schuh und 7 Zoll.
45 Ein wohl conſervirter Hinter-Fuſs von einem groſſen Crocodill.
46 Ein ganz kleines Narvals-*) Horn, 1 Schuh 9 Zoll lang, wieget $\frac{3}{8}$ ℔.
47 Ein groſſes Narvals-Horn, $6\frac{1}{2}$ Fuſs lang, wiegt $6\frac{7}{8}$ ℔.
48 Ein ſchönes dito, 6 Fuſs lang, $7\frac{1}{4}$ ℔.
49 Ein dito dito, beynah 6 Fuſs lang, $7\frac{3}{4}$ ℔.
50 Ein ſtark gewundenes dito, $6\frac{1}{2}$ Fuſs lang, $7\frac{7}{8}$ ℔.
51 Ein ſehr vortreffliches, in Abſicht ſeiner Gröſſe und Schönheit ſehr anſehnliches Narvals-Horn, welches wegen ſeiner Koſtbarkeit von ſeinem ehemaligen Beſitzer vor würdig geachtet iſt, in einem hölzernen mit rothem Sammet ausgeſchlagenem Futteral aufbehalten zu werden. Seine Länge beträgt $7\frac{1}{2}$ Fuſs, und wieget $12\frac{5}{8}$ ℔.
52 Ein wohl conſervirter Lapis manat.
53 Ein Priapus Ceti, $5\frac{1}{2}$ Schuh lang.
54 Ein dito dito, vorzüglich ſchön conſervirt, $6\frac{1}{2}$ Fuſs.
55 Ein groſſer Knochen aus dem Priapo Cet.
56 Ein kleinerer dito dito.
57 Ein dito dito.
58 Ein kleinerer dito.
59 Ein Theil des Rückgrads von der groſſen americaniſchen Abgotts-Schlange. **)
60 Ein Wirbel-Knochen aus dem Rückgrad eines Cachelots, im Durchſchnitt 9 Zoll lang.
61 Eine Ribbe vom Cachelot.
62 Eine ſtarke Sehne von einem unbekannten Fiſche.

63

*) *Linnei Monoceros.*
**) *Linnei Conſtrictor.*

63 Eine mit erhabenen Sternen und anderen Characteren von Natur gezeichnete Haut, vermuthlich von einer beſonderen Gattung der Hay-Fiſche, †*) 3 Schuh lang, gegen 5 Zoll breit.
64 Ein zehn-ältiger wohl getrockneter Arm von einem indianiſchen viel-ſtrahligten See-Stern.
65 Eine ſehr wohl conſervirte, gelb, grau und ſchwarz gefleckte, Haut von der americaniſchen Abgotts-Schlange, 6 Schuh hoch, 5 Zoll lang, und 6 Zoll breit.
66 Eine untere mit Zähnen beſetzte Kinnlade des Delphins.
67 Ein ganz completes gezähntes Gebiſs vom Delphin.
68 Ein ſcharfer, aus kleinen flachlichten Haken zuſammengeſetzter, und biegſamer Theil von dem Gaumen des Cacharias.
69 Ein completes Gebiſs von einem Cacharias.
70 Eine kleine mit ſchmalen Zähnen beſetzte Sâge vom Sâge-Fiſch.*)
71 Ein Paar ſehr ſaubere kleinere Sâgen von dito.
72 Eine ganz groſſe wohl conſervirte Sâge von dito, 3 Fuſs 9 Zoll lang, 5½ Zoll die gröſte Breite.
73 Ein kleineres dito dito, 1 Fuſs 9 Zoll lang.
74 Ein wohl conſervirtes Schwerdt vom Schwerdt-Fiſche, **) 3 Fuſs 4 Zoll lang.
75 Ein Paar Gemſen-Hörner.
76 Ein Paar gröſſere dito.
77 Ein Paar Gämſen-Hörner, ſo noch auf dem Stirn-Knochen ſitzen,
78 Ein Horn von dito, nebſt drey Wurzeln von dieſen Hörnern.
79 Ein Paar wohl conſervirte Hörner vom barbariſchen Schafe. ***)
80 Ein groſſes wohl conſervirtes Horn vom Moufflon-Bock. †)
81 Ein Paar wohl conſervirte Hörner vom Paſan. ††)
82 Ein Horn von dito.
83 Ein polirtes Horn von dito.
84 Ein Paar ſehr ſaubere Hörner von der Africaniſchen Gazelle.
85 Ein ſehr wohl conſervirtes completes Horn vom Rhinoceros, 1½ Fuſs hoch. Der Durchſchnitt ſeiner Grund-Fläche oder Wurzel beträgt einen halben Schuh.

†*) *Linnei Squalus ſtellaris?*

*) *Linnei Priſtis.*

**) *Xiphias Gladius Linnei.*

***) *Buffon in der deutſchen Ueberſetzung*, 6 *Th.* 1 *Band*, 33 *Tab. p.* 223.

†) *Buffon* 6 *Theil*, 1 *Band*, 29 *Tab. p.* 216.

††) *Buffon* 6 *Theil*, 2 *Band*, 1152 *Tab. pag.* 179.

86 Ein Paar blâtter-âhnliche dunkel-braune, von Natur wohl polirte, vortrefliche groſſe flach-gedruckte Hörner vom Palm- oder Damm-Hirſche. Wenn man dieſe ungeheuren Hörner neben einander leget, ſo erfordern ſie einen Raum von 6 Fuſs und darüber.

87 Ein Paar wohl conſervirte Elends-Hôrner.

88 Ein completes Hirſch-Geweyh, welches ſich durch das an der einen Seite befindliche ganz beſondere monſtreuſe, und den Holz-Schwâmmen âhnliche, Gewâchs merkwürdig macht.

89 Ein Paar anſehnliche blaſs-gelbe, mit einer braunen Spitze gezierte Hörner von einem Büffel, welche noch auf ihrem an dem Stirn-Knochen befeſtigten Wurzel ſitzen. Der Raum von einer Spitze dieſer Hörner bis zu der andern beträgt 5 Fuſs.

90 Eine braune complete, aus groſſen flachen Schilden zuſammengeſetzte, Schale einer Schildkröte, 9 Zoll lang, 5 Zoll breit, über 3 Zoll hoch.

91 Ein geribbtes Unter-Schild einer indianiſchen Schildkrôte, 7 Zoll lang, und eben ſo breit.

92 Ein ſchwarz-braunes Ober-Schild einer Schildkrôte, welches aus groſſen platten Schilden zuſammengeſetzt iſt, 7 Zoll lang, 5 Zoll breit.

93 Ein aus flachen gelben, mit ſchwarzen Rânden gezierten, Schilden zuſammengeſetztes Ober-Schild einer Schildkrôte, 6 Zoll lang, 4 Zoll breit.

94.95 Ein Paar complete kleinere dito.

96 Ein überaus ſchôn conſervirtes Schild von einer indianiſchen Schildkrôte,*) welche auf einem ieden ihrer kleinen Schilde, aus welchen ſie zuſammengeſetzt, mit der Figur einer groſſen Spinne gezieret iſt.

97.98 Ein Paar ſehr ſchône dito dito.

99 Ein ſehr groſſes vortrefliches dito dito.

100 Vier ganz kleine ſaubere dito dito.

101 Ein grôſſeres dito dito.

102 Ein noch grôſſeres überaus ſchôn conſervirtes dito dito.

103 Ein ſehr vortrefliches dito dito.

104 Ein dito dito.

105 Ein überaus groſſes Ober-Schild von einer Waſſer-Schildkrôte, 2 Schuh lang, 1½ Schuh breit.

106 Ein dito dito, etwas breiter.

107 Ein dito dito, etwas kleiner.

108 Ein ſehr wohl conſervirtes Ober-Schild von dito, 1 Schuh 3 Zoll lang, etwas über 1 Schuh breit.

109

*) *Teſtudo geometrica Linnei.*

109 Ein Fragment von dem Schilde einer ungeheuren groſſen Schild-Kröte.

110 Drey diverſe See-Pferdgens. *)

111 Ein Paar ſehr wohl conſervirte dito.

112 Ein groſſes ſehr vortrefliches dito.

113 Ein Paar wohl getrocknete kleine fünf-ſtrahlichte See-Sterne.

114 Ein dito dito.

115 Ein gröſſerer dito dito.

116 Ein Oſcabrion. (die fabelhafte Schlangen-Krone.)

117 Ein kleiner wohl conſervirter, mit Geſchicklichkeit ausgeſtopfter, Salamander Gesneri.

118 Eine kleine wohl getrocknete Eydexe. **)

119 Ein getrocknеter geflügelter Hering.

120 Eine getrocknete wohl conſervirte geflügelte Eydexe. (Draco volans Linnei.)

121 Ein kleiner ſauberer wohl conſervirter Schollen-förmiger platter Fiſch, mit dem Gebiſſe des Bügel-Eiſens. ***)

122 Ein ſehr vortrefflicher groſſer Triangel-Fiſch †) (das Bügel-Eiſen) mit fünf- und ſechs-eckigten Schuppen.

123 Ein grauer Hay-Fiſch, ††) mittelmäſſig conſervirt, gegen 5 Fuſs lang, nebſt noch zween anderen kleinen ausgeſtopften Fiſchen.

124a. Ein groſſer überaus vortreflich conſervirter ausgeſtopfter Hay-Fiſch, 6 Fuſs lang.

124b. Ein kleiner wohl conſervirter Hammer-Fiſch, †††) über 1½ Fuſs lang.

125 Ein groſſer ausgeſtopfter Knarr-Hahn.

126 Ein groſſer ſehr wohl conſervirter ſtachelichter Kugel-Fiſch, †*) (Orbis Echinatus major.) im Durchſchnitt 1½ Schuh lang.

127 Ein ausgeſtopfter See-Hund, 4 Fuſs lang.

*) *Linnei Hippocamp.*

**) *Linnei Cordylus.*

***) *Seba Tom. III.* 124. *fig.* 15. 17.

†) *Linnei Oſtracion Trigonus.*

††) *Linnei Cacharias.*

†††) *Linnei Zygæna.*

†*) *Linnei Attringa.*

128 Ein Roche, welchem man beym Ausſtopfen die Geſtalt eines geflügelten Drachen gegeben hat.

129 Ein dito, etwas kleiner.

130 Ein dito, etwas beſchädigt.

131 Drey getrocknete Schildkröten.

132 Eine ausgeſtopfte Iguane, beſchädigt.

133 Ein wohl conſervirter gut ausgeſtopfter Crocodill, 6½ Fuſs lang.

134 Ein ausgeſtopfter Armadill, beſchâdigt.

135 Ein ausgeſtopftes ſehr wohl conſervirtes Eichhörnchen.

136 Ein kleiner ausgeſtopfter monſtreuſer Hund, welcher ohne Vorder-Füſſe geworfen worden.

137 Ein kleiner ausgeſtopfter Hund, noch nicht 5 Zoll lang.

138 Ein Paradies-Vogel (Weibchen) mit braunem Rücken und goldgelbem Bauche, in einem beſonders hiezu verfertigten glâſernen Cylinder, der an beyden Seiten mit glâſernen Deckeln verſehen iſt, welche auf- und zugeſchroben werden können.

139 Ein beſonders ſchön conſervirter Paradies-Vogel (Mânnchen) in einem hiezu verfertigten hölzernen Futterale.

140 Ein ganz completer, in den hieſigen Cabinetten ſeltener, rother Königs-Vogel, zuſamt den beyden ſonderbaren langen Federn, welche ſich an der Spitze in eine Schnecken-Figur endigen. Er lieget in einem hiezu verfertigten hölzernen Kâſtgen.

141 Fœtus Humanus monſtroſus fere ſemeſtris a capite ad calcem piloſus facie ſimiæ ſimili.*)

*) *Dieſe Seltenheit liegt in einem hiezu mit mancherley Inſcriptionen verfertigten Sarge von beſonderer Invention, und hat dem ſel. Beſitzer eine anſehnliche Summe gekoſtet.*

DIE VIERTE ABTHEILUNG

enthält

VERSCHIEDENE ANIMALIA, WELCHE MEHRENTHEILS IN WEISSEN GLAESERNEN GEFAESSEN MIT SORGFALT IN WEIN-GEIST CONSERVIRT SIND.

1 Foetus Human.
2 Foetus Human.
3 Eine Hand mit einem ſonderbaren fleiſchigtem Gewächſe, welche vor einigen Jahren einem hieſigen Metzger hat müſſen abgenommen werden.
4 Ein Faul-Thier,*) ſehr vortreflich conſervirt.
5 Foetus equin.
6 Foetus canin.
7 Foetus ſciuri.
8 Ein Indianiſcher Alceon. (Eys-Vogel.)
9 Ein Alceon von anderer Art.
10 Ein dito dito.
11 Ein dito dito.
12 Ein ganz weiſſer Sperling.
13 Ein dito dito, auf den Spitzen der Flügel etwas grau.
14. 15 Ein Paar kleine Schild-Krôten.
16 Ein Paar wohl conſervirte grün- und ſchwarz-gefleckte und geflügelte Eydexen. **)
17 Ein Paar dito dito.
18 Eine dito mit ausgebreiteten Flügeln.
19 Eine noch grôſſere ſehr vortrefliche dito dito.
20 Eine dito mit halb ausgebreiteten Flügeln.
21 Eine ſehr vortrefliche dito mit ausgebreiteten Flügeln.

49

*) *Bradipus tridactylus Linnei.*

**) *Linnei Draco volans brachiis ab aladiſtinctis.*

Nicht alle geflügelte Drachen haben, ſo wie dieſe, einen Kropf oder einen Beutel unter dem Halſe, ſondern es giebt noch Arten, deren Bruſt und Hals ganz glatt, ohne Kropf, und ungezähnt iſt, wovon in einem hieſigen anſehnlichen Cabinette einige Proben vorhanden ſind. Dieſe könnte man, weil ihr Körper, ohne die Flügel betrachtet, der Lacert. Draeaen. Linn. ähnlich iſt, eigentlich die geflügelte Drachen, und jene, welche ſich in unſerm Cabinette mit einem fein gezähnten Kropfe befinden, geflügelte Iguanen nennen.

22 Ein vvohl conſervirter kleiner Crocodill, ohngefâhr einen Schuh lang.
23 Ein dito dito.
24 Ein dito, auf dem Rücken ſchvvarz gefleckt.
25 Ein dito dito, noch beſſer gefleckt vvie der vorige.
26 Ein ſehr vortreflicher Crocodill mit einem lânglich ſchmalen Gebiſſe *) und einem langen Schvvanze.
27 Ein kleines ſehr vvohl conſervirtes Chamæleon.
28 Ein dito dito.
29 Eine vveisliichte Eydexe, vvelche der Lac. Calot. Linnei nahe kommt.
30 Eine Lacert. Calot. Linnei mit der blâulich-rothen Changent-Farbe.
31 Eine dito dito.
32 Eine ſehr ſchöne blau- und roth-changirende Lacerta Calotes auf dem Rumpfe vveiſs geſtreift und auf den Füſſen vveiſs gefleckt.
33 Eine dito von anderer Zeichnung mit groſſen vveiſſen und runden Flecken.
34 Eine blau- vveiſs- braun- und grün-ſpielende Lacerta Calotes.
35 Eine überaus ſchöne braun- blau- und grün-changirende Lacerta Calotes, noch beſſer vvie die vorigen.
36 Lacerta marmorata Linnei dorſo unguium nigro.
37 Ein dito dito.
38 Lacerta agama Linnei.
39-42 Fünf indianiſche Eydexen von diverſer Gröſſe, mittelmâſſig conſervirt, in vier Gläſern.
43 Eine Eydexe mit einem beſondern ſtumpfen Schvvanze, vvelcher Glieder-vveiſe mit ſpitzen und einfach-ſtachlichten Schuppen beſetzt iſt. **)
44 Ein Paar dito dito, ſehr vvohl conſervirt.
45 Ein Paar dito dito.
46 Ein Paar dito dito.
47-50 Vier Gläſer mit vier diverſen Eydexen.
51 Eine blâuliche groſſe Iguane, ſehr vvohl conſervirt, ohngefâhr einen Schuh lang.
52 Eine gröſſere überaus vortrefliche blâulichte Iguane über zvvey Schuh lang.
53 Eine ganz vveiſſe eben ſo groſſe Eydexe. Der Kopf unter dem Halſe iſt nicht gezâhnet, und der Rücken hat auch nicht die Sâgen-âhnliche Nath. ***)

54

*) *Eine vortrefliche Abbildung von dieſer beſondern Art der Crocodille findet man, aber noch einmal ſo groß, wie die gegenwärtige, in Seb. Tom. I. Tab.* 96.

**) *Linnei Cordylus.*

***) *Linnei Dracæna.*

54 Eine regelmâſſig granulirte und in einer gewiſſen Ordnung geperlete Eydexe. *)
55 Eine dito dito.
56 Eine Lacert. Gecko mit ſchmalerem Kopfe, und dabey ganz fein und faſt unmerklich granulirt.
57 Eine groſſe wohl conſervirte Lazert. Stincus.
58 Eine Eydexe, deren truncus, ohne die Füſſe betrachtet, einer kurzen und dicken Schlange ähnlich iſt. Sie iſt ein Mittelding und der Uebergang der Natur von den Eydexen zu den Schlangen.**)
59.60 Ein Paar bräunlich-geſtreifte Eydexen.
61-63 Drey ſehr ſchöne blau-bunte geäugte Eydexen, welche der Ameiva Linnei nahe kommen.
64 Eine Eydexe, ***) welche auf ihrem Rücken eine ſehr vortrefliche und geſtickten Blumen ähnliche Zeichnung hat.
65 Eine ganz kleine blaue ſchwarz-gefleckte Eydexe.
66 Pipa ſurinamenſis. Mas.
67-72 Sechs Glâſer mit diverſen kleinen mittelmâſſig conſervirten Schlangen.
73-78 Sechs Glâſer mit groſſen dito dito.
79-84 Sechs Glâſer mit dito dito.
85-90 Sechs Glâſer mit diverſen kleinen Schlangen mittelmâſſig conſervirt.
91-96 Sechs Glâſer mit dito dito, etwas gröſſer.
97.98 Zwey Glâſer mit drey ſehr wohl conſervirten ſchwarz- und weiſs-gefleckten Schlangen.
99-104 Sechs diverſe mittelmâſſig-conſervirte Schlangen.
105 Eine kleine Indianiſche Scholle.
106 Eine vortreflich conſervirte Remora.
107 Eine dito dito, eben ſo ſchön.
108 Ein groſſer vortreflich conſervirter fliegender Hering, welcher wie poliertes Silber ſchimmert, beynahe einen Schuh lang.
109 Eine Meer-Nadel. (Acus Marina.)
110 Ein ſehr wohl conſervirter Piſcis quadrangularis. (der See-Haaſe.) †)
111 Eine Norwegiſche See-Maus, ††) deren Borſten-ähnliche Haare die angenehmſten Farben des Regenbogens darſtellen.
112 Zwey kleinere dito dito.
113 Ein groſſes wohlconſervirtes See-Pferdgen. †††)
114 Ein dito dito.

115

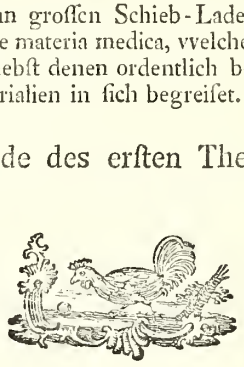
*) *Linnei Gecko.*
**) *Linnei Chalcides.*
***) *Linnei Ameiva.*
†) *Linnei Oſtracion tetragonus cornutus.*
††) *Linnei Aphrodita aculeata. Hyſtrix marina.*
†††) *Linnei Hippocampus.*

115 Sepia octopodia.
116 Ein ſehr groſſes Rochen-Ey, 8 Zoll lang.
117 Ein Paar groſſe americaniſche Scolopendr.
118 Ein Paar noch gröſſere dito.
119 Ein dito dito, noch gröſſer.
120 Drey diverſe dito dito.
121 Eine ſehr groſſe und dicke Indianiſche Raupe.
122. 23 Ein Paar diverſe kleinere Raupen.
124 Ein Paar wohl conſervirte Käfer mit langen Fühl-Hörnern.
125 Ein Paar groſſe wohl conſervirte gehörnte Scarabei, mit der Hiſchgeweyh-âhnlichen Kinnlade.
126 Eine groſſe Tarantul, etwas ſchadhaft.
127 Eine kleinere Buſch-Spinne, etvvas beſchâdigt.
128 a. Ein kleiner vvohl conſervirter Italieniſcher Scorpion.
128 b. Ein dito dito.
129 Ein gröſſerer Indianiſcher Scorpion, etvvas beſchâdigt.
130 Ein vortreflicher ſehr vvohl conſervirter dito dito.
131 Ein noch gröſſerer dito, eben ſo ſchön.
132 Ein dito dito, etvvas kleiner.
133 Ein dito dito.
134 Eine groſſe Indianiſche Heuſchrecke.
135 Eine dito dito.
136 Ein dito dito.
137 Ein dito, etvvas kleiner.
138 Ein vvandelndes Blatt.
139-156 Achtzehn Gläſer mit diverſen Vögeln, Fiſchen, Amphybien und Inſecten.

Anhang.

157 Eine aus achtzehn groſſen Schieb-Laden beſtehende und ſehr vvohl eingerichtete materia medica, vvelche ohngefähr 1100 Fächer und Nummern, nebſt denen ordentlich beygeſchriebenen Benennungen der Materialien in ſich begreifet.

Ende des erſten Theils.



Der

Der

ZWEYTE THEIL

enthält

DIE ARTIFICIALIA.

Ausführlicher

Inhalt des Zweyten Theils.

I. *Einige mathematiſche, phyſicaliſche, und zum Theil chymiſche Inſtrumente.*

II. *Geräthſchaften und Kleidungs-Stücke fremder Nationen.*

III. *Verſchiedene Waffen, und insbeſondere ein Paar Piſtolen von Lazarino, alte zum Theil verguldete Dolche, damaſcirte Streit-Hammer &c.*

IIII. *Verſchiedene in allerley Materien künſtlich geſchnittene, gedrechſelte, gravirte, oder auch auf anderer Art verfertigte Werke der Kunſt von verſchiedenem Range, worunter ein Paar köſtliche Schränke und acht auf das koſtbarſte gearbeitete Trink-Geſchirre auf ſilbernen Füſſen, nebſt verſchiedenen auſſerordentlich künſtlichen Stücken in Elfenbein vorkommen.*

V. *Eine Sammlung von verſchiedenen ächten geſchliffenen Steinen, wie auch diverſe Glas-Flüſſe:*

I. *Allerley edle Steine, ohne eine gewiſſe Suite.*

II. *Eine beſondere, nach einer gewiſſen Ordnung eingerichtete, Collection ſehr ſchöner edler Steine, worunter auch ein ceylonſcher Turmalin befindlich iſt.*

III. *Einige theils erhaben, theils vertieft geſchnittene Antiquen, zuſamt einer Sammlung diverſer von Glas verfertigter Abdrücke, theils mit erhabenen, theils mit vertieften Figuren, nach dem Muſter der antiquen geſchnittenen Steine.*

VI. *Einige Alterthümer von verſchiedener Art, worunter insbeſondere eine vortrefliche antique Bronze, wie auch einige Urnen und andere Dinge befindlich ſind.*

VII. *Ein Vorrath von antiquen und modernen Münzen, worunter ein Otto in Bronze, ein ächter antiquer jüdiſcher Silberling, und noch viele andere ſeltene und merkwürdige Münzen zu bemerken ſind.*

DIE ERSTE ABTHEILUNG

faſſet in ſich

MATHEMATISCHE, PHYSICALISCHE UND ZUM THEIL CHYMISCHE INSTRUMENTE.

1 Verſchiedene Zirkel zuſamt denen dazu gehörigen Stücken, wie auch ein Transporteur und Winkel-Maaſs.
2 a. Ein vortreflicher Proportional-Zirkel von der Länge eines Rheinl.
2 b. Ein metallener Maaſs-Stab. (Fuſſes.
3-7 Verſchiedene zur Luft-Pumpe, zum Injiciren &c. gehörige kleine Werkzeuge und Geräthe.
8 Eine alte Licht-Maſchine von beſonderer Invention.
9 Eine alte künſtliche Lampe, nebſt einem Fuſs-Geſtell vom Aſtrolabio.
10 Ein metallener, in der Form eines Cylinders verfertigter, einfacher Herons-Brunnen, mit vier verſchiedenen metallenen Aufſätzen.
11 Ein von Blech mit vielen Zierrathen verfertigter doppelter Herons-Brunnen.
12 Ein gröſſerer zwiefacher Herons-Brunnen von ähnlicher Art.
13 Eine kleine gläſerne Pila Heronis.
14 Eine ganz complete Glocke von Glas.
15 Eine kleinere Glocke, wie eine Halb-Kugel geſtaltet, von einer ſehr wohlklingenden Compoſition.
16 Ein gläſernes Rohr zum Glas-blaſen.
17 Ein gläſernes Hydrometrum.
18 Ein kleineres dito.
19 Eine kleine Schachtel von Cocus-Nuſs mit verſchiedenen kleinen Knall-Gläſern.
20-22 Ein von feinem Kupfer wohl gearbeitetes Balneum Mariæ, mit vier dazu gehörigen ebenfalls kupfernen Gefäſſen.
23 Ein cylindriſcher Spiegel, mit einigen dazu gehörigen Bildern.
24 Ein gläſerner Plan- und ein dito Hohl-Spiegel, beyde in einem Futteral, über 4 Zoll lang und über 3 Zoll breit.
25 Ein ſtählerner Spiegel, der auf der einen Seite hohl, und auf der andern convex iſt, 3 Zoll im Durchſchnitt.
26 Ein gläſerner Hohl-Spiegel, 3 Zoll im Durchſchnitt.
27 Ein Brenn-Glas, 3 Zoll im Durchſchnitt.
28 Ein gröſſeres dito, $4\frac{1}{2}$ Zoll im Durchſchnitt.
29 Ein dito, eben ſo groſs.
30 Ein kleineres dito, $1\frac{3}{4}$ Zoll im Durchſchnitt.
31 Ein dito, 2 Zoll im Durchſchnitt.

32 Ein Verkleinerungs-Glas, (Concavo-convexum) über 2 Zoll im Durchſchnitt.
33 Ein kleineres dito, $1\frac{1}{4}$ Zoll im Durchſchnitt.
34 Ein ſehr vortrefliches dito, faſt 5 Zoll im Durchſchnitt, in einem elfenbeinernen Ringe eingefaſſt.
35 Ein drey-ſeitiges gläſernes Prisma, 7 Zoll lang, $\frac{3}{4}$ Zoll breit.
36 Ein dito, 6 Zoll lang, über $1\frac{1}{2}$ Zoll breit.
37 Ein dito, 5 Zoll lang, 1 Zoll breit.
38 Ein vortrefliches dito, 7 Zoll lang, $1\frac{1}{4}$ Zoll breit.
39 Ein vier-ſeitiges gläſernes florentiniſches Prisma, 9 Zoll lang, 1 Zoll breit.
40 Ein Tubus mit ſieben Auszügen, über 8 Schuh lang.
41 Ein dito von zwey Auszügen, faſt 1 Schuh lang.
42 Ein vortreflicher Tubus, welcher aus neun meſſingenen Auszügen beſtehet, über $8\frac{1}{2}$ Schuh lang.
43 Ein Tubus mit 4 Auszügen, 4 Schuh lang.
44 Ein dito mit drey Auszügen, über 2 Schuh lang.
45 Ein dito mit drey bleehernen Auszügen, 1 Fuſs 4 Zoll lang.
46 Ein Tubus mit vier von ſchwarzem Ebenholz verfertigten, und mit ſchmalen elfenbeinernen Stäben ſauber ausgelegten Auszügen, 3 Schuh und 7 Zoll lang.
47 Ein Tubus von vier Auszügen, $3\frac{1}{2}$ Schuh lang.
48 Noch ein Tubus von fünf Auszügen.
49 Ein Microſcopium compoſitum von alter Erfindung, welches vermittelſt einer mechaniſchen Nuſs zu ſtellen iſt. Es hat vier Veränderungen der Gläſer, und einen Apparatum von kleinen Inſtrumenten.
50 Ein kleineres aus zwey Gläſern zuſammengeſetztes Microſcopium auf drey Füſſen, in einem hölzernen Futteral.
51 Ein gröſſeres Microſcopium compoſitum von alter Erfindung.
52 Ein dito dito von anderer Art.
53 Ein dito dito von anderer Art.
54 Ein dito dito von anderer Art.
55 Ein Muſchenbroeckiſches einfaches Microſcop. mit ſechs Veränderungen der Gläſer, und mit den übrigen dazu gehörigen Inſtrumenten.
56 Ein Loevenhoeckiſches einfaches Microſcop. von anderer Invention, nebſt ſechs Veränderungen der Gläſer, wobey annoch verſchiedene zur Obſervation dienliche Inſtrumente, und unter denſelben eine kleine Camera obſcura, wie auch eine Menge von feinen Haar-Röhren befindlich ſind.

57 Ein kleines Microſcopium ſimplex auf drey Füſſen.
58 Ein kleines dito auf einem runden Fuſs.
59 Ein dito dito.
60 Ein noch kleineres dito dito.
61 Ein dito dito von anderer Invention.
62 Ein dito dito in einem knöchernen Futteral.
63.64 Ein Paar kleine runde Grotten von allerley Saamen, über welche ein abgekürzt-coniſches Glas gedeckt iſt, und die vermittelſt des dabey angebrachten microſcopiſchen Glaſes ſich vergröſſert präſentiren.
65 Ein Saamen-Microſcop. in einem kleinen weiſs-gebrandeten kugelförmigen Glaſe.
66 Ein dito dito in einem hellen kugel-förmigen Glaſe.
67 Ein Saamen-Microſcop. in einem cylindriſchen Glaſe.
68 Ein dito dito.
69 Ein dito dito.
70 Ein kleines Microſcopium zu undurchſichtigen Objecten, in einer elfenbeinernen Einfaſſung.
71 Eine meſſingene Korn-Zange zum Gebrauch für microſcopiſche Objecte, 8 Zoll lang.
72 Ein kleines Vervielfältigungs-Glas.
73 Ein gröſſeres dito in einem ſchwarz-braunen hölzernen Futteral.
74 Ein gegoſſenes rundes Stück Glas zu einer optiſchen Maſchine, 8 Zoll im Durchſchnitt.
75 Ein dito, auf der einen Seite plan und matt angeſchliffen, 7 Zoll im Durchſchnitt.
76 Ein dito dito, beynahe 6 Zoll im Durchſchnitt, zuſamt einer zum Schleifen dienlichen kupfernen Schale von ſelbiger Gröſſe.
77 Ein auf beyden Seiten ſtark convexes Glas, $\frac{3}{4}$ Zoll dick und $2\frac{1}{2}$ Zoll im Diameter, nebſt drey kleinen convexen Gläſern.
78 Ein gemahltes und durchſchnittenes Perſpectiv, welches eine Bad-Stube vorſtellet. Es beſtehet aus ſechs Blättern, deren iedes 4 Zoll lang und $2\frac{1}{2}$ Zoll hoch iſt, und auf ein dazu eingerichtetes Täfelchen aufgeſtellet werden kann.
79 Ein dito dito von eben derſelben Gröſſe und auf dieſelbe Art eingerichtet, welches ein wohl ausgeziertes Theater vorſtellet.
80 Ein perſpectiviſcher Kaſten, 1 Fuſs 9 Zoll hoch, 7 Zoll breit, mit ſechs dazu gehörigen completen und durchſchnittenen Perſpectiven, in der Gröſſe eines Octav-Blattes. Ein iedes Perſpectiv beſtehet aus 6 Blättern.
81 Eine Laterna Magica von alter Invention, zuſamt einigen dazu gehörigen auf Glas gemahlten Bildern.
82 Eine Camera obſcura von alter Invention.
83 Eine dito dito von anderer Invention, und etwas gröſſer.

84 Eine ausgehölte halbe Kugel von Holz, deren innere Fläche zu einer Universal-Sonnen-Uhr eingerichtet ist.

85 Ein zierliches und sauber gravirtes Gehäuse von Metall, welches aus vier gleich grossen rechtwinklicht zusammen gesetzten Wänden besteht, und oben mit einer vier-eckigten Platte gedeckt ist. Die vier Seiten-Wände enthalten vier diverse Sonnen-Uhren: 1) Eine meridional-partial-Sonnen-Uhr: 2) Eine boreal-partial-Sonnen-Uhr: 3) Eine oriental-universal-Sonnen-Uhr: 4) Eine occidental-universal-Sonnen-Uhr. Aber oben auf dem Deckel, in welchem sich eine vortreflich gearbeitete Magnet-Nadel befindet, ist in einem breiten und mit einem beweglichen Gelenke versehenen Ringe ein durchbrochen gearbeiteter Stern, auf welchem eine obere und eine untere Aequinoctial-Universal-Sonnen-Uhr angebracht ist. Die Höhe dieses Gehäuses ist $5\frac{1}{2}$ Zoll, und die Breite der Seiten-Wände 4 Zoll.

86 Ein messingener Sonnen-Quadrant mit Dioptern. Auf der einen Seite ist ein Calendarium perpetuum, und auf der andern der Sonnen-Quadrant.

87 Eine metallene vier-eckigte Platte mit einer Horizontal-Sonnen-Uhr, ohngefehr 4 Zoll lang und breit.

88 a. Eine cylindrische Sonnen-Uhr, 4 Zoll hoch.

88 b. Eine dito, etwas anders wie die vorige.

89 Eine silberne Sonnen-Uhr in Form eines Kreuzes mit einem veränderlichen Zodiacus, 2 Zoll lang.

90 Ein aus drey in einander schliessenden Ringen zusammengesezter Universal-Sonnen-Ring von stark vergüldtem Metall, $2\frac{1}{4}$ Zoll im Diameter.

91 Ein silberner Schritt-Zähler in der Form von einer Taschen-Uhr.

92 Ein silberner aus zwey Ringen bestehender Universal-Sonnen-Ring, sehr sauber gravirt, drey Zoll im Durchschnitt. Wieget $4\frac{3}{4}$ Loth.

93 Ein silberner aus zwey Ringen zusammen gesetzter und sauber gearbeiteter Sonnen-Ring, auf einem fein gravirten silbernen Fusse. Oben auf dem Ringe ist in einer kleinen silbernen Büchse eine Magnet-Nadel $4\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

94 Ein länglich-vier-eckigtes Kästchen von Elfenbein. In dem Untertheil desselben ist eine silberne Horizontal-Sonnen-Uhr, und unter derselben eine lange sauber gearbeitete Magnet-Nadel. In dem Deckel dieses Kästchens befindet sich auf der innern Seite desselben eine ebenfalls silberne Oriental-Occidental-Universal-Sonnen-Uhr. Die Arbeit ist englisch, sehr sauber und fein. Das Silber wiegt ohngefehr $3\frac{1}{2}$ Loth, und ist sechszehn-löthig.

95 Ein Schiffs-Compas in einem ovalen zierlich und künſtlich gearbeitetem ehenbeinernen Behältniſs.

96 Ein meſſingener Compas mit einer Magnet-Nadel in einer runden metallenen Scheibe, auf welcher alle Haupt- und Neben-Winde eingegraben ſind, 9 Zoll im Durchſchnitt. Sie iſt nach der darinn eingegrabenen Jahr-Zahl ſchon 1566 verfertigt.

97 Ein Schiffs-Compas in einer elfenbeinernen Büchſe, 2 Zoll im Diameter. (defect.)

98 Ein kleinerer dito dito in einer knöchernen Büchſe, $1\frac{1}{4}$ Zoll im Durchſchnitt. (defect.)

99. 100 Ein Paar dito in meſſingenen Büchſen. (defect.)

101 Ein natürlich armirter Magnet, 3 Zoll lang und $2\frac{1}{2}$ Zoll breit.

102 Zwey kleinere natürlich armirte Magnete, ein jeder ungefehr $1\frac{1}{2}$ Zoll.

103 Eine ſehr groſſe Sand-Uhr, 2 Fuſs hoch und gegen 10 Zoll breit ins Gevierte.

104. 105 Ein ſehr kleiner Globus Terreſtris und ein dito Cœleſtis, von Homann. Eine jede dieſer Kugeln iſt noch nicht 3 Zoll im Diameter.

106. 107 Ein groſſer Globus Terreſtris und ein dito Cœleſtis, von Beck. Eine jede dieſer Kugeln iſt über 9 Zoll im Diameter. (defect.)

108. 109 Ein Paar dito dito, von Valck.

110. 111 Ein Plani-Globium Terreſtre und ein dito Cœleſte, von Iſaack Haberecht.

112 Eine alte hölzerne Sphäre.

113 a. Eine Fang-Zange, Papillions zu fangen.

113 b. Ein Modell von einer Cartaune, mit einem wohl gearbeiteten metallenem Laufe von 10 Zoll auf einer hölzernen Lavette, 8 Zoll lang.

113 c. Ein dito ohne Lavette, 8 Zoll lang.

113 d. Ein Modell von einem metallenen Mörſer, $4\frac{1}{2}$ Zoll lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll die Mündung, auf einer hölzernen Lavette.

DIE ZWOTE ABTHEILUNG

enthält

GERAETHSCHAFTEN und KLEIDUNGS-STUECKE FREMDER NATIONEN.

114-116 Drey diverſe lange türkiſche Pfeifen.
117 Ein türkiſcher auf eine beſondere Art gearbeiteter Stock.
118 Ein rother mit goldenen Figuren bemahlter chineſiſcher Sonnen-Schirm.
119 Sieben in Weſt-Indien verfertigte Schüſſelgens von leichtem Holze, nach weſtindiſchem Geſchmack lackiret, in einem hölzernen auf eine ähnliche Art verfertigtem Futteral.
120 Vier Pfeiffen-Köpfe, worunter ein türkiſcher und zwey chineſiſche befindlich ſind.
121 Ein von ſehr feiner braunen Erde verfertigter türkiſcher Pfeiffen-Kopf.
122-24 Drey verſchiedene lange theils türkiſche theils chineſiſche zu den obigen Pfeiffen-Köpfen gehörige Röhren.
125. 26 Ein Paar kleine acht-eckigte von chineſiſcher terra ſigill. verfertigte Schüſſeln.
127 Eine dito mit ſehr vielen eingedruckten chineſiſchen Figuren.
128 Ein Trink-Geſchirr von rother chineſiſcher terra ſigill.
129 Eine mit erhabenem Laubwerk gezierte Vaſe von eben derſelben chineſiſchen terra ſigill.
130 Eine mit vielem erhabenen Laubwerk und andern Figuren gezierte Milch-Kanne von eben derſelben chineſiſchen terra ſigill.
131 Ein dito dito noch ſauberer gearbeiteter Thee-Topf mit ſilbernem Beſchlag.
132 Ein dito dito mit ſilbernem Beſchlag.
133 Ein von Chin. terra ſigill. ſauber geformter chineſiſcher Pfeiffen-Kopf.
134 Eine chineſiſche mit chineſiſchen Characteren marquirte zierlich ausgedrehete runde metallene Platte, 6 Zoll im Durchſchnitt und ½ Zoll dick. In der Mitte iſt ein kleiner durchlöcherter metallner Knopf befeſtiget, an welchem, vermittelſt eines Bandes, ein kleiner metallener hohler Cylinder hänget. Das Metall hat einen hellen Klang.
135 Eine von Baumrinden verfertigte Schürze, welche die africaniſchen Wilden um ihren Leib gürten.
136-39 Vier auf diverſe Art verfertigte indianiſche Beutel, wovon einer aus Leder, und drey aus Baſt und Baumrinden verfertiget ſind.

140 Eine chineſiſche Wind-Büchſe?
141 Eine chineſiſche von Porcelain verfertigte und aus mancherley Thieren zuſammen geſetzte Gruppe, gegen 7 Zoll hoch.
142 Ein aus chineſiſchem Porcelain verfertigter ſitzender Löwe, 7 Zoll hoch.
143 Ein dito dito mit beweglichen Augen.
144 Ein kleiner Taſchen-Krebs von chineſiſcher Arbeit.
145 Ein Fluſs-Krebs von chineſiſcher Arbeit.
146 Ein Paar von chineſiſchem Speckſtein verfertigte kleine liegende chineſiſche Kinder.
147 Ein Paar dito dito, von anderer Geſtalt.
148 Drey dito dito noch kleiner, von anderer Geſtalt.
149 Ein Paar dito dito.
150 Ein Paar ſitzende rothe chineſiſche Figuren von chineſiſchem Thon, 2 Zoll hoch.
151 Ein Paar von grünlichtem Speckſtein verfertigte ſitzende indianiſche Figuren mit niedergeſchlagenen Augen und ſehr langen Ohren.
152 Ein Paar liegende chineſiſche Figuren von grauem Thon.
153 Ein chineſiſches Spiel-Dublett, welches inwendig mit Gold und andern bunten Figuren ausgemahlt iſt.
154 Ein dito dito mit veränderter Mahlerey.
155 Eine von ſehr leichtem chineſiſchen Holze verfertigte tiefe Schale, ſchön und ſauber lackirt, über 4 Zoll im Durchſchnitt ihrer Weite, und $2\frac{1}{2}$ Zoll tief.
156 Eine aus chineſiſchem Zinn in China verfertigte zierliche Caffee-Kanne, mit vielem auf einem granulirten Grunde erhaben gravirtem Laubwerk und andern Figuren, welche zum Theil verguldet ſind, über einen Schuh hoch.
157 Vier Palm-Blätter mit mallabariſchen Schriften.
158 Ein italieniſches Cingulum Pudicitiæ.
159 Ein Paar hölzerne von norwegiſchen Bauren künſtlich verfertigte Pocale, 1 Fuſs 4 Zoll hoch.
160 Ein Paar dito dito.
161 Eine Birken-maſerne norwegiſche Kanne, auf eben die Art verfertiget.
162 Eine norwegiſche Kanne mit vielem Laubwerk und andern Figuren ganz vortreflich und fleiſſig ausgeſchnitten. Es befinden ſich auf derſelben einige Figuren aus dem chineſiſchen Calender.
163 Eine tartariſche Peitſche, welche aus einem hölzernen Stiele und aus einer mit demſelben, vermittelſt einer kurzen eiſernen Kette, verbundenen eiſernen pfündigen Kugel beſtehet.
164 Eine ruſſiſche Kantſchucke. (Eine Art Peitſche.)
165 Eine Cofacken-Peitſche.

166 Eine ſpaniſche Mönchs-Geiſſel.
167 Eine ſpaniſche Reit-Peitſche mit einem Griffe von prächtigem Milch-farbigten Achat, oben und unten mit ſilbernem Beſchlag.
168 Ein Paar engliſche Schuh-Ueberzüge fürs Frauenzimmer.
169 Ein Paar Japaniſche Frauenzimmer-Schuhe.
170 Ein Paar norwegiſche Bauren-Schuhe.
171 Ein Paar perſianiſche Pantoffeln, von Baum-Rinde künſtlich geflochten.
172 Ein Paar türkiſche Frauens-Pantoffeln.
173 Ein Paar grönländiſche Schuhe.
174 Ein Paar ſamogitiſche Bauren-Schuhe.
175 Ein einzelner mit vielen Blumen geſtickter Frauenzimmer-Pantoffel von einer unbekannten Nation.
176 Eine braſilianiſche bunte Feder-Krone, welche die Wilden tragen.
177 Ein wollener Gürtel, welcher mit kleinen weiſſen Porcelain-Schnecken beſetzt iſt, in deſſen Mitte eine platt-gedruckte klingende Glocke hängt. (Dergleichen Gürtel ſollen die chineſiſchen Prieſter tragen.)
178 Ein mit vielen Blumen geſtickter indianiſcher lederner Köcher.
179 Ein groſſer indianiſcher Bogen von braunem Holze, 6 Fuſs lang.
180 Ein Bündel mit zwölf mehrentheils vergifteten indianiſchen Pfeilen.
181 Ein ſamogitiſcher Bogen und Pfeil.
182 Ein grönländiſcher Köcher mit einigen Pfeilen, und andern zur grönländiſchen Jagd und Fiſcherey dienlichen Geräthen.
183 Ein groſſes roth-gemahltes Schild von Schildkröten-Schalen, mit vielen bunten Figuren ausgezieret, welches die Indianer zum Zierrath und zum Streit gebrauchen.
184 Eine groſſe vier-eckigte chineſiſche Laterne, deren hölzerne bunt durchſchnittene Wände von innen mit chineſiſchem Leinen überzogen, und mit mancherley chineſiſchen Hiſtorien bemahlt ſind, über 2 Schuh hoch und ½ Schuh breit. Ein ſehr ſchönes Stück.
185 Ein Paar groſſe vollkommene Stiefel von der wunderbaren americaniſchen elaſtiſchen Reſina*) (Cahutchu) verfertiget, aus welcher die Einwohner des Amazonen-Landes verſchiedene Kleidungs-Stücke und Geräthſchaften zu verfertigen pflegen.

186

*) *Siehe Hamb. Magazin Tom. 6. pag. 50. imgleichen Valm. de Bomare Dictionaire raiſonné univerſ. d'Hiſtoire naturell. Tom. Quatrieme pag. 630.*

186 Eine grönländiſche Trommel, 1 Schuh 6 Zoll lang und 1 Schuh 2 Zoll breit, mit mancherley grönländiſchen Figuren bemahlt, zuſamt dem dazu gehörigen Knöppel von Knochen.
187 Ein dito dito, 1 Schuh 2 Zoll lang und etwas über 8 Zoll breit.
188 Ein Runiſcher Calender.
189 Ein dito dito.
190 Ein dito dito.
191 Ein dito dito.
192 Zwey grönländiſche Kleidungen von Seehunds-Fellen.

Da man von dieſer Materie in hieſigen Gegenden nur Kleinigkeiten, und vornehmlich kleine Spritzen, zu ſehen pfleget, ſo wird es überflüſſig ſeyn, den Wehrt dieſes Cabinet-Stückes, welches ohnedem ſehr künſtlich, und mit vielen eingedruckten Figuren gezieret iſt, zu erheben.

Diejenigen Liebhaber der Kunſt, welche Kleidungs-Stücke, die ohne Nath verfertiget ſind, zu bewundern pflegen, werden auch bey dieſen künſtlichen Stiefeln Gelegenheit haben, ein ähnliches zu bemerken.

Seit kurzer Zeit hat man von China her eine ähnliche elaſtiſche Materie kennen gelernet, welche würklich einiger Aufmerkſamkeit wehrt iſt. Sie iſt durchſichtig, und dabey gold-gelb, wie der ſchönſte Börnſtein. Die Biegſamkeit und das Ausdehnen derſelben läßt ſich aber nicht ſo weit treiben, als bey der obgedachten Reſine elaſtique, ſondern ſie iſt und bleibet etwas härter. Mögte dieſe neuere elaſtiſche Materie, welche zugleich hart und compact iſt, gemeinnütziger werden; ſo könnte man vielleicht mit der Zeit ſelbige in der Oeconomie ſtatt des Glaſes mit vielem Nutzen gebrauchen. Man könnte aus derſelben zum wenigſten die mehreſten Geräthe verfertigen, wozu man ſich bis dahin der Materie des Glaſes bedienet hat. Vielleicht würde man bey einer nähern Bearbeitung und Verbeſſerung dieſer biegſamen und Glas-ähnlichen Materie ein ähnliches von demjenigen wieder erfinden, welches durch die geitzige Grauſamkeit eines Nero der menſchlichen Geſellſchaft entriſſen iſt. Und wer weiß es, ob nicht eben dieſe Materie, ſo wie der Börnſtein, fähig ſeyn könnte, Raupen und andere der Verweſung und Auflöſung in der Luft unterworfene Naturalien in ſich einzuſchlieſſen.

DIE DRITTE ABTHEILUNG
enhält
VERSCHIEDENE WAFFEN.

193 Ein Paar Sack-Piſtolen.
194 Ein Paar kleinere Sack-Piſtolen, ſehr ſauber gearbeitet mit metallenen gezogenen Läufen, 9 Zoll lang.
195 Ein Paar wohl conditionirte Piſtolen, von M. Samon verfertiget.
196 Ein Paar prächtig gearbeitete Piſtolen von Lazarino Cominazzo. (Der bekannte Werth dieſer Stücke braucht keiner weitern Erhebung.)
197 Eine ſehr alte wohl gearbeitete mit verſchiedenen Steinen ausgelegte ſpaniſche Piſtole mit damaſcirtem Laufe.
198 Eine gute Vogel-Flinte.
199 Eine gute Jagd-Flinte.
200 Ein Paar alte nordiſche Meſſer, wovon eins mit figurirtem Börnſtein ausgelegt iſt.
201 Ein türkiſches Meſſer.
202 Ein damaſcirter Flammen-förmig gearbeiteter Dolch.
203 Ein breiter türkiſcher Dolch.
204 Ein türkiſcher Dolch von anderer Art.
205 Ein vier-eckigter italieniſcher Dolch.
206 Ein ſpaniſcher vier-eckigter auf der Klinge ſtark vergüldeter Dolch mit der Jahrzahl 1606.
207 Ein italieniſcher drey-eckigter Dolch.
208 Ein dito vier-eckigter Dolch.
209-211 Drey verſchiedene Dolche.
212 Ein ſehr langes und groſſes Meſſer, 2 Schuh lang und $2\frac{1}{2}$ Zoll in der gröſſten Breite.
213 Ein groſſes zweyſchneidiges Schwerdt, woran die Klinge 3 Schuh lang und beynahe 3 Zoll breit iſt.
214. 215 Zwey diverſe Pallaſche.
216 Ein groſſer türkiſcher Säbel.
217-219 Drey diverſe Streit-Hammer.
220 Ein Streit-Hammer mit einem reich mit Silber belegtem Griffe. Auf dem vier-eckigten ſtählernen Stiel deſſelben ſind auf der einen Seite einige Turnir-Spiele der Alten, und auf der andern Seite viele laufende Jagd-bare Thiere erhaben graviret. Der Hammer ſelbſt iſt mit verſchiedenen einzelnen theils ſilbernen theils goldenen eingelegten Figuren ausgezieret.
221 Ein türkiſcher Streit-Hammer mit einem hölzernen Stiel. Der eiſerne Hammer iſt mit türkiſchen zum Theil verguldten Zierrathen graviret.

DIE VIERTE ABTHEILUNG

enthält

VERSCHIEDENE KUENSTLICH GESCHNITTENE, GEDRECHSELTE, GRAVIRTE, ODER AUCH AUF ANDERE ART VERFERTIGTE WERKE DER KUNST VON VERSCHIEDENEM RANGE.

ERSTE CLASSE.

1 Ein groſſes aus viellerley ausgeſuchten Stuffen, Berg-Arten, rohen Edelgeſteinen zuſammen-geſetztes Bergvverk, in vvelchem, vermittelſt eines Drehvverkes, die darinn befindlichen Arbeiter und Mühlen-Werke in Bevvegung geſetzt vverden kônnen, über 2 Schuh hoch.

2 Ein ſauberes mit vielem Fleiſs und Kunſt mehrentheils aus gevvachſenen Silber-Bâumgen zuſammen-geſetztes Bergvverk, in welchem ohngefehr drey Hütten von maſſivem Silber, nebſt fünf Arbeitern zuſamt denen in Hânden habenden Werkzeugen, ebenfalls von Silber, befindlich ſind. Die Spitze dieſes ſchônen Stücks zieren zvvey von Holz nach der gröſſten Vollkommenheit der Zeichnung geſchnitzte Berg-Mânner, deren jeder auf ſeiner Achſel einen Silber-Baum in einer Mulle trâgt, einen Schuh hoch, in einem dazu verfertigten Kaſten.

3 Ein ganz vollkommenes, noch prâchtiger wie das vorige, verfertigtes Modell eines Bergwerkes. Es beſtehet mehrentheils aus rothgülden Erz und gewachſenem dendritiſchem Silber. Die in den Bergwerken befindliche Hütten, Schmelz-Oefen, Brunnen, Winden, Karren, Stiegen &c. ſind, nebſt der Mühle, (mit einem oberſchlâchtigem Waſſer-Rad) aus dem feineſten Silber verfertiget, und zum Theil ſtark vergüldet, wobey noch zwölf Arbeiter mit ihren Geräthſchaften ebenfalls von Silber befindlich ſind. Dieſes kôſtliche Stück ſtehet auf einem hölzernen mit vielen verguldeten bergmänniſchen Figuren ausgeziertem Poſtimente. Die Höhe des Bergwerks beträgt zuſamt dem von Elfenbein nach der gröſten Kunſt geſchnitzten Bergmann, welcher unter einem, ebenfalls aus Elfenbein künſtlich geſchnitztem, Crucifix auf der Spitze dieſes Bergwerks ſtehet, ohngefehr 2 Schuh.

4 Ein wohl gemachter Mercur en bronce. Er ſtehet auf einem Fuſſe ſo weit rückwärts gebogen, daſs die aus dem Mittel-Punct ſeiner Schwere fallende Directions-Linie über einen Zoll von ſeiner

ner marmornen Basis abweichet. Die Höhe dieser Statue beträgt zusamt dem Postimente 2 Schuh und 6 Zoll.

5 Ein wohl gearbeitetes Pferd en bronce, welches sich in die Höhe bäumet.

6 Ein dito dito, schadhaft.

7 Ein kleines Modell von einem Harnisch.

8 Ein rundes Glas 2½ Zoll weit mit einem sehr engen Halse von ½ Zoll, worinn eine grosse Haspel befindlich ist.

9 Ein vier-eckigtes Glas 2 Zoll weit mit einem sehr engen Halse von ½ Zoll mit dito.

10 Ein dito von 1½ Zoll im Durchschnitt, in welchem ein ganzer Tisch mit verschiedenem Hausgeräth befindlich ist.

11 Ein dito dito.

12 Ein cylindrisches rund um verschlossenes Glass, worinn ein gut geschnitztes Crucifix von Holz befindlich ist, 6½ Zoll hoch.

13 Ein dito dito, 8 Zoll lang.

14 Eine gläserne Kugel gegen 2 Zoll im Durchschnitt, in welcher eine biblische Figur, ebenfalls 2 Zoll hoch, eingeschlossen ist. Diese Kugel ruhet auf einem elfenbeinernen mit vielen subtilen elfenbeinernen beweglichen Blumen ausgezierten Postimente.

15 Ein gläserner Cylinder 3½ Zoll hoch und ¾ Zoll breit, in welchem ein sauberes Crucifix von Elfenbein eingeschlossen ist, auf einem elfenbeinernen mit vielen subtilen elfenbeinernen beweglichen Blumen ausgezierten Postimente.

16 Ein elfenbeinerner sauber ausgedreheter Obelisc, 6½ Zoll hoch.

17 Ein dito auf eben dieselbe Art, künstlich und subtil gearbeitet, 9 Zoll hoch.

18 Ein Obelisc mit sehr vielen künstlichen Figuren und Zierrathen, noch künstlicher wie die vorigen gearbeitet, 9½ Zoll hoch.

19 Ein kleiner aus einer Muscaten-Nuss geschnitzter Pocal mit vielen elfenbeinernen Zierrathen.

20 Ein kleiner Pocal von einer indianischen Nuss mit einem zierlich ausgeschnitzten elfenbeinernen Deckel auf einem künstlich ausgedreheten elfenbeinernen Fuss, worinnen einige ganz fein gedrehete elfenbeinerne Pocale liegen, deren jeder ¼ Zoll hoch.

21 Ein kleiner Pocal aus einer Muscaten-Nuss, mit einem mit Blumen gezierten elfenbeinernen Deckel, auf einem elfenbeinernen künstlich durchbrochenem Fusse. In diesem Pocale befinden sich sehr viele sauber gearbeitete zur Haushaltung gehörige Geräthe, welche aufs feinste von Elfenbein verfertiget sind. Die kleinsten Stücke sind kaum $\frac{1}{16}$ Zoll hoch.

22 Ein ganz kleiner Pocal von einer Muscaten-Nuss mit einem elfenbeinernen Deckel und Fuss, kaum 2 Zoll hoch.

23 a. Eine elfenbeinerne Büchſe 1 Zoll hoch und $\frac{3}{4}$ Zoll breit, in welcher ein Spiel Kegel von Elfenbein, nebſt andern Curioſis befindlich iſt.

23 b. Ein kleines elfenbeinernes Faſs, noch nicht 2 Zoll hoch, mit einem completen Kegel-Spiel.

24 Eine ſauber ausgearbeitete Gieſs-Kanne nach antiquem Geſchmack von Elfenbein, $1\frac{1}{4}$ Zoll hoch.

25 Eine kleine elfenbeinerne Capſel 1 Zoll hoch und $\frac{3}{4}$ Zoll breit. Wenn man in dieſelbe durch eine daran befindliche kleine Oeffnung ſiehet, ſo præſentiren ſich darinn Perſonen beynahe in Lebens-Gröſſe.

26 Eine dito dito.

27 a. Eine hölzerne Schachtel mit verſchiedenem fein ausgedreheten Wirthſchafts-Geräthe von Elfenbein.

27 b. Eine Schachtel mit dito dito.

27 c. Eine Schachtel mit dito dito.

27 d. Eine dito dito.

28 Ein kleines Hirſchgen von ſchwarzem Papier ſehr ſauber ausgeſchnitzt, $\frac{1}{4}$ Zoll groſs, in einer elfenbeinernen Büchſe.

29 Sechs kleine ſilberne Löffel, deren jeder kaum $\frac{1}{8}$ Zoll lang iſt, in einer elfenbeinernen Büchſe.

30 Ein ſauberer und ſehr natürlich gearbeiteter Todten-Kopf von Elfenbein, $\frac{1}{2}$ Zoll hoch, auf einem vergüldeten Poſtimente.

31 Eine kleine elfenbeinerne Büchſe, $\frac{3}{4}$ Zoll hoch, worinn ſechs kleine elfenbeinerne Löffel, jeder etwa $\frac{1}{4}$ Zoll lang.

32 Ein dito, $\frac{3}{4}$ Zoll lang, worinnen zwey ſehr ſubtil gedrechſelte Pyramiden, ungefehr $\frac{1}{4}$ Zoll hoch, befindlich ſind.

33 Eine kleine Schachtel mit acht hölzernen Löffeln, deren ieder einen Zoll lang.

34 Eine ausgehöhlte Haſel-Nuſs, worinn ein completes Spiel Kegel von Buchsbaum-Holz befindlich iſt.

35 Ein ausgehöhlter Kirſch-Stein, mit einigen darinn befindlichen ſehr ſauberen hölzernen Figuren.

36 Eine kleine Büchſe von ſchwarzem Eben-Holz, mit einem aus Holz ſauber geſchnitztem Bruſt-Bilde, deſſen Lânge $\frac{1}{2}$ Zoll beträgt.

37 Ein papiernes Etuit, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang, $\frac{3}{4}$ Zoll breit. In dieſem ſind gegen hundert aus Holz ſehr künſtlich und ſauber geſchnittene Dinge enthalten, z. E. Meſſer, Gabel, Pfeile, Degen, verſchiedene zur Fortification, Artillerie, Land- und Haus-Wirthſchaft gehörige Inſtrumente.

38 Ein kleiner elfenbeinener Altar mit erhaben geſchnittenen bibliſchen Figuren, $2\frac{1}{2}$ Zoll hoch, $3\frac{1}{2}$ Zoll breit.

39 Ein viereckigtes Etuit mit verſchiedenen ſauberen meſſingenen Inſtrumenten.

40 Ein wohl gearbeiteter ſtehender Löwe von der rothen Blut-Coralle, auf einem Poſtimente, 4 Zoll lang, 2½ Zoll hoch.

41 Ein liegendes junges Kalb von chineſiſchem Speck-Stein.

42 Eine curieuſe Balſam-Büchſe von Buchsbaum-Holz, in Geſtalt eines nackten Frauenzimmers, welches auf einem vierfüſſigen Thiere ſitzet, 3½ Zoll hoch.

43 Der König Guſtav Adolph ſtehet auf einem ſechs-eckigten mit vielen Laubwerken gezierten Poſtimente in völligem Ornat. Dieſes Stück iſt fleiſſig und natürlich gearbeitet, und mit einer feinen couleurten Emaille ſauber überzogen. In der Linken hält dieſe Statue, an welcher auch die Stiefel und Sporne nicht vergeſſen ſind, eine künſtliche, ebenfalls von Metall verfertigte, und dabey vergoldete Maſchine, worauf ein Liqueur-Glas von dem bekannten raren hochrothen Rubin-Fluſs befeſtiget iſt. Die Höhe dieſes künſtlichen und zum Andenken des groſſen Guſtav Adolphs verfertigten Pocals beträgt 11 Zoll.

44 Das Bruſt-Bild eines niederländiſchen Mahlers, von Buchsbaum-Holz, an welchem die Zeichnung und die Sculptur ihre Meiſter-Stücke bewieſen haben,*) zuſamt dem Poſtimente 6 Zoll hoch.

45 Eine Röhre, aus einem durchſichtigen Stück Berg-Cryſtall gearbeitet, 4 Zoll lang, 1½ Zoll dick.

46 Eine auf ähnliche Art verfertigte Röhre von Jaſpis, 4¾ Zoll lang 2 Zoll dick.

47 Eine kleine Vaſe von weiſſem Alabaſter. Sie ſtellet eine liegende Sirene vor, welche auf ihrem Nacken und auf der Spitze ihres Schwanzes eine länglichte Muſchel trägt.

48 Eine ungemein ſaubere von couleurtem Stroh ausgelegte Schilderey, 10 Zoll lang, 8½ Zoll breit.

49 Eine Schilderey mit einem Crucifix von couleurtem Stroh, 9 Zoll hoch, 6½ Zoll breit.

50 Ein erhabenes wohl gearbeitetes Bruſt-Bild en bronce, auf einer erhabenen Platte, mit einer erhaben gravirten Umſchrift: Lud. D. B. Lavergne. Montenard. de &c. 6 Zoll hoch, 4½ Zoll breit.

51 Das Portrait Friedrichs des III. Königs von Dännemark, auf Pergament mit der Feder gezeichnet, 3 Zoll lang, 2½ Zoll breit, in einem ſchwarzen hölzernen Rahmen.

52

*) *Dieſes Contrefait iſt von den Händen ſeines eigenen Originals geſchnitzet, und zwar mit ſo wohl getroffenen und lebhaften Zügen eines Lachenden, daß auch wohl ein Cato zum Lachen könnte gereizet werden, wenn er dieſes Stück mit ſteifen und unverwandten Augen eine Weile anſehen ſollte.*

52 Eine in Bley abgegoſſene runde Schilderey, mit überaus feinen und nach der Zeichnung und Ausarbeitung ſehr wohl gerathenen Figuren, 6½ Zoll im Durchſchnitt.
53 Eine mit freyer Hand von Papier ausgeſchnittene Hirſch-Jagd, in einem ovalen ſchwarzen hölzernen mit Perlemutter ausgelegtem Rahmen, 5 Zoll lang, 4 Zoll breit.
54 Ein runder beſonders künſtlich gearbeiteter chineſiſcher Fechtel, in welchem acht bewegliche geſtirnte Râder um die Runde laufen, wenn man mit demſelben in freyer Luft vorwârts gehet.
55 Ein dito mit ſieben dergleichen beweglichen Râdern.
56 Ein Paar ſpaniſche Roſen-Krânze, von denen der eine von beſonders natürlich figurirten indianiſchen Nüſſen verfertiget iſt.
57 Ein dito von âchten orientaliſchen Granaten.
58 Ein geiſtliches Stück, in gediegen Gold gefaſſt.
59 Ein Paar kleine Meſſer und Gabel, deren Hefte aus den Hörnern des Scarabei cervicor. verfertiget ſind.
60 Ein kleiner Cupido von buntgefârbtem Glaſe.
61 Ein ſauber ausgedrehtes Schâlchen von halb-durchſichtigem Alabaſter, 2½ Zoll im Durchſchnitt.
62 Ein kleiner hölzerner Pelican mit hölzernen Federn.
63 Eine Kugel von weiſſem Cryſtall-Glas, im Durchſchnitt 2½ Zoll, mit einer kaum ¼ Zoll breiten Oeffnung. In dieſer Kugel hânget ein Kron-Leuchter mit vielen Armen, von Elfenbein ſehr ſauber gearbeitet.
64 Ein Flaçon von Glas, welches wie geſchlagen und polirtes Gold ausſiehet, 3½ Zoll hoch.
65 Eine kleine Kugel von eben der Art, 3½ Zoll im Durchſchnitt.
66 Das Bruſt-Bild Guſtav Adolphs, mit dem Lorbeer auf dem Haupte, von Silber und vergüldet, 1½ Zoll lang.
67 Ein Paar kleine Modelle von den Schuhen der Bauer-Weiber aus Liefland, ieder 2 Zoll lang.
68 Ein künſtlicher von gediegenem Silber- und Gold-Drath gewirkter Beutel.
69 Ein âhnlicher Beutel von Gold-Drath und rother Seide.
70 Ein Trink-Geſchirr von einer Cocus-Nuſs, mit einem Fuſs und zwey Griffen von vergüldetem Silber, 3½ Zoll hoch.
71.72 Ein Paar âhnliche Trink-Geſchirre von Cocus-Nuſs, mit ſilbernen Füſſen und Griffen.
73 Eine hell-braune ausgehöhlte, denen indianiſchen Nüſſen âhnliche Schale, auf welcher rund um die Indianer zierliches Laubwerk geſchnitten haben.
74 Eine dito dito.
75 Eine ſchwarze glânzende und dünne, von denen Indianern wohl polirte, den Cocus-Nüſſen âhnliche Schale.

76 Eine ausgehöhlte Cocus-Nuſs, auf welcher drey verſchiedene Sinnbilder mit deutſchen Inſchriften vertieft geſchnitten ſind.
77 Eine dito, auf welcher drey bibliſche Hiſtorien erhaben geſchnitten ſind.
78 Drey hölzerne mit Perlemutter zierlich ausgelegte Kreutze von verſchiedener Gröſſe.
79 Ein Creutz von Calcedon-artigem Achat, mit bunten natürlichen Figuren, auf einem Poſtimente von dunklerem Achat, 9 Zoll hoch.
80 Ein elfenbeinernes Crucifix auf einem ſchwarzen hölzernen Poſtimente, 8 Zoll hoch.
81 Ein gröſſeres vortreflich gearbeitetes dito dito, 10½ Zoll hoch.
82 Ein holzernes Crucifix auf einem mit rothem Schildpatt ausgelegten Poſtimente, beynahe einen Schuh hoch.
83 Ein ſehr vortreflich gearbeitetes Crucifix von Buchsbaum-Holz, 11½ Zoll hoch, in einem dazu verfertigten hölzernen Futteral.
84 Ein kleines Crucifix von Terra ſigillata, 3½ Zoll hoch.
85 Eine Figur von Terra ſigillata, 8 Zoll hoch.
86 Eine dito dito, 4 Zoll hoch.
87 Eine dito dito, 3 Zoll hoch.
88 Ein acht-eckigter completer Mörſer von ſchönem rothen Achat, 3 Zoll im Durchſchnitt.
89 Ein dito dito, 3½ Zoll im Durchſchnitt.
90 Ein Heft zum Hirſchfänger von rothem Jaſpis-ähnlichen Achat, 3½ Zoll lang, 1 Zoll breit.
91 Ein Stock-Knopf von röthlichem Achat.
92.93 Zwey kleine Balſam-Büchſen von buntem Serpentin-Stein.
94.95 Eine braune und eine grau- und ſchwarz-marmorirte runde Doſe von ſehr ſchönem Serpentin-Stein.
96 Eine gröſſere Doſe von dito.
97 Drey Becher von Serpentin-Stein, welche in einander paſſen, und ſo genau gearbeitet ſind, daſs ſie wie ein einziger Becher ausſehen.
98 a. Ein kleiner Römer von Cryſtall-Glas, rund um ſind viele kleine Figuren eingeſchnitten.
98 b. Ein Becher-förmiges Glas, welches ſo künſtlich geblaſen iſt, daſs man es kaum anfaſſen kann, ohne ſich in die Hände zu ſtechen, über 4 Zoll hoch.
99 Ein ſpitzes Wein-Glas, welches ſo künſtlich durchſchnitten iſt, daſs es, wenn man es in die Höhe hebet, ſich von einander ziehet, und alsdenn das darinn enthaltene Flüſſige auslaufen läſſt.
100 Ein Pulver-Horn mit curieuſen erhaben geſchnitzten Figuren.
101 Ein kleiner Todten-Kopf von Buchsbaum-Holz, ſehr natürlich geſchnitzt.

102 Eine Reibe mit vielen von couleurtem Stroh künſtlich ausgelegten Figuren.
103 Ein laufender Tyger von moſaiſcher Arbeit, 6 Zoll lang, $3\frac{1}{2}$ Zoll hoch.
104 Ein groſſes rund um geſchnittenes Strauſſen-Ey, auf welchem drey verſchiedene bibliſche Hiſtorien abgebildet ſind.
105 Ein Paar aus Strauſſen-Eyern geſchnittene Schalen mit erhabenem Laubwerk.
106 Ein Strauſſen-Ey mit verſchiedenem erhaben geſchnittenen Laubwerk und andern Figuren.
107 Ein Strauſſen-Ey, worauf ein Bauren-Stück geſchnitten.
108 Ein Strauſſen-Ey, auf welchem die Hottentotten in ihren Kleidungen vorgeſtellet ſind.
109 Ein Strauſſen-Ey, worauf verſchiedene hollândiſche Bauren-Stücke erhaben geſchnitten ſind.
110 Eine Floh-Falle von Elfenbein.
111 Ein Paar Ringe, welche an ſtatt der Steine mit feinen Spornen verſehen ſind.
112 Ein kleines Crucifix von Silber, $\frac{5}{4}$ Zoll lang.
113 Ein Paar hölzerne Löffel, deren Stiele Adam und Eva vorſtellen.
114 Ein Paar nordiſche Löffel.
115 Ein Paar türkiſche Löffel.
116 Ein Paar laquirte chineſiſche Löffel mit gewundenen Stielen.
117 Ein Bruſtbild von vortreflicher Zeichnung in Bley, welches vermuthlich die Lucretia vorſtellen ſoll, mit dem Monogramma des Albert Dürers und der Jahrzahl 1508.
118 Ein Pfeiffen-Kopf mit einer Glaſur, welche gold-gelb, grün und roth changiret.
119 Ein Paar aus der rothen Blut-Coralle verfertigte Hände, welche Blumen halten.
120 Ein ziemlich dickes Amulet von einer rothen Blut-Coralle mit ſilbernem Beſchlag.
121 Eine Herz-förmige, aus einer Flaſchen-förmigen Cucurb. gemachte, Balſam-Büchſe mit einem künſtlichen Stöpſel.
122 Ein künſtliches metallenes und vergüldetes kleines Pulver-Horn mit gravirter Arbeit.
123 Ein Creuz von rothem Jaſpis, 2 Zoll lang.
124 Vier Amuletten von Adlers-Klauen, in vergüldetem Silber gefaſſt.
125 Ein Paar ſilberne, wie ſitzende Knaben, gearbeitete Würfel.
126 Eine runde aus den Concamerationen eines Nautili Craſſi künſtlich zuſammengeſetzte Balſam-Büchſe.

127 Eine Tobacks-Dose, deren Ober- und Unter-Theil von dem Ober-Schilde der geometrischen Schildkröte verfertiget und reich mit Silber beschlagen ist.

128 Eine Rauchtobacks-Dose von gravirtem Messing, welche eine vollkommene Schildkröte vorstellet.

129 Eine kleine Landschaft en Miniature, worinn sich Gebüsche, Berge und in der Ferne Gebäude præsentiren, von Moos und Wachs verfertiget.

130 Ein sauber gearbeiteter Tisch von Elfenbein 3 Zoll hoch, nebst drey dazu gehörigen elfenbeinernen kleinen Stühlen.

131 Ein elfenbeinerner Tisch von anderer Façon, ebenfalls sauber gearbeitet, $2\frac{1}{2}$ Zoll hoch, nebst drey dazu gehörigen elfenbeinernen Stühlen.

132 Ein in Wachs pouſſirtes Knie-Stück in Spanischer Tracht, 6 Zoll hoch und 5 Zoll breit.

133 Ein Paar Messer und Gabel mit silbernem Beschlag, wovon die Hefte von schönem durchsichtigem gold-gelben Börnstein gearbeitet sind, in einem ledernen Futteral.

134 Ein kleines Kegel-Spiel von Börnstein.

135 Ein Paar kleine Frauenzimmer-Pantoffeln von halb durchsichtigem Börnstein, noch nicht einen Zoll lang.

136 Ein Paar dito noch kleinere, $\frac{3}{4}$ Zoll lang.

137 Ein Paar dito noch kleinere, $\frac{1}{2}$ Zoll lang.

138 Ein Paar dito von durchsichtigem blass-gelben Börnstein, noch etwas kleiner.

139 Ein bärtiges Brust-Bild mit schlichten Haaren von dunkelbraunem durchsichtigem Börnstein, noch nicht einen Zoll lang.

140 Ein Frauenzimmer-Brustbild von durchsichtigemBörnstein, $\frac{5}{4}$ Zoll lang, sauber gearbeitet.

141 Ein kleines ovales Portrait von Börnstein mit zwey sauber gearbeiteten Figuren, $\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

142 Ein börnsteinerner Stock-Knopf $1\frac{1}{2}$ Zoll im Durchschnitt, mit verschiedenen Schuppen und Insecten, aber noch nicht völlig polirt.

143 Eine kriechende Schnecke zusamt ihrem Gehäuse, welches sie auf dem Rücken träget, von Wachs-gelbem und durchsichtigem Börnstein sehr sauber gearbeitet, $2\frac{1}{2}$ Zoll lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll breit.

144 Ein Brust-Bild en buste, nebst dem dazu gehörigem Postimente, von Wachs gelbem, undurchsichtigem, Börnstein, wobey der Kopf von dem Pech-schwarzen sehr seltenen Börnstein verfertiget ist, $2\frac{1}{4}$ Zoll hoch.

145 Eine börnsteinerne Kugel von Wachs-gelbem halb durchsichtigem Börnstein, beynahe 2 Zoll im Durchschnitt, nebst zwey kleineren

neren dito von durchſichtigem Bôrnſtein, deren jede beynahe einen Zoll lang iſt.

146 Ein ſehr ſchôn gearbeitetes Hydrometrum von vortreflichem Wachs-gelbem Bôrnſtein, $3\frac{1}{4}$ Zoll lang.

147 Ein dito, eben ſo ſchôn, 3 Zoll lang.

148 Eine Statue in rômiſcher Kleidung, aus einem Stück durchſichtigen Bôrnſtein gearbeitet, beynahe 5 Zoll lang, wobey aber der Kopf aus blaſſem Wachs-gelbem Bôrnſtein beſtehet.

149 Ein Microſcopium von Bôrnſtein in einem elfenbeinernen Geſtelle. Die darinn befindliche bôrnſteinerne Linſe iſt im Durchſchnitt etwas über $\frac{3}{4}$ Zoll.

150 Ein Microſcopium, welches zuſamt ſeinem Geſtelle aus lauter Bôrnſtein von verſchiedener Art gearbeitet iſt. Die darinn befindliche Linſe hat im Durchſchnitt kaum $\frac{1}{4}$ Zoll. Die Hôhe des ganzen Microſcopii aber beträgt $2\frac{1}{4}$ Zoll.

151 Eine kleine Vergrôſſerungs-Scheibe (al. ein Vergrôſſerungs-Glas) von dem durchſichtigſten blaſs-gelben Bôrnſtein, $1\frac{1}{4}$ Zoll im Durchſchnitt und gegen 5 Zoll im Focus.

152 Eine Brenn-Scheibe (al. ein Brenn-Glas) von eben demſelbigen Börnſtein, gegen 2 Zoll im Durchſchnitt und ungefehr 8 Zoll im Focus.

153 Ein Paar Würfel von wolkigtem Bôrnſtein.

154 Eine kleine Balſam-Büchſe von dunkel-gelbem gewôlktem undurchſichtigem Bôrnſtein, 2 Zoll lang.

155 Drey diverſe von Bôrnſtein gearbeitete Kleinigkeiten.

156 Ein Paar kleine von klarem Gold-gelbem Bôrnſtein verfertigte Herzen, in deren jedem ein kleines rundes von Elfenbein ſauber gearbeitetes Portrait befindlich iſt.

157 Ein Stock-Knopf von orientaliſchem Bôrnſtein, $1\frac{1}{2}$ Zoll.

158 Eine ovale lederne Doſe, $3\frac{1}{2}$ Zoll im längſten Durchſchnitt. In dem Deckel deſſelben befindet ſich ein wohl gemahltes Frauenzimmer-Bruſtbild, deren Anzug durch zwôlf verſchiedene auf Marien-Glas gemahlte Verkleidungen verändert werden kann.

159 Ein wohl gearbeitetes Windſpiel von Bronce, $6\frac{1}{2}$ Zoll lang und $3\frac{3}{4}$ Zoll hoch.

160 Ein Brett- und Damm-Spiel auf Leinwand gemahlen, welches zuſamt denen dazu gehôrigen Steinen und zween elfenbeinernen Würfeln in einem kleinen runden papiernen Etuit, ſo 10 Zoll lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll breit iſt, kann zuſammen geleget werden.

161 Eine länglich-runde tiefe Schale von Schildpatt-ähnlichem Horn mit verſchiedenem eingelegtem Laubwerk von weiſſem Metall.

162 Eine hôlzerne Doſe mit zwey kleinen Portraits, deren eines aus Elfenbein und das andere aus Perlen-Mutter beſtehet.

163 Ein wohl geformtes Portrait von Gips in einer elfenbeinernen Dose.

164 Ein rundes versilbertes Stück Metall, auf welchem in erhabner Arbeit der römische Kaiser Leopoldus auf einem Triumph-Wagen vorgestellet wird, welchen türkische Sclaven fortziehen, in einer elfenbeinernen Dose.

165 Ein geflochtenes kleines Körbgen mit einem Deckel, worinn ein Papier befindlich, in welchem eine Quantität von röthlichen schweren mineralischen Körnern befindlich ist, mit der Beyschrift: Ens Entium. *)

166 Ein Paar gedrehete Corallen von Perlemutter, welche wie Katzen-Augen spielen, in einer länglich-runden Dose, die mit künstlichen von Stroh ausgelegten Sinnbildern gezieret ist.

167 Eine runde hölzerne wohl geschnittene Dose von nordischer Arbeit, mit einigen im chinesischen Calender vorkommenden Figuren.

168 Ein kleiner schwarzer ovaler Kieselstein, auf welchem ein Brustbild gemahlen.

169 Eine Probe Leinwand, die (nach der beyliegenden ausführlichen Nachricht) auf Marcascar aus den Blättern des Popsiecks-Baums gewebet wird. Sie lieget in einem chinesischen aus Baum-Rinde künstlich geflochtenem Futterale.

170 Eine runde hölzerne Dose, 3 Zoll im Durchschnitt. In dem Untertheil der Dose liegt ein Medaillen-förmiger Prospect von Heidelberg und desselben Schlosse, in dem Obertheile der Dose aber die wohlgezeichnete Abbildung des berühmten Heidelbergischen Wein-Fasses. Beyde Abbildungen sind von Zinn.

171 Ein kleines ovales auf Elfenbein gemahltes Portrait zusamt dem darüber liegenden Glase.

172 Ein Paar Messer und Gabel mit agatenen Griffen und silbernem Beschlag.

173 Ein Paar dito mit agatenen Heften und vergüldetem silbernen Beschlag.

174 Eine Magen-Bürste zusamt der dazu gehörigen gedruckten Beschreibung.

175 Sieben in Kupfer gestochene, und aus feinen Buchstaben zusammengesetzte Brustbilder.

176 Der kleine Catechismus, welcher auf einem pergamenen Octav-Blatt mit der Feder fein, sauber, und den blossen Augen fast unleserlich geschrieben.

177 Ein auf Pergament mit der Feder geschriebenes Brust-Bild, welches noch feiner wie das vorige geschrieben ist, und verschiedene lateinische Gebete in sich enthält, $1\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

178

*) *Fides sit penes autorem.*

178 Ein auf eine ähnliche Art geſchriebenes Bild, welches einen geharniſchten Mann vorſtellet, und in welchem zwölf davidiſche Pſalmen enthalten ſind, $4\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

179 Ein auf eben die Art geſchriebene bibliſche Abbildung, mit verſchiedenen lateiniſchen Gebeten und Pſalmen, $4\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

180 Ein mit der Bley-Feder auf Pergament ſehr wohl gezeichnetes geiſtliches Stück, in der Gröſſe eines Octav-Blattes, von A. Lubbers.

181 Ein von bunt-gemahltem und ausgeſchnitztem Papier mit Fleiſs und Kunſt zuſammengeſetztes Blumen-Stück in der Gröſſe eines Octav-Blatts.

182 Sechs, 3 Zoll lange und eben ſo breite, kupferne Platen, auf deren ieder ein Zwerg in einer comiſchen Stellung geſtochen iſt.

ZWEYTE CLASSE.

1 Eine von verguldetem und bunt-gemahltem chineſiſchen Kupfer-Bleche verfertigte chineſiſche Puppe, welche mit einem Uhrwerke verſehen iſt, und auf dem Tiſche herumlaufen kann, $8\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

2 Ein auf eine ähnliche Art von den künſtlichen Chineſern verfertigter Elephant, auf deſſen Rücken der Führer deſſelben ſtehet. Wenn das darinn befindliche Uhrwerk aufgezogen wird, ſo läuft der Elephant um die Runde, und bewegt zugleich ſeinen Rüſſel und ſeine Ohren auf und nieder, wobey zu gleicher Zeit ſein Führer auf ſeinem Rücken herumſpatzieret, $8\frac{1}{2}$ Zoll hoch.

3 Eine vortrefliche Gruppe. Ihr Fuſsgeſtell beſtehet aus einer groſſen Flügel-Schnecke von 9 Zoll. Das Thier, welches den Einwohner von dieſer groſſen Conchylie vorſtellen ſoll, iſt in ſeiner natürlichen Gröſſe, zuſamt ſeinen Fühl-Hörnern, oder Seh-Röhren, dem Anſehen nach, von Silber verfertiget, und zwar in einer ſolchen Stellung, als wenn es eben aus ſeiner Schale herausgekrochen wäre. Auswärts auf dieſem groſſen Gehäuſe befinden ſich ſieben kleinere, dem Anſehen nach ebenfalls ſilberne, als kriechend vorgeſtellte Schnecken mit verſchiedenen Schalen. Der mittlere Theil dieſer Gruppe præſentiret eine aus freyer Hand, mit vieler Kunſt, und dem Anſehen nach auch aus Silber verfertigte, auf dem linken Knie in einer Muſchel liegende Statue, deren Lânge ohngefehr 7 Zoll ausmacht, und auf ihrem krumm-gebeugten Nacken das Obertheil dieſer Gruppe trâget, nehmlich eine auſſerordentlich groſſe und vortrefliche, mit verguldetem Silber reich beſchlagene, gekrönte Jacobs-Backe, auf welcher noch ein Paar kleine ſilberne kriechend vorgeſtellte Schnecken zuſamt ihren natürlichen Gehâuſen angebracht ſind.

4 Eine von dunkel-braunem Speck-Stein mit vieler Kunſt geſchnittene ſtehende chineſiſche Figur, $7\frac{1}{2}$ Zoll hoch, die einen alten gebrechlichen Chineſer vorzuſtellen ſcheinet.

5 Eine andere chineſiſche Figur von licht-braunem dem Buchsbaum-Holze ſehr ähnlichen Speck-Stein, welche mit vielem Fleiſs geſchnitten, und in der rechten Hand einen Schuh präſentiret, 7 Zoll hoch.

6 Eine Figur von gelblichem Speck-Stein, die in beyden Händen eine Geiſſel zu haben ſcheinet. Neben ihren Füſſen zeiget ſich ein groſſer Froſch. 6½ Zoll hoch.

7 Eine dito in einer anderen Stellung, 5½ Zoll hoch.

8.9 Ein Paar braune ſeltſame, von gebrannter Erde verfertigte, und an verſchiedenen Stellen vergüldete indianiſche Figuren, deren iede 5 Zoll hoch.

10 Eine nach orientaliſchem Gebrauch ſitzende halb entblöſſte indianiſche Figur, welche in der einen Hand einen Roſen-Kranz hält. Sie iſt von einem weiſslichen Speck-Stein verfertiget, der dem äuſſerlichen Anſehen nach von dem Elfenbein faſt gar nicht zu unterſcheiden iſt. Ein ſehr vortrefliches Stück, 3½ Zoll hoch.

11 Eine auf eben dieſelbe Art ſitzende chineſiſche Figur in einer anderen Stellung, von weiſſem orientaliſchen Alabaſter, welche ein Paar wohl gearbeitete Schuhe vor ſich ſtehen hat. Etwas über 3 Zoll hoch.

12.13 Ein Paar ähnliche dito dito, 2½ Zoll hoch.

14 Ein ſehr natürlich gearbeiteter Todten-Kopf von Holz, 2½ Zoll hoch.

15 Eine mit einer auſſerordentlichen Geſchicklichkeit aus freyer Hand von Papier ausgeſchnittene Hirſch-Jagd, wobey der Jäger zuſamt den Hunden noch keinen achtel Zoll groſs, und die dabey befindliche verſchiedene Bäume etwa einen halben Zoll hoch ſind. Dieſes mühſame Kunſt-Stück iſt auf ſchwarzem Atlas in einem compendieuſen ſchwarzen hölzernen Futteral befeſtiget.

16 Eine vortrefliche oval-runde Gruppe, welche aus dem unteren Theile eines groſſen Elephanten-Zahns geſchnitten iſt, und verſchiedene mit vieler Kunſt erhaben gearbeitete Thiere präſentiret, nemlich: Löwen, Bären, wilde Ochſen, Hirſche, Elends-Thiere, Füchſe, Wölfe, wilde Schweine, Haſen, Pferde, Cameele, Elephanten, Affen, Hunde &c., welche alle insgeſammt mit einander kämpfen. Dieſe Gruppe iſt 5 Zoll hoch, und beträgt in dem Durchſchnitt ihrer Weite 4½ Zoll.

17 Ein kleines aus feinen Stuffen zuſammengeſetztes Bergwerk, nebſt einigen kleinen aus Holz geſchnitzten Berg-Leuten, Bergwerks-Maſchinen und Geräthen. Auf der Spitze dieſes Bergwerks iſt ein

ein silberner inwendig vergüldeter Becher, am Gewicht 5½ Loth, mit der Aufschrift:

Aus diesem Erz bin ich gezeugt,
Wer nur recht schirfft, wo der Gang streicht,
Baut frisch, erwartet Gottes Segen,
Der kann die Thaler in Kasten legen.

18 Ein Pocal, dessen Becher aus einem in Elfenbein überaus künstlich eingefasstem natürlichem Hüner-Ey bestehet. Das Fuss-Gestell hat nicht allein eine sehr zierliche Stellung, sondern es ist auch überaus künstlich durchbrochen gearbeitet. Auf eine gleiche künstliche, aber dabey nach einem feinen Geschmack veränderte Art ist der Deckel dieses Pocals gearbeitet, dessen ungemein sauber durchbrochene Spitze ein kleiner kaum ¼ Zoll langer Hirsch zieret. Die Höhe des ganzen Pocals ist 9 Zoll.

19 Ein Pocal von roth und weiss geadertem feinem Marmor, dessen Becher ein aus demselben Stein erhaben geschnitzter, und aus diversen couleurten Blumen und Laubwerk bestehender Kranz umgiebet. Auf dem hiezu gehörigen, ebenfalls mit erhabenem Laubwerk gezierten Deckel sitzet ein kleiner aus weissem Alabaster geschnitzter Löwe, dessen Länge noch nicht ¾ Zoll beträget. Die Höhe des ganzen Pocals beträgt 7½ Zoll.

20.21 Zwey elfenbeinerne Tafeln von gleicher Grösse, 9 Zoll lang und 2 Zoll breit. Eine iede Tafel ist durch die Mitte ihrer Länge in zwey gleich grosse Felder abgetheilet, in welchen mit einer ganz besonderen Kunst und Fleiss die Creuzigung und das Begräbniss Christi überaus erhaben und frey geschnitten ist. Vier und dreyssig Personen in mancherley Stellung, welche die sehr verschiedenen und auf diese Geschichte sich beziehenden Leidenschaften und Affecten in ihren Gesichtern verrathen, zeigen von der geschickten Hand des Meisters, so wie die dabey angebrachte und aus der Gothischen Baukunst entlehnte Zierrathen das Alterthum dieses prächtigen Kunststücks beweisen.

22 Ein sehr schön arborisirter florentinischer Schiefer, welcher eine mit verschiedenen Bäumen und Gesträuchen bewachsene Landschaft sehr natürlich vorstellet, 9 Zoll lang, 6 Zoll breit, und zu einer Schilderey aptirt ist.

23 Eine nordische Messer-Scheide, auf deren äusseren Fläche viele biblische Figuren erhaben geschnitzet sind, 8 Zoll lang.

24 Ein saubers Ovale von einer Conchylie, auf welchem Gustav Adolph zu Pferde überaus natürlich und mit vieler Kunst erhaben geschnitten ist, nach Art der alten Antiquen. Obgleich der Kopf kaum die Grösse einer Linse hat, so kann man doch an demselben die dem Gesichte Gustav Adolphs ähnlichen Züge und Lineamenten viel zu deutlich erkennen. Dieses pretieuse Stück ist in Gold gefasst, und einen Zoll lang.

25 Ein Tobacks-Stopfer von dem Fusse des americanischen Zuckerrohr-Hirschgens, mit Silber beschlagen.

26 Ein überaus schöner dito dito, mit feinem Golde beschlagen.

27 Ein schöner dunkel-blauer oval-runder Glas-Fluss, mit dem erhabenen Abdrucke eines antiquen Kopfes, in vergüldet Silber eingefasst.

28 Eine sauber gearbeitete Schale, welche inwendig mit vielen erhaben getriebenen und auf Bergwerke sich beziehenden Sinn-Bildern ausgezieret ist. In der Mitte dieser Schale lieget ein kleiner silber-haltiger Fels, welchen ein silbernes Berg-Männchen bearbeitet. Die Schale bestehet aus vergüldetem Kupfer, und auf dem äusseren Rande liefet man folgende alte Inschrift:

Mein Mutter war das Eisen hart,
Gebohr ein Kind von Kupfer-Art,
Trägt Silber mich, ein Männlein klein,
Und jetzt mit Gold bekleidet fein.

29 Eine ausgehöhlte Cocus-Nuss, welche von den Indianern mit verschiedenen bunten Figuren sauber überlaquirt ist.

30 Ein kleines schön gearbeitetes Crucifix von Elfenbein, woran der Künstler die Muskeln auf das genaueste, und die Glieder auf das vollkommenste zu bilden sich bemühet hat.

31 Ein sehr frey und natürlich von weissem fast durchsichtigem Alabaster gearbeitetes Marien-Bild, zusamt seinem Postimente einen Schuh hoch.

32 Ein completer Mörser von sehr dickem Calcedon-artigem Achat, 3¾ Zoll im Durchschnitt.

33 Ein mit besonderer Kunst exigt gedrehter Poeal, welcher so dünn geschnitten ist, dass er an einigen Stellen beynahe durchsichtig geworden. Er ist fast bis auf die kleinsten Theile aus einander zu nehmen. Seine Höhe beträgt 12 Zoll.

34 Ein prächtiges Kästgen, welches nicht allein aus durchsichtigem, halb-durchsichtigem und gewölktem Börnstein bestehet, sondern auch mit verschiedenen sehr sauber ausgeschnitzten Figuren gezieret ist. Es ist 6 Zoll lang, 4 Zoll breit, 3 Zoll hoch.

35 Eine durch die Kunſt von Thon oder Stein verfertigte Walnuſs, welche ſo natürlich gearbeitet iſt, daſs man ſie Unwiſſenden für verſteinert ausgeben könnte.

36a. Ein ganz kleines ſauberes Crucifix von Elfenbein, kaum einen Zoll lang.

36b. Ein Ovale von dem reinſten Cryſtall, worinn das wohl getroffene Bildniſs des Kaiſers Leopoldus mit belorbeertem Haupte eingegraben iſt, $\frac{5}{4}$ Zoll lang.

37 Das Modell von dem weltberühmten Diamant, welchen der Groſs-Herzog von Florenz beſitzet. Es iſt aus einem überaus reinen und durchſichtigen Cryſtall des Roches geſchnitten, und ſpielet in einer gewiſſen Stellung wie ein Brillant mit den Farben des Regenbogens.

38 Eine länglich-runde Schale von röthlich-buntem Achat, 4 Zoll lang, $\frac{3}{4}$ Zoll breit, $\frac{3}{4}$ Zoll hoch.

39 Eine Chineſiſche ſitzende Figur mit zitternden Gliedern, ſehr natürlich und künſtlich gearbeitet, 6 Zoll hoch.

40 Eine prächtige oval-runde Gruppe von Elfenbein, welche aus dem Unter-Theile eines ungeheuren Zahns geſchnitten iſt. Auf derſelben erblicket man funfzehn nackte Knaben, welche nach den Regeln der Zeichnungs-Kunſt und Sculptur auf das vollkommenſte gearbeitet ſind, und theils durch Tanzen, theils durch anderes jugendliches Vergnügen, das Feſt des Bachus feyern. Die Höhe dieſer Gruppe beträgt ohngefehr 6 Zoll, und der längſte Durchſchnitt ihres Umkreiſes $5\frac{1}{2}$ Zoll.

41 Ein kleines künſtliches Terzerol von Gold, welches überaus ſubtil und fein gearbeitet, und überdem mit ſauber eingegrabenem Laubwerk und verſchiedenen Thieren gezieret iſt. Dieſes kleine Gewehr kann losgefeuret werden, und iſt deswegen mit einem ſehr feinen Schloſſe verſehen, welches kaum $\frac{1}{4}$ Zoll im Durchſchnitt hat, und doch die heftigſte Wirkung thut, ſo bald es mit dem am Lad-Stock befindlichen Schlüſſel aufgezogen iſt. Das ganze Terzerol wieget 1 Loth, und ſeine ganze Länge beträgt kaum $2\frac{1}{2}$ Zoll. Es lieget in einem mit Sammit ausgefütterten Käſtgen.

42 Eine kleine ſtark vergüldete Kupfer-Platte in ſchwarzem Rahmen, auf welcher ein ſitzender Bachus ſo künſtlich geſtochen iſt, daſs er nur bey einer gewiſſen Stellung der Kupfer-Platte bemerkt werden kann.

43 Ein ſehr pretieuſer Pocal von buntem prächtigen Achat, deſſen ovaler Becher mit vorzüglich ſchönen und natürlichen Zeichnungen pranget. Die Höhe des ganzen Pocals zuſamt ſeinem Fuſſe beträgt über einen halben Schuh. Der längſte Durchſchnitt ſeiner Mündung iſt über 5 Zoll.

44 Ein niedriger nach dem Geſchmack der Alten gearbeiteter Pocal von ſchönem durchſichtigem Schildpatt. Der längſte Durchſchnitt ſeiner Weite beträgt 8 Zoll, aber ſeiner Höhe zuſamt ſeinem Fuſſe nur $3\frac{1}{2}$ Zoll.

45 Eine ſchwarze Coeus-Nuſs, auswerts mit dreyerley erhaben und fein geſchnitzten bibliſchen Hiſtorien.

46 Eine ovale Doſe von rarem ſchwarz und weiſs gewölktem halbdurchſichtigem Achat, in fein gravirtes Silber eingefaſſt.

47 Eine ovale und platte Doſe mit brillantirtem Deckel von hochrothem Carniol-ähnlichen Achat, in verguldet Silber eingefaſſt.

48 Ein Modell des menſchlichen Auges mit allen ſeinen Theilen, von Elfenbein, in einem compendieuſen Futteral von Nuſsbaum-Holz.

49a. Ein anatomiſches Modell des Menſchen (männlichen Geſchlechts) von Elfenbein, deſſen Truncus zu eröffnen, und die ebenfalls von Elfenbein verfertigte Inteſtina aus einander zu nehmen ſind, 6 Zoll lang.

49b. Ein dito dito weiblichen Geſchlechts.

50 Ein Adler-Stein, als ein Amulett, in maſſiv Gold gefaſſt.

51 Eine runde zierlich gearbeitete Doſe von ganz weiſſem grau geaderten orientaliſchem Alabaſter. Im Durchſchnitt $4\frac{1}{2}$ Zoll lang, gegen 3 Zoll hoch.

52a. Ein überaus prächtiger mit ovidianiſchen Hiſtorien und allerley zierlichem Laubwerk künſtlich und nach den vollkommenſten Regeln der Zeichnungs-Kunſt gravirter Nautilus, von C. Belkin, 6 Zoll im Durchſchnitt.

52b. Ein Nautilus mit vielen durch die Kunſt erhaben geſchnittenen, und von der Natur braun und weiſs gezeichneten Laubwerken, $5\frac{1}{2}$ Zoll im Durchſchnitt.

53 Ein gröſſerer Nautilus, auf welchem verſchiedene Papillons, Fliegen, Käfer, Mücken und Spinnen &c. in ihrer natürlichen Gröſſe auf das künſtlichſte eingegraben ſind, wobey auf der Wand der äuſſerſten Concameration eine ungemein ſauber durchbrochene Arbeit angebracht iſt. Dieſer vortrefliche Nautilus, welcher im Durchſchnitt über 8 Zoll lang, iſt in verguldet Silber eingefaſſet, und auf einem ſilbernen zum Theil verguldeten Fuſſe befeſtiget. Die Höhe dieſes Trink-Geſchirres beträgt einen Schuh, und wieget 27 Loth.

54 Ein in gravirtes Silber gefaſſter Nautilus mit anderen eingegrabenen Figuren, auf einem ſilbernen mit gravirten Jagd-Stücken geziertem Fuſſe. Die Höhe dieſes Trink-Geſchirres beträgt $10\frac{1}{2}$ Zoll. Es wieget $21\frac{1}{2}$ Loth.

55 Ein auf eine âhnliche Art mit anderen eingravirten Figuren zum Trink-Geſchirr eingefaſſter Nautilus, auf einem ſilbernen Fuſſe. Die Höhe deſſelben beträgt beynahe einen Schuh. Es wieget 23½ Loth.

56 Ein dito dito, einen Schuh hoch, wieget zuſamt ſeinem ſilbernen Fuſſe 24½ Loth.

57 Ein dito dito, einen Schuh hoch, wieget zuſamt ſeinem ſilbernen Fuſſe 28 Loth.

58 Ein dito dito, auf eine andere Art gravirt, einen Schuh hoch, wieget zuſamt ſeinem ſilbernen Fuſſe 23 Loth.

59 Ein dito dito, ungravirt, aber ebenfalls abgezogen, gegen einen Schuh hoch, und wieget zuſamt dem zum Theil vergoldeten und ſilbernen Fuſſe 26½ Loth.

60 Ein ſehr vortreffliches Trink-Geſchirr von anderer Art. Der Becher deſſelben beſtehet aus einem wohl polirten Rhinocerus-Horn, welches auswendig mit theils erhaben, theils ganz frey und durchbrochen gearbeitetem Laubwerke gezieret iſt. Dieſer groſſe und ſchöne Becher ſtehet auf einem ſilbernen dieſem ſchönen Stücke angemeſſenen, ebenfalls mit durchbrochenem Laubwerk gearbeiteten Fuſſe. Die Höhe des ganzen Pocals beträgt gegen einen Schuh, und wieget zuſamt dem ſilbernen Fuſſe 30 Loth.

61 Ein elfenbeinerner Pocal, deſſen Fuſs-Geſtell auf die künſtlichſte Art durchbrochen gearbeitet iſt. An dem Becher deſſelben befinden ſich ebenfalls verſchiedene mühſame Kunſtſtücke der Drehe-Bank. Der Deckel dieſes prâchtigen Pocals trâget zwey über einander ſtehende ſauber durchbrochene runde Gelânder, aus deren Mitte ein zierlicher Obeliskus in die Höhe ſteiget, welcher auf ſeiner Spitze eine durchbrochen gearbeitete Kugel trâget, die aus einem Stück gedrehet iſt, und dennoch verſchiedene andere Kugeln in ſich ſchlieſſet, von denen wiederum eine Kugel in der andern lieget. Die Höhe dieſes künſtlichen Pocals iſt beynahe 2 Schuh.

62 Ein groſſer completer zierlich gearbeiteter Mörſer von Elfenbein, welcher zuſamt ſeinem Boden aus einem Stücke gearbeitet, und folglich von einem ſehr ungeheuren und wegen ſeiner auſſerordentlichen Gröſſe ſehr ſeltenen Zahn genommen iſt, denn der Durchſchnitt ſeines Bodens beträgt 5 Zoll, der Durchſchnitt ſeiner Mündung beynahe einen halben Schuh, und ſeine Höhe über 8 Zoll.

63 Ein Schrank von ſchwarzem Eben-Holz, welches aus achtzehn Schiebladen beſtehet. Auf denen daran befindlichen Thüren ſind ſechs auf das künſtlichſte von Seide, Sammit, Gold und Stroh zuſammengeſetzte Schildereyen angebracht, welche theils reich

aus-

ausmeublirte Zimmer, theils Gârten und Landſchaften &c. vorſtellen. Die dabey vorkommende Perſonen erſcheinen faſt alle in Spaniſcher Kleidung, und ſind mit verſchiedenen kleinen Perlen, Schmaragden, Rubinen, âchten goldenen Ketten und anderen goldenen Zierrathen geſchmücket. Auſſerdem findet man auf allen Schiebladen verſchiedene Landſchaften, Vögel und Laubwerk, ebenfalls von künſtlich ausgelegtem Stroh, welches ebenfalls mit kleinen Rubinen und Schmaragden gezieret iſt.

64 Ein in Goa verfertigtes koſtbares Schrank von aufrichtigem Kampferbaum-Holze. Es beſtehet aus neun Schiebladen, und hat eine cubiſche Figur, deren Seiten anderthalb Fuſs zum Maaſſe haben. Der Kampfer-artige Geruch dieſes Schranks iſt ungemein ſtark und unvergânglich. Man kann ihn ſchon in der Ferne empfinden.

DRITTE CLASSE.

1 Eine auf Pergament gezeichnete, oder eigentlich geſchriebene Schilderey. In der Mitte derſelben ſtehet ein Crucifix gegen 10 Zoll hoch, worinn die ganze Leidens-Geſchichte Chriſti, wie auch verſchiedene Gebete ſo ſauber geſchrieben ſind, daſs man es mit unbewaffneten Augen nicht leſen kann. Rund um dieſes Crucifix ſind 13 Bruſt-Bilder, welche mehrentheils einige Apoſtel vorſtellen, in runden Schilden mit der Feder gezeichnet, in welchen auf eine âhnliche Art verſchiedene ſauber und fein geſchriebene Gebethe enthalten ſind. Die Höhe der ganzen Schilderey beträgt, ohne den Rahmen, über 1½ Fuſs, und die Breite derſelben einen Fuſs und etwas drüber.

2 Eine künſtliche Schilderey, welche von der linken Seite eine Bauers-Frau mit einem Korbe auf dem Rücken vorſtellet, von der rechten Seite aber einen Mann in ſpaniſcher Kleidung präſentiret. Die Gröſſe derſelben beträgt einen Fuſs ins Gevierte.

3-5 Drey verſchiedene auf Holz gemahlte Schildereyen ohne Rahmen.

6 Eine verzogen gemahlte Schilderey zum cylindriſchen Spiegel.

7 Chriſtus mit der Dornen-Krone aus lauter feinen Buchſtaben zuſammengeſetzt. Ein Kupfer-Stich in einem Rahmen mit Glas.

8 Eine dito dito, mit der Feder geſchrieben.

9 Eine mit Oelfarben gemahlte Landſchaft, welche zugleich den Kopf eines alten bârtigen Mannes vorſtellet.

10 Eine dito dito kleiner und nicht ſo natürlich gemahlen.

11. 12 Ein Paar aus Holz geſchnitzte Bruſt-Bilder, ſo nach dem Leben gemahlt, und zwey uralte ſächſiſche Churfürſten aus den erſten Zeiten des vorigen Jahrhunderts vorſtellen ſollen. Der Augenſchein zeiget es, daſs ſie ſchon zu den damahligen Zeiten verfertiget ſind.

13 Verſchiedene Figuren nach dem Geſchmack des chineſiſchen Calenders, wovon eines mit Oel-Farben auf Holz, die übrigen aber auf Pergament mit Miniatur-Farben in der Gröſſe eines Karten-Blatts gemahlet ſind.

14 Ein verzogenes und auf Holz unkenntlich gemahltes Bild. Bey dem erſten Anblicke hat es mit einem Fiſche viele Aehnlichkeit, wenn man es aber aus dem gehörigen Geſichts-Punct betrachtet, ſo ſiehet man einen Todten-Kopf mit der Ueberſchrift: Memento mori.

15 Ein ähnliches dito dito.

16 Ein kleines Amulett in Form eines Kreutzes von buntem italieniſchen Achat, nebſt zwo kleinen Kugeln von weiſſem Achat.

17 Zwey und zwanzig halb durchſichtige Onyx-artige Corallen.

18 Vier und zwanzig Ey-förmige Corallen von verſchiedenem bunten Achat.

19 Vier groſſe Corallen von Achat.

20 a. Sechszehn börnſteinerne Corallen von diverſer Gröſſe.

20 b. Zwanzig diverſe durchbohrte und brillantirte theils Kay-Steine, theils Berg-Cryſtalle und Kieſel.

21 Ein Kreuz, welches über einen Schuh lang, und mit vielen durchſichtigem Börnſtein ähnlichem Glaſe ausgelegt iſt.

22 Ein dicker Aſt aus einem Hirſch-Geweih, auf welchem Chriſtus am Kreuz nebſt zween Jüngern geſchnitten iſt.

23 Eine Flaſche mit dazu gehörigem metallenen Beſchlag und Schraube von einer überaus groſſen Schere eines Hummers, welche einen Fuſs lang iſt.

24 Ein hölzerner Griff zu einem groſſen Schwerdte, worauf eine Abbildung nach dem Geſchmack des chineſiſchen Calenders befindlich iſt.

25-27 Drey verſchiedene Modelle von nordiſchen Schiffen, worunter eines ein Lapplândiſches iſt.

28 a. Eine Bürſte aus feinen Wurzeln gemacht. (ex radicibus Alckennae?)

28 b. Ein groſſes gezähntes und completes Schwerdt vom Säge-Fiſch, woran ein metallener Griff mit einem künſtlichen Knopf von Bronce befindlich iſt.

28 c. Ein hölzerner Kronen-Leuchter mit einer langen mehrentheils aus einem Stücke geſchnitzten hölzernen Kette. Nordiſche Arbeit.

29 Ein groſſes Schreibezeug von Bronce, in deſſen Mitte ein Reuter, ebenfals von Bronce, befindlich, welcher das Feder-Behältniſs in der linken Hand trägt.

30 Eine hölzerne Puppe, welche das Toback-Rauchen nachahmen kann.

31 Zwey kleine aus verſchiedenen Stuffen zuſammengeſetzte Bergwerke, auf deren Spitze ein kleiner hölzerner Bergmann ſtehet.

32 Ein Paar kleinere ſaubere dito, welche zugleich ein Paar Salz-Fäſſer vorſtellen.

33 Ein groſſer bergmänniſcher Pocal, deſſen Fuſs-Geſtelle einen Bergmann vorſtellet, der auf ſeinem Kopfe den Becher des Pocals trâget, auf deſſen Deckel verſchiedene bergmânniſche Figuren in Holz geſchnitzet ſind.

34 Drey verſchiedene Bergmânner von Holz geſchnitzt, deren jeder ungefehr einen Schuh hoch.

35 Ein von Gips geformter Schweitzer, deſſen Kopf in eine natürliche Bewegung zu ſetzen iſt.

36a. Ein kleiner nackter Knabe von Holz zuſamt dem Fuſs-Geſtelle 7 Zoll hoch.

36b. Ein von Holz ſehr natürlich geſchnitzter Bauer, welcher auf einem Stuhle ſitzet. Ein Schuh drey Zoll hoch.

37 Eine hölzerne nordiſche Bier-Kanne, welche inwendig mit Harz überzogen iſt.

38 Ein Pocal, deſſen Becher von einer Cocus-Nuſs, und deſſen Fuſs von Holz gemacht iſt.

39 Ein Paar kleine Salz-Fäſſer von ſchwarzem Serpentin-Stein.

40 Zwey groſſe Leuchter von dito.

41 Ein kleiner Pocal von weiſs- grün- und ſchwarz-geflecktem Serpentin-Stein.

42 Ein Becher zuſamt dem dazu gehörigen Deckel von ſchwarzem dito.

43 Sechs Teller von ſchwarzem Serpentin-Stein in ihrer natürlichen Gröſſe, welche dünn und leicht gearbeitet ſind.

44 Ein ſechs-eckigter Pocal, welcher von dünnem ſpaniſchen Rohr künſtlich geflochten iſt, 9 Zoll hoch.

45 Eine nordiſche Bier-Kanne, künſtlich von Leder gearbeitet, mit ſilbernem Beſchlag.

46 Ein hölzerner Berkemeyer.

47 Eine nordiſche aus lauter kleinen Stâben zuſammengeſetzte und mit Reifen belegte Bier-Kanne.

48 Ein irdener Vexier-Krug.

49 Sechs kleine diverſe monſtreuſe Puppen von Gips auf vergüldeten Poſtimenten. (ſchadhaft)

50 Eine Thee-Kanne von braunem ſchwarz-gefleckтem Serpentin-Stein.

51 Ein completer Pocal mit einem Deckel von ſchwarzem Serpentin-Stein, 1 Schuh lang.

52 Ein kleines ſauberes Schâlgen mit zwey Griffen und einem zierlichen Deckel von braunem ſchwarz-geâderten Serpentin-Stein, 4 Zoll im Durchſchnitt und ½ Zoll hoch.

53 Ein kleines von weiſſem Alabaſter Muſchel-förmig gearbeitetes Schâlgen ohne Deckel drey Zoll im Durchſchnitt und einen Zoll hoch.

54 Eine Schachtel mit verſchiedenem Wild-Ruf, zum Gebrauch der Jâger.

55 Ein hölzerner Pocal mit einem niedrigen Fuſs, in deſſen Becher verſchiedene kleinere und wie Papier dünn gedrehete hölzerne Becher enthalten ſind. (in einem hölzernen Futteral und defect.)

56 Ein auf eine âhnlichere aber noch feinere Art von Holz gedrehеter und zugleich weit completerer Pocal mit einem hohen ſehr zierlich und künſtlich durchbrochenem Fuſſe und Deckel, in einem hölzernen Futteral.

57 Eine Kugel *) von einer dem florentiniſchen Ruinen-Marmor âhnlichen Marmor-Art mit einigen ſchwarzen und feinen Dendriſationen, über 3 Zoll im Durchſchnitt.

58 Eine Kugel von roth- und weiſs-buntem Marmor, welche wie eine marſilianiſche Seifen-Kugel ausſiehet, 4 Zoll im Durchſchnitt.

59 Eine dito dito mit verânderter Zeichnung, 4 Zoll im Durchſchnitt.

60 Eine groſſe Kugel von ſehr ſchönem auf verſchiedene Art marmorirten und mit vielerley bunten Figuren gezeichneten italiäniſchen Marmor, über 6 Zoll im Durchſchnitt.

61 Ein Crucifix von buntem glâſernen Schmelzwerk künſtlich gearbeitet, in einem ſchwarzen zum Theil vergoldeten und mit einer glâſernen Thür verſehenen Schränkgen.

62 Ein hölzernes Crucifix auf einem ſchwarzen Poſtimente.

63 Eine ſaubere Probier-Wage in einem mit Glas-Thüren verſehenen Gehâuſe, nebſt den dazu gehörigen von Silber verfertigten Gewichten, zum Gebrauch für die Münz-Wardains. Sie iſt in dem allervollkommenſten Stande.

64

*) *Eine ſehr âhnliche Abbildung haben wir in Neben. Greevs muſæo Regal. Societat. Tab. XXII. unter dem Namen Oxychine Marble gefunden.*

64 Carl der Zwölfte, von weiſſem Alabaſter, ohngefehr einen Schuh hoch. Das Geſicht deſſelben iſt mit Fleiſs gemacht, und ſehr natürlich getroffen. Die Statue präſentiret ſich auf einem ebenfalls alabaſternen nach den Regeln der Bau-Kunſt eingerichteten Piedeſtal, auf deſſen unterſten Staffeln vier nackte Sclaven in einer regelmäſſigen Ordnung ſitzen, welche, mit ihren auf den Rücken gebundenen Händen, an Ketten gefeſſelt ſind.

65 Ein elfenbeinerner groſſer doppelt-gezackter Kamm, deſſen hohes Alterthum man aus dem an beyden Seiten mit vieler Kunſt angebrachten Schnitzwerk erſehen kann, 7 Zoll lang und 5 Zoll breit.

66 Ein groſſer completer Mörſer, welcher aus einem harten und dichten Kern von Pock-Holz verfertiget iſt, zuſamt der aus demſelbigen Holze gearbeiteten Käule. Die Höhe des Mörſers beträgt 11 Zoll, und der Durchſchnitt ſeiner Weite 1 Fuſs.

67 Eine türkiſche Ratzen-Falle von einer ſeltſamen Figur und Invention.

68 Ein hoher, von grauem Thon gebrannter, und mit vielen erhabenen Figuren gezierter Krug.

69 Zwanzig diverſe Curioſa, vvorunter verſchiedene Geräthe von mancherley Terra ſigillata befindlich ſind.

70 Eine Schieblade mit verſchiedenen Curioſis.

71 Eine Schieblade mit verſchiedenen Curioſis, vvorunter eine Menge von abgegoſſenen Münzen in Hausblaſe.

72 Eine Schieblade mit verſchiedenen Curioſis.

73 Vier und zvvanzig Abgüſſe von diverſer Gröſſe in rothem Wachs, nebſt fünf blauen dito.

74 Achtzehn diverſe Abgüſſe in Gips.

75 Vier und zwanzig diverſe dito dito.

76 Ein ſehr wohl conſervirtes und in natürlicher Gröſſe in Wachs pouſſirtes Geſicht, welches Carl den Zwölften vorſtellen ſoll.

DIE FUENFTE ABTHEILUNG
enthält
EINE SAMMLUNG VON VERSCHIEDENEN AECHTEN GESCHLIFFENEN STEINEN, WIE AUCH DIVERSE GLAS-FLUESSE.

I. ALLERLEY EDLE STEINE, OHNE EINE GEWISSE SUITE.

1 Ein reiner wie eine Berloque geſchliffener Berg-Cryſtall.
2 Ein dito dito, etwas kleiner.
3 Ein groſſer Ey-förmiger polirter Kieſel, 2 Zoll im Durchſchnitt.
4 Ein kleiner zum Ring-Stein geſchliffener Cryſtall.
5 Ein weiſſer Cryſtall, auf der einen Seite platt, auf der andern Ey-förmig geſchliffen, $\frac{3}{4}$ Zoll im Durchſchnitt.
6 Ein groſſer dreyeckigt geſchliffener Cryſtall, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang, 1 Zoll breit, und über $\frac{1}{2}$ Zoll dick.
7 Ein ſehr reiner weiſſer Topas? zu einem länglich-viereckigten Ring-Stein geſchliffen, wieget 51 Grän, wobey noch ein kleinerer viereckigter, ſo 4 Grän wieget.
8 Ein zu einer kleinen Berloque geſchliffener Böhmiſcher Diamant, wieget 8 Grän.
9 Ein ſehr reiner viereckigter weiſſer Topas? mit fünf groſſen Facetten, 1 Zoll lang und faſt ſo breit, wieget 23 Karath und 1 Grän, in einer gewiſſen Stellung zeiget er die Farben des Regen-Bogens.
10 Eine achteckigte Platte von reinem Berg-Cryſtall, $\frac{5}{4}$ Zoll lang und eben ſo breit.
11 Ein ſehr vortreflich ſpielender Rauch-Topas, ſo zu einem länglich-viereckigten Ring-Stein geſchnitten, $\frac{3}{4}$ Zoll lang und über $\frac{1}{2}$ Zoll breit, wieget 15 Kar. 1 Gr.
12 Ein ſpaniſcher gold-gelber Topas *) von einer ungemein angenehmen Farbe, zu einem ovalen Ring-Stein geſchliffen, etwas unrein, wieget 8 Karath, wobey noch ein kleiner unreiner dito.
13 Ein kleiner ovaler Amethyſt, über einen halben Zoll lang, etwas unrein. 14

*) *Da, durch Vermiſchung der blauen und gelben Farbe, eine grüne hervorgebracht werden kann; ſo geſchiehet es auch nach dieſen Geſetzen der Strahlen-Brechung, daß, wenn man durch dieſen gelben Stein blaue Dinge betrachtet, dieſelben als grün unſerm Auge erſcheinen. Eben dieſe Würkungen werden auch durch jene pag.* 99. *num.* 151 *u.* 152. *angeführte hörnſteinerne Scheiben, ſo wie überhaupt durch alle gelb gefarbte Gläſer und Spiegel, verurſacht.*

14 Zwey zu Ring-Steinen geſchnittene Amethyſten von angenehmer violetter Farbe, von verſchiedener Größe, wiegen zuſammen 17 Grän.
15 Ein polirtes etwas unreines Amethyſt-Korn.
16 Ein Paar Granaten zu Ring-Steinen geſchnitten, wovon der eine mit angenehmer Farbe ſpielet.
17 Ein Paar unreine Granaten mit eingeſchnittenen Figuren.
18 Ein unreiner Hyacinth zum Ring-Stein geſchnitten, $\frac{1}{2}$ Zoll lang, über $\frac{1}{4}$ Zoll breit.
19 Ein Chryſolit von eben der Größe, etwas reiner.
20 Ein kleiner ſauberer orientaliſcher Saphyr zum Ring-Stein geſchnitten und ganz rein, wieget $2\frac{1}{2}$ Gr.
21 Ein ovaler Carniol, $\frac{3}{4}$ Zoll lang, $\frac{1}{2}$ Zoll breit.
22 Ein achteckigter Carniol von ſchöner Farbe, $\frac{3}{4}$ Zoll lang, und faſt ſo breit.
23 Ein blaſs-rother acht-eckigter Carniol, etwas kleiner als der vorige.
24 Ein ganz dunkel-rother acht-eckigter reiner orientaliſcher Carniol, über $\frac{1}{2}$ Zoll lang und $\frac{1}{2}$ Zoll breit.
25 Ein ovaler blaſs-rother zum Ring-Stein geſchnittener Carniol, gegen $\frac{3}{4}$ Zoll lang, $\frac{1}{2}$ Zoll breit. In der Mitte präſentiret ſich eine dreyeckigte Chalcedon-farbigte Fortifications-Zeichnung.
26 Ein ovaler oſtindiſcher ſehr durchſichtiger Carniol, von der Farbe eines Rauch-Topaſen. Es iſt auf demſelben das Bild der Sonne und des Mondes neben einander eingegraben.
27 Ein runder gelber Carniol.
28 Zwey Carniole mit Chalcedon vermiſcht. (Sardonix.)
29 Ein runder Sardonyx, gegen $\frac{3}{4}$ Zoll im Durchſchnitt.
30 Ein Paar Chalcedon Achate mit etwas Carniol vermiſcht.
31 Lapis Camehuja, (Onyx orient.) über einen Zoll lang und $\frac{3}{4}$ Zoll breit.
32 Eine acht-eckigte Tafel von Chriſopras, $1\frac{1}{2}$ Zoll lang und über einen Zoll breit.
33 Ein ovaler aber unreiner Cacholong-Kieſel, über einen Zoll lang.
34 Ein ganz dunkel-grüner Chriſopras, $\frac{1}{2}$ Zoll lang und über $\frac{1}{4}$ Zoll breit.
35 Ein ſehr reiner eben ſo dunkel-grüner Chriſopras, $\frac{1}{2}$ Zoll lang, $\frac{1}{4}$ Zoll breit, wieget 10 Gr.
36 Ein Herz-förmig geſchnittener Chalcedon, $\frac{3}{4}$ Zoll lang.
37 Ein ſchöner ovaler milch-farbener Chalcedon, über $\frac{1}{2}$ Zoll lang und über $\frac{1}{4}$ Zoll breit.
38 Ein noch ſchönerer ganz reiner acht-eckigter Chalcedon, $\frac{1}{2}$ Zoll lang und $\frac{1}{2}$ Zoll breit.
39 Ein runder Chalcedon, noch ſchöner wie die vorigen.
40 Verſchiedene Chalcedon-artige Steine.
41 Ein Paar groſs-gefleckte St. Stephans-Steine.

42 Ein ovaler orientaliſcher Onix. Eine Lage iſt ganz weiſs, und die andere ſchwärzlich.
43 Drey kleine Malachiten.
44 Ein ſehr ſchöner in Form eines Herzens geſchnittener Malachite von einer ſehr angenehmen grünen Farbe, ½ Zoll im Durchſchnitt.
45 Ein ovaler Malachite, einen halben Zoll lang und unrein.
46 Ein ovaler dunkel-blauer Malachite mit einem licht-blauen Flecken, ½ Zoll lang und ſehr rar.
47 Ein Paar Türkiſe von verſchiedener Farbe.
48 Ein groſſes braunes orientaliſches Katzen-Auge, ¾ Zoll lang, ½ Zoll breit, und über ¼ Zoll dick.
49 Ein kleines faſt durchſichtiges Cryſtall-ähnliches und dabey himmelblau ſpielendes Katzen-Auge von Ceylon, wieget 5 Grân.
50 Ein Paar Schlangen-Augen *) von grauer Farbe.
51 Ein gröſſeres ähnliches dito.
52 Ein Paar dunklere dito.
53 Ein wie ein Auge geſtalteter Onyx.
54 Ein gröſſerer wie ein Auge geſtalteter Achat-Onyx.
55 Ein kleiner Lapis Lazul. ¼ Zoll im Durchſchnitt.
56 a. Ein vortreflicher dito, ½ Zoll lang, über ¼ Zoll breit.
56 b. Ein ähnlicher dito, ¾ Zoll lang, ½ Zoll breit.
57 Ein dito mittelmäſſiger Sorte, ½ Zoll lang.
58 Ein ſehr vortreflicher ovaler zum Ring-Stein geſchliffener grüner Jaſpis, über ½ Zoll lang.
59 Ein achteckigter dito, eben ſo ſchön, ½ Zoll lang und breit.
60 Ein grüner Jaſpis-ähnlicher Achat.
61 Ein bräunlicher durchſichtiger Jaſpis.
62 Ein brauner zum Ring-Stein geſchliffener Jaſpis, gegen einen halben Zoll lang.
63 Ein doppelter Ermel-Knopf von rothem Jaſpis-ähnlichen Achat in Silber gefaſſt.
64 Ein vier-eckigter Aſch-grauer Jaſpis, einen viertel Zoll lang.
65 Zwey diverſe Herz-förmig geſchnittene Sorten von diverſem buntfarbigen Achat.
66 Ein dito dito.
67 Ein ovaler bunter Achat über einen Zoll lang.
68 Ein Paar acht-eckigte Achate mit diverſen Incluſis.
69 Ein Paar Achate mit Wellen-förmigen Figuren.
70 Ein grün- und weiſs-bunter Achat zu einem ovalen Ring-Stein geſchliffen.
71 Ein wie ein Brillant geſchliffener Achat, deſſen eine Hälfte ganz ſchwarzbraun, und die andere Hälfte ſchwärzlich iſt.
72 Ein Herz-förmiger bunter Achat von einer ſehr ſchönen Politur.

*) *Linnei Ichtyolit. Bufonites.*

73 Ein Chalcedon-artiger Achat mit rothen Adern.
74 Ein Paar ähnliche dito.
75 Ein Paar Onix-ähnliche Achate.
76 Ein kleiner runder Chalcedon-artiger Achat mit einer fein punctirten Zeichnung.
77 Ein Chalcedon-artiger Achat mit rothen Incluſis.
78 Ein Paar gelbe Achate mit rothen Flecken.
79 Ein Paar aus rothen Corallen geſchnittene Ring-Steine.
80 Ein acht-eckigter Chalcedon-artiger Achat, auf welchem die rothen Incluſa eine aufgeblühete Tulpe vorſtellen.
81 Ein kleiner ganz ſchwarzer brillantirter Achat mit beſondern hochrothen Flecken.
82-85 Vier Capſeln mit verſchiedenen zu Ringen geſchnittenen Steinen.
86 Ein ovaler Achat mit einer eingeſchloſſenen Arboriſation, über $\frac{3}{4}$ Zoll lang.
87 Ein dito mit einer vortreflichen ſchwarzen Arboriſation.
88 Fünf diverſe kleinere Baum-Steine von Achat.
89 Ein runder Chalcedon-artiger Achat mit einer eingeſchloſſenen ſehr deutlichen Dendriſation.
90 Ein dito dito in einer andern Figur.
91-95 Fünf diverſe kleinere dito.
96 Ein Herz-förmiger Aſtroite mit Cometen-ähnlichen Sternen in einer metallenen Einfaſſung, im Durchſchnitt einen Zoll.
97 Ein Herz-förmiger Aſtroite mit den gewöhnlichen Stern-Figuren, noch einmal ſo groſs, und in einer ſilbernen Einfaſſung.

Anhang

von verſchiedenen denen ächten Steinen durch die Kunſt nachgemachten Flüſſen, welche mehrentheils zu Ring-Steine geſchliffen, und ſchön poliret ſind.

98 Ein Fluſs, gleich dem Lap. Lazuli.
99 Ein Fluſs, gleich dem Türkis.
100 Drey Fluſſe, gleich dem Schmaragd.
101 Ein Fluſs, gleich dem Rubin.
102 Ein ſehr ſchöner dito, gleich dem Chryſolit.
103 Ein dito, etwas ſchlechter.
104 Drey diverſe Granat-ähnliche Flüſſe.
105 Zwey ſehr ſchöne Flüſſe, gleich dem Amethyſt.

106 Ein Paar ſehr prächtige Flüſſe, welche die beſten orientaliſchen Saphire an Schönheit übertreffen.
107 Ein dito dito, ſehr ſchön.
108 Ein Paar ſchlechte Flüſſe, gleich dem Saphir.
109 Vier kleine Flüſſe, welche denen Saphiren in Körnern gleich ſind.
110 Ein blaſſer Aquamarin-Fluſs.
111 Ein ſchöner Fluſs, gleich einem Aquamarin, der ins blaue fällt.
112 Ein Fluſs, gleich einem Aquamarin, der mehr ins grüne fällt.
113 Zwey ſehr ſchöne Flüſſe, gleich einem Rubin balais.
114 Ein ſchöner Fluſs, gleich den orientaliſchen Granaten.
115 Ein ſehr ſchöner Fluſs, gleich einem groſſen böhmiſchen Granaten.
116 Ein Fluſs, gleich dem milchfarbenen Opal.
117 Vier Flüſſe von ſchlechter Sorte.
118 Sechs verſchiedene ungeſchliffene und unpolirte Glaſs-Flüſſe, worunter einer mit eingeſtreuetem Gold-Staube befindlich iſt.

II. EINE BESONDERE, NACH EINER GEWISSEN ORDNUNG EINGERICHTETE, COLLECTION SEHR SCHOENER EDLER STEINE.

Dieſe Sammlung enthält hundert vier und vierzig geſchliffene und polirte Edelſteine, *) welche nach einer Gröſſe (entweder etwas über oder unter einen halben Zoll lang, und faſt eben ſo breit) geſchnitten ſind. Der erſte Beſitzer hat ſie in zwölf Claſſen abgetheilet, nemlich:

In der erſten Claſſe
ſind die ſogenannten zwölf Monat-Steine.

1 Ein orientaliſcher Hyacinth, wiegt 12 Grän.
2 Ein Amethyſt aus Perſien, wiegt 12 Gr.

*) *Da dieſe Steine in einem beſondern dazu verfertigten hölzernen Käſtgen liegen, ſo verſteht es ſich von ſelber, daſs ſie bey einander bleiben müſſen, und beym Verkauf nicht getrennt werden können. Das Käſtgen, in welchem ſie aufbehalten ſind, iſt zehn einen halben Zoll lang und acht einen halben Zoll breit. Der Deckel deſſelben iſt auf der äuſſeren Seite rund um mit einer ſaubern Arbeit von Holz ausgelegt, und in der Mitte mit einem ſchönen Frucht-Stück von moſaiſcher Arbeit gezieret.*

3 Ein orientaliſcher Jaſpis, vvieget 12 Grân.
4 Ein orientaliſcher Saphir, vvieget 14 Gr.
5 Ein orientaliſcher Schmaragd, vvieget 9 Gr.
6 Ein orientaliſcher Chalcedon, vvieget 10 Gr.
7 Ein orientaliſcher Carniol, vvieget 9 Gr.
8 Ein orientaliſcher Sardonyx, vvieget 14 Gr.
9 Ein orientaliſcher Chryſolit, vvieget 19 Gr.
10 Ein orientaliſcher Aquamarin, vvieget 14 Gr.
11 Ein Topas aus Perſien, vvieget 13 Gr.
12 Ein orientaliſcher Chryſopras, vvieget 11 Gr.

In der zwoten Claſſe

ſind die zwölf Edelſteine nach derjenigen Ordnung, in welcher dieſelben das Bruſt-Schild Aarons gezieret haben.

1 Ein (orientaliſcher) Sarder, vvieget 10 Gr.
2 Ein (ſächſiſcher) Topas, vvieget 18 Gr.
3 Ein (ſächſiſcher) Schmaragd, vvieget 15 Gr.
4 Ein (orientaliſcher) Rubin, vvieget 11 Gr.
5 Ein (orientaliſcher) Saphir, vvieget 16 Gr.
6 Ein (böhmiſcher) Diamant, vvieget 14 Gr.
7 Ein (orientaliſcher) Lyncur, vvieget 11 Gr.
8 Ein (orientaliſcher) Achat, vvieget 10 Gr.
9 Ein (ſächſiſcher) Amethyſt, vvieget 14 Gr.
10 Ein (orientaliſcher) Türkis, vvieget 7 Gr.
11 Ein (orientaliſcher) Onyx, vvieget 12 Gr.
12 Ein (orientaliſcher) Jaſpis, vvieget 10 Gr.

In der dritten Claſſe

ſind:

1 (Ein Allmandin?) Eine Art von den beſten orientaliſchen Granaten, vvieget 15 Gr.
2 Eine andere Art orientaliſcher Granaten, vvieget 14 Gr.
3 Ein braſilianiſcher Schmaragd, vvieget 12 Gr.
4 Ein Rubin balais, vvieget 15 Gr.
5 Ein occidentaliſcher Turmalin, *) vvieget 14 Gr.

6 Eine

*) *Dieſes iſt eine ſchwarz- oder dunkel-braune Art von Cryſtall des roches, welche ebenfalls die magnetiſche Electricität des wahren Turmalins zu beſitzen ſcheinet; aber ſich doch dadurch von ihm unterſcheidet, daß ſie nicht anders, als im heiſſen Waſſer, und zwar zu einem gewiſſen Grade, erwärmet werden muß, wenn ſie die Aſche anziehen und fortſtoſſen ſoll. Aber auf Kohlen erwärmet äuſſert ſie nicht die geringſte Electricität.*

6 Ein orientaliſcher Carmin, *) wieget 11 Grân.
7 Ein Verd-Antique.
8 Ein orientaliſcher Porphyr.
9 Ein ſächſiſcher Opal von der beſten Sorte, wieget 8 Gr.
10 Ein orientaliſcher Turmalin, **) wieget 14 Gr.
11 Ein orientaliſches Katzen-Auge.
12 Ein orientaliſcher Opal.

In

*) *Eine ſeltene Art von orientaliſchem Chalcedon, den die Natur mit derjenigen blaß-rothen Farbe tingiret hat, die der Farbe des Rubin balais nahe kommt.*

**) *Dieſer wahre ceyloniſche Turmalin iſt von einer ziemlich dunkelen Farbe, und folglich von ſtarker Electricität. Man kann nach den verſchiedenen Graden der Dunkelheit derer Turmalins ganz ſicher die verſchiedenen Grade ihrer magnetiſch-electriſchen Kraft beſtimmen und abmeſſen. Denn nach den mancherley Verſuchen, die wir mit acht verſchiedenen Turmalins anzuſtellen Gelegenheit gehabt haben, haben wir jederzeit befunden, daß je dunkler und je undurchſichtiger der Turmalin geweſen, deſto ſtärker hat ſich ſeine magnetiſche Electricität geäuſſert. Es ſcheint dahero die Materie, welche den Turmalin dunkel-braun färbet, eine der Haupt-Urſachen ſeiner Electricität zu ſeyn. Dieſes beſtätiget ſich auch noch überdem durch einen gewiſſen Verſuch, den wir mit einem orientaliſchen Turmalin, oder mit einem magnetiſch-electriſchen Cryſtall des roches, von einer anſehnlichen Gröſſe und Schönheit, anſtellen wollten. Wir legten ihn zuerſt auf eine glüende Kohle, und da er gar keine Electricität äuſſern wollte, ſo vergröſſerten wir die Glut ſo ſtark, als wir nur konnten, bis dieſer dunkele Cryſtall ſeine braune Farbe verlohr, ganz weiß wurde, und mit dem Verluſt ſeiner Farbe zugleich ſeine ehemalige durch das heiſſe Waſſer erregte Electricität auf ewig einbüſſete. Aber zu welchem Geſchlecht der edlen Steine der wahre Turmalin eigentlich gerechnet werden müſſe, davon werden wir in unſerer künftigen ſyſtematiſchen Beſchreibung der edlen Steine ausführlich zu reden Gelegenheit nehmen.*

In der vierten Classe
sind:

1 Ein böhmischer Topas, wieget 21 Gr.
2 Ein spanischer Topas, wieget 16 Gr.
3 Ein orientalischer Chalcedon-Onyx.
4-12 Neun Arten von orientalischem Onyx.

In der fünften Classe
sind:

1-12 Zwölf Arten occidentalischer Jaspis von diversen Couleuren. Unter denen rohten Arten ist ein seltener hochrohter Jaspis.

In der sechsten Classe
sind:

1-12 Zwölf Arten orientalischer Jaspis von allerley Farben.

In der siebenden Classe
sind:

1-12 Zwölf Arten Achate aus Sachsen von allerley Farben.

In der achten Classe
sind:

1-12 Zwölf Arten Achate aus Mayland mit vortreflichen Zeichnungen und Farben.

In der neunten Classe
sind:

1-12 Zwölf Arten Achate aus Ostindien von verschiedenen schönen Farben.

In der zehnten Classe
sind:

1-12 Zwölf Arten Achate aus Westindien, gleichfalls von vortreflichen und zum Theil carneol-artigen Farben.

In der eilften Classe
sind:

1-6 Sechserley Arten Nephrit. oriental.
7-12 Sechserley Arten Lapis Lazul.

In der zwölften Classe *)
sind:

1 Ein Astroit.
2 Ein Kern von einem natürlichen Magnet.

3 Ein

*) *Diese Steine haben von ihrem vormaligen Besitzer vielleicht darum allhier ihre Stelle erhalten, weil diese Proben zum Theil selten, und überdem zu Ring-Steine geschliffen und poliret sind.*

3 Ein Malachit aus Tyrol.
4 Eine Rosen-roth und vveifs-geaderte Zinnober-Miner aus Cârnthen. *)
5 Ein schvvarzer sehr vortreflich arborisirter orientalischer Dendrite.
6-12 Sieben verschiedene Sorten zum Theil Silber-haltige Marmor-Arten.

III. EINIGE VERTIEFT UND ERHABEN GESCHNITTENE ANTIQUE STEINE, ZUSAMT EINER SAMMLUNG DIVERSER VON GLAS VERFERTIGTER ABDRUECKE, THEILS MIT ERHABENEN, THEILS MIT VERTIEFTEN FIGUREN, NACH DEM MUSTER ANTIQUER GESCHNITTENER STEINE.

1 Ein ovaler Achat-Onyx, auf vvelchem sich eine nackte Person zu Pferde præsentiret, über einen Zoll lang. (vertieft.)
2 Ein ovaler braun und vveisser Onyx, auf vvelchem sich eine Tänzerinn zeiget, etvvas über ½ Zoll lang. (vertieft.)
3 Ein ovaler Chalcedon-Onyx mit einem Reuter, ½ Zoll lang. (erhaben geschnitten.)
4 Ein Ovale von Carniol, mit einer stehenden Figur, über deren Rechten sich eine Kugel präsentiret, ½ Zoll lang. (vertieft)
5 Ein Ovale von dunkel-braunem Jaspis mit einer stehenden Figur, über ½ Zoll lang. (vertieft).
6 Ein Ovale von Sardonyx, vvorauf ein gekrönter Kopf, über ½ Zoll lang. (vertieft)
7 Ein Ovale von Sardonyx mit einer stehenden Figur, ¾ Zoll lang. (vertieft)
8 Ein sehr prächtig und ganz frey aus einem orient. Element-Stein geschnittenes Brust-Bild, dessen Kopf mit einem Lorbeer-Kranz und herabhängenden Cinnis gezieret ist. Die Arbeit an dieser Antique ist vortreflich, und die Politur des Gesichts hat vvenig ihres gleichen. Die Länge beträgt 2 Zoll.
9 Ein Ovale von Carniol mit einem alten Kopf, ½ Zoll lang. (vertieft)
10 Ein sehr vortreflich in Chalcedon-Onyx gearbeitetes Brust-Bild, mit entblösstem rechten Arm und künstlichem Kopf-Putze. In beyden Händen hält es ein cornu copiæ, ¾ Zoll lang. (erhaben geschnitten)

*) *Diese Minera hat eine sehr vortrefliche den Edelsteinen ähnliche Politur angenommen, welches sonst bey den Mercurial-Erzen nicht gewöhnlich ist.*

11 Ein Ovale von Carniol, mit einem umlorbeerten Kopfe, $\frac{3}{4}$ Zoll lang. (vertieft)

12 Ein Ovale von Carniol-Onyx mit einem gekrönten Kopfe, $\frac{1}{2}$ Zoll lang. (vertieft)

13 Ein Ovale von Carniol mit einem gekrönten und bärtigen Kopfe, $\frac{1}{2}$ Zoll lang. (vertieft)

14 Ein Ovale von Lapis Lazuli, worauf eine Frauens-Perſon befindlich, die in jeder Hand einen Zweig hält. Neben ihr zeiget ſich ein kleiner Cupido. Ueber einen Zoll lang. (vertieft)

15 Ein runder brauner Jaſpis, auf welchem ſich eine ſitzende, und auf einem Ambos arbeitende Figur zeiget, $\frac{1}{2}$ Zoll im Durchſchnitt. (vertieft)

16 Eine unvollkommene und noch nicht völlig ausgearbeitete Figur in orientaliſchem Onyx, (Lapis Camehuja) $\frac{5}{4}$ Zoll lang. (erhaben)

17 Ein Ovale von Sardonyx mit einer ſitzenden Figur, gegen $\frac{3}{4}$ Zoll lang. (vertieft)

Hierauf folget:

18 Eine Sammlung von auserleſenen Glas-Flüſſen in allerley Couleuren, worunter die vortreflichſten antiquen Köpfe von mancherley Art, imgleichen ganze Figuren, mit dem gröſten Fleiſs und Accurateſſe, von den Originalen abgeformt ſind. Dieſe Sammlung beſtehet aus achtzig theils vertieften, theils erhabenen Abdrücken von verſchiedener Gröſſe.

DIE SECHSTE ABTHEILUNG
enthält
EINIGE ALTERTHUEMER VON VERSCHIEDENER ART.

1 Zwey und zwanzig alte deutſche ſteinerne Streit-Hammer und Schleuder-Steine &c.

2 Zwey alte deutſche ſteinerne Opfer-Meſſer.

3 Drey ausgegrabene vierfüſſige metallene Figuren, welche geſattelten Pferden ähnlich ſind, zuſamt einem unbekannten metallenen Geräthe.

4 Vier diverſe ausgegrabene Urnen von gebranntem Thon, worunter eine ledig iſt und eine ſchwarze Glaſur hat, die drey übrigen aber, wie gewöhnlich, mit Aſche und Knochen angefüllet ſind.

5 Zwey

5 Zwey ausgegrabene Lampen von verſchiedener Gröſſe, nebſt einem ausgegrabenen kleinen Haus-Geräthe von gebranntem Thon, mit einer kurzen Ring-förmigen Handhabe.

6 Ein (ſchon dem äuſſerlichen Anſehen nach) ſehr altes Rauch-Faſs von Bronze, über 8 Zoll hoch, alt-gothiſcher Arbeit. Es beſtehet aus einem Unter-Theil mit einem Fuſſe, worauf ſich ein rund um mit ſechs durchbrochen gearbeiteten Schilden gezierter Deckel paſſet, deſſen Spitze ſich mit einem Kreuze endiget. In dieſem Rauch-Faſſe fanden wir, auſſer dem daran hängenden Zettel mit der kaum leſerlichen Aufſchrift: *Abſolons Rauch-Faſs*,*) folgende geſchriebene Nachricht:

> "*Biſchoff Abſolon iſt zu Rothſchilt geweſen. Er hat ein Schloſs wider die See-Räuber angelegt im zwölften Seculo, woraus nach und nach Copenhagen geworden, und iſt erſtlich Koopmans-Hafen genandt, weil zuerſt eine Fiſch-Handlung da angefangen.* „

7 Eine alte runde Laterne von Bronze, über 7 Zoll hoch, welche ebenfalls ein hohes Alterthum verräth, mit der Beyſchrift: *B. Abſolons Latern.*

8 Ein kleiner antiquer egyptiſcher Götze en Bronze, gegen 2 Zoll hoch, welcher eine Affen-ähnliche Geſtalt hat, und in einer bey denen hieroglyphiſchen Figuren gewöhnlichen Poſitur ſitzet.

9 Eine vortrefliche und in der gröſten Vollkommenheit conſervirte antique Statue en Bronce,**) deren Abbildung weder in dem Werke

*) *Abſolon fundirte Copenhagen* 1168, *vid. Lehmans Memoria Hafnienſis* 1738. *Er wurde* 1178 *Erz-Biſchof zu Lunden, vid. Iſaac Pontani hiſtoria rerum Danicarum Lib.* 6. *pag.* 267.

**) *Dieſe Bronce ſtellet einen bärtigen, mit den gewöhnlichen Bocks-Hörnern und Füſſen bezeichneten Satyren vor. In ſeinem Geſichte zeiget er diejenigen Züge einer trunkenen Schläfrigkeit, welche ſich recht für das Gefolge des Bachus ſchicken. Dieſe Züge ſind mit einer ſolchen Art von Lineamenten vergeſellſchaftet, die man im ganz eigentlichen Verſtande ſatyriſche nennen muſs. An ſeinem nackten Körper kann man alle dem menſchlichen Leibe eigene Muskeln, Erhöhungen und Vertiefungen, wie auch die Nägel an den Fingern, auf das deutlichſte und vollkommenſte bemerken.*

Um

Werke des Monfaucon, noch in anderen denen Alterthümern gewvidmeten Schriften (ſo viel vvir zu ſehen Gelegenheit gehabt haben) anzutreffen iſt.

Um ſeinen Nabel ſchlinget ſich ein Kranz, welcher aus einem ſchlanken und theils Blätter- theils Trauben-reichen Wein-Reben beſtehet. Er ſitzet ganz frey, ohne Poſtiment, und hat ſeine Füſſe über einander geleget. Mit der rechten Hand faſſet er eine runde zierlich gearbeitete, mit zwey viereckigten Handhaben verſehene Schale, welche ein mit zierlichem Laubwerk gearbeiteter Deckel zieret. In der Mitte dieſes Deckels bemerket man ſechs in regelmäſſiger Ordnung in einem engen Kreiſe eingebohrte Löcher, in deſſen Mittel-Punkt ſich ein Knopf befindet, woran dieſer Deckel willkührlich aufgeſetzet und abgehoben wird. Die Schale iſt in dem Durchſchnitt ihrer Peripherie etwas über 3 Zoll. In der linken Hand hält dieſer Satyr eine ſehr natürlich geformte Conchylie, (die gewundene und geknobhelte Casquette) deren Rücken auf ſeinem linken Knie ruhet, und deren Mündung oberwärts in einer horizontalen Stellung lieget. An der Spitze der Mündung, und zwar in derjenigen Gegend, wo ſich der Kopf einer Schnecke zuerſt zeiget, wenn ſie aus ihrem Gehäuſe heraus ſchleichen will, bemerket man eine kleine Erhöhung, die man bey dem erſten Anblick vor die herauskriechende Schnecke halten könnte. Aber bey einer genaueren Unterſuchung befindet man gar zu deutlich, daß dieſe kleine Erhöhung nichts anders, als eine halb-offene Röhre, vorſtellet, welche von den Alten dazu beſtimmet geweſen iſt, einen Toebt hinein zu legen, und die kugelförmige Conchylie als eine Lampe zu gebrauchen. Dieſe Bronce iſt hohl. Ihre Länge beträget 1 Fuß und 3 Zoll. Sie wieget 5 Pfund und 18 Loth.

DIE SIEBENTE ABTHEILUNG
enthält
EINEN VORRATH VON ANTIQUEN UND MODERNEN MUENZEN.

I. ANTIQUE MUENZEN IN SILBER.

II. ANTIQUE MUENZEN IN ERZ, WOBEY

Ein besonderer Anhang zu bemerken ist, welcher theils diverse, theils ausgesuchte, und in einer gewissen Suite modellirte, silberne Münzen eines sehr geschickten Meisters in sich fasset, der die besten römischen Originale in Erz, und zwar von der ersten Grösse, zum Muster gewählet hat.

III. EINIGE ALTE THALER, MODERNE MEDAILLEN UND VERSCHIEDENE KLEINERE MUENZEN VON ALLERLEY ART.

I. ANTIQUE MUENZEN IN SILBER.

A. EIN ANTIQUER JUEDISCHER SECKEL.*)

1 *A:* Ein Gefäss in der Form eines Kelches, (die Gelte mit Manna) über dessen Mündung ein samaritanisches ℵ stehet — שקל

*) *Da einige auch von den jetztlebenden Gelehrten zweifeln, ob noch zu unsern Zeiten ein genuines Exemplar der jüdischen Silberlinge vorhanden sey, und wir überdem bey allen Abbildungen derselben, so viel wir gesehen, eine genaue und mit einem wahren Original übereinstimmende Zeichnung auch in der allgemeinen Welt-Historie vermissen, so haben wir auch vornemlich um dieser Ursache willen gegenwärtiges Original in einem ganz accuraten Kupferstich den Liebhabern antiquer Münzen (vid. Tab. Fig. I.) vor Augen legen wollen. Es ist überflüssig, anzumerken, daß diese Münze zu den höchst seltenen gezählet werden müsse.*

Es

שקל ישראל — *R:* Eine denen Lilien ähnliche Blume (al. die blühende Ruthe Aarons. — Harduin. lill. convall.) ירושלם קדשה. *)

B. GRIECHISCHE MUENZEN.

ARTEMISIA.

2 *A:* Ein nach der beſten Kunſt des Alterthums ſauber geprägter Kopf mit einem Diadem und einem Schleyer, welcher nur die untere Hälfte des Hintertheils vom Kopfe bedecket. — *R:* Ein denen egyptiſchen Pyramiden ähnliches und aus neun Stuffen beſtehendes Gerüſte. Auf der oberſten Stuffe ſtehet eine Figur, welche in der Rechten einen Spieſs, und in der Linken eine Lampe zu halten ſcheinet. Auf der dritten Stuffe von unten ſitzen auf beyden Ecken zwey nackte Perſonen, (nehmlich auf einer ieden Ecke nur eine Perſon) von denen eine iede eine brennende Lampe in der Linken hält. In der Mitte der unterſten oder neunten Stuffe zeiget ſich ein Adler, oder ein anderer Vogel, mit ausgebreiteten Flügeln. Auſſerdem befinden ſich auf einer

Es iſt aber gegenwärtiger Seckel, deſſen ähnliches Gepräge auch ſchon von Valton. und bey Villalpand. bemerket iſt, noch überdem für die Kenner antiquer Münzen beſonders merkwürdig, weil er in dem erſten Jahre der, unter dem Hohenprieſterthum Simons, geſchehenen Befreyung der Stadt Jeruſalem gepräget iſt. Denn nach der Beſtimmung des gründlichen Harduins (Oper. ſelect. pag. 602.) wird dieſes auf der gegenwärtigen Münze durch das auf dem Cyathus befindliche ſamaritaniſche ש angedeutet. Wenn man nun der Berechnung einer richtigen Chronologie folget, ſo iſt dieſer Seckel ohngefehr im Jahr der Welt vier tauſend ein hunder vier und ſechzig, oder hundert zwey und vierzig Jahr vor Chriſti Geburt, unter dem obgedachten Hohenprieſter Simon, zu Jeruſalem gepräget worden.

*) *Weil die hieſigen Buchdruckereyen keine ſamaritaniſche Lettern gebrauchen, ſo haben wir uns bey der Anführung der Umſchrift auf dieſem Silberling der hebräiſchen Buchſtaben bedienen müſſen, wobey die in Aug. Pfeiffer. Critic. ſacr. pag. 292. mit dem C. bezeichnete vierfache ſamaritaniſche Buchſtaben-Tabelle uns zum Schlüſſel gedienet hat.*

einer ieden Stuffe ſehr kleine, und dem bloſſen Auge kaum merkliche, hinter einander ſtehende, und vierfüſſigen laufenden Thieren ähnliche Figuren. Dieſem Gerüſte zur Rechten ſiehet man: ΑΡΤΕΜΙΣΙΑΣ, und zur Linken: ΒΑΣΙΛΙΣΣΗΣ. (vid. Tab. fig. III.) Es iſt dieſe Münze, wie es der offenbare Augenſchein zeiget, genuin, ungemein rar, und ſehr ſchön conſerviret. Sie wieget gegen $\frac{3}{4}$ Loth.

PHILIPPUS.

3 *A:* Ein umlorbeertes Haupt. (des Philippus) — *R:* Eine Perſon fähret in einem ſchnellen zweyſpännigen Wagen. Unter den Füſſen der Pferde ſiehet man eine Leyer*) — ΦΙΛΙΠΠΟΥ.†) Dieſe Münze wieget über $\frac{1}{2}$ Loth, und hat ohngefehr die Gröſſe eines römiſchen Denarius.

LYSIMACHUS.

4 *A:* Ein groſſer Kopf mit dem Diadem und den Hörnern des Jupiter Hammons. — *R:* Die gehelmte Minerva ſtützet ſich mit dem linken Arm auf ein groſſes oval-rundes Schild, und hält auf der ausgeſtreckten rechten Hand eine kleine Sieges-Göttinn. Hinter der Minerva zeiget ſich der Götter-Stab, und vor ihr ſtehet eine ſehr deutliche, aber unbekannte, und einem Tropháo etwas ähnliche Figur.**) — ΛΥΣΙΜΑΧΟΥ. ΒΑΣΙΛΕΩΣ. Sie wieget $\frac{5}{8}$ Loth.

5 Eine kleinere, aber der vorigen ganz ähnliche Münze, auſſer daſs auf dem Revers in der Exergue die dreyzackigte Gabel des Neptuns lieget. Ueber $\frac{1}{2}$ Loth am Gewicht.

PYRRHUS.

6 *A:* Ein vortreflicher mit Ohr-Ringen gezierter Kopf mit ſehr zierlich aufgeflochtenen Haaren, zuſamt dem Köcher und Bogen. (die Diana) — *R:* Die Göttinn des Sieges, über deren Kopf ein Stern ſtehet, gehet mit eilfertigen Schritten, und trâget in der Rechten eine Menge feindlicher Waffen, aber in der Linken einen groſs-blâttrigen Epheu-Kranz, unter welchem ſich der Don-

ner-

*) *Gewöhnlicher Weiſe findet man auf dem Revers dieſer Münze in andern Sammlungen an ſtatt dieſer Leyer die dreyzackigte Gabel des Neptuns.*

†) *Das O mikron wird weit kleiner, als die übrigen Buchſtaben, von einer und derſelben Aufſchrift, auf vielen griechiſchen Münzen angetroffen.*

**) *In dem ſiebenden Bande der allgemeinen Welt-Hiſtorie findet man pag.* 139. *auf Tab. VI. num.* 8. *und* 9. *verſchiedenes Gepräge von dieſer Münze, wobey insbeſondere die vor der Minerva ſtehende unbekannte Figur auf mancherley Art verändert iſt.*

ner-Keil (Blitz) des Jupiters in einer sehr feinen Figur zeiget — ΠΥΡΡΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ. Eine sehr saubere und prächtige Münze, in der Gröſſe eines Denarius.

MASSILIENSISCHE.

7 *A:* Der geschmückte Kopf der Venus, deren Hals eine Reihe Perlen zieret. — *R:* Ein wütender Löwe — ΜΑΣΣΑΛΗΤΩΝ. In der Gröſſe eines Denarius.

8 *A:* Der bloſſe Kopf der Diana, nebſt ihrem Köcher — *R:* Ein ruhig gehender Löwe — Inschrift und Gröſſe wie bey der vorigen Münze.

RHODISCHE.

9 *A:* Das volle und sehr hoch ausgeprägte Gesicht der Sonne — *R:* Eine Rose oder Granat-Blüthe. $\frac{1}{2}$ Loth.

10 *A:* Das mit einer Strahlen-Krone gezierte Gesicht der Sonne — *R:* Eine Rose oder Granat-Blüthe, welche mit einem viereckigten Stempel eingeprâget ist — ΖΗΝΩΝ. $\frac{1}{8}$ Loth.

DYRRACHIENSISCHE.

11 a. *A:* Eine Kuh, welche sich nach ihrem saugenden Kalbe umsiehet. Ueber ihr erblicket man einen Adler, und gleich unter demselben ΞΕΝΩΝ. In der Exergue ist ein laufender Jagd-Hund. — *R:* Der Garten des Königes Alcinous — ΔΥΡ. ΦΙΛΟΔΑΜΟΥ.

11 b. Ein âhnliches Geprâge.

MACEDONISCHE.

12 *A:* Das mit dem Diadem und zierlich geflochtenen Haaren geschmückte Haupt der Diana, nebst Köcher und Bogen, in einer runden aus acht lânglich-runden macedonischen Schilden zusammengesetzten Einfassung — *R:* Die Keule des Hercules in einem grossen und weiten Kranze von Eichen-Laub — Ueber der Keule lieset man gleich unter einem Monogramm: ΜΑΚΕΔΟΝΩΝ, und unter der Keule: ΠΡΩΤΗΣ, zusamt einem Monogramm. Ausserhalb dem Kranze linker Hand zeiget sich der Blitz des Jupiters. $1\frac{1}{8}$ Loth.

C. ROEMISCHE MUENZEN.

I. *Familien der Republik.*

FAMIL. ACILIA.

13 *A:* Der umlorbeerte Kopf der Gesundheits-Göttinn, mit einem Ohr-Gehânke geschmücket — SALVTIS — *R:* Die stehende Gesundheits-Göttinn hâlt in der Rechten eine Schlange, und stützet sich mit der Linken auf eine Sâule — MAN. ACILIVS. III. VIR. VALETV.

AEMI-

AEMILIA.

14 *A:* Der König Aretas knieet neben einem Cameel, in der Rechten hält er den Zaum, und in der Linken einen Palm-Zweig — In der Exergue: REX ARETAS — *R:* Jupiter fährt auf einem vierspännigen Triumph-Wagen. Unter den Vorder-Füssen der Pferde ist ein Scorpion — (Inscriptio detrita.) In der Exergue: C. HYPSAE. COS. PREIVER. CAPT.

15 *A:* Das mit einem Schleyer gezierte Haupt der Göttinn Concordia — PAULLUS LEPIDUS CONCORDIA — *R:* Ein sehr schönes Tropæum, zu dessen Linken stehet der Bürgermeister Paulus Aemilius, und zur Rechten der macedonische König Perseus mit auf den Rüeken gebundenen Händen, zusamt seinen beyden Prinzen — TER. In der Exergue: PAULLUS.

AESTIA.

16 *A:* Der mit einem sehr zierlichen Helm bedeckte Kopf der Göttinn Roma — *R:* Castor und Pollux reiten mit ausgestreckten Spiessen in vollem Galopp — C. AESTI. In der Exergue: ROMA.

AFRANIA.

17 *A:* Wie bey der vorigen Münze, ausser der hier befindlichen Marque des Denar. *R:* Die Victoria fährt auf einem schnellen zweyspännigen Wagen — S. AFRA. In der Exergue: ROMA.

ANTESTIA.

18 *A:* Der gehelmte Kopf der Göttinn Roma mit dem Zeichen des Denarius — GRAC. *R:* Jupiter fährt, mit dem Götter-Stab in der Rechten, auf einem vierspännigen Wagen — L. ANTES. In der Exergue: ROMA.

ANTONIA.

19 *A:* Ein bloser Kopf — M. ANTONI. IMP. *R:* Ein Tempel, in dessen Mitte sich ein Schild mit dem vorwärts sehenden Bilde der Sonne zeiget — III. VIR. R. P. C.

20 *A:* Das bärtige und umlorbeerte Haupt des Jupiters — S. C. *R:* Die Victoria fährt auf einem vierspännigen Wagen in vollem Laufe. Sie hält in der Rechten einen Palm-Zweig und in der Linken einen Lorbeer-Kranz. Unter den Füssen der Pferde stehet der Buchstabe E. In der Exergue: Q. ANTO. BALB. PR. ist ein nummus serratus.

ATILIA.

21 *A:* Das mit einem zierlichen geflügelten Helm bedeckte Haupt der Göttinn Roma — SARAN. *R:* Castor und Pollux reiten spornstreichs mit ihren vorwärts gestreckten Lanzen — M. ATILI. In der Exergue: ROMA.

CLAUDIA.

22a. *A:* Das behelmte Haupt der Göttinn Roma — *R:* Die geflügelte Göttinn des Sieges fähret auf einem prächtigen Triumph-Wagen, welcher von drey muthigen Pferden gezogen wird — T. MAN. CL. Q. VR.

22b. *A:* Der Kopf des Apollinis, den ein Lorbeer-Kranz mit sehr distincten Blättern und Beeren umkränzet. Von seinem Kopfe hängen über den Hals zwey lange zierliche Haar-Locken herab. Hinter dem Kopfe erblicket man die Leyer — *R:* Die stehende Ceres hält in einer jeden Hand eine brennende Fackel — P. CLODIUS. M. F.

CORNELIA.

23 *A:* Der bärtige und umlorbeerte Kopf des Jovis Capitolini — *R:* Jupiter, mit dem Blitz in der Rechten, und mit dem Scepter in der Linken, fähret auf einem vierspännigen Wagen. Ueber den Pferden stehet der Münz-Buchstabe A. In der Exergue: L. SCIP. ASIAG. (ist ein nummus serratus.)

24 *A:* Der mit dem Diadem gezierte Kopf des Genius, zusamt einem Scepter — G. P. R. — *R:* Ein Scepter, auf dessen Spitze ein Lorbeer-Kranz hänget, und ein Steuer-Ruder. Zwischen beyden lieget eine Kugel — CN. LENT. Q. EX. S. C.

FONTEJA.

25 *A:* Das umlorbeerte Haupt des Vejovis, nebst dem Donner-Keil. MAN. FONTEI. C. F. Unter dem Kinn steht im Monogramma: AP. — *R:* Cupido reitet auf einem Ziegenbock. Ueber demselben zeigen sich zwey kleine mit einem Stern gezierte Hüte. (als Zeichen der Zwillinge Castor und Pollux) In der Exergue liegt der Thyrsus des Bachus. Das ganze Gepräge umschliesst ein Myrtenkranz.

FURIA.

26 *A:* Das mit einem Kranze von (Korn-) Aehren gezierte Haupt der Göttinn Ceres zwischen einer (Korn-) Aehre und einem gekeimten (Weitzen-) Korn — III. VIR. BROCCHI. *R:* Ein Sella Curulis stehet zwischen zwey Fasces Lictor. — L. FURI. CN. F.

HERENNIA.

27 *A:* Das Haupt der Göttinn der Frömmigkeit mit zierlich aufgebundenen Haaren — PIETAS. Unter dem Kinn steht der Buchstab C. — *R:* Amphinomus trägt mit eilfertigen Schritten seinen alten Vater aus dem Feuer — M. HERENNI.

JULIA.

JULIA.

28 a. *A:* Der Kopf der Venus mit zierlich aufgebundenen Haaren und einer frey um den Hals hängenden Reihe Perlen — *R:* Aeneas trägt auf der linken Schulter seinen Vater-Anchises, und auf der rechten Hand das Palladium — CAESAR.

28 b. *A:* Ein bloſſer Kopf — IMP. CAESAR. DIVI. III. VIR. TER. R. P. C. — *R:* Ein Tempel, in deſſen Mitte man eine Bild-Säule erblicket, die in der Rechten einen Augur-Stab hält. In der Mitte des Frontiſpic. dieſes Tempels, welches auf vier zierlichen Säulen ruhet, zeiget ſich ein Stern.

29 *A:* Ein Elephant tritt im Gehen mit dem linken Vorderfuſs auf eine Schlange — In der Exergue: CAESAR — *R:* Apex, Secespita, Aſpergillum und Sympulum —

30 *A:* Das Haupt der Göttinn der Frömmigkeit, welches ein Kranz von Eichen-Laub zieret — H. T. — *R:* Ein prächtiges Tropæum, wobey auf der einen Seite ein länglichter Schild, und auf der andern die Faſces, wie auch ein knotigter Stecken, auf welchem eine Figur wie ein Eſels-Kopf befindlich iſt. — CAESAR.

31 *A:* Verloſchen und unkenntlich — *R:* Ein Schreng-Wedel und ein Opfer-Beil. (Dieſe Münze iſt ein Quinarius.)

JUNIA.

32 a. Das bloſſe und bärtige Haupt des Brutus. (des erſten römiſchen Bürgermeiſters) — BRUTUS — *R:* Der bloſſe und bärtige Kopf des Ahala — AHALA.

32 b. Dieſelbe Münze.

33 *A:* Das mit Ohr-Ringen gezierte Haupt der Göttinn der Frömmigkeit — PIETAS — *R:* Zwey zuſammen gefügte Hände halten den Mercurius-Stab — ALBINUS. BRUTI. F.

MARCIA.

34 *A:* Ein bloſſer Kopf mit einem Diadem. Hinter demſelben ein Lituus — ANCUS — *R:* Ein Reuter reutet über eine gewölbte Brücke, oder über einen Aquæductus, von welchem fünf gewölbte Bogen zu ſehen ſind. In einem jeden dieſer Bogen ſtehet ein Buchſtabe von den Worten A. Q. V. A. MR. — *Umſchrift:* PHILIPPUS —

NONIA.

35 *A:* Der bärtige Kopf des Pluto mit langen herabhängenden Haaren, hinter welchem ein Haaken zu ſehen iſt — SUFENAS — *R:* Roma ſitzet auf erbeuteten Waffen, und hält in der Rechten einen Götter-Stab und in der Linken ein Parazonium. Hinter ihr ſteht die Göttinn des Sieges, hält über der Roma Haupt

einen Kranz, und in der Linken einen Palm-Zweig — SEX. NONI. PR. L. V. P. F.

NORBANIA.

36 *A:* Das Haupt der Venus mit einem Diadem und Ohr-Ringen — CIIII. C. NORBANUS — *R:* Die römischen Stäbe zusamt dem Beil stehen zwischen dem Staabe des Mercurs und einer (Korn-) Aehre —

PLANCIA.

37 *A:* Ein mit einem Hute bedeckter Kopf einer Frauens-Person mit langen herabhängenden Haaren — CN. PLANCIVS AED. CVR. S. C. — *R:* Eine Gemse, hinter welchem ein Bogen nebst einem Köcher zu sehen ist —

PLAUTIA.

38 *A:* Ein rundes mit beyden Augen vorwärts sehendes Angesicht der Sonne mit freyen fliegenden Haaren, von überaus schönem Gepräge — L. PLAVTIVS. *R:* Die geflügelte Aurora hält mit der Rechten ein munteres Pferd der Sonne am Zügel, und mit der Linken regieret sie noch zwey Pferde. Hinter ihr erblicket man ebenfalls zwey Pferde — PLANCVS —

39 Dieselbe Münze, aber etwas abgenutzet —

POMPONIA.

40 *A:* Ein umlorbeerter Kopf, (die Muse Urania) hinter welchem ein Stern befindlich — *R:* Eine stehende Frauens-Person (die Urania) stehet vor einem kleinen Altare, auf welchem eine (Himmels-) Kugel lieget, die sie mit einem Stecken berühret — MVSA. Q. POMPONI — *)

POSTHUMA.

41 Der Kopf der Dianæ mit zierlich aufgebundenen Haaren und Ohr-Ringen. Ueber demselben ist ein Hirsch-Kopf, und hinter demselben Köcher und Bogen — *R:* Auf einem Berge stehet ein zum Opfer bestimmter Ochse vor einem angezündeten Altar, wobey ein Götzen-Priester seine Linke zwischen die Hörner des Thieres streckt, (um die Immolation zu verrichten) — A. POST. A. F. S. N. ALBIN. — (Nummus serratus.)

PUPIA.

42 *A:* Ein bloser jugendlicher Kopf — *R:* Ein Messer und eine Schaale — M. PISO. M. F. FRVGI — Alles dieses ist in einem Kranze, oder in einer Krone von Lorbeer eingeschlossen —

RUBRIA.

*) *Von dieser Pomponischen Familie sollen auch alle übrige Musen auf eine ähnliche Art gepräget seyn.*

RUBRIA.

43 *A:* Der bärtige und mit einem Lorbeer-Kranz gezierte Kopf des Jupiters, nebſt einem Scepter — DOSSEN. — *R:* Ein Götter-Wagen wird von vier mit majeſtätiſchen Schritten einhergehenden Pferden gezogen — In der Exergue: L. RVBRI.

SERVILIA.

44 *A:* Der mit einem zierlichen Helm bedeckte Kopf der Göttinn Roma, hinter welchem ein Kranz befindlich — *R:* Zwey gewaffnete Perſonen reiten mit ihren Spieſſen, der eine nach der rechten und der andere nach der linken Seite — C. SERVEIL.

SICINIA.

45 *A:* Ein mit dem Diadem und Ohr-Ringen gezierter Kopf (der Göttinn des Glücks) — A. FORT. P. R. — *R:* Ein Palm-Zweig, an welchem ſich eine Haupt-Binde zeiget, und ein Mercurius-Stab liegen Kreutzweiſe über einander. Unter denſelben ſiehet man eine kleine Krone — Q. SICINIUS III. VIR.

TITIA.

46 *A:* Ein mit einem Diadem gezierter Kopf mit einem ſpitzen ſehr langen Barte — *R:* Der Pegaſus ſetzet ſich auf die Hinter-Beine, als wenn er, vermittelſt ſeiner Flügel, nach Art der Vögel, aufſtoſſen will — Q. TITI.

47 Daſſelbe Gepräge, auſſer daſs die Figur auf dem Revers etwas gröſſer iſt.

TITURIA.

48 *A:* Ein bloſſer Kopf mit einem lockigten Barte — TA. (ein Monogram.) SABIN. — *R:* Zwey laufende römiſche Jünglinge en führen in ihren Armen ein jeder eine ſabiniſche Jungfer — L. TITVRI.

VIBIA.

49 a. *A:* Der umlorbeerte Kopf des Apollo. — PANSA — *R:* Die Minerva fähret mit der gröſſten Geſchwindigkeit in einem vierſpännigen Wagen, und hält in der Linken den Spieſs zuſamt den Zügeln der galoppirenden Pferde —

FAMIL. INCERT.

49 b. *A:* Ein gehelmter Kopf (Caput Romæ?) mit vielen herabhängenden Cincinnis. *R:* Ein (mit einem Schleyer?) bedeckter Kopf. Dieſe Münze iſt ſchwerer, als die vorigen, und wieget $\frac{1}{2}$ Loth.

49 c. *A:* Das mit einem Schleyer bedeckte Haupt der Göttinn der Frömmigkeit — PIETAS — *R:* die ſitzende Veſta hält in der Linken einen (Götter-) Stab, und auf ihrer ausgeſtreckten

rechten Hand das Palladium — VESTA — S. C. *) Dieſe Münze iſt von der erſten Gröſſe und wieget $1\frac{3}{4}$ Loth.

II. *K A I Σ Α Ρ - Μ V Ε Ν Ζ Ε Ν,* **)

von denen ohngefehr vier auf ein Loth gehen.

CAJUS. JULIUS. CAESAR.

50 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — C. CAESAR. DICT. PERPETVO — *R:* Die Vaſa Pontificalia — COS. III. P. P. Im Abſchnitt: TRI. POT. Dieſe Münze iſt offenbar eine unterſchobene und in den neuern Zeiten ausgepräget. Indeſſen iſt ſie doch von ihren vormaligen Beſitzern in einem ſilbernen Riege eingefaſſet worden. Sie hat nur um der Suite willen alhier ihren Platz bekommen.

AUGU-

*) *Jo. Andreas Schmidt zeiget ein ähnliches Gepräge von einer goldnen Münze in ſeiner Diſſertat. de pietat. in numis antiq. auf der beyliegenden Kupfer-Tabelle Fig.* 1. *auf welcher die ſitzende Veſta an ſtatt des Palladii eine Sieges-Göttinn hält.*

Auch findet man daſſelbe Gepräge, was in dieſem Cabinette in Silber iſt, in derſelben Gröſſe und Abbildung von Gold. Es beſchreibet ſolches Jo. Georg. Eccard. in ſeiner epiſtola de nummis quibusdam explicat. difficilioribus, woſelbſt man auch eine ſehr genaue Abbildung davon antrifft. Wir wollen nur etwas von ſeinen Worten hier anführen, und das übrige, welches dieſer Münze wegen verdient weiter nachgeleſen zu werden, denen aufmerkſamen Liebhabern überlaſſen: "In anteriore parte eſt caput fœminæ velatum eoque modo ornatum, quo ſub Auguſto Tiberioque Auguſtæ & Principes Fœminæ ſiſti ſolebant — Sub capite legitur Pietas —

In Fœminæ igitur Auguſtæ aut ad Auguſtos pertinentis ac poſt obitum inter divos relatæ honorem cuſum id eſſe, nullum eſt dubium „ &c.

**) *Es iſt gewiß der Mühe wehrt, auf die Bewunderung des Fleiſſes und der Geſchicklichkeit, welche die Stempel-Schneider in jenen Zeiten des Alterthums bewieſen haben, einige Augenblicke zu verwenden.*

Wenn

AUGUSTUS.

51 *A:* Ein bloſſer Kopf — AVGVSTVS. DIVI. F. — *R:* Ein wilder unbändiger Stier — In der Exergue: IMP. X.

52 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — CAESAR. AVGVSTVS. DIVI. F. PATER. PATRIAE — *R:* Zwey ſtehende Perſonen, von denen ein jeder ein rundes Schild zuſamt einem Spieſſe hält. Nach oben zu ſtehet zwiſchen ihren Häuptern ein Lituus und ein Simpulum. — AVGVSTI. F. COS. DES. PRINC. IVVENT. In dem Abſchnitte: C. *Cajus.* L. *Lucius.* L. CAESARES.

53 Daſſelbe Gepräge.

54 Daſſelbe Gepräge.

TIBE-

Wenn man irgendwo Gelegenheit hat, eine wohlgeordnete Suite römiſcher Münzen in Silber, und zugleich die dreyfachen Gröſſen in Bronce durchzugehen; ſo wird man leicht bemerken, wie das Geſicht eines einzigen Kaiſers nicht nur auf den Denarien, ſondern auch auf den Münzen von Erz, und zwar noch dazu in der erſten, zweyten und dritten Gröſſe, und folglich auf allen Gepräge die genaueſte Aehnlichkeit habe. Ja dieſe Aehnlichkeit erſtrecket ſich nicht nur etwa auf diejenigen Stücke, welche in einem Jahre ausgepräget worden, ſondern ſie bleibt auf allen Gepräge durch alle Regierungs-Jahre eines Kaiſers unverändert und einerley. Haben nun die damaligen Künſtler in einer ſolchen beſondern und genauen Beobachtung der Aehnlichkeit der Stempel ihre Stärke und Geſchicklichkeit bewieſen; ſo werden ſie ſolches um ſo vielweniger in Abſicht der Aehnlichkeit des Stempels mit dem Original-Geſichte des Kaiſers aus der Acht gelaſſen haben. Und hieraus kann man ſchlieſſen, daß wir zu unſern Zeiten auf denen antiquen Münzen der Kaiſer ihre wohlgetroffene Bildniſſe beſitzen. Dieſes ſcheinet ſich auch von ſelbſt zu beſtätigen, wenn wir die in den Denkmählern weltlicher Begebenheiten geſchilderte Charactere verſchiedener Kaiſer gar lebhaft auf ihrem, denen Münzen eingeprägtem, Geſichte leſen können.

Wie leicht bemerket man z. E. auf dem Geſichte eines Elagabali in ſeinen ſchwelgeriſchen Zügen den leckerhaften Wollüſtling: auf dem Geſichte eines Nero die Tücke, und zugleich

TIBERIUS.

55 *A:* Ein wohl geprägter Kopf, den ein Lorbeer-Kranz zieret — TI. CAESAR. DIVI. AVG. F. AVGVSTVS. *R:* Eine sitzende Frauens-Person hält in der Rechten einen Stab, und in der Linken einen (Lorbeer-)Zweig — PONTIF. MAXIM. *)

56 Daſſelbe Gepräge. *)

NERO.

einen Trait von Dummheit und Zaghaftigkeit: hingegen auf den Geſichtern eines Antonini pii, und eines Trajans die Züge der Leutſeligkeit, der Sanftmuht u. ſ. w. Ueberhaupt hat dieſe Bemerkung der auf denen antiquen Münzen beſtändigen Aehnlichkeit der Geſichts-Bildung eines Kaiſers noch einen beſondern nicht geringen Nutzen. Denn hat man ſeiner Einbildungs-Kraft, durch öfteres Betrachten eines einzigen Kaiſers auf allerley Stempeln von ungleicher Gröſſe, die Phyſionomie des Geſichtes eingepräget; ſo kann man ganz leicht und geſchwinde den Kaiſer erkennen, ſo bald man nur ſein Geſicht ſiehet, wenn gleich das Alterthum alle Aufſchriften verzehret hat. Und hat man alsdenn durch dieſe mechaniſche Geſchicklichkeit des Auges den rechten Kaiſer errahten; ſo kann man alsdenn auch mit einiger Mühe die ſchwachen und kaum merklichen Fuſſtapfen derer verloſchenen Buchſtaben ausfindig machen, und die ehemalige völlige Aufſchrift beſtimmen. Ueberhaupt kann eine ſolche mechaniſche Uebung des Auges bey der Erläuterung einiger geſchnittener Steine nicht gänzlich ohne Nutzen ſeyn. Ja dieſe Uebung iſt, nebſt andern nur ungewiſſen und bisweilen zweydeutigen Merkmalen, ein ziemlich ſicheres Hülfs-Mittel, die Münzen der verſchiedenen Antoninen, Conſtantinen u. ſ. w. von einander zu diſtinguiren.

*) *Dieſes ſind die bekannten Zinſe-Münzen, von denen die Phariſäer Chriſto eine vorgeleget haben; oder, eigentlich zu ſagen: Dieſe Münzen haben daſſelbe Gepräge, welches die obgedachte, von den Phariſäern vorgewieſene, Münze gehabt hat — (Vid. Spanhem. de uſu & præſtant. numiſm. ant. — nec non al.)*

NERO.

57 *A:* Ein bloſſer Kopf — NERO. CAESAR. AVG. IMP. — *R:* O. N. S. C.*) in einem Lorbeer-Kranze — TR. P. P. PONTIF. MAX.

SERVIUS. SULPICIUS GALBA.

58 *A:* Ein bloſſer Kopf — IMP. SER. GALBA. AVG. — *R:* S. P. Q. R. O. B. C. S. in einem Kranze von Eichen-Laub.

59 Daſſelbe Gepräge.

MARCUS. SALVIUS. OTTO.

60 *A:* Ein bloſſer Kopf mit ſehr zierlich gekräuſeltem Haare — IMP. M. OTHO. CAESAR. AVG. TR. P. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Rechten einen Stab, und in der Linken einen Kranz — SECVRITAS. P. R.

AULUS VITELLIUS.

61 *A:* Ein mit dem Lorbeer-Kranz gezierter Kopf — VITELLIVS. GERM. IMP. AVG. TR. P. — *R:* Eine ſitzende Perſon (Vitellius) hält in der Rechten einen Scepter — VITELLIVS. COS. III. CENSOR.

FLAVIUS VESPASIANUS.

62 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. VESP. AVG. CENS. — *R:* Eine Perſon (Veſpaſianus) ſitzet auf der Sella curulis, ſtützet ſich mit der Rechten auf einen Scepter, und hält in der ausgeſtreckten Linken einen (Lorbeer-) Zweig — PONTIF. MAXIM.

63 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — IMP. CAESAR. VESPASIANVS. AVG. — *R:* Eine betrübte Perſon (Jüdin) ſitzet auf der Erden, und ſtützet mit der Linken ihr Haupt, hinter ihr ſteht ein aufgerichtetes Tropæum. In der Exergue: JUDAEA.

64 Daſſelbe Gepräge.

65 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. CAES. VESP. AVG. P. M. COS. III. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon (die Göttinn Veſta) hält in der Rechten ein ſympulum, oder eine Lampe, und in der Linken einen Götter-Stab — VESTA.

66 *A:* Ein umlorbeerter ſehr dicker und groſſer Kopf — IMP. CAESAR. VESPASIANVS. AVG. — *R:* Eine auf der Sella curulis ſitzende Perſon (der Kaiſer) hält in der Rechten einen Stab, und in der ausgeſtreckten Linken einen (Lorbeer-) Zweig — PONT. MAX. TR. P. COS. V.

*) *Dieſe verſtellte Buchſtaben, welche vermuthlich O. B. C. S. bedeuten ſollen, erweecken dieſer Münze einen ziemlichen Verdacht, daß ſie unterſchoben ſey.*

67 *A:* Ein mit dem Lorbeer-Kranz gezierter Kopf — IMP. CAESAR. VESPASIANVS AVG. — *R:* Eine ſitzende Perſon, (die Friedens-Göttinn) welche ihren linken Fuſs auf einen Schemel ſetzet, hält in der ausgeſtreckten rechten Hand einen (Oel-) Zweig — PONT. M. TR. P. P. COS. VI.

68 Ein ähnliches Gepräge.

TITUS.

69 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. TITVS. CAES. VESPAN. AVG. P. M. — *R:* Eine Sella curulis, über welcher man den Blitz des Jupiters und einen Delphin wahrnimmt.

MARCIA FURNILLA.

70 *A:* Ein ſehr prächtig geſchmückter Kopf, der mit vielen Haar-Flechten und Blumen gezieret iſt — JVLIA. TITI. IM. FI. — *R:* Ein Kopf, auf welchem man eine Menge groſſer in zierliche Reihen gelegter Perlen erblicket — MARCIA FVRNA. *) T. VESP. IMP. VXOR.

DOMITIANUS.

71 Ein mit Lorbeeren umkränztes Haupt. — IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. P. M. TR. P. XII. — *R:* Die gehelmte Pallas hat ihren linken Arm mit einem runden Schilde bewahret, und ſchwinget mit ihrer in die Höhe gehobenen rechten Hand einen Wurf-Spieſs — IMP. XXII. COS. XVI. CENS. P. P. P.

72 *A:* Wie bey der vorigen Münze. — IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. P. M. TR. P. XI. — *R:* Die gehelmte Pallas hält in der Rechten den Blitz, und ſtützet ihre Linke auf den Götter-Stab. Zu den Füſſen lieget ihr Schild — IMP. XXI. COS. XVI. CENS. P. P. P.

73 Ein ähnliches Gepräge.

74 Ein ähnliches Gepräge.

75 Ein ähnliches Gepräge.

76

*) *Ein geübtes Auge bemerkt es offenbar, daſs dieſe Münze ein Kunſtſtück neuerer Zeiten ſey; indeſſen iſt ſie doch deswegen ſchätzbar, weil auf derſelben das Gepräge des Alterthums mit vieler Geſchicklichkeit nachgeahmet iſt.*

Ueberdem ſo hat der in der Hiſtorie der Römer ſehr unerfahrne Erfinder dieſes nummi ſpurii den eigentlichen Namen, Marcia Furnilla (welches die zwote Gemahlinn des Titi Vaſpaſiani war, und mit welcher er die Julia Sabina erzeuget hat) mit dem unrichtigen Namen Marcia Furna verfälſchet.

76 *A:* Ein mit Lorbeeren umkränztes Haupt — IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. P. M. TR. P. XV. — *R:* Die gehelmte Pallas ſtützet ſich, indem ſie mit Kreuzweiſe über einander gelegten Füſſen ſtehet, mit aufgehobener Rechten auf den Götter-Stab, und ſetzet dabey die linke Hand in ihre Seite — IMP. XXII. COS. XVII. CENS. P. P. P.

77 *A:* Ein ſauber geprägter umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. P. M. TR. P. XIIII. — *R:* Die gehelmte Minerva hat ihren rechten Arm mit einem Schilde bewafnet, und ſtehet auf einem Schiffe, auf deſſen Vorder-Theil man die Eule wahrnimmt. Sie ſchwinget mit auf ehabener Rechten ihren Wurf-Spieſs — IMP. XXII. COS. XVII. CENS. P. P. P.

78 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — Inſcriptio detrita — *R:* Zwey in einander gelegte Hände halten ein Feld-Zeichen, deſſen Stange mit groſſen runden Schilden gezieret iſt.

NERVA.*)

79 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — IMP. NERVA. CAES. AVG. P. M. TR. POT. — *R:* Die Vaſa Pontificalia: Simpulum, (Simpuvium) Aſpergillum, Guttus und Lituus — COS. III. PATER PATRIAE.

80 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. NERVA. CAES. AUG. P. M. TR. P. COS. III. P. P. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon (die Billigkeit) hält in der Rechten eine Wa e, und in der Linken ein Horn des Ueberfluſſes — AEQUITAS. AVGVST.

81 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Die Göttinn des Glücks hält in der Rechten das Steuer-Ruder, und in der Linken ein Cornu copiæ FORTVNA AVGVST.

82 *A:* Wie bey denen vorhergehend n Münzen — *R:* Zwo in einander geſchloſſene Hände — CONCORDIA EXERCITVVM.

TRAJANUS.

83 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. NARVA TRAJAN. AVG. GERM. — *R:* Eine ſitzende Perſon gieſſet eine Opfer-Schale aus — PONT. MAX. TR. POT. COS. II.

84 *A:* Wie bey der vorigen Münze (Inſcriptio detrita) — *R:* Eine ſtehende Perſon. (Inſcriptio detrita)

85

*) *Dieſer Kaiſer hat unter allen übrigen den kleinſten Kopf, einen langen Hals, und eine lange ſehr ſtark gebogene Naſe. Er iſt daher auf denen Münzen ſehr leicht zu erkennen.*

85 Der umlorbeerte Kopf des Kaiſers Nerva*) — IMP. CAES. NERVA. TRAJAN. AVG. GERM. — *R:* Eine vor einem brennenden Altar ſitzende Perſon gieſſet mit der Rechten über dem Feuer eine Opfer-Schale aus, und hält in der Linken ein Horn des Ueberfluſſes — PONT. MAX. TR. POT. COS. II.

86 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — CAES. NERVA. TRAJAN. AVG. GERM. — *R:* Die Göttinn des Sieges gehet mit majeſtätiſchen Schritten, und trägt in der Rechten einen Lorbeer-Kranz mit flatternden Bändern, in der Linken aber einen langen Palm-Zweig — TR. P. COS. III. P. P.

87 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — IMP. CAES. NERVA. TRAJAN. AVG. GERM. — *R:* Die Göttinn des Sieges trägt in der Rechten einen Helm, und in der Linken einen langen Palm-Zweig. Zu ihren Füſſen windet ſich eine Schlange — P. M. TR. P. COS. IIII. P. P.

88 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — IMP. CAES. N. TRAJANO OPTIMO. AVG. GER. DAC. — *R:* Mars ſtützet ſich mit der Rechten auf eine mit der ſcharfen Spitze in der Erde ſteckenden Lanze, und träget in der Linken das Parazonium, oder den Commando-Stab — P. M. TR. P. COS. VI. P. P. S. P. Q. R.

89 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. TRAJANO. AVG. GER. DVC. P. M. TR. P. COS. VI. P. P. — *R:* Eine ſitzende Frauens-Perſon hält in der Linken ein Cornu copiæ, und regieret mit der Rechten ein Steuer-Ruder. Ihr linker Fuſs ruhet auf einem Schemel, oder Polſter — S. P. Q. R. OPTIMO. PRINCIPI. In der Exergue: FORT. REP.

90 *A:* Wie bey der vorigen Münze — CAES. TRAJANO. OPTIM. AVG. GER. DAC. — *R:* Eine gehelmte Perſon (Mars) trägt auf der rechten Schulter erbeutete feindliche Waffen, in der linken

*) *Sollte etwa der römiſche Stempel-Schneider, nachdem er ſchon den Kopf des Trajans geſchnitten, und da er nach einer Zwiſchen-Zeit auf demſelben Stempel die dazu gehörige Aufſchrift hat einſchneiden wollen, aus Verſehen einen alten ebenfalls der Aufſchrift ermangelnden Stempel des vorigen Kaiſers Nerva ergriffen, und zu dieſem Kopfe des Nerva eine für Trajan ſich ſchickende Aufſchrift eingegraben haben? Wäre dieſer rare nummus vitioſus zu der Zeit gepräget, da die römiſchen Triumviri Auro Argento Aeri flando feriundo (liber. republic.) auf die Zurückhaltung aller fehlerhaften Münzen ein wachſames Auge haben muſten; ſo wäre vielleicht dieſes Stück uns nie zu Geſichte gekommen.*

ken Hand aber ein Wurf-Spieſs (jaculum) — P. M. TR. P. COS. VI. P. P. S. P. Q. R.

91 *A:* Ein mit dem Lorbeer-Kranz geſchmücktes Haupt — IMP. TRAJANO. AVG. GER. DAC. P. M. TR. P. COS. VII. — *R:* Drey Feld-Zeichen, nemlich Aquila zwiſchen einem Vexillum und Manipulus — S. P. Q. R. OPTIMO PRINCIPI.

HADRIANUS. *)

92 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. TRAJAN. HADRIANVS. AVG. — *R:* Die Frömmigkeit ſtehet mit verhülltem Haupte — PIETAS. P. M. TR. P. COS. DES. II.

93 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — IMP. CAES. TRAJAN. HADRIANVS. AVG. — *R:* Die ſitzende Göttinn der Eintracht ſtützet ſich mit dem linken Arm auf eine kleine Bild-Sâule, und hâlt in der Rechten eine Opfer-Schale. Neben ihrem Stuhl ſteht ein kleines Cornu Copiæ — P. M. TR. P. COS. II.

94 *A:* Ein bloſſer Kopf — HADRIANVS. AVG. COS. III. P. P. — *R:* Ein dreyfüſſiges Getreyde-Maaſs, aus welchem einige lange Aehren hervorragen und herüberhângen — ANNONA AVG.

95 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine ſtehende Perſon hâlt in der rechten ausgeſtreckten Hand einen Kranz, und trâgt in der linken Hand ein Steuer-Ruder. Mit dem rechten Fuſs tritt ſie auf ein Hintertheil vom Schiff — ASIA.

96 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — IMP. CAESAR. TRAJANVS. HADRIANVS. AVG. — *R:* Eine Frauens-Perſon (die Göttinn der Eintracht) ſitzet auf einem köſtlich gearbeiteten Stuhl, und hâlt in der Rechten eine Opfer-Schüſſel — P. M. TR. P. COS. III. In der Exergue: CONCORD.

97 *A:* wie bey der vorigen Münze — IMP. CAESAR. TRAJAN. HADRIANVS. AVG. — *R:* Die gehelmte Roma ſitzet auf einem Bruſt-Harniſch. Sie hâlt auf der ausgeſtreckten rechten Hand eine kleine Sieges-Göttinn, und in der linken den Götter-Stab — IMP. TR. P. COS. III.

98

*) *Dieſer Kaiſer unterſcheidet ſich auf den Münzen durch ſeinen geſchornen, aber nicht ganz glatt abgenommenen Bart. Wenn dahero auf einigen Münzen ſein Name Hadrian verloſchen, und nur der Name Trajan zu leſen iſt; ſo kann man ihn dennoch durch dieſen ſeinen beſondern Bart, nebſt ſeinem länglichten und dabey ſtarken und vollen Geſichte, von ſeinem Vorgänger Trajan ſicher unterſcheiden.*

98 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — HADRIANVS. AVGVSTVS. — *R:* Die gehelmte Tapferkeit ſtützet ſich mit der rechten Hand auf eine Lanze. In dem linken Arm träget ſie den Commando-Stab, (das Parazonium) und ſetzet den linken enblöſſten Fuſs auf einen Helm — COS. III.

99 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — HADRIANVS. AVGVSTVS — *R:* Der Kaiſer, welcher mit dem Paludament bekleidet iſt, und deſſen Haupt ein Lorbeer-Kranz zieret, träget auf der linken ausgeſtreckten flachen Hand eine ſehr kleine unkenntliche Figur — COS. III.

100 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Die gehelmte Minerva ſitzet auf einem Schilde und andern Waffen. Mit der Rechten ſtützet ſie ſich auf ihren Spieſs. In der Linken führet ſie den Commando-Stab. Hinter ihr auf der Erde ſteht die Eule — COS. III.

101 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — HADRIANVS. AVG. COS. III. P. P. — *R:* Africa in der Geſtalt einer auf der Erde ſitzenden Frauens-Perſon, welche in ihrer Rechten einen Scorpion hält — AFRICA.

102 *A:* wie bey der vorigen Münze — HADRIANVS. AVGVSTVS. — *R:* Die Freygebigkeit ſchüttet ein Cornu Copiæ aus, welches ſie in der rechten Hand hält, und nach der Erde hin neiget — LIBERALITAS. AVG. COS. III. P. P.

103 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — HADRIANVS. AVG. COS. III. P. P. — *R:* Der Nil-Strom, in der Figur eines bis auf den Unter-Leib halb entblöſſten Mannes, welcher auf der Erde ſitzet, und ſich mit dem rechten Arm auf eine kleine Säule ſtützet. In der rechten Hand hält er ein Rohr, und in der linken ein Cornu Copiæ. Zu ſeinen Füſſen erſcheinet ein Meer-Pferd — NILVS.

104 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. CAESAR. TRAJAN. HADRIANVS. AVG. — *R:* Eine Frauens-Perſon ſtehet vor einem kleinen brennenden Altar. Sie gieſſet mit der Rechten über das Feuer eine Opfer-Schale aus, und hält in der Linken ein n Götter-Stab — P. M. TR. P. COS. III.

105 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten ein Steuer-Ruder, und in der Linken ein Cornu Copiæ — P. M. TR. P. COS. III.

106 *A:* Ein mit dem Lorbeer-Kranz geſchmückter Kopf — IMP. CAESAR. TRAJANVS. HADRIANVS. AVG. — *R:* Die Fröhlichkeit ziehet mit beyden Händen den Schleyer aus dem Geſichte — P. M. TR. P. COS. III. Zu beyden Seiten der Figur lieſet man: HILARITAS. P. R.

107 *A:* Das Bildnis des Kaisers en Buſte — IMP. CAESAR. TRAJAN. HADRIANVS. AVG. — *R:* Eine ſtehende Perſon (die Billigkeit) hält in der Rechten eine Wage, und in der Linken ein Cornu Copiæ — P. M. TR. P. COS. III

108 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — IMP. CAESAR. TRAJAN. HADRIANVS. AVG. — *R:* eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Linken ein Cornu Copiæ — P. M. TR. P.

ANTONINVS PIVS.

109 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. XXIIII. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten einen langen Lorbeer-Zweig, und in der Linken ein mit vielen Aehren angefülltes Cornu copiæ — TR. POT. XXXI. IMP. VIII. COS. III. P. P.

110 *A:* Wie bey der vorigen Münze. — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. XXII. — *R:* Die Billigkeit hält in der Rechten eine Wage und in der Linken ein Cornu Copiæ — COS. IIII.

111 Ein ähnliches Gepräge.

112 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. IMP. II. — *R:* Eine ſitzende Frauens-Perſon hält in beyden Händen ein Cornu Copiæ. Vor ihr ſtehet ein Getreyde-Maaſs — TR. POT. XX. COS. IIII.

113 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. POT. XIII. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Linken ein Cornu Copiæ, und in der Rechten eine Kugel — FELICITATI. AVG. COS. IIII.

114 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. XVI. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten einige Aehren, und berühret mit der Linken ein mit Getreyde und Aehren angefülltes Maſs, welches auf dem Hinter-Theil eines Schiffes ſtehet — COS. IIII.

115 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. POT. XII. — *R:* Eine Frauens-Perſon ſtehet vor einem Opfer-Altar, von welchem ſich eine Schlange erhebet. In der Rechten hält ſie eine Opfer-Schale, und in der Linken ein Steuer-Ruder, an deſſen Spitze eine Kugel lieget — COS. IIII.

116 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. XXIIII. — *R:* Die ſitzende und gehelmte Roma ſtrecket ihre Rechte aus, und ſtützet ſich mit der Linken auf einen Stab — ROMA. COS. IIII.

117 *A:* Ein mit dem Lorbeer-Kranz gezierter Kopf — CAES. AEL. HADRIAN. ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten eine Lampe, oder

ein

ein Simpulum, und in der Linken ein Tropæum — TR. POT. XV. COS. IIII.

118 *A:* Wie bey der vorigen Münze — ANTONINVS. PIVS. P. P. IMP. II. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon (Annona) hält in dem linken Arm ein mit Aehren gefülltes Getreyde-Maaſs, und ein Steuer-Ruder, an welchem eine Kugel lieget. Mit dem linken Fuſs tritt ſie auf ein Vorder-Theil eines Schiffes — TR. POT. XXII. COS. IIII.

119 *A:* Ein bloſſer Kopf mit gekräuſeltem Haar — DIVVS ANTONINVS — *R:* Ein Altar, der an zweyen Ecken geflügelt iſt — DIVO PIO.

120 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Ein Adler ſtehet auf einem zierlichen Grab-Mahl oder Säulen-Fuſs — CONSECRATIO —

FAUSTINA DIE AELTERE,
Antonini Pii Gemahlinn.

121 *A:* Ein mit vielen Reihen von Perlen prächtig gezierter Kopf — DIVA AVG. FAVSTINA. — *R:* Die Frömmigkeit ſtehet mit einem beſchleyerten Haupte vor einem Altare — PIETAS. AVG.

122 Daſſelbe Gepräge.

123 *A:* Wie bey der vorigen Münze — DIVA FAVSTINA — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Rechten eine Kugel, und in der Linken einen Palm-Zweig — AETERNITAS.

124 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — DIVA. AVG. FAVSTINA. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Rechten eine Fackel und in der Linken einen Stab — AETERNITAS.

125 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — DIVA. AVG. FAVSTINA. — Eine ſtehende Perſon hält in der Rechten eine Kugel. Mit der Linken hält ſie ein Gewand, oder einen Schleyer, welcher Bogen-förmig ihren Kopf umgiebt — AETERNITAS.

126 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — DIVA FAVSTINA — *R:* Ein Tempel, deſſen mit Bild-Säulen geziertes Frontiſpicium auf ſechs Säulen ruhet. In der Mitte des Tempels zeiget ſich eine kleine Bild-Säule — AED. DIV. FAVSTINAE. AVG.

127 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — DIVA. AVG. FAVSTINA. — *R:* Zwey ſtehende Perſonen, deren eine in der linken Hand einen Stab hält, geben ſich ein ieder die rechte Hand — CONCORDIAE.

AURE-

AURELIUS. ANTONINUS. PHILOSOPHUS.

128 *A:* Ein (jugendlicher) bloſſer Kopf, ohne Bart, mit kurzen krauſen Haaren — AVRELIVS. CAES. AR. AVG. — *R:* Eine mit der Toga bekleidete Perſon hält in der Rechten einen Zweig und in der Linken ein Cornu Copiæ — COS. DES. II.

129 *A:* Ein umlorbeertes Haupt mit dem Bart — ANTONINVS. AVG. ARMENIACVS. — *R:* Eine gehelmte Perſon ſteht in völliger Rüſtung, und hält in der Rechten eine Lanze, in der Linken ein Schild — P. M. TR. P. XVIII. IMP. II. COS. III.

FAUSTINA DIE JUENGERE,

Aurelii Gemahlinn.

130 *A:* Ein bloſſer Kopf mit aufgebundenen Haaren — FAVSTINA. AVGVSTA. — *R:* Zwey nackte Kinder (Commodus und Antoninus) ſitzen in einem prächtigen Bette, und geben ſich einander die Hände — SECVLI. FELICIT.

131 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Die Juno hält in der Linken den Götter-Stab. Zu ihren Füſſen ſtehet der Pfau — IVNONI. REGINAE.

132 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — DIVA. FAVSTINA. AVG. — *R:* Der Götter-Stuhl der Juno, welcher mit einem Teppich gezieret iſt. Zur Rechten liegt ein Götter-Stab, und vor dem Stuhl ſtehet der Pfau — CONSECRATIO.

133 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — FAVSTINA. AVGVSTA. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon trägt auf ihrer ausgeſtreckten flachen Hand das Palladium, und hält mit der Linken ein ovalrundes Schild, welches auf einem Helm ruhet — AVGVSTI. PII.

134 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine mit bedecktem Haupte auf einem (Getreyde-) Kaſten ſitzende Perſon hält in der Rechten zwo Korn-Aehren, und in der Linken eine brennende Fackel — CERES.

VERUS.

135 *A:* Ein wohl gekräuſelter bloſſer Kopf zuſamt dem gekräuſelten Barte — IMP. L. AVREL. VERVS. AVG. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten eine Kugel, und in der Linken ein Cornu Copiæ — PROV. DEOR. TR. P. II. COS. II.

136 a. *A:* Ein umlorbeertes Haupt — IMP. L. AVREL. VERVS. AVG. — *R:* Wie bey der vorigen Münze — PROV. DEO. TR. P. COS. II.

136 b. *A:* Ein bloſſer Kopf mit vielen krauſen Locken — L. VERVS. AVG. ARMANIACVS — *R:* Ein gehelmter römiſcher Soldat hält in der Rechten eine Lanze, und mit der Linken ein länglich-rundes Schild — IMP. II. COS. II.

COMMODUS.

137 *A:* Ein mit dem Lorbeer-Kranz gezierter Kopf — M. COMM. ANT. FEL. AVG. BRIT. — *R:* Die Göttinn des Sieges ſchreibet auf das an dem Stamme eines Palm-Baums befeſtigte Schild die Buchſtaben V. O. D. E. — SAEC. FEL. P. M. TR. P. XI. IMP. VII. COS. V. P. P.

138 *A:* Wie bey der vorigen Münze — M. ANT. FEL. COMMODVS. — *R:* Eine Perſon ſtehet mit ausgeſtreckter Rechten vor einem Opfer-Heerde, von welchem ſich eine Schlange erhebet — TR. POT. COS.

CRISPINA.

139 *A:* Das Bildniſs Criſpinæ en Buſte, mit ſehr zierlich aufgeflochtenen Haaren, und um die Schultern mit der Stola bekleidet — CRISPINA AVGVSTA. — *R:* Die Venus hält in der ausgeſtreckten rechten Hand den Zank-Apfel der Eris. Mit der linken Hand ziehet ſie von ihrem Buſen einen Schleyer weg, und entblöſſet ihre rechte Bruſt — VENVS.

140 *A:* Wie bey der vorigen Münze. — *R:* Die Göttinn der Eintracht hält in der Rechten eine Opfer-Schale, und in der Linken ein Cornu Copiæ — CONCORDIA.

MARCUS. DIDIUS. SEVERUS. JULIANUS.

142 *A:* Ein Bruſt-Bild, deſſen Kopf mit einem Diadem gezieret iſt — C. M. IVLIANVS. P. P. AVG. — *R:* VOTIS V. MVLTIS. ſtehet in einem Kranze von Eichen-Laub. In der Exergue: L. V. C.

DECIMUS. CLODIUS. SEPTIMIUS. ALBINUS.

143 *A:* Ein bloſſer krauſer Kopf mit krauſem Barte — D. CLOD. SEPT. ALBIN. CAES. — *R:* Eine gehelmte ſtehende Perſon hält in der Rechten einen ausgebreiteten Oel-Zweig, und mit der Linken berühret ſie ein auf der Erde ſtehendes länglich-rundes Schild. Hinter ihrem linken Arm erblicket man ein Spieſs. — MINER. PACIF. COS. II.

LUCIUS. SEPTIMIUS. SEVERUS.

144 *A:* Ein umlorbeertes Haupt mit zierlichen Locken — SEVERVS. AVG. PART. MAX. — *R:* Die Göttinn des Sieges gehet eiligſt vorwerts, und träget in beyden Händen ein ausgebreitetes Diadem. Vor ihr lieget ein kleines länglich-rundes Schild auf einem niedrigen Poſtimente — P. M. TR. P. VIII. COS. II. P. P.

145 *A:* Ein lockigtes mit einem Lorbeer-Kranz geziertes Haupt — SEPT. SEVER. PERT. AVG. IMP. VIII. *R:* Eine ſitzende Frauens-Perſon hält in der Rechten einen Zweig, und in der Linken einen Stab — P. M. TR. P. V. COS. II. P. P.

146 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. PERT. SEVERVS. AVG. — *R:* Ceres hält in der Rechten einige Aehren, und in der Linken einen dem Rohr ähnlichen und mit vielen articulirten Abſätzen bezeichneten Stab — CERER. FRVGIFER.

147 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — L. SEPT. SEV. PERT. AVG. IMP. VII. — *R:* Die Göttinn des Sieges träget eilfertig in der ausgeſtreckten Rechten einen Lorbeer-Kranz, und in der Linken ein Tropæum — ARABIA. ADIABENICA.

148 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — L. SEPT. SEV. PERT. AVG. IMP. X. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon (Annona) hält in der Rechten einige Aehren, und in der Linken ein Cornu Copiæ — ANNONAE. AVGG.

149 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — SEPT. SEV. AVG. IMP. XI. PART. MAX. — *R:* Jupiter mit einem flatternden um den linken Arm gewundenen Gewand, (Götter-Mantel) und mit dem Blitze in der hoch aufgehabenen rechten Hand, eilet vorwärts — JOVI. PROPUGNATORI.

150 *A:* Ein mit zierlichen Locken, einem ſpitzen gekräuſelten Barte und einem Lorbeer-Kranz gezierter Kopf — IMP. CAE. L. SEP. SEV. PERT. AVG. COS. II. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon führet in der Rechten ein Steuer-Ruder, und in der Linken ein Cornu Copiæ — FORTVNAE. REDVCI.

151 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. CAE. L. SEPT. SEV. PERT. AVG. — *R:* Die Göttinn des Sieges gehet vorwärts. Sie trägt in der ausgeſtreckten Rechten einen Lorbeer-Kranz mit fliegenden Bändern, und in der Linken einen Palm-Zweig. VICT. AVG. TR. P. COS. II.

152 *A:* Wie bey der vorigen Münze — SEVERVS. PIVS. AVG. — *R:* Eine ſitzende Perſon, deren linker Fuſs auf einem Schemel ruhet, führet mit der Rechten ein Steuer-Ruder, und hält in der Linken ein Cornu Copiæ — P. M. TR. P. XI. COS. III. P. P.

JULIA,

Severi Gemahlinn.

153 *A:* Ein mit zierlich geflochtenen Haaren geſchmücktes Haupt — IVLIA. AVGVSTA. *R:* Die ſtehende Fortuna hält in der

Linken ein Horn des Ueberfluſſes, und ſtützet ſich mit der Rechten auf ein Steuer-Ruder — FORTVNAE. FELICI.

154 *A:* Wie bey der vorigen Münze — JVLIA. PIA. FELIX. AVG. — *R:* Die ſitzende Venus ſetzet den linken Fuſs auf einen Schemel, hält in der Rechten eine Opfer-Schale, und in der Linken den Götter-Stab — VENVS. GENETRIX.

155 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — JVLIA. AVGVSTA. — *R:* Die Frömmigkeit ſtehet vor einem brennenden Altar — PIETAS. PVBLICA.

156 Daſſelbe Geprâge.

157 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — JVLIA AVGVSTA. — *R:* Die mit gekrôntem Haupte ſitzende Göttinn Cybele hält in der ausgeſtreckten Rechten einen Zweig, und in der Linken den Götter-Stab. An dem Fuſſe ihres Thrones erblicket man einen Löwen — MATER. DEVM.

158 Daſſelbe Geprâge.

159 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — JVLIA. AVGVSTA. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon ſetzet ihren linken entblöſsten Fuſs auf ein Vorder-Theil vom Schiffe. Mit der rechten Hand greifet ſie nach ihrem Buſen, und mit der linken hält ſie auf ihrem Schooſſe ein nacktes Kind, welches an ihrer Bruſt ſauget. Hinter ihr bemerket man ein Steuer-Ruder. — SECVLI FELICITAS.

160 Daſſelbe Geprâge.

MARCUS. AURELIUS. ANTONINUS, oder CARACALLA.*)

161 *A:* Ein Bruſt-Bild mit umlorbeertem Haupte — IMP. ANTONINVS. AVG. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in einer ieden Hand eine Fahne, oder Standarte — FIDES. MILITVM.

162 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — ANTONINVS. PIVS. AVG. — *R:* Eine geharniſchte Perſon in völliger Rüſtung hält den Commando-Stab unter dem linken Arm, in der Rechten führet ſie eine Lanze, und ſtehet zwiſchen drey auf der Erde ſitzenden Perſonen — VIRTVS. AVG.

163 *A:* Ein ſehr zierlich gekrâuſelter Kopf, den ein Lorbeer-Kranz zieret — ANTONINVS. PIVS. AVG. GERM. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten eine Wage, und in der Linken ein Cornu Copiæ — MONETA. AVG.

164 *A:* Wie bey der vorigen Münze — ANTONINVS. PIVS. AVG. — *R:* Eine nackte Perſon (Jupiter) hält in der Linken eine Kugel, und in der Rechten einen Stab — RECTOR COEL.

165

*) *Caracalla unterſcheidet ſich von den übrigen Antoninis vornehmlich durch ſeine breite und aufgeworfene Lippen.*

65 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — IMP. CAE. M. AVR. ANT. AVG. TR. P. II. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Rechten den Stab des Mercurius, und in der Linken ein Cornu Copiæ — FELICITAS. AVG.

66 *A:* Ein Bruſt-Bild, deſſen Kopf eine Coronam radiat. trägt — IMP. CAES. M. AVR. ANTONINVS. AVG. — *R:* Die Göttinn Roma ſitzet auf einem Schilde, und hält in der Linken eine kleine Sieges-Göttinn — P. M. TR. P. II. COS II. P. P.

67 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Ein römiſcher Soldat hält in der Rechten eine Lanze, und ſchleppet unter dem linken Arm einen Gefangenen — PONTIF. TR. P. XII. COS. III.

PVBLIUS. SEPTIMIUS. GETA.

68 *A:* Ein Bruſt-Bild mit bloſſem Kopfe — IMP. SEPT. GETA. CAES. PONT. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Rechten eine Wage und in der Linken den Stab des Mercurius — FELICITAS. PVBLICA.

69 *A:* Wie bey der vorigen Münze — P. SEPT. GETA. CAES. PONT. — *R:* Eine ſtehende und mit dem Paludament angekleidete Perſon (Geta) hält in der Rechten einen Zweig, und in der Linken einen Stab oder Scepter — PRINC. JVVENT.

70 *A:* Ein bloſſer Kopf — IMP. SEPT. GETA. CAES. PONT. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon ſtützet ſich mit der Rechten auf einen Stab, und hält in der Linken eine kleine Sieges-Göttinn — NOBILITAS.

MARCUS. OPELIUS. SEVERUS. MACRINUS.

71 *A:* Ein umlorbeerter Kopf mit einem ſehr ſtarken Barte — IMP. C. M. OPEL. SEV. MACRINVS. AVG. — *R:* Eine ſtehende Göttinn ſtrecket mit der rechten Hand ihren Stab nach einer auf der Erde liegenden Kugel, und hält in der linken ein Cornu Copiæ — PROVIDENTIA. DEORVM.

DIADUMENIANUS.

72 *A:* Ein bloſſer Kopf — M. OPEL. DIADVMENIANVS. CAES. — *R:* Diadumenianus ſtehet mit dem Paludament bekleidet, und zur Linken ſiehet man zwey römiſche Standarten (Feld-Zeichen) — PRINC. JVVENTVTIS.

73 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Diadumenianus ſtehet im Paludament in völliger Rüſtung. Er hält in der Rechten ein Feldzeichen, und zu ſeiner Linken ſtehen noch zwey andere Feldzeichen. — PRINC. JVVENTVTIS.

MARCUS. AURELIUS. ANTONIUS. ELAGABALUS.*)

174 *A*: Ein Bruſt-Bild, deſſen Haupt mit einem Lorbeer-Kranz geziert iſt — IMP. ANTONINVS. PIVS. AVG. — *R*: Der Kaiſer ſtehet im Paludament vor einem Altar, und hält in der Rechten eine Opfer-Schale, über welcher ſich ein Stern zeiget, und in der Linken den Commando-Stab — INVICTVS. SACERDOS. AVG.

175 *A*: Wie bey der vorigen Münze — *R*: Wie bey der vorigen Münze, auſſer daſs der Kaiſer in der Rechten einen Palm-Zweig hält.

176 Ein ähnliches Gepräge.

177 *A*: Ein Bruſt-Bild, deſſen Haupt ein Lorbeer-Kranz ſchmücket — IMP. ANTONINVS. PIVS. AVG. — *R*: Die geflügelte Victoria eilet vorwärts. Sie hält in ihren ausgebreiteten Händen ein zierliches aus Perlen beſtehendes Diadem. Ihr zur Linken bemerket man den Stern — VICTORIA. AVG.

178 *A*: Wie bey der vorigen Münze — *R*: Die Göttinn der Freyheit hält in der Rechten den Hut der Freyheit, und in der Linken den Götter-Stab. Ihr zur Rechten ſtehet der Stern — LIBERTAS. AVG.

179 *A*: Wie bey der vorigen Münze — *R*: Wie bey der vorigen Münze, auſſer daſs die obbenannte Göttinn in der Linken ein Cornu Copiæ hält.

JULIA MAESA,

Elagabali Groſs-Mutter.

180 *A*: Ein bloſſer Kopf mit zierlich aufgebundenen Haaren — IVLIA. MAESA. AVG. — *R*: Eine ſitzende Perſon (die Schamhaftigkeit) hält in der Linken einen Stab, und verdecket mit der Rechten ihr Geſicht — PVDICITIA.

181 *A*: Wie bey der vorigen Münze — *R*: Die ſtehende Juno — IVNO.

JULIA SOAEMIAS,

Elagabali Mutter.

182 *A*: Ein bloſſer Kopf mit aufgebundenem Haar — IVLIA SOAEMIAS. AVG. — *R*: Die ſitzende Venus hält in der Linken den Götter-Stab, und in der Rechten eine Kugel, oder den Zank-Apfel

*) *Es zeiget ſich mehrentheils ein Stern auf der Fac. poſtic. der Münzen des Elagabali. Dieſen Stern hat man zum Unterſcheidungs-Zeichen dieſes Antoninus von ſeinen Vorgängern gleiches Namens erwählet, obgleich dieſes Zeichen nicht auf allen Münzen dieſes Kaiſers erſcheinet.*

Apfel der Eris. Vor der Venus ſteht ein kleiner Cupido — VENVS. CAELESTIS.

MARCUS. AURELIUS. SEVERUS. ALEXANDER.

183 *A:* Ein mit dem Lorbeer-Kranze gezierter Kopf — IMP. C. M. AVR. SEV. ALEXAND. AUG. — *R:* Eine mit der Krone auf dem Haupte ſitzende Perſon (Jupiter) hält in der Rechten eine kleine Sieges-Göttinn und in der Linken den Götter-Stab — JOVI VICTORI.

184 *A:* Ein mit Lorbeer umkränztes Haupt — IMP. C. M. AVR. SEV. ALEXANDER. AVG. — *R:* Eine Göttinn ſtehet neben einem Getreide-Maaſs, und hat in der linken Hand eine abwerts hangende Aehre, und in der rechten ein Cornu Copiæ — ANNONA. AVG.

185 *A:* Ein zierlich gekräuſelter und mit Lorbeer umkränzter Kopf — IMP. C. M. AVR. SEV. ALEXAND. AVG. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Linken ein Cornu Copiæ, und in der Rechten eine Teſſeram Frumentariam — LIBERALITAS. AVG.

186 *A:* Ein ungekräuſelter mit Lorbeer umkränzter Kopf — IMP. ALEXANDER. PIVS. AVG. — *R:* Die ſtehende Hoffnung hält in der Rechten eine dreyblättrige Blume, und hebt mit der Linken ihr langes Kleid in die Höhe — SPES. PVBLICA.

187 *A:* Ein überaus ſchön ausgeprägter Kopf mit einem Lorbeer-Kranze — IMP. C. M. AVR. SEV. ALEXAND. AUG. — *R:* Eine Perſon gehet mit eilenden Schritten, trägt in der Linken einen Stab, und in der Rechten, welche ſie vorwerts ſtrecket, einen Oelzweig — PAX. AVG.

188 *A:* Ein Bruſt-Bild, deſſen Kopf ein Lorbeer-Kranz zieret — IMP. C. M. AVR. SEV. ALEXAND. AVG. — *R:* Eine ſtehende Perſon (die Billigkeit) hält in der Rechten eine Wage und in der Linken ein Cornu Copiæ — P. M. TR. P. VII. COS. II. P. P.

189 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — IMP. C. M. AVR. SEV. ALEXAND. AVG. — *R:* Eine geharniſchte Perſon träget in der Rechten eine Lanze, und auf der linken Schulter ein Tropæum — P. M. TR. P. VII. COS. II. P. P.

JULIA MAMMÆA,
Alexandri Mutter.

190 *A:* Ein bloſſer Kopf mit zierlich aufgeflochtenem Haar — *R:* Die ſtehende Juno, und neben ihr der Pfau — JVNO. CONSERVATRIX.

191 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine ſitzende Perſon (die Schamhaftigkeit) hält in der Rechten einen Stab, und verdecket mit der Linken ihr Geſicht — PVDICITIA.

MAXIMINVS PIVS.

192 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — IMP. MAXIMINVS PIVS AVG. — *R:* Der Kaiſer mit dem Paludament bekleidet hält in der Linken einen Stab (Scepter) und ſtehet zwiſchen zwey Feld-Zeichen (Fahnen) — P.M.TR.P.II.COS.P.P.

193 Ein ähnliches Gepräge.

MARCUS. CLODIUS. PUPIENUS. MAXIMVS.

194 *A:* Ein Bruſt-Bild mit umlorbeertem Haupte — IMP. C. M. CLOD. PVPIENVS AVG. — *R:* Eine ſitzende Perſon hält in der Rechten eine Opfer-Schale, und in der Linken zwey Cornua Copiæ.

GORDIANUS.

195 *A:* Der Kopf des Kaiſers mit einer Corona radiata — IMP.CÆS. M.ANT. GORDIANVS.AVG. — *R:* Die Göttinn des Sieges hält in der Rechten eine Krone, und in der Linken einen Palm-Zweig — VICTORIA. AVG.

196 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — IMP. GORDIANVS PIVS. FEL. AVG. — *R:* Eine gekrönte Perſon (der Kaiſer) hält in der Linken eine Kugel und hebt die Rechte in die Höhe — ÆTERNITATI. AVG.

197 *A:* Wie bey den vorigen Münzen. — IMP. CÆS. M. ANT. GORDIANVS. AVG. — *R:* Eine gekrönte Perſon hält in der Rechten eine Wage und in der Linken ein Cornu Copiæ — ÆQVITAS. AVG.

198 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — IMP. GORDIANVS PIVS. FEL. AVG. — *R:* Eine gekrönte nackte Perſon (Phœbus mit einem ſtrahligten Haupte) hält in der Linken, über welche der Götter-Mantel herab hänget, eine Kugel, und hebt die Rechte in die Höhe — ORIENS. AVG.

199 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — IMP.GORDIANVS.PIVS FEL. AVG. — *R:* Eine ſitzende Perſon (die Göttinn des Glücks) hält in der Linken ein Cornu Copiæ und führet in der Rechten ein Steuer-Ruder — FORT. REDUX.

200 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine gehelmte Perſon (die Göttinn Roma) ſitzet auf einem Schilde, hält in der Rechten eine kleine Sieges-Göttinn und in der Linken einen (Götter-) Stab — ROMÆ. ÆTERNÆ.

201 Daſſelbe Gepräge.

202 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Herkules ſtützet ſich mit dem linken Arm auf ſeine Keule, und ſetzt die rechte Hand in die Seite — VIRTVTI. AVGVSTÆ.

203 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine ſitzende mehrentheils nackte Figur (Apollo) hält in der Rechten einen Zweig, und ſtützet ſich mit der Linken auf eine Leyer — P. M. TR. P. III. COS. II. P. P.

204 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — IMP. GORDIANVS. FEL. AVG. — *R:* Eine geharniſchte Perſon trägt in der Rechten eine Lanze und in der Linken eine Kugel — P. M. TR. P. V. COS. II. P. P.

205 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine mit dem Lorbeer-Kranz gekrönte Perſon (Gordianus) gehet im völligen Harniſch, trägt in der Rechten ein Wurf-Spieſs, und in der Linken eine Kugel — P. M. TR. P. V. COS. II. P. P.

MARCUS. JULIUS. PHILIPPUS.

206 *A:* Ein Bruſt-Bild, deſſen Kopf eine Corona radiata zieret — M. JVL. PHILIPPVS. CÆS. — *R:* Eine geharniſchte Perſon (Philippus) trägt in der Rechten eine Lanze, und in der Linken eine Kugel — PRINCIPI. JVVENT.

207 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. M. JVL. PHILIPPVS. AVG. — *R:* Eine gehelmte Perſon (Roma) ſitzet auf einem runden Schilde, und hält in der Rechten eine kleine Sieges-Göttinn, welche ihr eine Kugel, oder einen Lorbeer-Kranz überreichet, in der Linken aber einen (Götter-) Stab — ROMAE AETERNAE.

208 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. PHILIPPVS. AVG. — *R:* Vier verſchiedene Fahnen oder Feld-Zeichen, worunter Aquila und Manipulus befindlich, ſtehen aufgerichtet — FIDES. EXERCITVS.

209 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. M. JVL. PHILIPPVS. AVG. *R:* Eine gekrönte Figur (die Billigkeit) hält in der Rechten eine Wage, und in der Linken ein Cornu Copiæ — AEQVITAS. AVG.

210 Ein ähnliches Gepräge.

211 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten eine Teſſeram Frumentariam, und in der Linken ein Cornu Copiæ — LIBERALITAS. AVG.

MARCIA. OTACILIA. SEVERA.

212 *A:* Ein bloſſer Kopf mit zierlich aufgeflochtenen Haaren, deſſen Hals zwiſchen den ſichel-förmigen Hörnern des Mondes hervorraget — OTACIL. SEVERA. AVG. — *R:* Die Frömmig-

keit, deren Haupt ein Schleyer decket, ſteht vor einem kleinen Altare, und hâlt in der Rechten eine Lampe — PIETAS. AVG.

C. M. Q. TRAJAN. HADRIAN. DECIUS.

213 *A:* Ein mit einer Corona radiat. geziertes Haupt — IMP. C. M. Q. TRAJANVS. DECIVS. AVG. — *R:* Die Göttinn des Sieges gehet mit eilfertigen Schritten, und trâgt in der Rechten einen Lorbeer-Kranz, und in der Linken einen Palm-Zweig — VICTORIA. AVG.

214 Ein âhnliches Gepräge.

215 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Der nackte Schutz-Gott von dem illyriſchen Kriegs-Heere, deſſen linke Schulter der Götter-Mantel bedecket, hält in der Linken ein Cornu copiæ, und in der ausgeſtreckten Rechten eine Opfer-Schale. Neben ihm ſtehet ein Feld-Zeichen — GENIVS. EXERC. ILLYRICIANI.

216 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in beyden Händen ein umgekehrtes Horn des Ueberfluſſes — ABVNDANTIA. AVG.

HERENNIA ETRUSCILLA,

Traj. Decii Gemahlinn.

217 *A:* Ein Kopf mit zierlich geflochtenen Haaren, deſſen Hals zwiſchen den beyden Hörnern des ſichel-förmigen Mondes hervorraget — HER. ETRVSCILLA. AVG. *R:* Die ſtehende Schamhaftigkeit trâgt in der Linken einen Stab, und ziehet mit der Rechten den Schleyer, welcher ihr Haupt bedecket, für ihr Angeſicht — PVDICITIA. AVG.

218 Ein âhnliches Gepräge, auſſer daſs auf der facies poſtica die Schamhaftigkeit ſitzend vorgeſtellt iſt.

CAJUS. VIBIUS. TREBONIANUS. GALLUS.

219 *A:* Ein Bruſt-Bild, deſſen Kopf eine Corona radiat. zieret — IMP. CAE. C. VIB. TREB. GALLVS. AVG. — *R:* Eine Perſon hâlt in der Rechten ein Steuer-Ruder, und tritt mit dem linken Fuſs auf ein Hinter-Theil vom Schiff — ANNONA. AVG.

220 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. C. VIB. TREB. GALLVS. AVG. — *R:* Eine gekrönte ſitzende Perſon hâlt in der Linken einen Stab, und in der Rechten zwo Aehren — JVNO. MARTIALIS.

221 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. CAE. C. VIB. TREB. GALLVS. AVG. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten einen Caduceus, und in der Linken ein Horn des Ueberfluſſes — FELICITAS. PVBLICA.

222 Daſſelbe Gepräge.

VOLVSIANUS.

223 *A:* Ein mit der Corona rad. gezierter Kopf — IMP. CAES. C. VIB. VOLVSIANVS. AVG. — *R:* Eine ſitzende Perſon hält in der Rechten eine Opfer-Schale, und in der Linken ein Cornu Copiæ — CONCORDIA. AVG. C.

VALERIANUS.

224 *A:* Das mit der Corona rad. gezierte Haupt — VALERIANVS. P. F. AVG. — *R:* Eine laufende gekrönte Perſon (Phœbus) welche nackend erſcheinet. Sie trâget den Götter-Mantel und einen Scepter. Ihr Haupt iſt mit Strahlen gezieret — ORIENS. AVG.

225 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. P. LIC. VALERIANVS. AVG. — *R:* Die Göttinn des Sieges reichet ſeitwerts mit der Rechten einen Lorbeer-Kranz, und hâlt in der Linken einen Palm-Zweig — VICTORIA. AVG.

226 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — DIVO. VALERIANO. CAES. — *R:* Eine Perſon (der vergötterte Kaiſer) ſitzet mit ausgerecktem rechten Arm auf einem in die Höhe fliegenden Adler — CONSECRATIO.

GALLIENUS.

227 *A:* Ein Bruſt-Bild, deſſen Kopf eine Corona rad. zieret, deſſen linke Schulter geharniſcht iſt, und deſſen Rechte einen Scepter führet — GALLIENVS. AVG. GERM. *R:* Ein Adler, oder ein Kranich, ſtehet auf einer Kugel zwiſchen zweyen Feld-Zeichen (Fahnen) — FIDES. MILITVM.

228 *A:* Der mit der Corona radiata gezierte Kopf — GALLIENVS. P. F. AVG. — *R:* Ein groſſes Tropæum, unter welchem zwey Gefangene mit auf den Rücken gebundenen Hânden — GERMANIC. MANVS.

CORNELIA. SALONINA.

Gallieni Gemahlinn.

229 *A:* Ein Kopf mit zierlich geflochtenen Haaren, deſſen Hals zwiſchen den beyden Hörnern des ſichel-förmigen Mondes hervorraget — SALONINA. AVG. — *R:* Die auf verſchiedenen Waffen ſitzende Roma hâlt in der Linken eine Lanze, und überreichet mit der Rechten eine kleine Sieges-Göttinn an den vor ihr im Paludamente ſtehenden Kaiſer — ROMAE. AETERNAE.

POST-

POSTUMUS.

230 *A:* Ein Kopf, den eine Corona radiat. bedecket — IMP. C. POSTVMVS. P. F. AVG. — *R:* Ein langes viel-rudriges Schiff — LAETITIA. AVG.

231 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten eine Kugel — PROVIDENTIA AVG.

232 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine geharniſchte Perſon hält in der Linken eine Lanze — P. M. TR. POT. III. COS. P. P.

MARCUS. AURELIUS. CARUS.

233 *A:* Ein Bruſt-Bild, deſſen Haupt mit der Corona radiat. gekrönet iſt — IMP. C. M. AVR. CARVS. P. TR. AVG. — *R:* Mars überreichet an eine mit dem Paludament bekleidete Perſon eine kleine Sieges-Göttinn — VIRTVS. AVGG. Zwiſchen den obbenannten Perſonen ſtehet ein H. In der Exergue: XXI.

234 *A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild, deſſen Kopf mit einem Lorbeer-Kranz geſchmückt iſt — IMP. M. AVR. CARVS. P. F. AVG. — *R:* Eine gehende Frauens-Perſon (die Hoffnung) hält in der Rechten eine dreyblätterigte Blume, und ziehet mit der Linken ihr langes und dünnes Kleid in die Höhe — SPES PVBLICA.

DIOCLETIANUS.

235 *A:* Ein mit einem Lorbeer-Kranz geſchmückter Kopf — DIOCLETIANVS. AVG. — *R:* Einige Soldaten ſtehen zu beyden Seiten eines Altars vor den Caſtris Prætorian. — VIRTVS. MILITVM.

FLAVIUS. VALERIUS. CONSTANTINUS. MAGNUS.

236 *A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild, deſſen Kopf mit einem gewöhnlichen aus zwo Reihen Perlen beſtehenden Diadem gezieret iſt — DN. CONSTANTINVS. P. F. AVG. — *R:* Eine ſitzende Frauens-Perſon, mit entblößter rechten Bruſt, hält in der Rechten eine kleine Sieges-Göttinn, und in der Linken einen Stab, oder eine Lanze — VICTORIA. AVG. In der Exergue: S. M. I. D.

FLAVIUS. JULIUS. CONSTANTIUS,

der zweyte Prinz des Conſtant. M.

237 *A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild, deſſen Kopf mit einem gewöhnlichen Diadem geſchmücket iſt — DN. CONSTANTIVS. P. F. AVG. — *R:* VOTIS. XXX. MVLTIS. XXXX. in einem Kranze von Eichen-Laub. In der Exergue: S. CON.

VA-

VALENS.

238 *A:* Ein Bruſt-Bild, deſſen Haupt mit einem Diadem gezieret iſt — DN. VALENS. P. F. AVG. — *R:* VOT. V. in einem Kranze. In der Exergue: CONSS.

HONORIVS.

239 *A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild, deſſen Kopf mit dem gewöhnlichen Diadem geſchmücket iſt — DN. HONORIVS. P. F. AVG. — *R:* Eine völlig bewaffnete Perſon (Roma) lieget mit dem rechten Knie auf der Erde, und hält in der Linken ein Wurf-Spieſs, (jaculum) in der Rechten aber eine unkenntliche und einer Art von Waffen ähnliche Figur — GLORIA ROMANORVM. In der Exergue: A. V. P. S.*)

240-42 Drey verſchiedene Nummi ſubærati, worunter ein familiaris befindlich iſt.

II. ANTIQUE MUENZEN IN ERZ VON DREYFACHER GROESSE,

UNTER WELCHEN:

viele vortreffliche und ſeltene Gepräge, wie auch einige mit der æruginosa nobilitate begabte Stücke befindlich ſind.

A. GRIECHISCHE.

ALEXANDER.

Erſte Gröſſe.

243 *A:* Der Kopf des Alexanders mit der Löwen-Haut — *R:* Ein Adler nebſt dem Blitze des Jupiters und der Keule des Herculeſ — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ.

Dritte Gröſſe.

244 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln —

SELEU-

*) *Dieſe Münze iſt ſehr dünne, und noch leichter als ein Quinarius, aber dabey von dem feinſten Silber.*

SELEUCUS (NICATOR.)

Dritte Gröſſe.

245 *A:* Ein geflügelter jugendlicher Kopf — *R:* Ein unbändiger und wilder Stier *) — ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΣΕΛΕΥΚΟΥ — nebſt einem unten an dem Fuſſe der Area ſtehenden Ξ.

ANTIOCHUS (GRYPHUS.)

Zweyte Gröſſe.

246 *A:* Der Kopf des Antiochus und der Cleopatra,**) welcher letztere mit Ohr-Ringen und Perlen geſchmücket iſt — *R:* Der ſitzende Jupiter hat ſeine Rechte vorwerts geſtrecket und hält in der Linken den Götter-Stab — ΒΑΣΙΛΕΩΣ ΑΝΤΙΟΧΟΥ — ΒΑΣΙΛΙΣΣΗΣ ΚΛΕΟΠΑΤΡΑΣ.

PTOLO-

*) *Nach der Erzehlung des Appians hat dieſer Seleucus einen wilden Stier (den der Alexander hat opfern wollen, und welcher alle Stricke, womit er gebunden wurde, zerriſſen hat und hierauf entlaufen iſt) in vollem Laufe bey ſeinen Hörnern ergriffen und aufgehalten. Auf welche Begebenheit der Revers dieſer Münze ſich zu beziehen ſcheinet, und hiedurch Gelegenheit giebt, dieſe mit dem bloſſen Namen Seleucus bezeichnete Münze dem Seleucus Nicator zuzuſchreiben.*

**) *Da viele Perſonen den Namen Antiochus und den Namen Cleopatra geführet haben, ſo hat man zu bemerken, daß dieſe Cleopatra die ältere Tochter des Philometors iſt. Sie vermählete ſich zuletzt mit dem Antiochus Sidetes, nachdem ſie ſowohl ihren erſten Gemahl, den Alexander Balas, als auch ihren zweeten Gemahl, den Demetrius Nicator, muthwillig verlaſſen hatte. Und nachdem ſie ihrem älteren Sohne Seleucus die Krone und das Leben geraubet hatte, ſo machte ſie darauf aus Privat-Abſichten ihren zweeten, mit dem Demetrius Nicator erzeugten, Sohn, den Antiochus Gryphus, zum Könige von Syrien, deſſen Kopf die gegenwärtige Münze darſtellet.*

PTOLOMAEUS. †)

Dritte Gröſſe.

147 *A:* Ein bloſſer bârtiger Kopf mit frey hângenden Haaren — *R:* Ein Adler — ΠΤΟΛΟΜΑΙΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ.

NEAPOLITANISCHE.

Dritte Gröſſe.

148 *A:* Der umlorbeerte Kopf des Apollinis — *R:* Ein Minotaurus, über welchem eine kleine Sieges-Göttinn mit vorwârts geſtreckten Hânden herumflattert.

SIDONISCHE.

Dritte Groſſe.

149 *A:* Ein Kopf einer Frauens-Perſon mit einer Mauer-Krone — *R:* Ein Schiff — ΣΙΔΩΝΟΣ ΘΕΑΣ.

INDUTIOMARUS. *)

150 *A:* Ein Kopf, welchen ein Diadem zieret — *R:* Ein Stier — INDVTI. IIII. GERMANVS.

B. ROEMISCHE.

1. *ETWE DER AELTESTEN ROEMISCHEN MUNTZEN.*

Ein Aſs von der kleineſten Gröſſe. **)

151 *A:* Ein rundes Gefâſs mit zwey Handhaben, und über demſelben ein groſſer erhabener Punkt — *R:* Eine Figur, welche einer antiquen Fibula ſehr âhnlich iſt. Auf der einen Seite derſelben bemerket man die Buchſtaben V. T. und gegen über einen groſſen Punkt.

II. *ET-*

†) *Viele von den Ptolomæis haben auf dem Revers ihrer Münzen einen Adler geführet, und deswegen läſſet es ſich bey dieſer Münze nicht mit Gewißheit beſtimmen, welchem Ptolomæo man ſie eigentlich zuſchreiben müſſe.*

*) *Er war ein Oberhaupt der Trevirer. Unter ſeinen Landes-Leuten erregte er einen Aufſtand, als Cæſar in die brittiſchen Inſuln einen Krieges-Zug verſuchen wollte.*

**) *Die Aſſes ſind von dieſer Gröſſe bey dem dritten puniſchen Kriege geprâget worden, und kommen ohngefehr denen Münzen in Erz von der zweyten Gröſſe am nâchſten.*

II. EINIGE FAMILIEN-MUENZEN.

FAMIL. ANNIA.

Dritte Groſſe.

252 *A*: Zwey in einander geſchloſſene Hände, welche den Caduceus halten — ANNIVS. LAMIA. SILIVS. — *R*: III. VIR. *Auro Argento Aere Flando Feriundo* — S. C.

ASINIA.

Zweyte Groſſe.

253 *A*: Ein bloſſer Kopf — CAESAR. AVG. TRIBVNIC. POTESTATE — *R*: C. ASINIVS. GALLVS. III. VIR. A. A. A. F. F. — S. C.

CALPVRNIA.

Zweyte Groſſe.

254 *A*: Ein bloſſer Kopf — CAESAR. AVGVSTVS. TRIBVNIC. POTEST. — *R*: CN. PISO. CN. F. III. VIR. A. A. A. F. F. — S. C.

LVRIA.

Zweyte Groſſe.

255 *A*: Ein bloſſer Kopf — *R*: P. LVRIVS. AGRIPPA. III. VIR. A. A. A. F. F. — S. C.

OGVLINA.

Zweyte Groſſe.

256 *A*: Der Kopf des Janus mit ſeinem zwieſachen Geſichte, in deſſen Mitte eine (Korn-) Aehre zu ſehen iſt — *R*: Ein groſſes Schiff — OGVL. CAR.

SALVIA.

Zweyte Groſſe.

257 *A*: Ein bloſſer Kopf — CAESAR. AVGVST. PONT. MAX. TRIBVNIC. POT. — *R*: M. SALVIVS. OTHO III. VIR. A. A. A. F. F. — S. C.

III. KAISER-MUENZEN.

AVGVSTVS.

Erſte Groſſe.

258 *A*: Ein bloſſer umlorbeerter Kopf — DIVVS. AVGVSTVS. PATER. — *R*: OB. CIVES. SER. ſtehet in einem Kranze von Eichen-Laub, unter demſelben ſiehet man eine groſſe Kugel, nebſt einem Steuer-Ruder — S. C.

Zweyte

Zweyte Gröſſe.

259 *A:* Ein mit einer Strahlen-Krone gezierter Kopf — DIVVS. AVGVSTVS. PATER. *R:* Der Blitz des Jovis — S. C.

260 *A:* Ein bloſſer Kopf — *R:* Ein bloſſer Kopf — DIVOS. JVL.

261 Ein ähnliches Gepräge.

262 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — DIVVS. AVGVSTVS. PATER. — *R:* Ein Altar. — In der Exergue: PROVIDENT. S. C.

263 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — CAESAR. PONT. MAX. — *R:* Ein Porticus, oder ein groſſer Altar, auf welchem zwey gegen einander gekehrte Sieges-Göttinnen ſtehen, welche Palmen und Kränze in den Händen halten — ROM. ET. AVG.

264 Ein ähnliches Gepräge.

265 Ein ähnliches Gepräge.

266 *A:* Zwey Köpfe, von denen der eine bloſs, und der andere mit einem Lorbeer-Kranz geſchmücket iſt — IMP. DIVI. F. P. P. — *R:* Ein Crocodill neben einem Palm-Baum — COL. NEM.

267 Ein ähnliches Gepräge.

Dritte Gröſſe.

268 *A:* Ein bloſſer Kopf — IMP. CAESAR. — *R:* Ein unbändiger und wilder Stier — AVGVSTVS. DIVI. F.

269 *A:* Ein umlorbeerter Kopf nebſt einem Lituus — DIVOS. JVLIO. — *R:* Ein bloſſer Kopf — DIVI. FILIVS.

MARCUS. VIPSANIUS. AGRIPPA.

Zweyte Gröſſe.

270 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — M. AGRIPPA. L. F. COS. III. — *R:* Der ſtehende Neptunus hält in der Rechten einen Delphin, und in der Linken ſeine dreyzackigte Gabel — S. C.

TIBERIUS.

Zweyte Gröſſe.

271 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — TI. CAESAR. DIVI. AVG. F. AVGVST. IMP. — *R:* Der Stab des Mercurii — PONTIF. MAXIM. TRIBVN. POTEST.

DRUSUS,

EIN PRINZ DES TIBERIUS.

Zweyte Gröſſe.

272 *A:* Ein bloſſer Kopf — DRVSVS. CAESAR. TI. AVG. F. DIVI. AVG. — *R:* PONTIF. TRIBVN. POTEST. ITER. In der Mitte: S. C.

273 *A:* DRUSVS. CAESAR. TI. AVGVSTI. F. TR. POT. ITER. In der Mitte: S. C. — *R:* Der Kopf der Frömmigkeit mit dem gewöhnlichen Schleyer — PIETAS.

274 Daſſelbe Gepräge.

GERMANICUS.

EIN SOHN NERONIS. CLAUD. DRUSI.

Zweyte Gröſſe.

275 *A:* Der Triumphator fähret in einem vierſpännigen Triumph-Wagen — GERMANICVS. CAESAR. — *R:* Ein ſtehender Feldherr, (Germanicus) mit dem Paludamente bekleidet, hält in der Linken die Aquil. Legionar. und hat die rechte Hand ausgeſtrecket — SIGNIS. RECEPT. DEVICTIS. GERM. — S. C.

276 *A:* Ein bloſſer Kopf — GERMANICVS. CAESAR. TI. AVG. F. DVI. AVG. — *R:* TI. CLAVDIVS. CAESAR. AVG. GERM. P. M. TR. P. IMP. P. P. In der Mitte: S. C.

AGRIPPINA,

GERMANICI GEMAHLINN.

Erſte Gröſſe.

277 *A:* Ein bloſſer Kopf mit zierlichen Haar-Flechten — AGRIPPINA. M. F. GERMANICI. CAESARIS. — *R:* TI. CLAVDIVS. CAESAR. AVG. GERM. P. M. TR. P. IMP. P. P. In der Mitte: S. C.

CAJUS. (CALIGULA.)

Zweyte Gröſſe.

278 *A:* Ein bloſſer Kopf — C. CAESAR. AVG. GERMANICVS. PON. M. TR. POT. — *R:* Die ſtehende Veſta – VESTA. – S. C.

CLAUDIUS.

Zweyte Gröſſe.

279 *A:* Ein bloſſer Kopf — TI. CLAVDIVS. CAESAR. AVG. P. M. TR. P. IMP. P. P. — *R:* Eine gehelmte Perſon gehet vorwärts, mit der Rechten ſchwinget ſie eine Lanze, und auf der Linken träget ſie ein rundes Schild — S. C.

280 Daſſelbe Gepräge.

281 Daſſelbe Gepräge.

282 *A:* Ein bloſſer Kopf — TI. CLAVDIVS. CAESAR. AVG. P. M. TR. P. IMP. — *R:* Die ſtehende Freyheit hält in der Rechten einen Hut — LIBERTAS. AVGVSTA. — S. C.

283 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Die ſitzende Ceres hält in der Linken eine Fackel, und in der Rechten einige Aehren — CERES. AVGVSTA. — S. C.

284 *A:* Ein bloſſer Kopf — TI. CLAVDIVS. CAESAR. AVG. P. M. TR. P. IMP. P. P. — *R:* Ein bloſſer Kopf — IMP. NERO. CAES. AVG. PONTIF. MAX. TR. P. P. P. *)

NERO.

Erſte Gröſſe.

285 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — NERO. CLAVDIVS. CAESAR. AVG. GER. P. M. TR. P. IMP. P. P. — *R:* Caſtor und Pollux reiten neben einander — DECVRSIO. — S. C.

286 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Ein mit vielen Statüen, vierſpännigen Triumpf-Wagen und andern Zierrathen der Bau-Kunſt prangender Triumpf-Bogen — S. C.

Zweyte Gröſſe.

287 *A:* Ein mit der Corona radiat. geſchmückter Kopf — NERO CLAVD. CAESAR. AVG. GER. P. M. TR. P. IMP. P. P. — *R:* Eine Perſon mit dem (Götter-) Stabe in der Linken ſitzet auf einem Stuhl, indem ſie mit der Rechten ihren Kopf ſtützet. Vor ihr ſtehet ein brennender Opfer-Altar, bey welchem eine Fackel auf der Erde lieget — SECVRITAS. AVGVSTI. In der Exergue: $\overline{\text{II}}$.

288 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Linken ein Cornu copiæ, und gieſſet mit der Rechten über einen kleinen brennenden Opfer-Altar eine Opfer-Schale aus — GENIO. AVGVSTI. — S. C.

289 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — NERO. CAESAR. AVG. GERM. IMP. *R:* Die geflügelte Victoria träget in der Linken ein Schild, worauf: S. P. Q. R. — S. C.

290 *A:* Ein bloſſer Kopf — IMP. NERO. CAESAR. AVG. P. M. — *R:* Wie bey der vorigen Münze.

291 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. NERO. CAESAR. AVG. P. M. — *R:* Der geſchloſſene Tempel des Janus — PACE P. R. VBIQVE PARTA JANVM CLVSIT — S. C.

*) *Dieſe Münze iſt ein offenbares Kunſtſtück der neueren Zeit. Der Inventor hat nemlich eine auf dem Revers ganz glatt geſchliffene antique Münze (worauf der Kopf des Claudius) mit einer andern modellirten Münze von Nero, deren Revers er gleichfalls ganz glatt geſchliffen hat, auf eine künſtliche und faſt unzubemerkende Art zuſammen gefüget. Es iſt dahero die facies antica dieſer zuſammengeſetzten Münze antique, hingegen die facies poſtica modern.*

Dritte Gröſſe.

292 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — NERO. CAES. AVG. IMP. — *R:* Eine gehelmte Perſon ſitzet auf einem Bruſt-Harniſch — TR. POT. P. P. — S. C.

SERVIUS. SULPICIUS. GALBA.

Erſte Groſſe.

293 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — SER. GALBA. IMP. CAES. AVG. TR. P. — *R:* S. P. Q. R. OB. CIV. SER. in einem Kranze von Eichen-Laub.

294 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Der Kaiſer ſtehet neben der Sella curulis, und hält eine Anrede an einige vor ihm ſtehende Signiferos — In der Exergue: ADLOCVTIO. (Iſt offenbar ein nummus ſpurius.)

Zweyte Gröſſe.

295 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. SER. GALBA. AVG. TR. P. — *R:* S. P. Q. R. OB. CIV. SER. in einem Kranze von Eichen-Laub.

MARCUS. SALVIUS. OTHO.

Erſte Gröſſe.

296 *A:* Ein bloſſer mit zierlichen Locken geſchmückter Kopf — IMP. OTHO. CAESAR. AVG. TRI. POT. — *R:* Der Kaiſer ſtehet mit der Toga bekleidet vor einem brennenden Altare, und hat einen ihm gegen über ſtehenden Feld-Herrn, hinter welchem drey Signiferi ſtehen, bey der rechten Hand angefaſſet — SECVRITAS. P. R. — In der Exergue: S. C. *)

AU-

*) *Eine Münze, ohne offenbare Zeichen der Verfälſchung, als eine unächte zu verwerfen, iſt eben ſo übereilt, als es verwegen wäre, wenn wir durch unſern eigenen Ausſpruch eine ſolche Münze vor genuin erklären ſollten, welche den Freunden des Alterthums ſo viele gelehrte Zänkereyen abgenöthigt hat. Obgleich dahero gegenwärtige Münze, (deren genaueſte Abbildung die zwote Figur der Kupfer-Tafel zeiget) ſo wohl wegen des ungefeilten Randes, als auch wegen des grünen Roſtes, wie auch wegen einiger andern Umſtände vieles vor ſich hat, daß man ſie vor ächt erklären kann, ſo erwarten wir doch hierüber das Urtheil unpartheyiſcher Kenner, wenn ſie dieſelbe werden in Augenſchein genommen haben.*

AULUS. VITELLIUS.

Erſte Groſſe.

297 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — A. VITELLIVS. GERMANICVS. IMP. AVG. P. M. TR. P. — *R:* Mars, mit dem Parazonio in der Rechten, und Pallas ſtehen neben einander. (iſt offenbar ein nummus ſpurius)

298 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Vier Perſonen, von denen drey gehelmet ſind, ſtehen neben einander — SPES AVGVSTA — S. C. (iſt gleichfalls ein nummus ſpurius)

FLAVIUS. VESPASIANUS.

Zweyte Groſſe.

299 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. VESPASIAN. AVG. P. P. — *R:* Ein groſſer Altar — PROVIDENTIA — S. C.

300 Ein ähnliches Gepräge.

301 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. VESPASIAN. AVG. P. P. — Die Billigkeit hält in der Linken einen (Götter-) Saab, und in der Rechten eine Wage — AEQVITAS. AVGVST. S. C.

302 *A:* Ein mit der Coron. radiat. gezierter Kopf — IMP CAES. VESP. AVG. P. M. TR. P. COS. V. CENS. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon — FELICITAS PVBLICA.

303 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAESAR. VESP. COS. V. CENS. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon ſtützet ſich mit dem linken Elnbogen auf eine Säule, und hält in der Rechten einen (Oel-) Zweig — PAX. AVGVST. S. C.

TITVS. (VESPASIANVS)

Erſte Gröſſe.

304 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. T. CAES. VESP. AVG. P. M. TR. P. P. P. COS. VIII. — *R:* Der Kaiſer fähret in einem prächtigen mit erhabenen Sinnbildern geſchmückten vierſpännigen Triumpf-Wagen — S. C.

305 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten einen Oel-Zweig und in der Linken ein Cornu copiæ — PAX AVGVST. S. C.

306 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Ein Palm-Baum. Unter demſelben ſitzet eine betrübte Perſon auf der Erde, indem ſie ihr etwas niedergebeugtes Haupt mit der Linken ſtützet. Neben ihr liegen verſchiedene Waffen. Hinter ihr ſtehet neben einem Tropæum ein Gefangener mit auf den Rücken gebundenen Händen — JVDAEA CAPTA — In der Exergue: S. C.

307 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Ein groſſes Amphitheatrum zwiſchen zween hohen Obeliſcis oder Metis.

Zweyte Gröſſe.

308 *A:* Ein mit der Strahlen-Krone gekröntes Haupt — T. CAESAR. VESPASIAN. AVG. COS. III. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Linken einen Mercurius-Stab und einen Oel-Zweig. Mit der Rechten gieſſet ſie eine Opfer-Schale aus über einen brennenden mit Laubwerk ausgeſchmückten Altar.

DOMITIANUS.

Zweyte Groſſe.

309 *A:* Ein Kopf, den eine Corona radiat. zieret — CAES. DOMITIANVS. AVG. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Linken ein Cornu copiæ — FORTVNA.

310 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. COS. XVII. — *R:* Eine ſtehende gehelmte Perſon (Mars) hält in der Rechten eine Lanze und in der Linken den Commando-Stab (Parazonium) — VIRTVTI. AVGVSTI. S. C.

311 Daſſelbe Gepräge.

312 Daſſelbe Gepräge.

313 Daſſelbe Gepräge.

314 Daſſelbe Gepräge.

315 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. DOMIT. AVG. GERM. . . . . CENS. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Linken eine Wage und in der Rechten ein Cornu copiæ — MONETA AVGVST. S. C.

316 Daſſelbe Gepräge.

317 Daſſelbe Gepräge.

318 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. DIVI. VESP. F. DOMITIANVS. P. M. — *R:* Eine gehelmte Frauens-Perſon (Pallas) mit dem Spies in der Rechten und einem runden Schilde auf dem linken Arm, gehet vorwärts — TR. P. COS. VIII. . . . . S. C.

319 *A:* Wie bey der vorigen Münze — CAES. DOMIT. AVG. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Linken ein Cornu copiæ und in der Rechten ein Steuer-Ruder — FORTVNAE. AVGVSTI — S. C.

Dritte Gröſſe.

320 *A:* Ein Rhinoceros — *R:* IMP. DOMIT. AVG. GERM. In der Mitte: S. C.

NER-

NERVA.

Zweyte Gröſſe.

321 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — IMP. NERVA CAES. AVG. P. M. TR. P. II. COS. III. P. P. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon (die Göttinn des Glücks) hält in der Linken ein Cornu Copiæ und in der Rechten ein Steuer-Ruder — FORTVNA. AVGVSTA. S. C.

322 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon — LIBERTAS. PVBLICA — S. C.

323 *A:* Ein mit der Strahlen-Krone gezierter Kopf — (Inſcriptio detrita) — *R:* Zwo in einander geſchloſſene Hände halten ein Feld-Zeichen — CONCORDIA. EXERCITVVM.

Dritte Gröſſe.

324 *A:* Ein groſſes dreyfüſſiges Getraide-Maas, aus welchem eine Menge Aehren hervorragen — IMP. NERVA. CAES. AVG. — *R:* Der geflügelte Stab des Mercurs — S. C.

TRAJANUS.

Erſte Gröſſe.

325 *A:* Ein vortreflicher Kopf, den ein Lorbeer-Kranz zieret — IMP. CAES. NERVAE. TRAJANO. AVG. GER. DAC. P. M. TR. P. COS. V. P. P. — *R:* Eine ſtehende gehelmte militairiſche Perſon hält in der Linken eine Lanze. Zu ihren Füſſen kniet eine kleine Figur — S. P. Q. R. OPTIMO. PRINCIPI. — S. C.

326 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. NERVA. TRAJAN. AVG. GERM. *R:* Eine ſitzende Perſon hat die rechte Hand ausgeſtreckt, und hält in der linken einen Gotter-Stab — TR. POT. COS. IIII. P. P. — In der Exergue: S. C.

Zweyte Gröſſe.

327 *A:* Ein mit der Corona radiata geſchmückter Kopf — IMP. CAES. NERVA. TRAJAN. AVG. GERM. P. M. — *R:* Eine Frauens-Perſon ſitzet auf einem prächtigen Stuhl, und hält in der Rechten einen Stab oder Zweig — TR. POT. COS. IIII. P. P.

328 Daſſelbe Gepräge.

329 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. NERVA. CAES. TRAJAN. AVG. GERM. P. M. *R:* Die geflügelte Göttinn des Sieges — TR. POT. COS. III. P. P.

330 Daſſelbe Gepräge.

331 Daſſelbe Gepräge.

332 Daſſelbe Gepräge — Rev. detrit.

333 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. NERVAE. TRAJANO. AVG. GER. DAC. P. M.···· *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Rechten einen Zweig und in der Linken ein dickes Rohr. Neben ihr ſteht ein Strauſs — S. P. Q. R. OPTIMO. PRINCIPI. In der Exergue: ARAB. ADQVIS.

334 *A:* Der umlorbeerte Kopf des Kaiſers — Griechiſche Umſchrift — *R:* Ein mit der Mauer-Krone gezierter Kopf einer Frauens-Perſon — Griechiſche Umſchrift.

HADRIANUS.

Erſte Groſſe.

335 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAESAR. TRAJANVS. HADRIANVS. AVG. P. M. TR. P. COS. III. — *R:* Die geflügelte Victoria trägt in der Rechten verſchiedene auf einer Lanze befeſtigte Waffen (Spolia oder Tropæum) — VICTORIA. AVGVSTI. S. C.

336 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAESAR. TRAJANVS. HADRIANVS. AVG. — *R:* Eine gekrönte ſitzende Perſon hält in der Linken einen Stab, und in der Rechten eine kleine Sieges-Göttinn — PONT. MAX. POT. CO. IIII. (iſt offenbar ein nummus adulterin.)

337 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — HADRIANVS. AVG. COS. III. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Linken einen Stab, und in der Rechten einige Aehren — S. C. (Inſcriptio detrita)

338 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine ſitzende Perſon (der Kaiſer im Paludament) hält in der Rechten einen Scepter, oder Aquilam legionar., und in der Linken ein langes Rohr, deſſen Spitze niedergebogen hänget — S. C. — In der Exergue: DACIA.

339 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Rechten ein Steuer-Ruder, und in der Linken ein Cornu copiæ — FORT. ···· S. C.

340 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine ſtehende Perſon — COS. III. — S. C.

341 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — HADRIANVS. AVG. COS. III. P. P. — *R:* Der Kaiſer ſitzet zu Pferde, und redet ſeine vor ihm ſtehende Soldaten an — EXERCITVS. DACICVS. — S. C.

342 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAESAR. TRAJANVS. HADRIANVS. AVG. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Linken ein Cornu copiæ — S. C. (Inſcriptio detrita)

Zweyte Groſſe.

343 *A:* Ein mit der Corona rad. geziertes Haupt — IMP. CAESAR. TRAJANVS. HADRIANVS. AVG. P. M. TR. P. COS. II. — *R:* Ein

R: Eine ſtehende Perſon tritt mit dem linken Fuſs auf eine Kugel, hält in der linken Hand ein Steuer-Ruder, und in der rechten eine Opfer-Schale — SALVS. PVBLICA.

44 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — HADRIANVS. AVGVSTVS. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Rechten eine Opfer-Schale — COS. III. — S. C.

45 *A:* Ein bloſſer Kopf — HADRIANVS. AVGVSTVS. — *R:* Ein zwölf-rudriges Schiff — In der Exergue: COS. III. (detrit.)

46 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — HADRIANVS. AVGVSTVS. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Linken eine Opfer-Schale — COS. III. — S. C.

47 *A:* Ein bloſſer Kopf — HADRIANVS. AVGVSTVS. COS. III. P. P. — *R:* Eine ſtehende militairiſche Perſon in voller Rüſtung hält in der Linken eine Lanze und in der Rechten eine kleine Sieges-Göttinn — S. C.

SABINA,
HADRIANI GEMAHLINN.

Erſte Groſſe.

48 *A:* Ein mit einer Haupt-Binde gezierter Kopf — SABINA. AVGVSTA. HADRIANI. AVG. P. P. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon — S. C.

DOMITIA. PAVLINA,
DIE MUTTER HADRIANI.

Erſte Groſſe.

49 *A:* Ein Bruſt-Bild, deſſen Kopf mit einem Schleyer umhüllet iſt — DOMITIA. PAVLINA. HADR. IMP. MATER — *R:* Iſt glatt und ohne Gepräge.*)

LUCIUS. AELIUS.

Erſte Groſſe.

50 *A:* Ein bloſſer Kopf mit lockigten Haaren — L. AELIVS. CAESAR. IMP. COS. II. — *R:* Ein prächtiges Tropäum, neben welchem eine Perſon im Paludament ſtehet — SECVRITAS. — S. C.

Zweyte Gröſſe.

51 *A:* Wie bey der vorigen Münze — L. AELIVS. CAESAR. — *R:* Eine Frauens-Perſon, (die Hoffnung) welche in der Rechten eine Blume hält, und mit der Linken ihren langen Rock aufhebet, gehet vorwärts — TR. POT. COS. II. — S. C.

*) *Dieſer kupferne Medaillon iſt offenbar ein Werk der neueren Zeit.*

ANTONINUS. PIUS.

Erſte Groſſe.

352 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. COS. III. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält mit der Rechten einen Stab, und auf der Spitze deſſelben einen Hut — LIBERTAS. PVBLICA. — S. C.

353 *A:* Wie bey der vorigen Münze — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. COS. IIII. — *R:* Der gehelmte Mars gehet vorwärts, hält in der Linken eine Lanze, und trägt auf der rechten Schulter ein Tropæum von erbeuteten Waffen — S. C.

354 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. XVI. — *R:* Eine ſitzende Perſon hält in der Linken einen (Gotter-) Stab — INDVLGENTIA. AVG. COS. IIII. In der Exergue: S. C.

Zweyte Gröſſe.

355 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. COS. III. — *R:* Eine ſitzende Perſon hält in der Linken einen Stab — IMPERATOR. II. — S. C.

356 *A:* Wie bey der vorigen Münze — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. XII — *R:* Ein vorwärts gehender Elephant — MVNIFICENTIA. AVG. — In der Exergue: COS. III.

357 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. TR. P. COS. III. — *R:* Ein bloſſer Kopf mit kurzen lockigten Haaren — AVRELIVS. CAESAR. AVG. PII. F. COS.

358 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — ANTONINVS. AVG. PIVS. P. P. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon mit ausgeſtreckten und in die Höhe gehobenen Händen — TR. POT. COS. IIII. — S. C.

ANNIA. FAUSTINA.

ANTONINI PII GEMAHLINN.

Zweyte Gröſſe.

359 *A:* Ein mit vielen Perlen und Haar-Flechten geziertes Haupt — DIVA. FAVSTINA. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten zwey (Korn-) Aehren, und ſtürzet ſich mit der Linken an eine lange brennende Fackel — AVGVSTA. — S. C.

MARCUS. AURELIUS. ANTONIUS.

Erſte Groſſe.

360 *A:* Ein bloſſer Kopf mit kurzen lockigten Haaren, ohne Bart — AVRELIVS. CAESAR. AVG. PII. F. COS. II. — *R:* Eine

ſtehende

ſtehende Frauens-Perſon hält in der rechten Hand einen langen vor ihren Füſſen in der Erde ſtehenden blätterigten Zweig, und in der linken ein Cornu Copiæ — HILARITAS. — S. C.

361 *A:* Wie bey der vorigen Münze — AVRELIVS. CAESAR. AVG. PII. F. *R:* Die gehelmte Minerva ſtehet, mit der Nacht-Eule in der Rechten und mit dem Spieſſe in der Linken, neben ihrem runden zu ihren Füſſen auf der Erde liegenden Schilde — TRIB. POT. VIII. COS. II. — S. C.

362 *A:* Ein bloſſer Kopf mit kurzen lockigten Haaren, mit einem Barte — AVRELIVS. CAES. AVG. PII. F. — *R:* Eine gehelmte Perſon hält in der Linken ein Parazonium, und in der Rechten eine Lanze. Mit dem linken Fuſſe tritt ſie auf einen Helm — TR. POT. XIII. COS. II. — S. C.

363 *A:* Ein bärtiger mit dem Lorbeer-Kranz gezierter Kopf — M. ANTONINVS. AVG. TR. POT. — *R:* Eine gehelmte Frauens-Perſon ſitzet auf einem groſſen runden Schilde, und hält in der Linken einen Stab, und in der Rechten eine kleine Siegs-Göttinn — P. M. COS. III. — S. C.

364 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Die geflügelte Siegs-Göttinn gehet mit eilenden Schritten, und trägt in der Linken einen Palm-Zweig, und in der Rechten einen Lorbeer-Kranz — TR. POT. XXI. IMP. IIII. COS. III. — S. C.

Zweyte Gröſſe.

365 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — M. ANTONINVS. AVG. TR. P. XXIX. — *R:* Ein am Ufer ſitzender Waſſer-Gott, welcher ſich mit dem linken Arm auf ein niedergebeugtes rundes Gefäſs ſtützet, aus welchem Waſſer heraus flieſſet, hält in der rechten Hand ein Hinter-Theil vom Schiff, und in der linken ein Rohr — IMP. VII. COS. III. S. C.

366 *A:* Ein bloſſer Kopf mit lockigten Haaren — DIVVS. M. ANTONINVS. PIVS. — *R:* Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln ſtehet auf einem Grabmaal — CONSECRATIO — S. C.

FAUSTINA,

DIE TOCHTER ANTONINI PII, UND GEMAHLINN M. AURELII.

Erſte Gröſſe.

367 *A:* Ein Bruſt-Bild, deſſen Haupt-Haare zierlich geflochten ſind — DIVA. FAVSTINA. PIA. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon ſtützet ſich mit dem linken Arm auf eine neben ihr ſtehende Säule, und hält in der ausgeſtreckten Rechten eine Kugel, worauf ein Vogel ſtehet — AETERNITAS. — S. C.

Zweyte

Zweyte Gröſſe.

368 *A:* Ein mit der Haupt-Binde geſchmückter Kopf mit zierlich geflochtenen Haaren — FAVSTINA. AVG. PII. AVG. FIL. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Linken eine Fackel, und in der ausgeſtreckten in die Höhe gehobenen Rechten eine kleine Kugel (den goldenen Apfel der Eris) — VENERI. GENETRICI. — S. C.

369 *A:* Ein bloſſer Kopf mit zierlich geflochtenen Haaren — FAVSTINA. AVG. ANTONINI. AVG. PII. FIL. — *R:* Eine mit ausgebreiteten Händen ſtehende Frauens-Perſon — VENVS. — S. C.

370 *A:* Wie bey der vorigen Münze — FAVSTINA. AVGVSTA. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält mit beyden Händen eine Fackel — DIANA. LVCIFERA. — S. C.

LUCIUS. VERUS.

Zweyte Groſſe.

371 *A:* Ein bloſſer Kopf mit kurzen lockigten Haaren — L. VERVS. AVG. ARMENIACVS — *R:* Die geflügelte Victoria träget in der ausgeſtreckten rechten Hand einen Lorbeer-Kranz — TR. P. IIII. IMP. II. COS. II. — S. C.

LVCILLA.

DIE GEMAHLINN DES L. VERVS.

Erſte Groſſe.

372 *A:* Ein bloſſer Kopf mit aufgebundenen und zierlich geflochtenen Haaren — LVCILLAE. AVG. ANTONINI. AVG. F. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon (Venus) hält in der Linken einen Stab, und in der Rechten eine Kugel — VENVS — S. C.

Zweyte Groſſe.

373 *A:* Wie bey der vorigen Münze — LVCILLA. AVGVSTA — Die ſtehende Juno hält in der Linken einen Stab, und in der Rechten eine Opfer-Schaale. Neben ihr ſtehet der Pfau — IVNO — S. C.

COMMODVS.

Erſte Groſſe.

374 *A:* Ein mit dem Lorbeer-Kranz geziertes Haupt — M. COMMODVS. ANTONINVS. PIVS. FELIX. AVG. BRIT. — *R:* Der Kaiſer ſtehet vor einem auf der Erde liegenden Gefangenen. In der Ferne bemerket man die Göttinn des Sieges, welche die erbeuteten feindlichen Waffen zu einem Tropæum aufthürmet — In der Exergue: COS. VI. *)

375

*) *Dieſe Münze iſt ein Medaillon contourné, (nummus contorniatus.)*

375 *A:* Ein umlorbeerter Kopf mit kurzen lockigten Haaren — M. COMMODVS. ANTONINVS. AVG. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon — (Inſcriptio detrita.) —

376 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — M. COMMODVS. ANTONINVS. AVG. PIVS — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon (die Vorſehung) hält in der Linken den Götter-Stab, und neiget mit der Rechten einen kleinen Stecken nach einer zu ihren Füſſen liegenden Kugel — PROV. AVG. TR. P. VIII. IMP. VI. COS. IIII. — S. C.

Zweyte Gröſſe.

377 *A:* Wie bey der vorigen Münze — M. COMM. ANT. P. FELIX. AVG. BRITT. P. P. — *R:* Apollo ſtehet mit aufgehabener Rechten neben einer Säule, auf welche er ſich mit ſeinem linken Arm ſtützet — APOLL. MONETAE. P. M. TR. P. XV. IMP. VIII. COS. VI. P. P.

378 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — M. COMMODVS. ANTON. AVG. PIVS — *R:* Ein Elephant — MVNIFICENTIA. AVG. XXIII. In der Exergue: COS. VI. P. P.

379 *A:* Ein bloſſer Kopf mit kurzen krauſen Haaren — M. COMMOD. AVG. FIL. GERM. SARM. — *R:* Die Vaſa pontificalia, nemlich: Seceſpita, Aſpergillum, Guttus, Lituus und Simpulum. In der Exergue: S. C.

CRISPINA.

DIE GEMAHLINN DES COMMODUS.

Erſte Gröſſe.

380 *A:* Ein bloſſer Kopf mit zierlich geflochtenen und aufgebundenen Haaren — CRISPINA. AVGVSTA — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten einen Zweig, und ſetzet mit der Linken das Steuer-Ruder auf eine an der Erde liegende Kugel — LAE ····· — S. C.

DECIMUS. CLODIUS. SEPTIMIUS. ALBINUS.

Erſte Gröſſe.

381 *A:* Ein bloſſer Kopf mit kurzen lockigten Haaren — D. CLODIVS. SEPT. ALBINVS — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Linken einen Stab — FELICITAS. COS. II. — S. C.

LUCIUS. SEPTIMIUS. SEVERUS.

Erſte Gröſſe

382 *A:* Ein umlorbeerter Kopf mit lockigten Haaren — L. SEPT. SEV. PERT. AVG. IMP. VI. — *R:* Der gehelmte Mars, mit dem

dem Parazonium in der Linken, ſetzet mit ſeiner Rechten dem Kaiſer einen Lorbeer-Kranz auf, welcher neben ihm ſtehet, in der Linken einen Scepter und in der Rechten eine kleine Siegs-Göttinn hält — DIVI. M. PII. F. TR. P. III. COS. II. P. P. In der Exergue: S. C.

Zweyte Gröſſe.

383 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. CAES. L. SEPT. ···· *R:* Mars, in völliger Rüſtung, ſtellet auf ein neben ihm ſtehendes Tropæum noch einen erbeuteten Helm — PONT. M. TR. P. II. COS. II. — S. C.

384 *A:* Wie bey der vorigen Münze — SEVERVS. PIVS. AVG. *R:* Eine Frauens-Perſon ſtehet vor einem kleinen Opfer-Altar. — COL. AVG. TROA.

Dritte Gröſſe.

385 *A:* Wie bey den vorigen Münzen – SEVERVS. PIVS. AVG.– *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten einen (Oel-) Zweig — FVNDATOR. PACIS.

386 *A:* Wie bey den vorigen Münzen – SEVERVS. PIVS. AVG.– *R:* Jupiter, mit dem Blitze in der Rechten und mit dem Götter-Stabe in der Linken, ſtehet zwiſchen zwo kleinen Figuren — P. M. TR. P. XVIII. COS. III. P. P.

JULIA.

DIE GEMAHLINN DES SEVERUS.

Zweyte Gröſſe.

387 *A:* Ein mit einem zierlichen Schleyer bedecktes Haupt — IVLIA. AVGVSTA — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon ſtützet ſich auf eine neben ihr ſtehende Säule – VENVS. VICTRIX – S C.

MARCUS. OPELIUS. SEVERUS. MACRINUS.

Zweyte Gröſſe.

388 *A:* Ein gepanzertes Bruſt-Bild mit einem umlorbeerten Haupte — AT. K. OΠΠEA. ΣEYEP. MAKPINOΣ. *R:* Der Kaiſer fährt in einem dreyſpännigen Triumpf-Wagen. Vor dem Wagen zeiget ſich ein Præco. Auf einer Anhöhe ſiehet man ein Tropæum mit zween unter demſelben ſitzenden Gefangenen.

MARCUS. AURELIUS. SEVERUS. ALEXANDER.

Erſte Gröſſe.

389 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. ALEXANDER. PIVS. AVG. — *R:* Ein ſtehender nackter Jüngling (Phœbus) hat ſeine rechte Hand in die Höhe gehoben, und hält in der Linken eine Geiſſel — P. M. TR. P. X. COS. III. P. P. — S. C.

390 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine Frauens-Perſon (die Hoffnung) gehet vorwärts, indem ſie mit der Linken ihr dünnes Gewand etwas in die Höhe hebet, und in der Rechten eine dreyblätterige Blume träget — SPES. PVBLICA. — S. C.

391 Daſſelbe Gepräge.

Zweyte Gröſſe.

392 *A:* Ein mit einem Lorbeer-Kranz geziertes Haupt — IMP. ALEXANDER. PIVS. AVG. — *R:* Der gehelmte Mars gehet mit eilenden Schritten, und träget auf dem linken Arm ein rundes Schild, und in der rechten Hand eine Lanze — MARS. VLTOR. — S. C.

Dritte Gröſſe.

393 *A:* Wie bey der vorigen Münze — M. ATP. CET. ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ ΑΥ. — *R:* Zwiſchen dreyen neben einander ſtehenden Feld-Zeichen lieſet man: NIKAIE.

JULIA. MAMMAEA.

DIE MUTTER DES ALEXANDERS.

Erſte Gröſſe.

394 *A:* Ein Bruſt-Bild, deſſen Haupt-Haare zierlich geflochten ſind — IVLIA. MAMMAEA. AVGVSTA. — Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten einen Stab, und auf der linken Hand ein Paar kleine Zwillinge — VENERI. FELICI. — S. C.

395 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine ſtehende Perſon, welche den rechten Fuſs kreutzweiſe über den linken ſetzet, ſtützet ſich mit dem linken Elnbogen auf eine Säule, und hält in der rechten Hand den Mercurius-Stab — FELICITAS. PVBLICA. — S. C.

396 Daſſelbe Gepräge.

397 Daſſelbe Gepräge.

Zweyte Gröſſe.

398 Ein ähnliches Gepräge.

DECI-

DECIMUS. CAELIVS. BALBINUS.

Erſte Gröſſe.

399 *A:* Ein groſſer und dicker Kopf mit einem Lorbeer-Kranz — IMP. CAES. D. CAEL. BALBINVS. AVG. — *R:* Eine ſtehende und mit der Toga bekleidete Perſon hält in der aufgehabenen rechten Hand einen Oel-Zweig — P. M. TR. P. COS. II. P. P. — S. C.

GORDIANUS.

Erſte Gröſſe.

400 *A:* Ein Bruſt-Bild mit einem umlorbeerten Kopfe — IMP. GORDIANVS. PIVS. FELIX. AVG. — *R:* Ein ſehr prächtiges groſſes viel-rudriges Schiff, worauf Soldaten und verſchiedene Signiferi mit ihren Feld-Zeichen zu ſehen ſind — PROFECTVS. AVG.

401 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine ſtehende Perſon — HILARITAS AVG. — S. C.

402 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine gehelmte Perſon hält in der Linken ein Parazonium, und in der Rechten eine Lanze — (Inſcriptio derita) — S. C.

403 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine ſitzende Perſon hält in der Rechten eine Schale, und in der Linken ein Cornu copiæ — CONCORDIA. MILIT. — In der Exergue: S. C.

404 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Die ſitzende Göttinn des Glücks, unter deren Thron man ein Rad bemerket, hält in der Rechten ein Steuer-Ruder — FORTVNA. REDVX. — In der Exergue: S. C.

405 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten einen Kranz, und in der Linken einen Anker — LAETITIA. AVG. — S. C.

406 Daſſelbe Gepräge.

407 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten einen Kranz — P. M. TR. P. III. COS. II. — S. C.

MARCUS. JULIUS. PHILIPPUS.

Erſte Gröſſe.

408 *A:* Ein Bruſt-Bild mit umlorbeertem Kopfe — M. JVL. PHILIPPVS. AVG. — *R:* Eine ſitzende Perſon ſtützet ihr Haupt mit der Linken, und hält in der Rechten einen Stab — SECVRIT. ORBIS. In der Exergue: S. C.

409 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine Frauens-Perſon, mit dem Stab in der Linken, gieſſet mit der Rechten eine Schale über einen Opfer-Altar aus, von welchem ſich eine Schlange erhebet — SALVS. AVG — S. C.

410 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Die ſtehende Göttinn des Glücks hält in der Rechten den Mercurius-Stab, und in der Linken ein Horn des Ueberfluſſes — P. M. TR. P. III. COS. II. P. P. — S. C.

411 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine ſitzende Perſon hält in der Rechten eine Opfer-Schale. (Inſcriptio detrit.)

MARCIA. OTACILIA. SEVERA.

Erſte Gröſſe.

412 *A:* Ein Kopf mit aufgeflochtenen Haaren — MARCIA. OTACIL. SEVERA. AVG. — *R:* Eine ſitzende Perſon hält in der Rechten eine Opfer-Schale, und in der Linken ein Cornu copiæ — CONCORDIA. AVGG. — S. C.

413 *A:* Ein Kopf mit zierlich geflochtenem Haar — MARCIA. OTACIL. SEVERA. AVG. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon, deren Haupt mit einem Schleyer bedecket iſt, hält in der Linken eine Opfer-Schale — PIETAS. AVG. — S. C.

Zweyte Gröſſe.

414 *A:* Ein zierlich geſchmückter Kopf, zwiſchen den Hörnern des ſichel-förmigen Mondes — MARCIA. OTACIL. SEVERA. AVG. — S. C. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten eine Opfer-Schale — PIETAS. AVGVSTAE. — S. C.

MARCUS. JULIUS. PHILIPPUS, DER JÜNGERE.

Erſte Gröſſe.

415 *A:* Ein bloſſer jugendlicher Kopf — M. JVL. PHILIPPVS. CAES. — *R:* Der geharniſchte Prinz ſtehet im Paludament, und hält in der Linken eine Lanze, und in der Rechten eine Kugel — PRINCIPI. JUVENT. — S. C.

416 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. M. JVL. PHILIPPVS. AVG. *R:* Zwey neben einander auf ſellis curul. ſitzende Perſonen, (Philippus der Vater und ſein Sohn) welche ihre rechten Hände ausſtrecken, wobey ein ieder in ſeiner linken Hand das Parazonium hält.

CNEUS. MESSIUS. QVINTUS. TRAJANUS. DECIUS.

Erſte Gröſſe.

417 *A:* Ein groſſer mit einem Lorbeer-Kranz gezierter Kopf — IMP. C. M. Q. TRAJANVS. DECIVS. AVG. — *R:* Eine Frauens-Perſon im daciſchen Kleide hält in der Rechten einen Stab, auf deſſen Spitze man eine Figur bemerket, die einem Eſels-Kopfe ähnlich iſt — DACIA. — S. C.

418 *A:* Daſſelbe Gepräge — *R:* Ein ähnliches Gepräge — DACIA. FELIX. — S. C.

Zweyte Gröſſe.

419 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. TRAJANVS. DECIVS. AVG. — *R:* Eine Frauens-Perſon ſtehet zwiſchen einem Stier und einem Löwen mit offenem Rachen. Gegen beyde Thiere ſtrecket ſie ihre Hände aus — P. M. S. COL. VIM. In der Exergue: AN. XI.

420 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine ſtehende Perſon — (Inſcript. detrit.) — S. C.

421 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — AYT. K. TRAIANOC. ACKIOC. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon — ΣAMIΩN.

HERENNIA. ETRUSCILLA,

DIE GEMAHLINN DES TRAJAN. DECIUS.

Erſte Gröſſe.

422 *A:* Ein Kopf mit zierlichen Haar-Flechten — HERENNIA. ETRVSCILLA. AVG. — *R:* Eine ſitzende Perſon hält in der Linken einen Stab, und ziehet mit der Rechten über ihr Geſicht einen Schleyer. In der Exergue: S. C.

CAJUS. VIBIUS. TREBONIANUS. GALLUS.

Erſte Gröſſe.

423 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAES. C. VIBIVS. TREBONIANVS. GALLVS. P. F. AVG. — *R:* VOTIS. DECENNALIBVS in einem Kranze. — S. C.

CAJUS. VIBIUS. VOLUSIANUS,

EIN PRINZ DES TREBONIANUS. GALLUS.

Erſte Gröſſe.

424 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAE. C. VOLVSIANO. AVG. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Linken einen Stab — FELICITAS. PVBLICA. — S. C.

Dritte

Dritte Gröſſe.

425 *A:* Ein mit einer Strahlen-Krone gezierter Kopf — IMP. CAE. C. VIB. VOLVSIANO. AVG. — *R:* Eine ſitzende Frauens-Perſon hält in der Rechten eine Opfer-Schale, und in der Linken ein Cornu copiæ — CONCORDIA. AVG.

426 *A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild, deſſen Haupt eine Strahlen-Krone zieret — IMP. C. VOLVSIAN. AVG. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der aufgehabenen Rechten einen (Oel-) Zweig, und in der Linken einen Stab — PAX. AVGVSTA. — In der Exergue: XXI.

PUBLIUS. LICINIUS. GALLIENUS.

Dritte Gröſſe.

427 *A:* Ein mit einer Strahlen-Krone gezierter Kopf — IMP. GALLIENVS P. F. AVG. — *R:* Eine ſitzende Perſon hält in der Linken einen Stab, und in der Rechten eine Kugel — M. TR. P. COS. In der Exergue: N. S.

428 *A:* Wie bey der vorigen Münze — GALLIENVS. AVG. — *R:* Phœbus ſtehet mit ſeinem ſtrahligten Haupte, und hält in der linken Hand eine Kugel — ORIENS. AVG.

429 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine Gemſe — DIANAE. CONS. AVG. In der Exergue: XI.

430 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — IMP. GALLIENVS. AVG. — *R:* Ein geflügelter Greif — APOLLINI. CONS. AVG. In der Exergue: Δ.

CORNELIA. SALONINA.

DIE GEMAHLINN DES KAISERS GALLIENUS.

Dritte Gröſſe.

431 *A:* Ein geſchmückter Kopf mit zierlichen Haarflechten und Perlen, und unter demſelben der ſichelförmige Mond — SALONINA. AVG. — *R:* Eine ſitzende Perſon hält in der Rechten eine Opfer-Schale, und in der Linken einen Stab — VESTA.

432 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Linken einen Stab, und verhüllet mit der Rechten ihr Geſicht — PVDICITIA. AVG.

MARCUS. CASSIUS. LATIENUS. POSTUMUS.

EIN TYRANN UNTER DEM GALLIENVS.

Erſte Gröſſe.

433 *A:* Ein mit einer Strahlen-Krone bedeckter Kopf — IMP. C. M. CASS. LAT. POSTVMVS. P. F. AVG. — *R:* Die geflügelte Sieges-Göttinn, zu deren Füſſen ein gebundener Kriegs-

Gefangener lieget, läuft eiligſt mit ihrem in der ausgeſtreckten linken Hand befindlichen Lorbeer-Kranz — VICTORIA. AVG.

434 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Ein gehelmter Soldat hält in der Rechten eine Lanze, und in der Linken ein länglich-rundes Schild — TR. P. COS. III. — S. C.

Zweyte Gröſſe.

435 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Der ſtehende Neptun hält auf der ausgeſtreckten rechten Hand einen Delphin, und in der Linken ſeine dreyzackigte Gabel — NEPTVNO. REDVCI.

Dritte Gröſſe.

436 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — IMP. C. POSTVMVS. P. F. AVG. — *R:* Wie No. 433.

CAJUS. TETRICUS. (DER AELTERE.)
EIN TYRANN UNTER DEM GALLIENUS.

Dritte Gröſſe.

437 *A:* Ein mit der Strahlen-Krone geſchmückter Kopf — IMP. TETRICVS. P. F. AVG. — *R:* Eine ſtehende Figur — LAETITIA. AVG. —

438 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. TETRICVS. P. F. AVG. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der aufgehabenen Rechten einen (Oel-) Zweig — PAX. AVG.

439 Daſſelbe Gepräge.

MARCUS. PIAUVONIUS. VICTORINUS.
EIN TYRANN UNTER DEM GALLIENUS.

Dritte Gröſſe.

440 *A:* Ein mit einer Strahlen-Krone geziertes Haupt — IMP. C. VICTORINVS. P. F. AVG. — *R:* Eine ſtehende Perſon — SALVS. AVG.

441 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Phœbus mit ſtrahlendem Haupte läuft vorwärts, indem er die rechte Hand in die Höhe hebet, und in der linken eine Geiſſel führet, an der Seite zeiget ſich ein Stern — INVICTVS.

442 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Linken ein Cornu copiæ — PROVIDENTIA. AVG.

443 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine ſtehende Perſon hat die Rechte in die Höhe gehoben, und hält in der Linken einen Stab — PAX. AVG. Dieſer Friedens-Göttinn zur Rechten bemerket man ein V und ihr zur Linken einen Stern.

MAR-

MARCUS. AURELIUS. CLAUDIUS. GOTHICUS.

Dritte Gröſſe.

444 *A:* Ein mit der Strahlen-Krone bedeckter Kopf — IMP. CLAVDIVS. AVG. — *R:* Der ſtehende Jupiter hält in der Linken den Götter-Stab — IOVI. VICTORI.

445 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. CLAVDIVS. AVG. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten zwo Aehren, und in der Linken ein Cornu copiæ — ANNON. AVG.

446 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — ΑΥΤ. Κ. ΚΛΑΥΔΙΟC. CEB. — *R:* Ein Adler führt in ſeinem Schnabel einen (Lorbeer-) Kranz — A und L ſtehen unter einander.

447 *A:* Ein mit der Strahlen-Krone gezierter Kopf — DIVO. CLAVDIO. — *R:* Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln — CONSECRATIO.

448 Daſſelbe Gepräge.

MARCUS. AURELIUS. CLAUDIUS. QUINTILLUS.

EIN BRUDER DES CLAUDIUS GOTHICUS.

449 *A:* Ein Kopf mit einer Strahlen-Krone — IMP. C. M. AVR. CL. QVINTILLVS. AVG. — *R:* Eine unkenntliche Figur — VICTORIA. AVG.

450 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine ſtehende Figur hält in der linken Hand eine Kugel — AETERNITATI. AVG.

LUCIUS. DOMITIUS. AURELIANUS.

Zweyte Gröſſe.

451 *A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild mit umlorbeertem Kopfe — IMP. AVRELIANVS. AVG. — *R:* Der Kaiſer und die Kaiſerinn Severina ſtehen neben einander und geben ſich die rechten Hände, zwiſchen beyden erblicket man das beſtrahlte Haupt der Sonne — CONCORD. AVG. — In der Exergue: Δ.

452 Daſſelbe Gepräge.

Dritte Gröſſe.

453 *A:* Ein Kopf, welchen eine Mauer-Krone Zieret — IMP. AVRELIANVS. AVG. — *R:* Die Göttinn des Glücks ſitzet auf einem Rade, und hält in der Rechten ein Ruder, in der Linken aber ein Cornu copiæ — FORTVNA. REDVX.

454 *A:* Ein ſehr vortreflich geprägter und mit einer Strahlen-Krone gezierter Kopf — IMP. AVRELIANVS. AVG. — *R:* Jupi-

ter überreichet dem neben ihm ſtehenden Kaiſer eine Kugel — JOVI. CONSER. In der Exergue ſtehet ein Stern.

455 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. AVRELIANVS. AVG. — *R:* Phöbus läuft vorwärts mit aufgehobener Rechten, und hält dabey in der Linken eine Geiſſel. Zu ſeinen Füſſen ſitzen zwey Gefangene — ORIENS. AVG. In der Exergue: XXI. P.

MARCUS. CLAUDIUS. TACITUS.

Dritte Gröſſe.

456 *A:* Ein Kopf mit einer Strahlen-Krone — IMP. C. M. CL. TACITVS. AVG. — *R:* Eine gekrönte ſtehende Figur hält in einer jeden ihrer Hände ein Feld-Zeichen — FIDES MILITVM — In der Exergue XXI*ſ*.

457 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Die Friedens-Göttinn hält in der aufgehabenen Rechten einen Oel-Zweig, und in der Linken den Götter-Stab — In der Exergue: P.

458 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — IMP. CL. TACITVS. AVG. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten den geflügelten Stab des Mercurs, und in der Linken ein Cornu copiæ. An der linken Seite dieſer Figur erblicket man ein A. — FELICITAS TEMPORVM. *)

MARCUS. AURELIUS. PROBUS.

Dritte Gröſſe.

459 *A:* Ein mit der Strahlen-Krone gekröntes Bruſt-Bild, welches in der hervorragenden linken Hand einen Scepter führet — IMP. C. PROBVS. P. F. AVG. — *R:* Phöbus mit beſtrahltem Haupte fähret in einem mit vier Sonnen-Pferden beſpannten Wagen, von denen ſich zwey zur Rechten und zwey zur Linken hinwenden und in die Höhe bäumen — SOLI. INVICTO. In der Exergue: XXI P.

460 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. M. AVR. PROBVS. AVG. — *R:* Phöbus fähret auf dem vierſpännigen ſehr ſchnell laufenden Sonnen-Wagen — SOLI. INVICTO. In der Exergue: XXI T.

461 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. M. AVR. PROBVS. P. F. AVG. — *R:* Der mit einem Schild und Spies bewaffnete Kaiſer

*) *Dieſes iſt eine tingirte Münze.*

Kaiſer reitet in vollem Galop unter die auf der Erde liegende Feinde -- VIRTVS. PROBI. AVG. *)

462 *A*: Ein mit der Strahlen-Krone gezierter Kopf — IMP. C. M. AVR. PROBVS. P. F. AVG. -- *R*: Der ſtehende Jupiter hält in der Linken den Götter-Stab, und überreichet mit der Rechten an den vor ihm ſtehenden Kaiſer eine kleine Sieges-Göttinn Zwiſchen beyden ſteht ein Δ. In der Exergue: XXI *)

463 *A*: Das mit der Strahlen-Krone gezierte Bruſt-Bild des Kaiſers, zuſamt dem in der linken hervorragenden Hand befindlichen Scepter -- PROBVS. P. F. AVG. -- *R*: Ein auf ſechs Säulen ruhender und mit verſchiedenen Zierrathen der Baukunſt geſchmückter Tempel, in welchem man die Göttinn Roma in der gewöhnlichen Stellung erblicket -- ROMAE. AETERNAE. In der Exergue: R-A, und zwiſchen beyden der Blitz des Jupiters. *)

464 Ein ähnliches Gepräge.

MARCUS. AURELIUS. CARUS.

Dritte Gröſſe.

465 A: Ein geharniſchtes und mit einer Mauer-Krone geziertes Bruſt-Bild -- IMP. CARVS. P. F. AVG. — *R*: Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Rechten einen Oel-Zweig, und in der Linken ein Feld-Zeichen -- PAX. EXERCIT. In der Exergue: R. XXI.

MARCUS. AURELIUS. CARINUS.

Dritte Gröſſe.

466 *A*: Ein geharniſchtes und mit der Strahlen-Krone geziertes Bruſt-Bild -- IMP. C. M. AVR. CARINVS. AVG. -- *R*: Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in einer jeden ihrer Hände ein Feld-Zeichen -- FIDES. MILITVM. In der Exergue: KAE.

DIOCLETIANUS.

Zweyte Gröſſe.

467 *A*: Ein umlorbeerter Kopf -- IMP. C. DIOCLETIANUS. AVG. *R*: Eine ſtehende Perſon hält in der Rechten eine Wage, und in der Linken ein Cornu copiæ -- SACRA. MONET. AVGG. ET. CAES. NOSTR. — In der Exergue: S. T.

468 *A*: Ein umlorbeerter Kopf — IMP. C. C. VAL. DIOCLETIANVS. P. F. AVG. — *R*: Der Genius gieſſet mit der Rechten eine Opfer-Schale aus, und hält in der Linken ein Cornu copiæ — GENIO. POPVLI. ROMANI — In der Exergue: S. T.

*) *Dieſe Münzen ſind ringiret.*

Dritte Gröſſe.

469 *A:* Ein Kopf mit einer Strahlen-Krone — IMP. C. C. JVL. DIOCLETIANVS. P. F. AVG. — *R:* Jupiter giebt dem neben ihm ſtehenden Kaiſer eine kleine Sieges-Göttinn, welche auf einer Kugel ſtehet — CONCORDIA. MILITVM — R. S.

470 Ein ähnliches Gepräge.

471 *A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild, deſſen Kopf eine Strahlen-Krone zieret — IMP. C. C. VAL. DIOCLETIANVS. P. F. AVG. — *R:* Zwey geharniſchte Figuren ſtehen neben einem Altare, und geben einander die rechte Hand — CONSERVATORI. AVG. In der Exergue: XXII. B.

MARCUS. AURELIUS. VALERIUS. MAXIMIANUS.

Zweyte Gröſſe.

472 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. MAXIMIANVS. P. F. AVG. — *R:* Der ſtehende nackte Genius, über deſſen linken Schulter der Götter-Mantel herabhängt, hält in der Linken ein Cornu copiæ, und in der Rechten eine Opfer-Schale — GENIO POPVLI ROMANI. — In der Exergue: T. R.

473 *A:* Wie bey der vorigen Münze — *R:* Eine ſtehende und mit der Stola bekleidete Perſon hält in der Rechten eine Wage, und in der Linken ein Cornu copiæ — SACRA. MONET. AVGG. ET. CAESS. NOSTR. In der Exergue: AQP.

474 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — *R:* Eine ſitzende Frauens-Perſon hält in einer jeden ihrer Hände ein Feld-Zeichen — FIDES. MILITVM.

Dritte Gröſſe.

475 *A:* Ein mit der Strahlen-Krone geziertes Bruſt-Bild — IMP. MAXIMIANVS. P. F. AVG. — *R:* Der ſtehende Jupiter hält in der Rechten den Blitz, und in der Linken den Götter-Stab — JOVI. CONSERVAT. AVG.

476 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. MAXIMIANVS. P. F. AVG. — *A:* Jupiter, von deſſen linken Schulter der Götter-Mantel herabhängt, hält in der Linken den Götter-Stab, und überreichet eine kleine Sieges-Göttinn (die in der Linken einen Palm-Zweig hält, und mit der Rechten einen Lorbeer-Kranz präſentiret) an den vor ihm im Paludamente ſtehenden Kaiſer, welcher in ſeiner Linken den Scepter führet. Zwiſchen beyden bemerkt man ein B. — CONCORDIA. MILITVM. In der Exergue: A. L. E.

FLAVIUS. VALERIUS. CONSTANTIUS.

Zweyte Gröſſe.

477 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — CONSTANTIVS. NOB. C. — *R:* Der ſtehende und mit einer Krone von Aehren gezierte Genius hält, wie gewöhnlich, das Horn des Ueberfluſſes und eine Opfer-Schale. Ihm zur Linken bemerket man ein F, und ihm zur Rechten ein S. — GENIO. POPVLI. ROMANI. In der Exergue: P. T. R.

478 *A:* Wie bey der vorigen Münze — CONSTANTIVS. NOB. CAES. — *R:* Der ſtehende Genius mit der Opfer-Schale und dem Cornu copiæ — GENIO. POPULI. ROMANI. — In der Exergue: Ein Stern neben einem T.

479 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — CONSTANTIVS. NOB. C. — *R:* Der Genius in ſeiner gewöhnlichen Stellung gieſſet eine Opfer-Schale über einen Altar aus. — In der Exergue: P. L. C.

GALERIUS. VALERIUS. MAXIMIANUS.

Zweyte Gröſſe.

480 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — MAXIMIANVS. NOB. CAES. — *R:* Wie bey der vorigen Münze. —

MARCUS. AURELIUS. VALERIUS. MAXENTIUS.

Zweyte Gröſſe.

481 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. C. MAXENTIVS. P. F. AVG. — *R:* Caſtor und Pollux ſtehen gehelmt. Zwiſchen beyden erblickt man ihre zwey Pferde, welche ſich in die Höhe bäumen, und von ihnen im Zügel gehalten werden — AETERNITAS. AVG. N. — In der Exergue: MAST. T.

482 *A:* Wie bey der vorigen Münze — IMP. C. MAXENTIVS. P. F. AVG. — *R:* Ein zierlicher auf ſechs Säulen ruhender Tempel, in welchem man die ſitzende Roma bemerket — CONSER. VRB. SVAE.

Dritte Gröſſe.

483 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — C. MAXENTIVS. P. F. AVG. — *R:* VOT. Q. Q. MVLT. X. — ſtehet in einem Kranze.

ROMULUS,

EIN PRINZ DES MAXENTIUS.

Dritte Gröſſe.

484 *A:* Ein jugendlicher bloſſer Kopf — DIVO. ROMVLO. NVBIS. CONS. — *R:* Ein von Quader-Steinen aufgeführter Tempel

mit einem runden Dache und zween Thor-Flügeln, von welchen der eine offen ſtehet. Auf dem Dache des Tempels bemerket man einen Adler — AETERNAE. MEMORIAE. — In der Exergue: ɔ‹.

GALERIUS. VALERIUS. MAXIMINUS.

Dritte Gröſſe.

485 *A*: Ein umlorbeerter Kopf — GAL. VAL. MAXIMINVS. NOB. C. *R*: Der ſtehende Genius mit dem Füll-Horn und der Opfer-Schale — GENIO. POPVLI ROMANI. — Im Abſchnitt: S. I. E.

486 *A*: Ein mit der Strahlen-Krone gezierter Kopf — IMP. C. VAL. MAXIMINVS. P. F. AVG. — *R*: Jupiter im Götter-Mantel, und mit dem Götter-Stabe in der Linken, übergiebt mit der Rechten an den neben ihm im Paludament ſtehenden Kaiſer eine kleine Sieges-Göttinn — CONCORDIA. MILITVM.

CAJUS. VALERIANUS. LICINIANUS. LICINIUS.

Zweyte Gröſſe.

487 *A*: Ein umlorbeerter Kopf — DN. L. LICINNIANVS. LICINNIVS. P. F. AVG. — *R*: Der gehelmte Genius ſtehet im Götter-Mantel, und hält, wie gewöhnlich, die Opfer-Schale und das Cornu copiæ, unter welchem drey Punkte unter einander ſtehen. Dem Genio zur Rechten ſtehet ein S. — GENIO. AVGVSTI. — N. L. I.

Dritte Gröſſe.

488 *A*: Wie bey der vorigen Münze — IMP. LIC. LICINIUS. P. F. AVG. — *R*: Jupiter ſtehet im Götter-Mantel, und hält in der Linken den Götter-Stab, und in der Rechten eine kleine Sieges-Göttinn. Zu den Füſſen des Jupiters ſtehet der Adler — JOVI. CONSERVATORI. AVGG. N. N. — In der Exergue: S. I. S.

489 *A*: Wie bey der vorigen Münze — *R*: Phœbus mit beſtrahltem Haupte hebt die rechte Hand in die Höhe, und hält in der linken eine Kugel. Ihm zur Rechten ſtehet $\frac{R}{X}$, und zur Linken ein T.

FLAVIUS. VALERIUS. LICINIANUS. LICINIUS,

EIN PRINZ DES KAISERS LICINIUS.

Dritte Gröſſe.

490 *A*: Ein geharniſchtes Bruſt-Bild, deſſen jugendlicher Kopf mit einem Helm bedecket iſt — DN. VAL. LICIN. LICINIVS. NOB. C. — *R*: Der ſtehende Jupiter hält in der Linken einen Stab, und in der Rechten eine Sieges-Göttinn. Zu ſeinen Füſſen

ſtehet

ſtehet ihm zur Rechten ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, und ihm zur Linken ſitzet ein Gefangener gebunden auf der Erde — IOVI CONSERVATORI. In der Exergue: S. R. N. N.

491 *A:* Ein mit der Strahlen-Krone geziertes Haupt — IMP. C. VAL. LICIN. LICINIVS. P. F. AVG. — *R:* Wie bey der vorigen Münze.

FLAVIUS. VALERIUS. CONSTANTINUS MAGNUS.

Zweyte Gröſſe.

492 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — IMP. C. CONSTANTINVS. P. F. AVG. — *R:* Der vor einem kleinen Altare ſtehende Genius mit ſeiner Opfer-Schale in der Rechten und dem Cornu copiæ in der Linken — GENIO. POP. ROM. In der Exergue: P. L. C.

Dritte Gröſſe.

493 *A:* Ein behelmtes und geharniſchtes Bruſt-Bild — CONSTANTINUS. AUG. *R:* Eine viereckigte Denk-Säule, auf deren platten Oberfläche eine Kugel lieget. Ueber der Kugel ſtehen drey Sterne neben einander, und an der Vorder-Seite der Säule lieſet man in drey Zeilen: VOTIS XX — BEATA TRANQVILLITAS.

494 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — CONSTANTINVS. AVG. — *R:* Phœbus ſtehet mit ſeinem ſtrahligten Haupte, und hält in der Linken eine Kugel. Ihm zur Rechten ſtehet ein T. und zur Linken ein R. — SOLI. INVICTO. COMITI. — In der Exergue: P. L. N.

495 Daſſelbe Gepräge.

496 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — CONSTANTINVS. AVG. — *R:* Die Sieges-Göttinn läuft mit einem Tropæo in der Rechten und mit dem Palm-Zweig in der Linken. Vor ihren Füſſen lieget ein Gefangener gebunden — SARMATIA DEVICTA — In der Exergue: S. I. R. M.

497 *A:* Ein Bruſt-Bild mit umlorbeertem Kopfe, ohne Umſchrift — *R:* CONSTANTINVS. CAESAR. — S. M. A. N. T. A. ſtehen in vier Reihen unter einem kleinen Stern.

498 *A:* Ein mit dem Lorbeer-Kranz geziertes Haupt — CONSTANTINVS. AVG. — *R:* Ein groſſes und hohes von Quader-Steinen aufgeführtes Thor, (Caſtra Prætor.) auf deſſen Ecken zwey kleine Thürme ſtehen, zwiſchen denen man einen Stern erblicket — PROVIDENTIAE. AVGG. — In der Exergue: S. R. T. S. N.

499 *A:* Ein Kopf, welchen ein aus Edel-Steinen zuſammengeſetzte Diadem zieret — CONSTANTINVS. MAX. AVG. — *R:* D Göttinn des Sieges ſitzet auf einem runden Sâulen-Fuſſe. Si hâlt in der Rechten einen Lorbeer- und in der Linken einen Paln Zweig. Vor ihren Füſſen lieget ein Gefangener, und in der Fern erblicket man ein aufgerichtetes anſehnliches Tropæum: CON STANTINIANA. DAFNE. — In der Exergue: CONS.

500 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — CONSTANTINVS. AVG. — *R:* VOT. XXX. ſtehen in einem Lorbeer-Kranze — DN. CON STANTINI. MAX. AVG.

501 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — DIVO. CONSTANTINO. FEL PIO — *R:* Ein gehendes Panther-Thier, welches mit der Schwanze wedelt. Ueber dieſem Thiere ſiehet man die Kâul des Hercules — MEMORIAE. AETERNAE. — In der Exer gue: R. S.

FLAVIA. MAXIMINA. FAUSTA.

DIE ZWOTE GEMAHLINN CONSTANTINI M.

Dritte Gröſſe.

502 *A:* Ein mit vielen Haar-Locken geſchmücktes Haupt, um deſſe Hals eine Reihe Perlen hânget — FLAV. MAX. FAVSTA AVG. *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon, deren Haupt ei Schleyer bedecket, (die Kaiſerinn) hâlt an ihrer Bruſt auf einen jeden ihrer Hânde ein nacktes Kind — SPES REIPVBLICAE — In der Exergue: S. N. H. Δ.

FLAVIA HELENA.

DIE MUTTER CONSTANTINI M.

Dritte Gröſſe.

503 *A:* Ein bloſſer, an der Stirne mit einer Reihe Haar-Locken ge zierter, Kopf, um deſſen Hals eine Reihe Perlen hânget — FL HELENA. AVGVSTA — *R:* Eine ſtehende und mit einen Schleyer bedeckte Frauens-Perſon hâlt in der Rechten einen ab wârts hângenden Lorbeer-Zweig, und ziehet mit der Linken ih langes Unterkleid durch einige Falten in die Höhe — SECV RITAS. REIPVBLICE. In der Exergue: S. J. S

MUENZEN DER STADT CONSTANTINOPEL,

WELCHE ZU DEN ZEITEN CONSTANTINI M. GEPRAEGET SIND.

Dritte Gröſſe.

504 *A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild, deſſen Kopf mit einem Helm be deckt iſt. Auf der linken Schulter zeiget ſich ein Scepter — CON-

CONSTANTINOPOLI — *R:* Die geflügelte Sieges-Göttinn, welche in der Rechten einen Götter-Stab, und in der Linken ein länglich-rundes Schild führet, tritt mit dem rechten Fuſs auf einen Schiffs-Schnabel. In der Exergue: S. I. I. X.

505 Ein ähnliches Gepräge. In der Exergue: S. M. T. S. C.

506 Ein ähnliches Gepräge. In der Exergue: S. M. Δ. M. T.

MUENZEN DER STADT ROM,

WELCHE ZU DEN ZEITEN CONSTANTINI M. GEPRAEGET SIND.

Dritte Gröſſe.

507 *A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild mit einem behelmten Haupte — VRBS ROMA — *R:* Zween nackte Knaben (Romulus und Remus) liegen an den Brüſten der Wölfinn, welche ſich nach ihnen umſiehet. Ueber der Wölfinn ſtehen zwey Sterne neben einander. In der Exergue: S. M. T. S. E.

508 Ein ähnliches Gepräge.

FLAVIUS. JULIUS. CRISPUS.

CONSTANTINI MAGNI EINZIGER PRINZ VON SEINER ERSTEN GEMAHLINN MINERVINA.

Dritte Gröſſe.

509 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IVL. CRISPVS. NO. C. — *R:* VOT. X. ſtehen in einem Lorbeer-Kranze — CAESARVM. NOSTRORVM. S. J. S.

510 *A:* Ein nacktes Bruſt-Bild mit umlorbeertem Haupte — DN. CRISPO. NOB. CAES. — *R:* Ein Labarum mit der Inſchrift: VOT. XX. Unter dem Labaro ſitzen zwey Gefangene. Ueber dem einen ſtehet ein H, und über dem andern ein S. — VIRTVS. EXERCIT. In der Exergue: P. L. C.

FLAVIUS. CLAUDIUS. CONSTANTINUS.

DER AELTERE PRINZ CONSTANTINI MAGNI VON SEINER ZWOTEN GEMAHLINN F. M. FAUSTA.

Dritte Gröſſe.

511 *A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild mit umlorbeertem Haupte — CONSTANTINVS. JVN. NOB. C. — *R:* Zween gewaffnete Soldaten ſtehen mit ihren Spieſſen und Schilden. Zwiſchen beyden erblicket man zwey Labara — GLORIA. EXERCITVS. In der Exergue: C. S. T. S.

512 *A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild, deſſen Kopf ein aus Perlen beſtehendes Diadem umgiebet — CONSTANTINVS. JVN. NOB. C. — *R:* Wie Num. 498. — PROVIDENTIAE. CAESS. In der Exergue: S. M. R. E.

513 *A:* Ein geharnischtes Brust-Bild, dessen Haupt ein sehr prächtiger Helm bedecket — CONSTANTINVS. JVN. N. C. — *R:* und Umschrift wie Num. 493. — In der Exergue: P. L. O. N.

FLAVIUS. JULIUS. CONSTANTIUS.

DER ZWEYTE PRINZ CONSTANTINI M. VON SEINER GEMAHLINN FAUSTA.

Zweyte Gröſſe.

514 *A:* Ein mit dem Diadem um den Kopf geziertes Brust-Bild — CONSTANTIVS. P. F. AVG. — *R:* Ein bewaffneter Soldat stösset mit seiner Lanze einen feindlichen Reuter zu Boden — FEL. TEMP. REPARATIO.

515 Ein ähnliches Gepräge.

Dritte Gröſſe.

516a. *A:* Wie bey der vorigen Münze. — *R:* Ein Schiff, auf dessen Vorder-Theil der Kaiser stehet, und in der Rechten eine Kugel mit dem darauf stehenden Phönix, in der Linken aber ein Labarum hält, auf welchem das Monogramma des Namens Christi bemerket wird. In dem Hinter-Theil dieses Schiffes sitzet eine Sieges Göttinn, und regieret das Steuer-Ruder — FEL. TEMP. REPARATIO.

516b. *A:* Ein mit dem Paludament bekleidetes Brust-Bild, dessen Kopf ein Diadem zieret, und dessen hervorragende Hand eine Kugel (den Reichs-Apfel) träget — CONSTANTIVS. P. F. AVG. — *R:* Eine gehelmte und geharnischte Person führet seinen waffen-losen Feind aus einer Höhle hervor, neben welcher ein Baum mit seitwerts gebogenen Aesten befindlich ist — FEL. TEMP. REPARATIO.

FLAVIUS. JULIUS. CONSTANS.

JUENGSTER PRINZ CONSTANTINI M.

Dritte Gröſſe.

517 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — FL. JVL. CONSTANS. NOB. CAES. — *R:* Zwey Soldaten in völliger Rüstung. Zwischen beyden stehen zwey Feld-Zeichen, und zwar dem Ansehen nach zwey Manipul. Zwischen diesen zeiget sich ein Lorbeer-Kranz — GLORIA. EXERCITVS.

518 *A:* Ein mit einem Diadem geschmücktes Haupt — CONSTANTIVS. P. F. AVG. — *R:* Zwey Soldaten in völliger Rüstung. Zwischen beyden stehet ein mit vielen runden Schilden ausgeziertes Labarum — GLORIA. EXERCITVS. — In der Exergue: B. S. I. S.

519 *A:* Wie bey der vorigen Münze. — *R:* Zwey Sieges-Göttinnen gehen einander entgegen. Eine iede von ihnen hält in der aufgehabenen Rechten einen Lorbeer-Kranz — VICTORIAE. DD. AVGG. Q. N. N. — In der Exergue: T. S. I. S.

VETRA-

VETRANIO,
EIN TYRANN UNTER CONSTANTIUS.

Zweyte Gröſſe.

520 *A:* Ein Bruſt-Bild mit umlorbeertem Haupte, wobey man auf der einen Seite ein A. und auf der andern einen Stern bemerket — DN. VETRANIO. P. F. AVG. — *R:* Der Kaiſer ſteht geharniſcht, und hält in der Rechten ein Labarum mit dem Monogram. des Namens Chriſti. Dem Kaiſer zur Rechten ſtehet ein A. Hinter dem Kaiſer erſcheinet die Victoria, mit einem Palm-Zweige in der Linken, und ſetzet mit ihrer Rechten dem Kaiſer einen Lorbeer-Kranz auf — HOC. SIGNO. VICTOR ERIS. — In der Exergue: A. S. I. S.

MAGNIUS. MAGNENTIUS.
EIN TYRANN UNTER CONSTANTIUS.

Zweyte Gröſſe.

521 *A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild mit bloſſem Haupte, und unter demſelben ein A. — DN. MAGNENTIVS. P. F. AVG. — *R:* Zwey ſtehende Victorien halten ein umkränztes Schild, mit der Inſchrift: VOT. V. MVLT. X. — *Umſchrift:* VICT. DD. NN. AVG. ET. CAES. —

522 *A:* Ein ähnliches Gepräge. Auf dem Revers dieſer Münze iſt unter dem bekränzten Schilde noch eine Säule befindlich.

523 *A:* Ein geharniſchtes und mit dem Diadem um den Kopf geziertes Bruſt-Bild — MAGNENTIVS. P. F. AVG. — *R:* Eine im Paludement ſtehende militairiſche Perſon hält in der Linken eine Sieges-Göttinn, und reichet ihre rechte Hand an eine vor ihr kniende gekrönte Perſon — REPARATIO. REIPVB. — In der Exergue: S. CON.

524 *A:* Ein Bruſt-Bild mit bloſſem Haupte, und hinter demſelben ein A. — DN. MAGNENTIVS. P. F. AVG. — *R:* Der geharniſchte Magnentius reitet ſpornſtreichs über ein Schlacht-Feld. Er wirft ſeine Lanze nach einem auf der Erde vor ihm mit aufgehabenen Händen knieenden feindlichen Soldaten, deſſen Schild und zerbrochene Lanze neben demſelben lieget — GLORIA. ROMANORVM. In der Exergue ein R.

FLAVIUS. VALENTINIANUS.

Dritte Gröſſe.

525 *A:* Ein geharniſchtes und mit einem Diadem um den Kopf geziertes Bruſt-Bild — DN. VALENTINIANVS. P. F. AVG. — *R:* Eine gehende Sieges-Göttinn trägt in der Rechten einen Lorbeer-Kranz, und in der Linken einen Palm-Zweig — SECVRITAS. REIPVBLICAE. In der Exergue: CONS.

FLA-

FLAVIUS. VALENS.

Dritte Gröſſe.

526 *A:* Wie bey der vorigen Münze — DN. VALENS. P. F. AVG. — *R:* Wie bey der vorigen Münze — In der Exergue: S. M. S. R. P.

FLAVIUS. GRATIANUS.

Zweyte Gröſſe.

527 *A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild. Das Haupt deſſelben iſt mit einem Helm bedeckt, den ein Feder-Buſch und ein Diadem von Perlen zieret — DN. GRATIANVS. P. F. AVG. — *R:* Der Kaiſer ſteht auf einem Schiff, deſſen Steuer-Ruder eine Sieges-Göttinn regieret. Dem Kaiſer zur Linken erſcheinet ein groſſes Kreutz, und ihm zur Rechten bemerket man einen Lorbeer-Kranz — GLORIA. ROMANORVM. In der Exergue: S. M. D.

Dritte Gröſſe.

528 *A:* Wie bey der vorigen Münze. — *R:* Eine militairiſche Perſon ſtehet in völliger Rüſtung. (Inſcriptio detrita.)

FLAVIUS. THEODOSIUS. MAGNUS.

Dritte Gröſſe.

529 *A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild mit einem Diadem um den Kopf — DN. THEODOSIVS. P. F. AVG. — *R:* Eine gehelmte Heldinn ſitzet in völligem Harniſch, mit entblöſster rechten Bruſt, auf einem Throne. Sie hält in der Linken eine Lanze, und in der Rechten eine Kugel — CONCORDIA. AVGG. In der Exergue: S. M. T.

FLAVIUS. ARCADIUS.

Dritte Gröſſe.

530 *A:* Wie bey der vorigen Münze — DN. ARCADIVS. P. F. AVG. — *R:* Die ſtehende Göttinn des Sieges — SALVS. REIPVBLICAE. In der Exergue: S. R. N. T.

HONORIUS.

Dritte Groſſe.

531 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — DN. HONORIVS. P. F. AVG. — *R:* Der ſtehende Kaiſer wird von der neben ihm ſtehenden Victoria mit einem Lorbeer-Kranze gekrönet. (Inſcriptio detrita.)

THEODOSIUS, DER JÜNGERE.

Dritte Gröſſe.

532 *A:* Wie bey den vorigen Münzen — DN. THEODOSIVS. P. F. AVG. *R:* Zween neben einander in völliger Rüſtung zuſamt ihren Lanzen ſtehende römiſche Soldaten — GLORIA. ROMANORVM.

JUSTI-

JUSTINUS, DER AELTERE.

Erſte Gröſſe.

533 *A:* Ein Bruſt-Bild mit bloſſem Haupte — DN. IVSTINVS. P. P. AVG. — *R:* Ein groſſes M, über demſelben ein Kreutz, und auf einer jeden Seite deſſelben ein Stern. In der Exergue: CON.

PHOCAS.

Zweyte Gröſſe.

534 *A:* Ein gekröntes Bruſt-Bild in einem köſtlichen Ornate — DN. PHOCAS. — *R:* Ein groſſes M., über demſelben ein Kreutz, auf der rechten Seite ANNO, auf der linken VIII.

LEO. (VI.)

Zweyte Gröſſe.

535 *A:* Ein gekröntes Bruſt-Bild — LEON. BASILEVS. ROM. — *R:* LEON. EN. ΘEO. BASILEVS. ROMEON.

JOANNES ZIMISCES.

536 *A:* Das Bildnis Chriſti — Inſcriptio attrita — *R:* IHSVS XRISTVS. BASILEV. BASILE.

Verſchiedene, nach Art der antiquen, modellirte ſilberne Münzen und Medaillen.

A. VARIA.

537 *A:* Ein Rauch-Faſs, in der Figur eines Cyathus, aus welchem ein Rauch aufſteiget — שקל ישראל — *R:* Die blühende Ruthe Aarons — הקדושה ירושלים. Wieget $\frac{15}{16}$ Loth.

538 *A:* Das Bruſt-Bild Chriſti — א ישי — *R:* משיח מלובא בשלום ואדם אדם עשרי חי. (*

539 *A:* Ein groſſes Thor mit drey Thürmen — ירושלם עיר הקודש — *R:* דוד המלך ובני שלמה המלך. Wieget 1 Loth.

540 *A:* Ein mit dem Diadem gezierter bloſſer Kopf — MΙΘΡΙΔΑΤΟΥ. ΒΑΣΙΛΕΩΣ. — *R:* Eine Frauens-Perſon ſitzet auf einem Säulen-Fuſs. Sie hält in der Linken ein Horn des Ueberfluſſes, und in der Rechten ein Steuer-Ruder — ΑΤΡΕΣΤΩΣ. $\frac{11}{16}$ Loth.

541

*) *Dieſe Münze iſt der ſo genannte chriſtliche Silberling, von welchem fabuliret wird, daſs ſolchen die Jünger, wie Chriſtus noch auf Erden wandelte, haben ſchlagen laſſen.*

541 *A:* Ein bloſſer Kopf — ΠΑΛΑΜΗΔΗΣ. — *R:* Ein Paar Ochſen am Pfluge werden von einer Perſon vorwârts getrieben. — In der Exergue: eine durch den Guſs unleſerlich geworden Schrift. 1 Loth.

542 Derſelbe Guſs. $\frac{7}{8}$ Loth.

543 *A:* Ein Bruſt-Bild, deſſen Haupt-Haar zierlich geflochten, und mit Perlen und Blumen reichlich geſchmücket iſt — ΕΛΕΝΗ ΒΑΣΙΛΙΣΣΑ. — *R:* Ein kleiner Opfer-Altar, von welchem ſich eine Schlange erhebet. Hinter dem Altar zeiget ſich eine auf rechts ſtehende brennende Fackel. Neben dem Altar ſtehet ein Frauens-Perſon, welche in der Rechten ein Horn des Ueberfluſſe zuſamt einem Oel-Zweige, und in der Linken den Mercurius Stab hält — ΑΙΩΝΟΣ ΕΥΔΑΙΜΟΝΙΑ. $\frac{7}{8}$ Loth.

544 *A:* Ein gehelmter Kopf — ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ ΒΑΣΙΛΕΩΣ. — *R:* Ein Pegaſus. $\frac{1}{2}$ Loth.

545 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAE. JUL. CAESAR. PONTIF. MAX. DICT. PERP. PARENS. PATRI — *R:* NATVS. A. VRB. COND. DCLIV. ROMAE. IV. ID. QVINTIL. VICTO. POMPEJO. M. IN. CAMPIS. PHARSALICIS. IMPERARE. COEPIT. CIRCA. CAL. JUL. A. DCCIV. MVLTIS. IN. GALLIA. AEGYPTO. AFRICAQUE. VICTORIIS. OBTENTIS. PER. TRIDVVM. A. DCCVIII. TRIVMPHAVIT ET. ANNVM. JVLIANVM. ORDINAVIT. CONFOSSVS. A. CONJVRATIS. XXIII. VVLNERIBVS. A. DCCIX. IDIBVS. MART. ROMAE IN. CVRIA. C. POMPEJI. — *Randſchrift:* SATIVS. SEMEL. PERIRE, QVAM. TIMERE. SEMPER. Kupfer und verguldet.

546 *A:* Ein bloſſer Kopf mit lockigten Haaren — AVGVSTVS. DIVI. F. — *R:* Ein geharniſchter Soldat hält in der Rechten einen Bogen, und in der Linken eine Lanze. Neben ihm ſtehet ein kleines vierfüſſiges Thier — IMP. X. In der Exergue: SIGIL. $\frac{1}{4}$ Loth.

547 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — C. CAESAR. AVG. GERMANICVS. PONT. M. TR. POT. — *R:* Drey ſtehende Frauens-Perſonen, von denen eine jede (die eine in der Rechten, und die zwo andern in der Linken) ein Cornu copiæ hâlt — AGRIPPINA. DRVSILLA. JVLIA. In der Exergue: S. C. $1\frac{1}{2}$ Loth.

548 *A:* Ein ſehr vortreflich geprâgter Kopf, den ein Lorbeer-Kranz zieret — TI. CLAVDIVS. CAESAR. AVG. P. M. TR. P. IMP. P. P. — *R:* Ein ſehr prâchtiger mit Wölbungen, Sâulen und andern Zierrathen der Baukunſt geſchmückter Triumph-Bogen, auf deſſen plattem Dache eine Statua equeſtris zwiſchen zween Tropæis ſich prâſentiret — NERO. CLAVDIVS. DRVSVS. GERMAN. IMP. — S. C. $1\frac{1}{2}$ Loth.

549 *A:* Ein bloſſer Kopf — ANTONIA. AVGVSTA. — *R:* Eine ſtehende Fraues-Perſon mit einem langen herabhângenden Schleyer — CAESAR. AVG. P. M. TR. P. IMP. — S. C. $\frac{13}{16}$ Loth.

550

550 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — AVL. VITELLIVS. GERM. IMP. AVG. P. M. TRIB. POT. COS. PERP. — *R:* NATVS. VIII. KL. OCT. A. XV, A. NERONE. IN. AFRICAM. PROCONSVL. A. GALBA. IN. GERMANIAM. INFER. LEGATVS. MISSVS. EVNDEM. DESERENS. IMPERATOR. SALVTATVS. EST. OTHONE. VICTO. EX. GALLIA. VRBEM. MAGNA. POMPA. INTROIVIT. SED. LUXURIAE. SAEVITIAEQVE. DEDITVS. NONO. IMPERII. MENSE. A. VESPASIANI. EXERCITV. VICTVS ET. OCCISVS. EST. XII. KAL. JAN. A. C. LXIX. *Randſchrift:* BONVS ODOR. HOSTIS. MELIOR. CIVIS. OCCISI. Kupfer und vergüldet. *)

551 *A:* Ein zierlich gekrâuſelter Kopf, den ein Lorbeer-Kranz umkränzet — IMP. CAES. VESP. AVG. P. M. TR. P. P. P. COS. VIII. — *R:* Unter einem Palm-Baum ſtehet auf der einen Seite ein Gefangener mit auf den Rücken gebundenen Hânden, und hinter ihm ein Tropæum, auf der andern Seite aber ſitzet auf der Erde unter einer Menge Waffen eine Perſon, welche ihr Haupt mit der linken Hand ſtützet — JVDAEA. CAPTA. In dem Abſchnitt: S. C. $1\frac{1}{2}$ Loth.

552 *A:* Ein bârtiger und umlorbeerter Kopf — AVT. KAI. ANTON. — *R:* Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln — ΔHMAP. $\frac{13}{16}$ Loth.

553 *A:* Ein römiſches Bruſt-Bild mit einer ſehr groſſen und langen Naſe — OVIDIVS. NASO. — *R:* Eine ſitzende Perſon hâlt in der Rechten eine Leyer. Vor ihren Füſſen windet ſich eine Schlange — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.

B. SELECTA. **)

CAESAR.

554 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — C. CAESAR. DICT. PERPETVO — *R:* Eine Kugel, ein Beil, ein Paar in einander geſchloſſene Hânde, die Decempeda und der geflügelte Mercurius-Stab. — L. B. V. C. A. $\frac{1}{2}$ Loth.

AV-

*) *Sowohl dieſe als auch jene unter Num.* 545. *beſchriebene Münze ſind ein Paar vortrefliche Modelle von der geſchickten Hand eines ehemaligen Gothaiſchen Stempel-Schneiders, Chriſtian Wermuths, welcher die beyden Anfangs-Buchſtaben ſeines Namens, C. und W. zuſamt der Jahrzahl* 1696. *auf dem Revers dieſer Münze ganz am Ende hingeſetzet hat.*

**) *Der unbekannte Künſtler dieſer Münzen iſt weit entfernt geweſen von der ſchlechten Denkungs-Art ſeiner Vorgänger, welche in der vorhergehenden Abtheilung vornemlich die Modelle der antiquen Münzen deswegen verfertigt haben, um unerfahrne Liebhaber durch dergleichen unterſchobene Gepräge zu hintergehen, wo-*

AUGVSTUS.

555 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — DIVVS. AVGVSTVS. PATER. — *R:* OB. CIVES. SER. ſtehet in einem breiten Kranze von Eichen-Laub, unter welchem man zwey Stein-Böcke nebſt einer Kugel und einem Steuer-Ruder erblicket. — S. C. $\frac{5}{8}$ Loth.

GERMANICUS.

556 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — C. CAESAR. AVG. GERMANICVS. PON. M. TR. POT. — *R:* Drey neben einander ſtehende Frauens-Perſonen, von denen die erſte ſich an eine Säule lehnet, und in der linken Hand ein Cornu copiæ hält, die zwote in der rechten Hand eine Opfer-Schale und in der linken ein Cornu copiæ, und die dritte in der rechten Hand ein Steuer-Ruder und in der linken ebenfalls ein Cornu copiæ præſentiret. In der Exergue: S. C. $\frac{7}{16}$ Loth.

CLAUDIUS.

557 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — TI. CLAVDIVS. CAESAR. AVG. P. M. TR. P. IMP. P. P. — *R:* Ein überaus prächtiger mit einer Statua Equeſtri und mit verſchiedenen Tropæis gezierter Triumph-Bogen — NERO. CLAVDIVS. DRVSVS. GERMAN. IMP. — S. C. $\frac{5}{8}$ Loth.

MARCUS. SALVIUS. OTHO.

558 *A:* Ein bloſſer Kopf, deſſen Haare ungemein zierlich gekräuſelt ſind — IMP. OTHO. CAESAR. AVG. TRI. POT. — *R:* Der Kaiſer ſtehet neben einem viereckigten mit Laubwerk gezierten Altar, auf welchem eine kleine Flamme lodert. Er hat mit ſeiner Rechten die rechte Hand einer gegenüber ſtehenden und mit dem Paludament bekleideten Perſon angefaſſet, hinter welcher vier Signiferi in völliger Rüſtung befindlich ſind, von denen der erſte einen Manipulus, der zweyte eine Aquila Legionar., der dritte gleichfalls eine Aquila Legionar., und der vierte ein anderes Feld-Zeichen in ſeiner Hand hält — SECVRITAS. P. R. In der Exergue: S. C. $\frac{3}{4}$ Loth.

VITEL-

bey ſie aber kaum den Schatten der wahren antiquen Schönheit haben darſtellen können.

Hingegen dieſer Künſtler, welcher die beſten und nicht gemeinen Originale in Erz, und zwar von der erſten Gröſſe, zum Muſter gewählet, hat das Naive derſelben nicht nur glücklich nachzuahmen, ſondern gar zu übertreffen gewußt. Wo die Schönheit des römiſchen Gepräges für die damalige Vollkommenheit des Grab-Stichels ihren höchſten Gipfel erreichet hat, daſelbſt hat dieſer unbekannte Künſtler erſt ſeinen Grund geleget, um auf demſelben eine ſolche Vollkommenheit zu erhöhen, welche nur einem Metbuſch, Carlſtein, Hetlinger &c. möglich geweſen.

VITELLIUS.

559 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — A. VITELLIVS. GERMANICVS. IMP. AVG. P. M. TR. P. — *R:* Der gehelmte Mars ſtehet mit dem Parazonio in der Rechten, und mit dem Götter-Stab in der Linken, wobey er mit dem rechten Fuſſe auf eine Schild-Krö.e tritt. Neben ihm ſteht eine halb entblöſſte Frauens-Perſon, welche in der Linken ein Füll-Horn hält, und ſich mit der Rechten auf einen Stab lehnet — HONOS ET VIRTVS. — S. C. $\frac{11}{16}$ Loth.

FLAVIUS. VESPASIANUS.

560 *A:* Ein mit einem Lorbeer-Kranz gezierter Kopf — IMP. CAES. VESPASIAN. AVG. P. M. TR. P. P. P. COS. III. — *R:* Die geflügelte, halb entblöſſte und gehelmte Göttinn des Sieges tritt mit dem linken Fuſſe auf einem Helm, und ſteht neben einem Palm-Baum, unter welchem ein Gefangener ſitzet. An dieſem Palm-Baum iſt ein länglich rundes Schild befeſtigt, auf welches die Victoria ſchreibet: *D. C. S.* — VICTORIA. AVGVSTI — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.

TITUS. (VESPASIANUS.)

561 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. T. CAES. VESP. AVG. P. M. TR. P. P. P. COS. VIII. — *R:* Ein hoher Palm-Baum. Unter demſelben ſitzet auf der einen Seite ein Gefangener, (Jude) welcher mit der Linken ſein Haupt ſtützet: neben demſelben liegen verſchiedene länglich runde Schilde. Auf der andern Seite ſtehet unter dieſem Palm-Baum eine gehelmte Perſon, hinter welcher man gleichfalls einige länglich runde Schilde bemerket — JVDAEA. CAPTA — S. C. $\frac{11}{16}$ Loth.

DOMITIANUS.

562 *A:* Ein mit einem Lorbeer-Kranz geſchmücktes Haupt — CAES. DIVI. AVG. VESP. F. DOMITIANVS. COS. VII. — *R:* Die gehelmte Roma ſitzet auf einem Bruſt-Harniſch und andern kriegeriſchen Armaturen. Auf der rechten Hand präſentiret ſie eine kleine Sieges-Göttinn, und führet in der linken einen mit Pfeilen erfüllten Köcher — S. C. In der Exergue: ROMA. $\frac{5}{8}$ Loth.

NERVA.

563 *A:* Ein umlorbeertes Haupt — IMP. NERVA. CAES. AUG. P. M. TR. P. COS. III. *R:* Die Göttinn der Freiheit ſtehet mit beſchleyertem Haupte, und hält in der Rechten einen Huth — LIBERTAS. PVBLICA — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.

HADRIANUS.

564 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — IMP. CAESAR. TRAJANVS. HADRIANVS. AVG. P. M. TR. P. COS. III. — *R:* Eine ſtehende und mit der Toga bekleidete Perſon hat mit ihrer Rech-

ten eine gekrönte und vor ihr auf der Erde kniende Perſon bey der rechten Hand angefaſſet — RESTITVTORI ORBIS TERRARVM — S. C. $\frac{5}{8}$ Loth.

565 *A:* Ein bloſſer Kopf mit kurzen krauſen Haaren — OCTIAIOC MAPKEAAOC O. IEPETC TOY ANTINOOY. *) — *R:* Mercurius, mit ſeinem Stabe in der Rechten, bemühet ſich, den Pegaſus im Zügel zu erhalten, welcher ſich mit allen Kräften in die Höhe bäumet — TOIC AXAIOIC ANEΘHKE. $\frac{3}{4}$ Loth.

AELIUS.

566 *A:* Ein ſehr erhaben geprägter Kopf — L. AELIVS. CAESAR. — *R:* Der Kaiſer ſitzt geharniſcht auf einem Throne, und hält in der Linken das Parazonium. Vor ihn tritt eine mit der Toga bekleidete Perſon, welche in der Linken ein Füll-Horn hält, und überreichet an den Kaiſer das Palladium — PANNONIAE. CVRIA. AEL. — S. C. $\frac{7}{8}$ Loth.

AURELIUS. (*als Cæſar.*)

567 *A:* Ein bloſſer Kopf mit kurzen krauſen Haaren — AVRELIVS. CAESAR. AVG. P. II. (PII. F.) E. — *R:* Die ſtehende Pallas hält in der Linken ein länglich rundes Schild, und in der Rechten einen Stab — TRIB. POT. COS. II. — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.

AURELIUS. (*als Imperator.*)

568 *A:* Ein lockigtes und mit einem Lorbeer-Kranze geziertes Haupt — M. ANTONINVS. AVG. TR. P. XXIII. — *R:* Eine ſtehende Frauens-Perſon hält in der Linken den Götter-Stab, und gieſſet mit der Rechten eine Opfer-Schale über einen vor ihr ſtehenden Altar aus, von welchem ſich eine Schlange in die Höhe hebet — SALVS. AVG. COS. III. $\frac{1}{2}$ Loth.

L. VERUS.

569 *A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild, deſſen lockigtes Haupt ein Lorbeer-Kranz zieret — L. VERVS. AVG. ARM. PARTH. MAX. TR. P. VIII. — *R:* Jupiter, mit dem Götter-Stabe in der Linken, ſitzet auf einer herabſinkenden Wolke. Vor dem Jupiter ſteht der Kaiſer im Paludamente, und hält in der aufgehabenen Rech-

*) *Antinous war ein Jüngling, den Hadrianus übermäſſig liebete, Nach dem Berichte des Dio Caſſius ließ der abergläubiſche Hadrianus, zur vermeinten Erhaltung und Verlängerung ſeines Lebens, dieſen Antinous, auf ſein eigenes Anerbieten, denen Göttern opfern. Nichts deſto weniger war der Kaiſer über dieſen Tod ſeines Lieblings untröſtbar. Ja, er befahl denen Griechen, den Antinous zu vergöttern. Dahero wurde in kurzer Zeit ganz Griechenland mit Tempeln, Bild-Säulen und Prieſtern, (von welchen die gegenwärtige Münze einen, mit Namen Marcellus, darſtellet) zum Dienſte dieſer neuen Gottheit, angefüllet.*

Rechten eine kleine Sieges-Göttinn. Hinter dem Kaiſer ſtehet die gehelmte Pallas mit dem Götter-Stab in der Linken, und ſetzet mit ihrer Rechten dem Kaiſer einen Lorbeer-Kranz auf. In der Exergue: TRIB. VIII. IMP. IIII. COS. III. P. P. $1\frac{1}{16}$ Loth.

COMMODUS.

570 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — M. COMMODVS. ANTONINVS. AVG. *R:* Der Kaiſer ſitzet auf einer Sella curulis, welche auf einem erhabenen und mit einem Teppich bedeckten Gerüſte ſtehet. Hinter ihm ſtehet ein Trabante. Vor ihm zeiget ſich eine ſtehende Perſon, die in einer jeden Hand ein Getraide-Maas hält, um das Congiarium unter das Volk zu vertheilen — TR. P. VI. IMP. IIII. COS. III. P. P. — C. S. In der Exergue: LIB. AUG. IIII. $\frac{1}{2}$ Loth.

M. DIDIUS. SEVER. JULIANUS.

571 *A:* Ein lockigtes und umlorbeertes Haupt mit einem ſpitzen gekräuſelten Barte — IMP. CAS. M. DID. SEVER. JVLIAN. AVG. — *R:* Eine ſtehende Perſon hält in der Rechten die Aquila, und in der Linken ein ander Feld-Zeichen — CONCORD. MILITVM. — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.

CLODIUS. SEPT. ALBINUS.

572 *A:* Ein bloſſer Kopf mit kurzen lockigten Haaren — D. CLOD. SEPT. ALBIN. CAES. — *R:* Eine ſitzende Perſon hält in der Linken ein Cornu copiæ, und in der Rechten eine Opfer-Schale — CONCORDIA — S. C. $\frac{5}{8}$ Loth.

SEPT. SEVERUS.

573 *A:* Ein umlorbeerter Kopf mit kurzen und krauſen Haaren — L. SEPT. SEV. PERT. AVG. IMP. III. — *R:* Drey neben einander in einiger Entfernung ſtehende Perſonen, (Monetæ) von denen eine jede in der Linken ein Füll-Horn, und in der Rechten eine Wage hält — MONETA. AVG. — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.

CARACALLA.

574 *A:* Ein Bruſt-Bild mit einem lockigten und umlorbeerten Haupte — M. AVREL. ANTONINVS. PIVS. AVG. BRIT. — *R:* Der Proſpect vom Circus Maximus in ſeiner gröſſten Pracht, zuſamt denen darauf befindlichen Obeliſcis, Metis, Statuen, wie auch magnifiquen Gebäuden, welche denſelben rund um einſchlieſſen — P. M. TR. P. XVI. IMP. II. In der Exergue: COS. IIII. P. P. — S. C. $\frac{9}{16}$ Loth.

GETA.

575 *A:* Ein jugendliches Bruſt-Bild mit bloſſem Haupte — P. SEPTIMIVS. GETA. CAES. — *R:* Ein Prieſter ſtehet, (um ein Opfer zu verrichten) nebſt einigen andern Perſonen, vor einem brennenden Altare, wobey ſich auch ein Tibicen und ein Lyricen

befindet. Unweit dem Altar erblicket man einen Waſſer-Gott in ſeiner gewöhnlichen liegenden Stellung — SAECVLARIA — In der Exergue: SACRA — S. C. $\frac{11}{16}$ Loth.

M. OPEL. SEV. MACRINUS.

576 *A:* Ein bârtiges Bruſt-Bild mit umlorbeertem Haupte — *R:* Eine ſtehende Perſon hâlt in einer jeden Hand ein mit verſchiedenen runden Schilden ausgeziertes Feld-Zeichen — PONTIF. MAX. TR. P. COS. P. P. In der Exergue: S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.

ALEXANDER.

577 *A:* Ein umlorbeerter Kopf mit einem kurzen Barte — IMP. ALEXANDER. PIVS. AVG. *R:* Mars gehet gehelmt mit einem runden Schilde auf dem rechten Arm, und mit einer Lanze in der linken Hand — MARS. VLTOR. — S. C. $\frac{9}{16}$ Loth.

MAXIMINUS.

578 *A:* Ein umlorbeerter Kopf — MAXIMINVS. PIVS. AVG. GERM. — *R:* Eine ſtehende halb entblöſſte Perſon hâlt in der Linken einen Stab — PAX. AVGVSTI — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.

C. JVL. VER. MAXIMUS.

579 *A:* Ein bloſſer Kopf — C. JVL. VERVS. MAXIMVS. CAES. — *R:* Die Vaſa Pontificalia, nemlich: der Augur-Stab, ein Opfer-Meſſer, eine Opfer-Schale, ein Guttus, ein Simpulum und ein Sprengwedel — PIETAS. AVG. — S. C. $\frac{1}{2}$ Loth.

M. ANT. GORDIANUS.

580 *A:* Zwey neben einander, mit zugekehrten Geſichtern, ſtehende Köpfe beyderley Geſchlechts, von welchen der eine mit einer Strahlen-Krone gezieret iſt — M. ANTΩNIOC. ΓOPΔIANOC. CE. TPANKYΛΛA. CEB. — *R:* Zwey bloſſe Köpfe mit gegen einander gekehrten Geſichtern. Hinter einem von dieſen ſiehet man ein Horn des Ueberfluſſes — CEΛETKΩN. NEΩKOPΩN. ΠPOTΩN — $1\frac{1}{4}$ Loth.

III. EINIGE MEDAILLEN, THALER UND VERSCHIEDENE KLEINERE MUENZEN VON ALLERLEY ART.

1 *Eine Vermählungs-Medaille auf Kaiſer Friederich III. mit der Portugieſiſchen Prinzeſſinn Eleonora. A:* Die Kaiſerinn ſitzt gekrönt mit dem Zepter in der rechten, und dem Reichs-Apfel in der linken Hand. Umſchrift in Mönchen-Schrift: *Leonora Filia Eduardi Reg. Portugal Frid. III. Imper. uxor.* — *R:* Eine doppelte Roſe — *Ut Roſa flores ſplendore coruſco Præfulget ſic Leonora virtutum amato Choro præſtat.* 1½ Loth und ſtark vergoldet.

2 *Medaille. A:* Unter einer auf Palmzweigen liegenden Krone: *Matthias II D G. Hung. Rex coronat. in Regem Bohemiæ An.* 1611. *die* 23 *May. R:* Ein ſtehender Storch hat eine Schlange im Schnabel — *Salutem ex inimicis noſtris.* ¼ Loth.

3 *Medaille. A:* In einem Lorbeer-Kranze zeiget ſich eine aus den Wolken hervorragende Hand, welche eine Krone trâget, wie auch einen um ihren Arm gewundenen Zettel, mit der Aufſchrift: *Legitime Certantibus* — *R: Ferdinand. II. Hungariæ & Bohemiæ Rex coronatus in Regem Romanorum IX. Septemb. MDCXIX.* ½ Loth.

4 *Krönungs- und Auswurfs-Medaille Kaiſers Matthias II. A: D. G. II. B. Rex coron. in Reg. Rom.* 24 *Jun.* 1612. *R:* Eine von der Sonne und dem Monde erleuchtete Krone. Lochner T. 5. p. 409. ½ Spec. Thaler am Gewicht.

5 *Krönungs-Medaille. A:* Unter der Kaiſer-Krone, die von zween fliegenden Engeln getragen wird, lieſet man: *Leopoldus Hung. & Boh. Rex Coron. in Regem Romanorum* I *Auguſti MDCLVIII. R:* Eine Welt-Kugel, über derſelben erblicket man ein ſtrahlendes Auge. Unter derſelben erſcheinen zwo aus den Wolken hervorragende Hände, deren eine das Schwerdt, und die andere den Zepter führet. ¼ Spec. Thaler.

6 *Medaille. A:* Ein kleines erhabenes Bruſt-Bild in einem mit Lorbeern umwundenen Schilde, welches von zween Geniis gehalten wird, unter welchem man den Proſpect von der Stadt Wien in einem erhabenen Gepräge bemerket. — *Leopoldus I. Turc. Victor. R:* Zehen in verſchiedenen Schildern geprägte Städte, in deren Mitte die Worte: *Vermehrer des Reichs* 1686. 1½ Loth.

7 *Medaille. A:* Die Stadt Ofen — *Ein Weiſer gewinnet die Stadt der Starken. Sprw.* 21, 22. *R: Durch gerechte Waffen erobert Leopold der I. den* 2 *September Ofen, welches Solimann der II. für CXLV. Jahren durch Betrug genommen — Der gVte VnD getreVe Gott ſeI fVr Den SIeg beI Ofen eVIgIIg gepreIſet.* ¾ Loth.

8 *Medaille auf Kaisers Carl des VI. Krönung. A:* Unter einer Krone: *Carolus Hiſpaniar. Hung. & Bohem. Rex AA. electus in Regem Roman. Coronat. Franeof.* 22 *Dec.* 1711. *R:* Die Welt-Kugel mit einer Wolke umgeben — *Conſtantia & Fortitudine.*

9 Sieben kaiſerliche Auswurf-Münzen. $\frac{7}{8}$ Loth.

10 Neun türkiſche kleine Münzen von diverſer Gröſſe. 1 Loth.

11 *Medaille. A:* Ein bärtiges Bruſt-Bild mit entblöſſtem Haupte — *Philippus Dei G. Hiſpaniarum Rex. R:* Eine ſitzende Perſon hält in der Rechten einen Palm-Zweig, und in der Linken eine brennende Fackel, vor derſelben ein Wappen. 1565. — *Pax Multa Diligentibus Legem Tu.* $\frac{3}{8}$ Loth.

12 *A:* Das gekrönte *P.* darunter *LXXX.* — *Philippus. R:* Ein Kreuz — *In hoc ſigno Vinces.* $\frac{3}{8}$ Loth.

13 *A:* Ein bärtiges Bruſt-Bild mit bloſſem Haupte — *PHS. D. G. Hiſp. &c. Rex Dux Br.* 80. *R:* Das Wappen — *Domin. Mihi Adiuto.* $\frac{1}{2}$ Loth.

14 *A:* Ein Wappen — *Philippus IIII. D. G. R:* Ein Wappen — *Hiſpaniarum Rex* 1627. $\frac{1}{2}$ Loth.

15 *A:* Ein Wappen — *Carolus III. R:* Unter einer Krone das Monogramma *Carolus III.* — *Hiſpaniarum Rex* 1711. $\frac{1}{2}$ Loth.

16 *Medaille. A:* Ein Bruſt-Bild in einem ſehr prächtigen Harniſch — *Carolus III. D. G. Rex Hiſpan. Archid. Auſtriæ. R:* Ein Bienen-Korb mit herumſchwärmenden Bienen — *Vacua Melior. nunc regnent in Aula.* Unten: *Madrito in ſidem recepto. MDCCVI.* Randſchrift: *Rege incolumi mens omnibus una eſt.* 2 Loth.

17 *A:* Ein gekröntes Wappen, bey welchem L. R. — *Joannes* 3. *Rex Portugaliæ. R:* Ein Kreuz — *In hoc ſigno vinces.* $\frac{1}{2}$ Loth.

18 *A:* Ein Wappen — *Joannes IIII. Dei Gratia Portug. Rex.* — *R:* Ein groſſes Kreuz mit drey Roſen und der Zahl 280. In denen vier Winkeln des Kreuzes: *In hoc ſigno vinces.* $\frac{3}{4}$ Loth.

19 Sechs ſpaniſche und portugieſiſche Münzen, wiegen 1 Loth.

20 Vier kleine franzöſiſche Münzen und Medaillen, wiegen $\frac{3}{4}$ Loth.

21 Der berühmte engliſche Cronwells-Thaler mit dem Stempel-Riſs am Halſe.

22 Deſſelben engliſcher Schilling.

23 *Medaille. A:* Ein gekröntes Bruſt-Bild — *Carolus II. D. G. Aug. Seo. Fr. Et Hi. Rex. R:* Der König, auf einem Stuhl mit dem Zepter in der Hand, wird von einem Engel gekrönet — *Everſo miſſus ſuccurrere ſeclo* 23 *Aprill.* 1661. $\frac{1}{2}$ Loth.

24 *Medaille. A:* Ein erhabenes mit Lorbeeren geziertes Bruſt-Bild — *Carolus Secundus D. G. Mag. Bri. Fran. et Hib. Rex. R:* Der König ſtehet am Ufer mit ſeinem Commando-Stab. Auf dem Meere zeigen ſich einige Kriegs-Schiffe, wie auch einige Trümmer. Unten: *Pro talibus auſis.* $6\frac{1}{8}$ Loth.

25 *Me-*

25 *Medaille.* *A:* Ein mit Lorbeeren geſchmücktes Bruſt-Bild — *Carolus a Carolo* 1665. *R:* Ein ſitzendes Frauenzimmer hält in der Rechten einen Blumen-Strauſs, in der Linken ein Spieſs. Zur Seiten iſt ein Schild — *Quatuor Maria vindico Britannia.* ½ Loth.

26 Fünf Engliſche kleine Münzen. ¾ Loth.

27 Drey Engliſche Noth-Münzen von Bley.

28 *Medaille.* *A:* Ein Bruſt-Bild mit entblöſſtem Haupte und langem Barte — *Guſtavus I. D. C. Rex Sue.* *R:* Eine Frauens-Perſon mit der Mauer-Krone hält mit der Rechten ein Schwerdt, mit der Linken ein ſchwediſches Wappen-Schild. 1544.

29 *Medaille.* *A: Guſtavo Adolpho Regi jungitur Maria Eleonora et coronatur Regina Sueciæ die* 27 *Novemb. Stoc.* 1620. *R:* Eine Krone, welche von einer Hand aus den Wolken gehalten wird — *a Deo deſtinata.* ½ Loth.

30 *Medaille.* *A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild mit bloſſem Haupte und einem ſpitzen Barte — *Guſtav. Adolph. Magn. D. G. Suecor. Rex Auguſt* — *R:* In einem Schilde: *Stans acie pugnans vincens moriensque triumphat.* 1632. 6. 9*br.* 1 Loth.

31 Daſſelbe Gepräge.

32 *Medaille.* *A:* Ein ſehr erhabener Frauenzimmer-Kopf mit eingeflochtenen Perlen — *Chriſtina.* — *R:* Ein Linial — ΟΡΘΟΣ. ΟΤΧΙ. ΟΡΘΟΜΕΝΟΣ. 1 Loth.

33 *Medaille.* *A:* Ein ſehr erhabener Frauenzimmer-Kopf mit einem Lorbeer-Kranze — *Chriſtina Regina.* — *R:* Ein Arm aus den Wolken reichet eine Krone. Unten: *Avitam et Auctam* — ⅞ Loth.

34 *Medaille.* *A:* Ein erhabener Kopf in bloſſen Haaren — *Carolus XI. D. G. Rex Succ.* Unten: *Meibuſch.* *R:* Ein erhabener und mit Perlen geſchmückter Kopf — *Ulrica Eleonora D. G. Reg. Suec.* Unten: *A. M. B. F.* ⅞ Loth.

35 *Medaille.* *A:* Ein erhabenes Bruſt-Bild im Harniſch — *Carolus XII. Dei Gratia Rex Sueciæ. Carlſtein.* — *R:* Ein Poſtiment, worauf die Krone, der Reichs-Apfel, der Zepter, das Schwerdt und die Schlüſſel liegen — *Tantis jam fuſſicit auſis.* Unten: *Unctus Holmiæ den* 14 *Dec.* 1697. 6¼ Loth.

36a. *Medaille.* *A:* Ein erhabener Kopf — *Ulrica Eleonora D. G. Reg. Suec.* — *R:* Der Polar-Stern — *Secura futuri.* Unten: *Coron. d. XVII. Mart. A. MDCCXIX.* ¾ Loth.

36b. Ein groſſer Kupfer-Platen, in deren Mitte: 2 *Daler Solff. My.*, in den vier Ecken: *Carolus XII. D. G. Sue. Got. Van. Ren.*, unter der Krone: 1713. 4¾ ℔.

37 Die zehn zu Görtzens Zeiten geprägte Kupfer-Münzen.

38 Die zehn Stück dito.

39 *Medaille. A:* Das gekrönte C5. 1671. — *R:* Das gekrönte Dannebrog-Ordens-Kreutz, darauf Zepter und Schwerdt, in denen Ecken ſiehet man die Leoparden. Dreyeckigt. $\frac{1}{4}$ Loth.

40 *A:* Eine Krone mit Eben-Ezer — *IIII Mark Danske.* — *R:* Eine Hand greift nach der Krone, welche von einer andern aus den Wolken kommenden Hand mit dem Schwerdte zerhauen wird — *Soli Deo Gloria.*

41 Drey Däniſche Münzen, worunter eine viereckigte von 1648. $\frac{3}{4}$ Loth.

42 *Medaille. A:* Ein erhabenes Bruſt-Bild im Harniſch — *Max. D. G. El. Bav. Belg. Hiſp. Gubern. Perpet.* — *R:* Dem geharniſchten Churfürſten zu Pferde wird von zwo Frauenzimmern ein Regiments-Stab und Schlüſſel dargereichet. Ein fliegender Genius hält den Lorbeer-Kranz über ſein Haupt — *Adventus Principis optimi deſideratiſſimus.* Abſchnitt: *Aſſertori felicitatis, publ. ob ſuſcept. Belg. Regimen. MDCXCII.* Randſchrift: *Spes erectæ in te Batavum, te publica excipiunt.* (*E. K.*) 2 Loth.

43 *Medaille. A:* Ein geharniſchter Reuter mit dem Commando-Stab — *Pro Lege & Grege.* — *R:* Das in einem Weinſtock geſetzte Churfürſtlich Sächſiſche Wappen — *Scopus Vitæ meæ Chriſtus.* $1\frac{5}{8}$ Loth.

44 Des Churfürſten Johannes Georgii halber Thaler, mit der Umſchrift: *Ditant vota materna.* 1617.

45 Deſſelben Viertel-Thaler mit dito.

46 Deſſelben Viertel-Thaler von 1617. mit der Umſchrift: *Maternis precibus nihil fortius.*

47 Johannes Georgii halber Jubel-Thaler. 1630.

48 Friedrich Auguſt Zwey Drittel-Stück auf das Abſterben ſeiner Mutter. 1717.

49 Zwey kleine Sächſiſche Münzen. $\frac{3}{8}$ Loth.

50 Auguſti Sterbe-Münze. 1586. $\frac{1}{8}$ Thaler.

51 Anna Eleonora Sterbe-Münze von 1669. $\frac{1}{4}$ Spec. Thaler.

52 Rudolphi Auguſti Zwey Drittel-Stück mit *Moneta Brunſu.* 1675.

53 *Medaille auf das Abſterben Herzogs Auguſt Friedrichs. A:* Des Herzogs ſehr erhabenes geharniſchtes Bruſt-Bild — *Aug. Frideric. D. Brunſ. & Lun.* — *R:* Eine gekrönte Perſon unter einem Baldachin, wie auchein brennendes Rauchfaſs, nebſt einer Krone und einem Kranze, wobey ſich die Fama, nebſt dem Mars und der Charitas ſehen laſſen — *Odor ad Poſteros.* — In der Exergue: *Occub. ad. ereptam. Gallis. Philipsburg. M.DC.LXXVI.*

54 Chri-

54 Chriſtinen Sophien kleine Sterbe-Münze von 1695. $\frac{1}{4}$ Loth.

55 Caroli von Braunſchweig Ausbeut-Thaler von der Grube, die Güte des Herrn genannt. 1740.

56 *A:* Ein bärtiges Bruſt-Bild in Pontificalibus mit entblößtem Kopfe — *Gregorius XIII. Pont. M.* — *R:* Ein Heiliger mit einem Kreutze hält in der Rechten die päbſtliche Krone — *Nunquam deficiet.* Unten: *Roma.* $\frac{5}{8}$ Loth.

57 *A:* Das päbſtliche Wappen — *Pius V. Pont. Max.* — *R:* Der auf den Knien vor dem Kreutze (wobey die päbſtliche Krone ſtehet) betende Pabſt — *Abſit niſi in te Gloriari.* Unten: *Roma.* $\frac{5}{8}$ Loth.

58 *A:* Das päbſtliche Wappen — *Alexander VII. Pont. max.* — *R:* Eine Hand aus den Wolken mit einer Wage, deren Schalen an einander hängen. In deren Mitte zeiget ſich ein Stern — *Nec citra nec ultra.* $\frac{5}{8}$ Loth.

59 *Medaille. A:* Ein erhabenes Bruſt-Bild mit bedecktem Haupte — *Innocentius XI. Pont. max. A. II.* — *R:* Der Heyland wäſchet ſeinen Jüngern die Füſſe — *Tu Dominus & Mag.* — In der Exergue: *Exempl. dedi vobis.* $\frac{7}{8}$ Loth.

60 *A:* Ein Wappen — *Innocen. XI. Pont. m. A. IX.* — *R:* In einem Schilde: *Melior eſt dare quam accipere.* 1685. $\frac{5}{8}$ Loth.

61 *A:* Ein Bruſt-Bild mit bedecktem Haupte — *Alexan. VIII. Pont. m. A. I.* — *R:* Zwey Ochſen ziehen an einem Pfluge — *Re frumentaria reſtituta.* Unten das päbſtliche Wappen – *MDCXC.* $\frac{5}{8}$ Loth.

62 *A:* Ein Wappen — *Innocen. XII. Pont. m. A. IV.* — *R:* Ein losgebrannter Mörſer, bey welchem ein Feuerwerker ſtehet. Unten das päbſtliche Wappen. 1694. — *Bellum conteram de terra.*

63 *A:* Ein Bruſt-Bild mit der Kappe — *Clemens XI. P. m. A. VI.* — *R:* Die drey Gratien, über welchen ein Kranz. Unten das päbſtliche Wappen — *Dignis victoriam.* $\frac{5}{8}$ Loth.

64 *A:* Ein Wappen — *Inn. XII. P. max.* — *R:* Eine Pforte — *Porta Aurea.* 1699. $\frac{1}{8}$ Loth.

65 Maximiliani $\frac{1}{4}$ Rthlr. Spec.

66 *Medaille. A:* Ein erhabenes geharniſchtes Bruſt-Bild. — *Lud. Wilh. M. Baden & Hochb. Ex Cæſ. Gen. locunt.* — *R: Deo fortunante, armis invictiſſ. Leopoldi M. Duce Lud. Wilh. M. Bad. & Hochb. ad Salænkemen. prop. Petervarad. d.* $\frac{12}{22}$ *Aug. A.* 1691. *Turc.* 25000. *delet caſtra expugn. Torm.* 158. *capta tauri* 10000. *Tent. totidem, Caud. eq.* 4. *ſigna pret.* 14. *equi.* 5000 *Camel. & Mul.* 2000. *Deſideratis magn. Vizir, Aga Janiz. ac Serask. Vivat Auſtria.* Randſchrift: *Adjutorium noſtrum in nomine Domini. Pſ. CXXIV.* 8. $2\frac{1}{4}$ Loth.

67 Drey Venetianiſche Münzen, beynahe $\frac{7}{8}$ Loth.
68 Johannes, Herzog zu Holſtat. Schleswig. $\frac{1}{4}$ Rthlr. von Ao. 1622.
69 Chriſti Alberti zwey Mark-Stück von 1681.
70 *A*: Drey Wappen-Schilde — *Mone. Nova Guſt.* — *R*: Der Büffels-Kopf nebſt einem Kreuze — *Duca magnopolens.* $\frac{1}{4}$ Loth.
71 *A*: Die Buchſtaben *DS* in einander geſchlungen, in welchen der Reichs-Apfel — *Memorare noviſſima tua e. i.* — *R*: Das Mecklenburger Wappen-Schild, und unter demſelben die Buchſtaben *U. H. Z. M.* — *Aeternum non peccabis.* 602. $\frac{1}{2}$ Loth.
72 *Medaille. A*: Ein Bruſt-Bild mit dem goldenen Flieſs — *D. G. Boguslaus Radziwil. Dux.* — *R:* Eine Hand aus den Wolken, ſo ein mit einem Lorbeer-Kranz geziertes Schwerdt hält, mit der Beyſchrift: *Promptitudine.* An der Spitze des Schwerdtes ſtehet ein Auge, welches nebſt dem Schwerdte von der Sonne beſtrahlet wird, mit der Beyſchrift: *Prudentia.* $\frac{5}{8}$ Loth.
73 *Medaille. A:* Die Verſammlung der Götter, in einem ſauberen Geprâge — *Ingentes animo dignas Jove concipit iras conciliumque vocat.* Unten: *Conventus Fœderat Princip. Præſide Guilielmo III. R. Britt. Hagæ Comit. Celebr.* 1691. — *R:* Die Klugheit, die Eintracht und die Tapferkeit ſtehen vor einem brennenden Altare, worauf *Sal. Pub. S.* ſtehet — *Conſilio, Concordia & Fortudine.* Randſchrift: *Rex Regum conſulta Deus fortinet ubique.* $\frac{3}{4}$ Loth.
74 Ein Seeländiſcher Reichsthaler von 1687.
75 *Medaille. A*: Zween Löwen halten das mit einer Krone bedeckte Wappen — *Data per rivos flumenque mari aqua per nubes fœcunda redit ſimiles mercium aquarumque vices opibus cives urbemque beant ea ſit conſtans cura ſenatus. R*: Ein an einem Berge liegender Fluſs-Gott, bey demſelben der Mercurius und ein Genius mit einem Frucht-Korbe, ſo von der Sonne durch die Wolken beſtrahlet werden. $\frac{1}{2}$ Loth.
76 *A*: Ein Huth, wobey 1575. Unten: *Libertas Aurea* — *Cujus moderatur habenas ratio.* — *R:* Der holländiſche Löwe mit Schwerdt und Schild in einem Zaum — *Securius Bellum Pace dubia* $\frac{3}{8}$ Loth.
77 *Medaille. A*: Die Geſchichte vom Fuchſe und der Elſter — *Aliud in Lingua, aliud in Pectore. R*: Die Veſtung Oſtende — ΧΡΥΣΕΑ. ΧΑΛΚΕΙΩΝ.
78 Die von Boseкam verfertigte Medaille auf die geſtillte Unruhe in Amſterdam von MDCXCVI. Metall.
79 *A:* Zween Musquet. liegen kreuzweiſe übereinander — *Leiden ſchutters Penning* 1665. *R:* Der Löwe mit dem Schwerdt und Schilde — *Pugno pro Patria.* $\frac{3}{8}$ Loth.
80 Die Leidenſche papierne Noth-Münze von 1574.

81 Ferdinandi kupferner Thaler mit silbern Blech belegt.

82 Alberti und Elisabeths schwerer Viertel-Thaler von 1600.

83 Frankfurther Quart-Jubelthaler auf das Jubilæum Anno 1617.

84 *A:* Maria mit der Krone, worunter das Wapen mit dem Nessel-Blatte — *Monnta nov. Hamburgen.* *R:* Drey gegen einander gestellte Wappen-Schilde — *Quad. marce Lubce* 1506. $\frac{1}{4}$ Loth.

85 *A:* Das Wappen nebst einem Kreuze — *Moneta no. Hamburg.* *R:* Maria mit dem Kinde Jesus — *Domi. fiat volun. tua.* 1523. $\frac{1}{4}$ Loth.

86 *A:* Ein Wappen — *Moneta nova Hamburgen.* *R:* Das Nessel-Blatt mit einem Kreuz — *Salvemur signo Crucis.* $\frac{1}{8}$ Loth.

87 Ein Hamburgisches ein Drittel-Stück von 1679.

88 Begräbniss-Pfenning auf das Absterben des sel. Herrn Bürgermeisters Lemmermann 1704. $\frac{1}{2}$ Loth.

89 *Medaille.* *A:* Ein Schiff auf einem Strome im vollen Segeln, worinn sieben Personen zu bemerken sind — *Deo Auspice et reduntis viribus.* In der Exergue: *Nova tranquillitatis publicæ spes.* *R:* *Q. D. B. V. Magnif. et nobiliff. Vir Dn. Lucas a Bostel J. V. D. Civit. Hamb. Consul. felicibus Auspicis MDCCIX. d.* 26 *Nov. electus.* $\frac{3}{4}$ Loth.

90 *Medaille.* *A:* Ein fliegender Engel hält einen Zettel, worauf: *Ewiges Evangelium*, stehet. Ueber dem Engel: *Apoc. XIV. v.* 6. Darunter: *D. Martin Luther.* In der Exergue die Namen derer am Jubileo 1717 lebenden Herren Haupt-Pastorum bey den 5 Haupt-Kirchen in Hamburg. *R:* Die Namen aller übrigen damals lebenden Mitglieder des Hamburgischen Rev. Ministerii. Unter denselben: *Die und jene seyn, in der Lehre rein.* 2 Loth.

91 Begräbniss-Medaille auf das Absterben des sel. Herrn Bürgermeisters Silm 1732.

92 *Medaille.* *A:* Ein Altar, über welchen zwey Arme mit in einander geschlossenen Händen zu sehen sind, mit der Ueberschrift: *Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet — Hinrich Otto Seumnicht und Maria Kosters.* In der Exergue: *Ao.* 1711. *d.* 1 *Dec.* *R:* Ein brennendes Herz, so mit einem Palmzweig und Weinranken umgeben, worauf folgende Buchstaben stehen: *H. O. S. M. K. J. S. A. E. S.* Darunter: 1736. *d.* 1 *Dec.* — *Da unsre Hochzeit war sind* 25 *Jahr, nun dieses Verneuen, bringt neues Erfreuen.* $\frac{1}{2}$ Loth.

93 *Medaille.* *A:* Ein Prediger sitzet auf einem Stuhle — *Gefahr von der Religion.* In der Exergue: *in Hamborch.* *R:* Ein Prediger auf der Kanzel, vor ihm steht ein Haus, welches von dem Volke bestürmet wird — *Aufruhr*, *Aufruhr.* von Bley.

94 *Medaille.* *A:* Ein mit einem Schaf-Felle bekleideter Wolf wird von einem Hunde verfolget. In der Entfernung stehet ein Schaf-

Stall

Stall — *Hütet euch, inwendig ſind ſie reiſſende Wölfe.* In der Exergue: *Traue, aber ſiehe wohl zu, wem?* *R:* In allem, wie die vorige. von Bley.

95 *Ein Lübiſch 8 Schilling-Stück.* *A: Monet. Lubicn.* 1552. *R: Crux fuget omne malu* $\frac{3}{4}$ Loth.

96 Ein Mansfeldter Reichsthaler von 1523. Auf der Pferde-Decke: *Ora pro.*

97 *Viereckigte Medaille.* *A:* Zwo aus der Erde hervorragenden Händen wird aus einer Wolke ein Kranz gereichet — *Magnas ferte Deo Grates pro Pace relata.* *R:* Unter einem Wappen: *Gedächtnis des Friedens Volziehungs-Schluſſes in Nurnberg* 1650. 16 *Junii.* — *Imper. Ferdinando III. P. F. Auguſto.* $\frac{1}{2}$ Loth.

98 *Viereckigte Medaille.* *A:* Die Erd-Kugel; über derſelben eine Hand aus den Wolken mit einem Kranze. — *Magnas ferte Deo Grates pro Pace relata.* *R: Imp. Ferdinan. III. P. F. Auguſto. Pacis Executio decreta Noribergae MDCL.* 16 *Junii.* in acht Zeilen. Zwiſchen den unterſten 3 Zeilen ſtehet ein Wappen. $\frac{1}{4}$ Loth.

99 *Eine viereckigte kleine Medaille.* *A:* Ein Knabe reutet auf einem Stecken-Pferde. 1650. — *Frieden Gedächtnus in Nurnberg.* *R:* unter einem doppelten gekrönten Adler: *Vivat Ferdinandus III. Rom. Imp. Vivat.* $\frac{3}{16}$ Loth. *)

100 *Medaille.* *A:* Ein zweyköpfigter Adler ſiehet mit dem rechten Kopfe in die Sonne und mit dem linken auf die Erde — *Reſpicit haec Populum, reſpicit illa Polum.* *R: In Memoriam Regiae Coronationis & Comitiorum Ratisbon. Anno* 1653. $\frac{3}{16}$ Loth.

101 Stralſunder Noth-Münze von 1715, welche 1 Mark gegolten. Von Silber $\frac{1}{8}$ Loth.

102 Der Strasburgiſche halbe Jubel-Thaler von 1617.

103 *A:* Ein von zween Löwen gehaltenes Wappen — *Vin. Hon. urb. tra.* — *R:* Verſchiedene Kriegs-Armaturen, worüber einige Weintrauben, und unten: 1661. $\frac{1}{2}$ Loth.

104 Eine viereckigte meſſingene Platte, die $\frac{3}{4}$ Zoll lang, eben ſo breit, und $\frac{1}{2}$ Zoll dick iſt. Auf einer Seite ſtehet in der Mitte in einem Kranz: 16 *Schill. Wism.* Darüber iſt ein kleines Wappen. In denen vier Ecken der Platte: 1715. $1\frac{1}{2}$ ℔.

105 Eben dieſe Platte noch einmal. $1\frac{1}{2}$ ℔.

106

*) *Die bekannte comiſche Geſchichte, welche zur Prägung dieſer Klippen-förmigen Medaille Gelegenheit gab, hat es veranlaſſt, daſs in der folgenden Zeit, da die erſten rar wurden, noch ein zweytes Gepräge nachgeſchlagen iſt. Nach dem weitläuftigen Bericht, welchen Georg Andreas Will in ſeinen Nürnbergiſchen Münz-Belustigungen im 45ſten Stück des erſten Theils von dem Verlauf der ganzen Sache ertheilet, und nach denen von ihm beſtimmten Kennzeichen, iſt das gegenwärtige Exemplar das Original-Gepräge.*

106 *Vier kleine Gold-Stücke*, nemlich: ein halber Ducaten, ein dänisches drey Mark-Stück von 1665, eine viereckigte dänische Münze, und ein Hamburger goldener Dreyling. Wiegen zusammen $1\frac{7}{16}$ Ducat.

107 *Medaille. A:* Der Heyland mit dem samaritanischen Weibe beym Brunnen. 1535. — *Wie Christus mit dem samarichen Weiwe redet.* — *R:* Der Heyland mit seinen Jüngern im Schiff — *Christus bedreuet den Wind und das Meer. Matth. VIII.* $\frac{5}{8}$ Loth.

108 *Medaille. A:* Das Brust-Bild des Heylandes — *Ego sum via, veritas & vita.* — *R:* Der Heyland mit der Sieges-Fahne tritt mit dem rechten Fuss auf eine Schlange — *Ero morsus tuus inferne. Of. XIII.* $\frac{1}{2}$ Loth.

109 *Medaille. A:* Das Brust-Bild des Heylandes — *I. H. S. Nasarenus.* — *R:* Zween Kriegs-Männer halten ein Wappen-Schild — *Jacobus Neheltau.* $\frac{1}{2}$ Loth.

110 *Medaille. A:* Zwey Brust-Bilder im Profil — *D. Martin Luther, Philip Melanchton.* — *R:* Die Bundes-Lade mit dem Gnaden-Stuhl — *Folgt diesem Licht, so irrt ihr nicht.* In der Exergue: *A. C. Zwei. Ged.* 1730. 1 Loth.

111 *Medaille. A:* Zwey Brust-Bilder im Profil — *D. Martin Luther, Philip Melanchton.* — *R:* Der Heiland in den Wolken, mit Engeln umgeben — *Wer mich bekennet, den will ich auch bekennen.* In der Exergue: *Aug. Conf. exhib. Mem. Sec.* 1730. 1 Loth.

112 Der Wiedertäufer-Thaler, von 1535.

113 Der Thaler auf Johann Hus, von 1415.

114 *Medaille. A:* Ein nach einen Stern gerichtetes Auge — *Respicit.* 1707. — *R:* Ein aus dem Meere hervorragender Berg, auf welchem sich ein Kreutz zeiget — *Non confundar.* $\frac{3}{16}$ Loth.

115 *Medaille. A:* Ein Brust-Bild ohne Bart, in priesterlicher Kleidung, dessen Kopf mit einer Kappe bedecket ist — *Egidius Strauch, S. S. The. D.* 1675. *d.* 30 *Sept. Gedan. profect.* — *R:* Dasselbe Brust-Bild mit dem Barte — *Egidius Strauch, S. S. The. D. Ao.* 1678. *d.* 20 *July rediit.* 1 Loth.

116 *Medaille. A:* Ein Brust-Bild im Profil — *Mich. Molinos Hisp. Quietist. Antesign.* — *R:* Derselbe im Gefängnisse, den Kopf mit den Armen auf einen Tisch lehnend — *Tamen & adhuc quietus.* In der Exergue: *Condemnat. Rom.* 3 *Sept.* 1687. Von Zinn.

117 *Medaille. A:* Ein Brust-Bild mit dem Barte — *Sigis. Ro. Im.* — *R:* Ein Brust-Bild einer Frauens-Person. $\frac{1}{4}$ Loth.

118 *Eine viereckigte Medaille. A:* Ein Stern mit einem langen Schweife. (ein Comet.) In der Exergue: *Anno* 1618. 19 *Nov.* — *R:* Zwey

zum Beten aufgerichtete Hände, wobey ein Poſtiment mit einem brennenden Lichte ſtehet — *Keins wird verfert, wer Gott recht ehrt.* $\frac{3}{16}$ Loth.

119 *Medaille. A:* Ein Bruſt-Bild, ſo eine Fahne trâgt, und deſſen Augen gegen die Sonne gerichtet ſind — *S. Joannes Baptiſta O. P. N.* — *R:* Der Pabſt, im Gefolge ſeiner Cardinâle, öffnet die goldene Pforte, wobey viele knieende Pilgrimme. In der Exergue: *Roma.* $\frac{5}{8}$ Loth.

120 *Medaille. A:* Ein doppelter Kopf, welcher auf der einen Seite als dreyfach gekrönt, und umgekehrt in fliegenden Haaren und mit Hörnern erſcheinet — *Eccleſia perverſa tenet faciem Diaboli.* — *R:* Ein doppelter Kopf, welcher auf der einen Seite mit dem Doctor-Hut, und umgekehrt mit einer Narren-Kappe erſcheinet — *Stulti aliquando ſapientes.* $\frac{7}{8}$ Loth.

121 Daſſelbe noch einmal, von etwas ſchlechterem Silber.

122 *Eine groſſe hohle Medaille. A:* Zwey Perſonen beyderley Geſchlechts, welche ſich einander die rechte Hand geben. Zwiſchen beyden ſtehet ein Cupido, und unter demſelben: *Omnia amor vincit.* Dieſes alles iſt mit einem erhabenen Kranz von Weintrauben und Granaten umgeben — *Het Huwelyck is Goddelyck van Aart, Vanneer men Tsaam Uyt reine Lieſde paart.* — *R:* Die Liebe, unter dem Bilde einer ſitzenden Frauens-Perſon, nebſt einigen bey ihr befindlichen Kindern, welchen ein aus verſchiedenen Blumen beſtehender Kranz umgiebet — *Oprechte Lieſde Tuſſchen Mann en Vrow duurt Ewiglich, well zalig is de Trouw.* $8\frac{1}{4}$ Loth.

123 *Medaille. A:* Zwey nackende Cupidines auf einem Löwen — *Amor vincit omnia.* — *R:* Zwey Perſonen, die ſich einander die Hände geben, und durch zwo aus den Wolken kommende Hânden mit Lorbeeren gekrönet werden — *Manus manum lavat.* $1\frac{5}{8}$ Loth.

124 Ein Spec. Reichsthaler von Johann Georg, ſo Anno 1622 zur Kipper- und Wipper-Zeit geſchlagen.

125 Ein ſilberner holländiſcher Ducaten von 1721, welcher zum Betrug mit Gold überlegt iſt.

126 *Medaille. A:* Die Stadt Conſtantinopel mit ihrem in der Exergue ſtehenden Wappen. Ueber der Stadt ſiehet man den römiſchen Adler, welcher in der rechten Klaue ein bloſſes Schwerdt, und in der linken einen Oelzweig hält — *Elige alterutrum. R:* In einem von Lorbeer-Blätter geflochtenem Kranze: *Ob inductas Turcis conceſſas MDCCXVIII.* In der Exergue: *Paſſarowitz d. XXI. July.* Von Zinn.

127 *Medaille. A:* Ein erhabenes Bruſt-Bild — *Carolus VI. D G. Rom. Imp. Semp. Aug. R:* Die Veſtung Belgrad im Grund-Riſs, nebſt

nebſt dem kaiſerlichen Feld-Lager — *CaroLo sVbIgItVr BeLgraDVM.* In der Exergue: *DeCIMa oCtaVa aVgVſtI.* Von Zinn.

128 *Medaille. A:* Ein erhabenes Bruſt-Bild — *Carolus VI. D. G. Rom. Im. S. A. Germ. Hiſp. Hung. & Boh. Rex. R:* Der doppelte gekrönte Reichs-Adler hält in der rechten Klaue den Zepter und in der linken das Schwerdt, und flieget nach die Sonne — *Venit ab occaſu victor nunc tendit ad ortum.* In der Exergue: *Ingreſſui felici in Germaniam* 1711. Von Zinn.

129 *Medaille. A:* Ein Frauenzimmer, ſo die Hand auf eine Säule leget, auf welcher Kron und Reichs-Apfel liegen — *Cui danda futuro. R:* In einem zierlichen Kranze: *Cvi Futuro.* Von Zinn.

130 *Medaille. A:* Carl der XII. zu Pferde. In der Exergue 1714. *R: Was forget ihr doch. Gott und ich leben ia noch.* Von Zinn.

131 *Medaille* von feinem Kupfer und ſauber gepräget, eben ſo wie die No. 6. in Silber.

132 *Medaille. A:* Ein erhabenes geharniſchtes Bruſt-Bild — *Carolus XI. Dei Grat. Suec. Goth. Vand. Rex. Karlſtein. R:* Eine halbe Himmels-Kugel mit denen gewöhnlichen Stern-Bildern — *Neſcit occaſum.* Fein Kupfer.

133 *Medaille. A:* Zwey Bruſt-Bilder — *Carolus XI. D. G. Rex Suec. Ulrica Eleonora R. (Ant. Meybuſch.) R:* Ein rundes Gewölke, in welchem die Sonne den Mond und drey gekrönte Sterne beſcheinet — *Auguſtae Lux Aucta Domus Anno* 1682. *d.* 17 *Jun.* 1681. *d.* 26 *Jun.* 1683. *d.* 4 *Jun.* Fein Kupfer.

134 *Medaille. A:* Ein geharniſchtes Bruſt-Bild mit einem langen Barte — *Guſtavus I. D. G. Rex Succiae. K. R:* Ein groſſes und prächtiges mit Bild-Säulen ausgeziertes Portal, auf deſſen mittelſten Erhöhung eine ſtatua equeſtris zwiſchen einem gekrönten Wappen und einem Monogramma ſtehet — *Ob Patriam Fidemque ſtrenue Vindicatas.* Fein Kupfer.

135 *Medaille. A:* Ein Bruſt-Bild mit umlorbeertem Kopfe — *Hoc ſolo vindice tuta. R:* Eine geharniſchte Perſon in völliger Rüſtung, vor dem eine Frauens-Perſon kniet — *Redeo veteres auctura triumphos.* Fein Kupfer.

136 *Eine Medaille von Metall von anſehnlicher Gröſſe auf einer Seite gepräget. A:* Ein Bruſt-Bild mit einem bedeckten Haupte — *Magnus Cosmus Medices PPP.*

Anhang.

137 Zwey Hamburgiſche Bracteaten mit der Neſſel im Thore.

138 Ein Lüneburger Bracteate.

139 Zwey Mecklenburger Bracteaten.

140 Zwey Nordhäuſer Bracteaten.

141 Eilf mancherley Bracteaten, bey welchen noch eine Münze in Form eines Knopfs mit arabiſchen Buchſtaben befindlich iſt.
142 Zwey Schüſſel- und drey andere Pfenninge.
143 Ein Solidus von Waldemar.
144 Vier alte Cölniſche Solidi.
145 Zwey alte Böhmiſche Groſchen von Vladislao.
146 Zwey kleine falſche Münzen von Stralſund, deren Münzer verbrandt worden. 1607.
147 Diverſe falſche und zerſchlagene Münzen.
148 Diverſe unfeine Silber-Münzen. 3 Loth.
149 Diverſe unfeine Silber-Münzen. 4 Loth.
150 Diverſe feine Silber-Münzen. 4 Loth.
151 Diverſe feine Silber-Münzen. 4 Loth.
152 Diverſe feine Silber-Münzen. 4 Loth.
153 Acht diverſe meſſingene und kupferne Medaillen.
154 Fünf und zwanzig meſſingene Medaillen und Münzen.
155 Sechs diverſe zinnerne Medaillen.
156 Vier gröſſere zinnerne Medaillen.
157 Fünf zinnerne Medaillen.
158 Fünf groſſe kupferne Münzen.
159 Zwanzig kleinere dito dito.
160 Zwölf gröſſere dito dito.
161 Funfzig kleinere kupferne Münzen.
162 Funfzig dito dito.
163 Zwanzig etwas gröſſere dito.
164 Vierzig kleinere dito.
165 Vierzig dito dito.
166 Dreyzehn bleyerne Abgüſſe.
167 Acht diverſe bleyerne Medaillen und Abgüſſe.
168 Zwanzig Stück unkenntliche römiſche Münzen in Erz, erſte und zweyte Gröſſe.
169 Dreiſſig Stück dito dito, zweyte und dritte Gröſſe.
170 Dreiſſig Stück dito dito, zweyte und dritte Gröſſe.

Annoch

171 Eine ſchwarze hölzerne Chatulle mit vier Auszügen, worinn ſechs und vierzig Stück holländiſche zinnerne Medaillen von einerley Gröſſe.

Beſchluſs.

Verſchiedene leere Chatullen und Schränke.

1 Eine kleine ſchwarze Chatulle mit ſieben Schiebladen von ungleicher Gröſſe. 7 Zoll hoch.

2a. Eine kleine leere Reiſe-Apotheke in Form eines ſchwarzen cubiſchen Käſtgens. 9 Zoll hoch.

2b. Eine kleine mit Meſſing beſchlagene compendiöſe Reiſe-Apotheke von einer curiöſen Façon. 8 Zoll lang und 3 Zoll hoch.

3 Ein kleines hölzernes Käſtchen, welches rund um mit zierlich geflochtenen gläſernen vielfarbigten Corallen bezogen iſt. 8 Zoll lang und 5 Zoll hoch.

4 Ein etwas kleineres eiſernes Käſtgen, rund um mit vielen Figuren graviret.

5 Ein ſchwarzes hölzernes Käſtgen, welches auf allen Seiten mit kleinen Säulen, wie auch mit verſchiedenen andern Figuren von Alabaſter gezieret iſt. Einen Schuh lang und einen halben hoch.

6 Ein ſehr ſchön gearbeitetes Käſtgen von Cedern-Holz, welches auf dem Deckel mit einem erhaben geſchnitzten Wappen und Laubwerk gezieret iſt. Auf allen vier Seiten dieſes Käſtgens ſind auf eine gleich künſtliche Art verſchiedenes Laubwerk, verſchiedene Vögel und kleine vierfüſſige Thiere auf das feineſte erhaben angebracht: Wobey vornemlich auf der einen Seite eine Hirſch-Jagd in einem Walde, mit denen dazu gehörigen verſchiedenen Hunden, Netze und Jäger, welcher ins Horn ſtöſſet, vorgeſtellet wird. Dieſes Käſtgen iſt mit maſſivem und zum Theil gravirtem und vergüldetem Silber beſchlagen. Die Länge deſſelben beträgt 1 Fuſs 5 Zoll, die Breite 9 Zoll, und die Höhe 5 Zoll.

7 Eine ganz neue complete ſehr wohl eingerichtete Feld-Apotheke, mit allen dazu gehörigen leeren Gläſern, in einem hölzernen mit Leder überzogenen und mit Eiſen beſchlagenen Kaſten. 1 Schuh 10 Zoll lang, 1 Schuh und 4 Zoll breit, und 17 Zoll hoch.

8 Ein Schränkgen, welches zu einem Münz-Cabinett eingerichtet iſt. Es beſtehet in drey und zwanzig kleinen Schiebladen, deren jede gegen einen halben Zoll tief, 16 Zoll lang und 11 Zoll breit iſt. Roth-bunt gemahlt.

9 Ein groſſer Schrank von Eichen-Holz, mit vier und achtzig Schiebladen, worinn voritzo ein Theil der Mineralien lieget. 9 Fuſs lang, 3 Fuſs 3 Zoll hoch, und 13 Zoll tief.

10 Ein ſchwarzer zum Theil mit Gold gezierter Schrank mit zwey Flügel-Thüren, in welchem neunzehn Schiebladen von ungleicher Gröſſe, worinn voritzt die Conchylien aufbewahret werden. Es iſt 4 Fuſs breit, 3 Fuſs hoch, und 1 Fuſs 5 Zoll tief.

11 Ein

11 Ein Eichener Schrank mit zwölf Schiebladen von verſchiedener Gröſſe, worinn voritzo die rohen und ein Theil der geſchliffenen Edelſteine befindlich ſind. 2 Fuſs 4 Zoll hoch, 2 Fuſs breit, und 1 Fuſs 3 Zoll tief.

12 Ein grüner Schrank mit zwey Glas-Thüren. 4 Fuſs hoch, 3 Fuſs 8 Zoll breit, und 13 Zoll tief.

13 Ein dito dito, etwas höher und breiter.

14-16 Drey viereckigte Schränke von gleicher Gröſſe, ein jedes derſelben hat 6 Schiebladen, und ein jedes iſt 2 Fuſs hoch, 2 Fuſs breit, und 1 Fuſs 8 Zoll tief.

Addenda & Corrigenda:

Bey der pag. 10. num. 79. beſchriebenen Eiſen-Blüthe iſt zu bemerken, daſs dieſelbe in einem ſchwarzen rund um mit Glas verſehenen Käſtgen aufbewahret wird.

Das pag. 90. num. 201. angeführte türkiſche Meſſer iſt zuſamt der dazu gehörigen Scheide mit verguldtem und gravirtem Silber reich beſchlagen.

pag. 23. von unten lin. 7. leg. *animaliſches Gewebe.*
— 67. von oben lin. 1. leg. *Terebratul-Dublett.*
— — von oben lin. 14. leg. *Opal-artigen.*
— 71. von oben lin. 7 u. 8. leg. 6 *Schuh u.* 5 *Zoll lang, und* 6 *Zoll breit.*
— 75. von oben lin. 16. leg. *Alcyon.*
— — von unten lin. 10. leg. *ab ala diſtinctis.*
— 80. von oben lin. 10. leg. *auf andere Art.*
— 103. von oben lin. 4. leg. *Gang.*
— 119. von unten lin. 12. leg. *occidentaliſchen Turmalin.*
— 134. von oben lin. 14. leg. *in nummis.*
— 145. von unten lin. 3. leg. ARMENIACUS.
— 150. von oben lin. 1. leg. MARCUS. AURELIUS. ANTONINUS. ELAGABALUS.
— 159. von oben lin. 14. leg. INDUTIOMARUS. — *Dritte Gröſſe.*
— 160. von unten lin. 4. leg. *Ein umlorbeerter Kopf.*
— 170. von unten lin. 4. leg. MARCUS.AURELIUS.ANTONINUS.

C. L. B. C.

AVERTISSEMENT.

Da es bereits durch die Zeitungen bekannt gemacht worden, daß dieſes Cabinet, zur Auseinanderſetzung der Moversſchen Erben, verkauft werden muß; ſo zeiget man nochmals an, daß, wenn ſich hohe Liebhaber finden möchten, die das ganze Cabinet, oder wenigſtens einzelne ganze Sammlungen, z. E. das ganze Münz-Cabinet, die Conchylien-Sammlung, die Sammlung von den feinen Gold- und Silber-Erzen, einige vorzügliche und beſonders ſchätzbare Werke der Kunſt, die Sammlung von denen hundert vier und vierzig Edelſteinen u. ſ. w. zu kaufen wünſchten, Dieſelben ſich dieſerhalb durch ihre in Hamburg zu erwählende Commiſſionairs bey den Moversſchen Erben zu melden belieben mögen.

Die Moversſchen Erben werden ſich wegen des Verkaufs in allen Fällen billig bezeigen, aber ſich deswegen ſelbſt in keine auswärtige Correſpondenz einlaſſen, und an niemand, auſſer gegen Empfang des baaren Geldes, etwas ausliefern. Und da die Moversſchen Erben auch nicht für die Einpackung und Verſendung ſtehen, ſo hat dafür ieder Commiſſionair ſelbſt zu ſorgen. Doch wird man nicht ermangeln, auf Begehren, die Anleitung dazu zu geben.

Sonſten aber bleibt es ein für allemal feſtgeſetzt, daß (im Fall das Cabinet nicht bereits vorher unter der Hand verkauft wäre) der erſte Theil deſſelben den 6 Auguſt und folgende Tage dieſes Jahres, und der zweete Theil den 3 September und folgende Tage dieſes Jahres, in einer öffentlichen Auction gegen baare Bezahlung veräuſſert werden ſoll.

1384-200